



Programm für
lebenslanges
Lernen

Anerkennungs- handbuch für Massageberufe in Europa



Dieses Anerkennungshandbuch wurde für das Europäische MaecVET Projekt entwickelt. Das Handbuch stellt die Datensammlung und Beschreibungen der Massageberufe und Physiotherapeutberufe in den Europäischen Partnerländern da.



Kontakdaten: BBW in der Daa – Projektleiter
Zeppelinstr. 1, 19601 Schwerin, Tel. 0385/6768813 – E-Mail: info@maecvet.eu
Homepage: www.maecvet.eu – Produkt Eucapo www.eucapo.eu

Inhalt

1. Masseurberufe in Europa mit einem EQF Level von 3.....	3
1.1. Italien.....	3
1.2. Portugal	18
2. Masseurberufe in Europa mit einem EQF Level von 4 und 5	29
2.1. Deutschland.....	29
2.2. Österreich	39
2.3. Finnland	55
2.4. Ungarn.....	83
2.4.1. Ungarn - Medizinischer Masseur.....	83
2.4.2. Ungarn - Sportmasseur.....	103
2.5. Italien.....	144
2.6. Portugal	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.7. Bulgarien.....	150
2.8. Vereinigtes Königreich.....	163
2.8.1. Vereinigtes Königreich - Fortgeschrittener/Erweiterter Sportmassagepraktiker	163
2.8.2. Vereinigtes Königreich - Massagetherapeut	176
3. Physiotherapeutberufe in Europa mit einem EQF Level von 4-6.....	194
3.1. Deutschland.....	194
3.2. Österreich	206
3.3. Finnland	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4. Ungarn.....	249
3.5. Italien.....	264
3.6. Portugal	291
3.7. Bulgarien.....	306
3.8. Vereinigtes Königreich.....	318

1. Masseurberufe in Europa mit einem EQF Level von 3

1.1. Italien

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Massageberufe/ Massaggiatore - Italien

Bericht erstellt:
Azienda Ospedaliero Universitaria
Enrica Giansanti
Roberto Penna
Maurizio Ricci

Dezember 2013

Inhalt :

1 Einführung	Seite 4
2 Ziele	Seite 4
3 Methodik und Quellen	Seite 4
4 Massageberufe in Italien	Seite 6

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Um vorherige Ziele zu erreichen, wurde eine Sekundäruntersuchung über Massageberufe betrieben als auch eine zugeschnittene bibliographische Recherche. In der Praxis wurde die gleiche Methodenlehre für die Herstellung einer hochmodernen Studie über ECVET, ECTS, NQF und Massageberufe in Italien genutzt.

Im Einzelnen wurden die Sekundäruntersuchung und die bibliographische Recherche durchgeführt:

1. das Benutzen von verfügbaren Quellen der Universitäten Azienda Ospedaliero Universitaria Ospedali Riuniti Ancona und der Università Politecnica delle Marche (Onlinedaten und Papierdokumente), und die speziell genutzten Ergebnissen des MAPINE-Projekts „Massageberufe in Europa“ (2009 – 1 AT1 – LEO04-01498 7 Italia: LLP-LDV-PA-09-IT-0262) Ende im Juli 2011 und erstellt als LLP-Programm;
2. im Internet direkt bei der ISFOL-Datenbank mit Kompetenzbeschreibungen und NQF beim Nationalen Institut für Berufsausbildung und Arbeitskräfteorientierung bei <http://professionioccupazione.isfol.it/>
3. im Internet verwendete Quellen einschließlich einiger spezifischer Beziehungen mit den folgenden wissenschaftlichen Herausgebern:

- Elsevier at <http://www.sciencedirect.com>
- Wiley-Blackwell at <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/home>
- Kluwer at <http://www.springerlink.com>
- Springer at <http://www.springerlink.com>

Nützliche Informationen bezogen auf die Beschreibungen der nationalen Bildungssysteme und Richtlinien in den 31 europäischen Ländern wurden auf folgender Webseite gesammelt http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/eurybase_en.php, auf der für jedes Land Eurybase verfügbar ist:

- Nationales System im Überblick
- Nationales Bildungssystem in der Beschreibung
- Struktur des Bildungs- und Ausbildungssystems

Unten stehende Ergebnisse wurden erreicht:

- den Ergebnissen des früheren Projekts MAPINE folgen und konsequent das fortsetzen, was schon mit drei Partnern vereinbart wurde;
- Benutzung des gleichen Deskriptors als Incipit, festgelegt in der EU-Broschüre „Das europäische Qualifizierungsrahmenwerk für ein lebenslanges Lernen (EQF)“, die jede EQF-Stufe im Zusammenhang mit „Kenntnisse“, „Fähigkeiten“ und „Kompetenzen“ (entsprechend der Stufe) definiert und mit dem Ziel eine gemeinsame Sprache zu entwickeln, die es erlaubt, eventuell später auftretende Gesetzes- und Versicherungsprobleme zu lösen;
- das Folgen einer rigiden methodologischen Herangehensweise, um jede Begrenzung und/oder Akzentuierung in der Beschreibung der Lernergebnisse zu vermeiden.

4 Massageberufe in Italien

Berufsbezeichnung	Masseur Massaggiatore			
Qualifikation/Abschluss	Masseur			
Land	Italien			
EQF-Niveau	Stufe 3	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte: 40	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	1 Jahr	900 Stunden (750 Stunden Theorie + 150 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Die italienische Verfassung verlangt keine Art von rechtlichen Gesetzesrahmen für jene Berufsbilder (wie Masseure), die ohne therapeutische Zwecke im Wohlfühlbereich arbeiten. Gegenwärtig gibt es keinen nationalen rechtlichen Gesetzesrahmen für einen Masseur. Ein altes königliches Dekret, Nr. 1339 vom 31.05.1928, nennt das Berufsbild vom „Massaggiatore e capo bagnino degli stabilimenti idroterapici“ als „Arte ausiliaria delle professioni sanitarie“. Es ist das Berufsbild eines Ergänzenden/Assistierenden, der in der Lage ist, im Gesundheitswesen zu arbeiten, aber dem es nicht erlaubt ist, berufliche Aktivitäten, die für einen Physiotherapeuten vorgesehen sind, auszuführen. Seit 1998 sind diese Berufsbilder nicht mehr autorisiert in öffentlichen Gesundheitsorganisationen beschäftigt zu werden. Kompetenzen für berufliche Aus- und Weiterbildung für diese Art von Berufsbildern wurden an die Regionen delegiert. Die Punkteanzahl des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET), Kursdauer und didaktische Organisation sind nicht durch Gesetzesnormen festgelegt. Alle diese Themen werden durch jeden beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) geplant. Das Beispiel des Masseurkurses - weiter unten beschrieben – ist nur ein Pilotprojekt (eigene Empfehlung) basierend auf einem typischen Kurs.			
Zugangsvoraussetzungen	Bei der Berufs- und -ausbildung gibt es kein Mindesteintrittsniveau, um den Berufsabschluss (VET) als Masseur zu erhalten.			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Prüfungen sind geplant von jedem beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) und die Regionen haben die Vollmacht lokale berufliche Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) darüber zu informieren.			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	berufliche Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) und Regionalbehörde entsprechend jeder einzelnen Vereinbarung			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Die Anerkennung von ähnlichen Berufsbildern liegt in der Zuständigkeit des Hauptministeriums. Es wird empfohlen, eine Art internationaler Vereinigung zu bilden, die mit allen Kompetenzen zur Bestimmung von beruflichen Aus- und Weiterbildungsstandards (VET) für ein Berufsbild ausgestattet ist. Dieselbe Organisation sollte die beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) erfassen und beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) bestimmen, die freiwillig die Standards der Vereinigung einhalten.			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Masseure bieten hauptsächlich Massagen und Therapien an, die er/sie in der eigenen Organisation durchführt oder in anderen Sportzentren, Kureinrichtungen und Heilbädern oder zusätzlich direkt beim Patienten zu Hause. Er/Sie kann als Angestellte/r oder Selbständige/r arbeiten. Er/Sie kann auch im privaten Bereich (Schönheitsbereich) arbeiten. Er/Sie führt nach der ärztlichen Diagnose und nach von einem Physiotherapeuten erstellten therapeutischen Plan mit Erfolg Techniken der physikalischen Therapie und Massagetherapie aus und arbeitet eigenverantwortlich im Bereich des Gesundheitswesens als auch in Kureinrichtungen und Heilbädern und gibt auch Informationen bezogen auf Vorbeugung und Rehabilitation.				
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen

Er/Sie hat umfassende Kenntnisse hauptsächlich in Anatomie und Physiologie, in einigen medizinischen Bereichen, die mit der Massagetherapie und der Biomechanik des menschlichen Körpers verbunden sind.
Er/Sie arbeitet eigenverantwortlich im Bereich des Gesundheitswesens als auch in Kureinrichtungen und Heilbädern und gibt auch Informationen bezogen auf Vorbeugung und Rehabilitation.

Er/Sie arbeitet nach der ärztlichen Diagnose und dem von einem Physiotherapeuten erstellten therapeutischen Plan erfolgreich mit Techniken der physikalischen Therapie und Massagetherapie.

Der Masseur hat ein gutes Niveau der folgenden Kernkompetenzen: Kommunikation, Beziehungs- und Selbst-Management. Der Masseur bietet hauptsächlich Massagen und Therapien an, die er/sie in der eigenen Organisation durchführt oder in anderen Sportzentren, Kureinrichtungen und Heilbädern oder zusätzlich direkt beim Patienten zu Hause. Er/Sie kann als Angestellte/r oder Selbständige/r arbeiten. Er/Sie kann auch im privaten Bereich (Schönheitsbereich) arbeiten.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF Level
1	Kommunikation und Beziehung zum Patienten	Er/Sie kommuniziert mit Patienten in Beziehung zu deren Bedürfnissen und Symptomen mit dem Ziel, schließlich Therapien oder Behandlungen zu bewerten und zu bestimmen. Er/Sie gibt Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen dem Laienpublikum, Patienten und Betreuungskräften.			40	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie. Er/Sie hat Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung.	Er/Sie löst Probleme des Patienten beginnend von der Beschreibung von Gefühlen und Symptomen des Patienten bis zu Anamneseprozessen.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich). Er/Sie wendet eine Mischung aus induktivem und deduktivem Denken an inklusive der Individuation von Beziehungen zwischen verschiedenen nicht in Verbindung stehenden Ereignissen.			
2	Kommunikation und Beziehungen mit Kollegen	Er/Sie kommuniziert mit Kollegen bezogen auf die medizinischen Patientenaufzeichnungen, um schließlich Therapien oder Behandlungen zu empfehlen oder verschiedenen Behandlungstechniken zuzustimmen.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Medizin und medizinische Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper,	Er/Sie löst einige Probleme in Bezug auf die Krankheit des Patienten.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich (mündlich und schriftlich) mit Kollegen, um			

		Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung.		Feedback zu erhalten. Er/Sie bietet schließlich Informationen und Antworten zu Fragen in einer respektvollen Weise an.			
3	Vermittlungen und Konfliktmanagement	Er/Sie kommuniziert und sorgt schließlich Konflikte mit Kollegen zu vermeiden.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und in Soziologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethnischen Verhalten und Eigenarten.	Er/Sie bietet Services an unter Berücksichtigung der Erfordernisse, Ziele und Prioritäten der Patienten. Er/Sie hört effektiv zu und unterstützt Diskussionen, um den gegenseitigen Austausch von Informationen sicher zu stellen.	Er/Sie sorgt eigenverantwortlich für die Vermeidung von Konflikten. Er/Sie demonstriert eine Bewusstheit über das eigene Verhalten, die Reaktion von anderen und passt die Kommunikation dementsprechend an.			
4	Verbesserung des Trainings und Eigentrainings	Er/Sie ist interessiert an einer Verbesserung seines/ihrer Trainings, bewertet und besucht Trainingsinitiativen entsprechend seinen/ihren Berufsinteressen.			30	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim korrekten Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Biomechanik, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologien.	Er/Sie hält Kontakt mit anderen Kollegen, um nützliche Informationen zur Verbesserung seiner/ihrer eigenen Kompetenzen. Er/Sie wählt individuell Initiativen aus, um teilzunehmen.	Er/Sie wählt und besucht eigenverantwortlich Lerninitiativen entsprechend den persönlichen Interessen.			
5	Professionelles Verhalten	Er / sie kennt und handelt nach dem Berufsbild und deren Verantwortlichkeiten. Er / sie respektiert Gesetze und eventuelle berufliche Codexe.			40	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Gesetzgebung und professionellem Verhalten, bezogen auf physikalische Medizin und Rehabilitation und Standesregeln. Er/Sie hat	Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit Laien. Er/Sie löst einfache Probleme, bezogen auf die Krankheit des Patienten.	Er/Sie ist eigenständig verantwortlich für sein/ihr Verhalten und Aktivität.			

		Grundkenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie und Physiologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.					
6	Respekt der Privatsphäre des Patienten	Er/Sie demonstriert Sensibilität und Respekt für des Patienten Recht, Würde und Einzigartigkeit. Er/Sie behandelt den Patienten mit Respekt ohne eine Art von Einschränkung wegen des Geschlechts, Herkunftslandes, Rasse, der politischen Anschauung, den sozialen Verhältnissen, der Religion und anderer Stereotypen. Er/Sie pflegt die Privatsphäre des Patienten in beiden, dem Kommunikations- und Daten-Management entsprechend der gegenwärtigen Rechtslage.			40	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Privatrecht und professionelles Verhalten, bezogen auf die physikalische Medizin und Rehabilitation und Standesregeln. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Gerichtsmedizin und im Gebrauch korrekter Begriffe. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört dem Patienten zu und respektiert den Patienten durch den Gebrauch angemessener Methoden und Mittel kohärent mit der gegenwärtigen Rechtslage.	Er/Sie überbringt und managt eigenverantwortlich private Informationen zum Patienten und Betreuungskräften, um, in Übereinstimmung mit dem Patienten, über eine Therapie zu entscheiden.			
7	Unternehmer und Management	Er/Sie weiß, wie ein eigenes Geschäft zu starten und zu entwickeln ist als ein Unternehmer, der als Masseur arbeitet. Er/Sie managt seine/ihre eigene Firma entsprechend den juristischen Normen für private Organisationen.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Mikroökonomie, Marketing, Unternehmenskultur und Steuern. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Informatik. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Recht und professionellem Verhalten, bezogen auf den Masseur.	Er/Sie plant und realisiert alle Aktivitäten, die durch Unternehmeraktivitäten begründet sind.	Er/Sie aktiviert und realisiert eigenverantwortlich eine eigene Organisation, die der Praxis des Berufes gewidmet ist.			
8	Vorbeugung	Er/Sie wählt Informationen für Bürger über Wohlbefinden und Lebensweise sowohl im privaten als auch im beruflichen Rahmen.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in	Er/Sie unterstützt Bürger mit	Er/Sie bietet Bürgern			

		der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung.	Hinweisen entsprechend ihres Risiko- / Engagementniveaus.	eigenverantwortlich Informationen zur Vorbeugung an.			
9	Evidenzbasiertes Praxisstudium und -Forschung	Er/Sie sorgt für die gegenwärtig besten Nachweise, bezogen auf die Bedürfnisse des Patienten. Neben manuellen Therapien führt er/sie strukturierte Aktivitäten aus, an deren Ende Neuigkeiten und Informationen über Forschungsergebnisse erworben werden.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologien.	Er/Sie bestimmt seinen/ihrer Informationsbedarf während des Gesprächs mit dem Patienten und Pflegekräften im Vergleich zu seinen/ihrer Kenntnissen.	Er/Sie erkennt eigenverantwortlich EBP als die Hauptmethodologie professionelles Verhalten und lebenslanges Lernen zu integrieren.			
10	Bedarfsbestimmung für Rehabilitationsbehandlungen	Er/Sie bestimmt den Bedarf des Patienten sowohl durch das Nutzen der vom Patienten und Pflegekräften gegebenen Informationen als auch durch das Nutzen der Patientenaufzeichnungen. Er/Sie nutzt das Patientennetzwerk (Familie, Arbeit, sozial, Verwandte) für das Gewinnen von weiteren Informationen.			25	1	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört im Anamneseverfahren den Gefühls- und Symptombeschreibungen des Patienten mit dem Ziel zu, den tatsächlichen Bedarf bezogen auf Schmerz, Krankheit und Begrenzung zu bestimmen.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich) über Bedürfnisse, Einstellungen und Prioritäten des Patienten.			
11	Erstellen allgemeiner Diagnosen	Er/Sie erstellt eine allgemeine Diagnose beginnend mit den Anamnesedaten und anderen damit verbundenen Informationen. Für einige Krankheiten gebraucht er/sie angemessene Skalen für die			30	1.5	3

		Bewertung unter Berücksichtigung der Patientenerwartung und der Rehabilitationszeiten.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.</td> <td>Er/Sie hört der Kommunikation des Patienten zu, beobachtet die Körperhaltung und –bewegung, und sammelt, wenn erforderlich, Informationen von den Pflegekräften. Er/Sie gleicht Anfangsinformationen, Patientenaufzeichnungen, Ergebnisse der Gespräche mit den Patienten und Pflegekräften aus.</td> <td>Er/Sie erstellt eigenverantwortlich allgemeine Diagnosen beginnend mit den Anamnesedaten und anderen verbundenen Informationen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört der Kommunikation des Patienten zu, beobachtet die Körperhaltung und –bewegung, und sammelt, wenn erforderlich, Informationen von den Pflegekräften. Er/Sie gleicht Anfangsinformationen, Patientenaufzeichnungen, Ergebnisse der Gespräche mit den Patienten und Pflegekräften aus.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich allgemeine Diagnosen beginnend mit den Anamnesedaten und anderen verbundenen Informationen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört der Kommunikation des Patienten zu, beobachtet die Körperhaltung und –bewegung, und sammelt, wenn erforderlich, Informationen von den Pflegekräften. Er/Sie gleicht Anfangsinformationen, Patientenaufzeichnungen, Ergebnisse der Gespräche mit den Patienten und Pflegekräften aus.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich allgemeine Diagnosen beginnend mit den Anamnesedaten und anderen verbundenen Informationen.									
12	Durchführung der Rehabilitationsbehandlung	Er/Sie führt die Rehabilitationsbehandlungen entsprechend des individuellen Therapieplans aus, welche von einem Physiotherapeuten in Zusammenarbeit mit dem Patienten. Er/Sie führt die Behandlungen nach den Verfahren aus, die durch die ausgewählten Techniken vorher bestimmt wurden.	25	1	3						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.</td> <td>Er /Sie behandelt die Patienten basierend auf einen eventuellen Plan, erstellt von einem Physiotherapeuten, unter Anwendung einfacher medizinischer Geräte. Während der Behandlung bewertet er/sie die Zusammenarbeit mit dem Patienten, stimuliert seine/ihre Mitwirkung an der Behandlung und fragt nach Feedback. Nach der Behandlung gibt er/sie Hinweise.</td> <td>Er/Sie führt eigenverantwortlich einige Behandlungen mit dem Patienten und Pflegekräften durch entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er /Sie behandelt die Patienten basierend auf einen eventuellen Plan, erstellt von einem Physiotherapeuten, unter Anwendung einfacher medizinischer Geräte. Während der Behandlung bewertet er/sie die Zusammenarbeit mit dem Patienten, stimuliert seine/ihre Mitwirkung an der Behandlung und fragt nach Feedback. Nach der Behandlung gibt er/sie Hinweise.	Er/Sie führt eigenverantwortlich einige Behandlungen mit dem Patienten und Pflegekräften durch entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er /Sie behandelt die Patienten basierend auf einen eventuellen Plan, erstellt von einem Physiotherapeuten, unter Anwendung einfacher medizinischer Geräte. Während der Behandlung bewertet er/sie die Zusammenarbeit mit dem Patienten, stimuliert seine/ihre Mitwirkung an der Behandlung und fragt nach Feedback. Nach der Behandlung gibt er/sie Hinweise.	Er/Sie führt eigenverantwortlich einige Behandlungen mit dem Patienten und Pflegekräften durch entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).									
13	Ergebnisbewertung der Rehabilitationsbehandlungen	Er/Sie bewertet die Ergebnisse einer oder mehrerer Rehabilitationsbehandlungen entsprechend den Prozessindikatoren, wie wissenschaftlichen Maßstab oder Erwartungshaltung des Patienten, und aufeinandertreffende Komplikationen und andere Schwierigkeiten. Er/Sie plant die Folgerungen entsprechend der Krankheit und den Bedürfnissen des Patienten.	35	1.5	3						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe</td> <td>Er/Sie bewertet die Resultate der Behandlungen, überwacht die vorindividuierten</td> <td>Er/Sie bewertet eigenverantwortlich die Resultate, bezogen auf die</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe	Er/Sie bewertet die Resultate der Behandlungen, überwacht die vorindividuierten	Er/Sie bewertet eigenverantwortlich die Resultate, bezogen auf die			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe	Er/Sie bewertet die Resultate der Behandlungen, überwacht die vorindividuierten	Er/Sie bewertet eigenverantwortlich die Resultate, bezogen auf die									

		bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat einige Kenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Indikatoren auch unter Berücksichtigung des Patienten und seiner/ihrer Bedürfnisse. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und Pflegekräften die Behandlungsergebnisse.	Rehabilitationsbehandlungen im Vergleich zum patientenindividuellen Plan des Physiotherapeuten, wenn verfügbar, und/oder einiger vorbestimmter Indikatoren.			
14	Unterstützung mit Empfehlung und Führung	Er/Sie gibt einige Informationen an Patienten und schließlich Pflegekräften über die Praktiken und bietet Informationen über die Behandlungen und Ausstattungen (z. B. Lage, Dauer, Häufigkeit, Kosten) und über Gesundheitsförderung an, sowie Wohlbefinden, Selbstmanagement in Bezug auf eine Krankheit, die darauf bezogenen Rehabilitationsbehandlungen und relevanten Dienstleistungen mit Rücksicht auf seinen/ihren individuellen Zustand.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnosen, Therapieplänen, Rehabilitationstechniken und Vorbeugungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen.	Er/Sie wählt und nutzt Methoden und Verfahren, die in der Lage sind, die herausragende Einbeziehung des Patienten in seine/ihre Therapien und Behandlungen zu stimulieren sowie das Lernvermögen des Patienten.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Patienten und Pflegekräfte mit Informationen über Wohlbefinden und eventuellen Behandlungen.			
15	Orthopädische/Rheumatologie-Rehabilitation	Er/Sie behandelt orthopädische/rheumatologische Patienten unter Nutzung manueller Therapien und Geräte. Er/Sie bewertet, plant und führt einen individuellen therapeutischen orthopädischen/rheumatologischen Rehabilitationsplan entsprechend den Gesundheitsaufzeichnungen und Bedürfnissen des Patienten aus. Er/Sie managt direkte Beziehungen zwischen Patienten und Pflegekräften.			25	1	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Medizin und im Besonderen in Mobilisierung, propriozeptives System, korrekter Gebrauch der Gelenke, Stärkung, Gestalt und Diagnose sowie Rehabilitationstechniken und Vorbeugung bezogen auf orthopädisch/rheumatologische	Er/Sie nutzt Aktualisierungen und analysiert Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten.	Er/Sie plant und besteht eigenverantwortlich auf die Ausführung der manuellen Therapien in einer geschickten Weise unter Einsatz von Kraft, wenn es gefordert wird. Er/Sie führt eigenverantwortlich die manuellen Therapien aus, mit hoher beständiger gezielter			

		Rehabilitation. Er/Sie hat Grundkenntnisse im Gebrauch der genauen medizinischen Begriffe und im Besonderen Traumatologie, Orthopädie, Rheumatologie, menschlicher Körper, Symptome, funktionale Anatomie und angewandte Biomechanik.		Aufmerksamkeit, um Schmerzen und Komplikationen zu vermeiden.			
16	Therapeutische Massage	Er/Sie realisiert therapeutische Massagen unter Nutzung einfacher Techniken manueller Therapien entsprechend den Bedürfnissen und Symptomen des Patienten im Falle von Verletzungen, Schmerzen und hauptsächlich Funktionsstörungen des neuromuskulären Systems.			45	2	3
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe und dem Bewegungsapparat.	Er/Sie führt einfache Behandlungen aus entsprechend den Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie informiert den Patienten über zukünftige Behandlungen mit dem gleichen Zweck, Verhalten und Positionierungen, die einzunehmen oder zu vermeiden sind sowie auf dem Markt verfügbare Hilfsanwendungen und deren Anpassungen auf die Bedürfnisse des Patienten.	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich einfache therapeutische Massagen zwecks Wohlbefinden und zur Vorbeugung. Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich einfache therapeutische Massagen bei jenen Patienten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben und arbeiten anhand des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
17	Sportmassagen	Er/Sie führt Sportmassagen aus unter Nutzung von manuellen Behandlungen und Geräten. Er/Sie empfiehlt Übungen/Positionierungen und andere Aktivitäten vor und nach sportlichen Aktivitäten. Er/Sie wendet Orthesen und Hilfsmittel bei Sportlern an, wenn gefordert, um schließlich Traumas vorzubeugen.			45	2	3
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in Medizin und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, des Bewegungsapparates und in der Ersten Hilfe. Er/Sie hat gute	Er/Sie führt manuelle Therapie und Sportmassagen entsprechend den Bedürfnissen der Athleten mit einer abschließenden Erholung, Stärkung und Pflege der Muskeln für sportliche	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen und Sportmassagen zum Wohlbefinden und zur Vorbeugung. Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich manuelle			

		Kenntnisse in Sport im Allgemeinen, Handlungsweisen, bezogen auf sportliche Aktivitäten, Trainings/Wettkämpfe und korrekte Sporttechniken.	Aktivitäten durch. Er/Sie gibt Informationen an Athleten und Trainer über zukünftige Behandlungen mit dem gleichen Ziel, Verhalten und Positionierungen, die einzunehmen oder zu vermeiden sind sowie Orthesen und Hilfsmittel, die auf dem Markt verfügbar sind und deren Anpassung auf die Bedürfnisse des Patienten.	Behandlungen der Weichgewebe bei Athleten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben.			
18	Funktionelle Rehabilitation in der Sporttraumatologie	Er/Sie führt Behandlungen an Sportlern/Sportlerinnen aus. Er/Sie sorgt sich um die physikalischen Schäden oder Traumas von Athleten und deren zu realisierenden Behandlungen. Er/Sie gibt Ratschläge für Sportaktivitäten (Training und Wettkämpfe) sowie für Vorbeugungen entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			45	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie, des Bewegungsapparates und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Sport im Allgemeinen, Handlungsweisen, bezogen auf sportliche Aktivitäten, Trainings/Wettkämpfe und korrekte Sporttechniken.	Er/Sie gibt Ratschläge an Trainer über Individualübungen zum Training oder zur Vorbeugung für Athleten. Er/Sie bewertet nach dem physikalischen Schäden oder des Schocks wie Athleten Sportaktivitäten beeinflussen können und gibt Feedback für eine schnelle funktionelle Rehabilitation.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich die Trainer mit Informationen über funktionale Athletenrehabilitation nach einem ärztlich diagnostizierten physikalischen Schaden oder Schocks, entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
19	Manuelle Behandlung von Weichgewebe	Er/Sie führt manuelle Weichgewebebehandlungen durch, unter der Nutzung von verschiedenen Techniken entsprechend der Patientenbedürfnisse und deren Symptomen im Falle von Verletzungen, Schmerzen und hauptsächlich Funktionsstörungen des neuromuskulären Systems.			45	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin beim Gebrauch einiger medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Physiopathologie, Biomechanik und funktionaler Anatomie als auch in Tast-, Palpations- und funktionaler	Er/Sie führt manuelle Weichgewebebehandlungen durch, unter der Nutzung von einfachen Techniken, manuellen Praktiken, Dehnung, Übungsvorschriften und Erschließungen von den entsprechend betroffenen	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich Weichgewebebehandlungen zum Zwecke des Wohlbefindens und der Vorbeugung. Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich Weichgewebebehandlungen bei jenen Patienten durch, die eine			

		Bewegungsbewertung.	Körperbereiche, den Bedürfnisse des Patienten und des Patientenfeedbacks.	ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben. Die Behandlungen entspricht dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
20	Erste Hilfe/Unterstützung im Athletenfeld	Er/Sie bietet seine/ihre Verfügbarkeit an im Falle von Erster Hilfe sowie Unterstützung im Athletenfeld und aller anderen Notfallsituationen. Er/Sie unterstützt Athleten und Trainer, gibt Hinweise zur Vorbeugung während des Trainings und bei Wettkämpfen. Er/Sie empfiehlt Handlungsweisen für Athleten und Trainer für Traumaereignisse und Akutschmerzen und nutzt auch die Rehabilitationseinrichtungen und dessen Zubehör.			45	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Physiopathologie, Biomechanik und funktionaler Anatomie und im Besonderen in Erster Hilfe. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Vitalparameter/Lebenszeichenbewertungen und Messungen unter Benutzung von Geräten (z. B. Defibrillator).	Er/Sie bewertet entsprechend einer angemessener Skala (z. B. Glasgow-Koma-Skala) über den Athletenstatus nach einem Trauma oder einem Akutschmerz. Er/Sie individuiert und misst jene Lebenszeichen, die für einen Arzt für die Diagnose nützlich sind. Er/Sie empfiehlt den Athleten und Trainern angemessene Einstellungen entsprechend der Bedürfnisse des Patienten und des Traumas.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Patienten bei der Ersten Hilfe, bewertet die Bedürfnisse von weiterer Hilfe für komplexe Notfallsituationen.			
21	Ayurveda	Er/Sie führt Ayurvedatechniken durch, basierend auf warmen oder kalten Massage zur Stimulierung des Blutkreislaufes und des energetischen Gleichgewichts zum Zweck des Wohlbefindens und zur Vorbeugung.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Ayurvedatechniken und –methode, sowie die Stärken und Schwächen.	Er/Sie wählt geeignete Techniken und Methoden aus entsprechend den Patientenbedürfnissen und führt Ayurvedamassagen aus, unter Nutzung der richtigen notwendigen Öle und, wenn gefordert, unterstützt die Zusammenarbeit mit anderen	Er/Sie führt eigenverantwortlich die Ayurvedamassagen zum Zweck des Wohlbefindens und zur Vorbeugung durch.			

			Kollegen.				
22	Shiatsu	Er/Sie führt Shiatsutechniken durch zur Verbesserung des energetischen Gleichgewichts des Körpers, zur Erholung und Steigerung des Autoimmunsystems zum Wohlbefindens und zur Vorbeugung und zur Selbstheilung.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Shiatsutechniken und –methoden, deren Stärken und Schwächen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Traditioneller Chinesischer Medizin und Philosophie.	Er/Sie wählt die geeignete Technik und Methode entsprechend den Patientenbedürfnissen aus, führt Shiatsumassagen durch und führt Druck mit den Fingern und/oder manuell mit dem Daumen aus. Er/Sie kontrolliert die Atmung des Patienten und die Körperhaltung.	Er/Sie führt eigenverantwortlich die Shiatsumassagen durch zum Zweck des Wohlbefindens, zur Vorbeugung und zur Selbstheilung.			
23	Lymphdrainage	Er/Sie gibt Informationen und Ratschläge an den Patienten mit Lymphödemen als auch an Patienten, die auf Wohlbefinden ausgerichtet sind, sowie detaillierte Informationen und Hinweisen über Methoden und erhoffter Ergebnisse von Lymphdrainagen. Er/Sie realisiert eine einfache manuelle Therapie von Lymphdrainage unter Anwendung angemessener Techniken. Für Patienten mit Lymphödemen erstellt er/sie auch einen patientenindividuellen Plan entsprechend der ärztlichen Verordnung.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Medizin im Besonderen den Blutkreislauf und lymphonodalen Stationen und benutzt korrekte medizinische Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie, und gibt Informationen und Hinweise im Besonderen über Unterschiede beim Gebrauch von Techniken für Lymphödeme und ästhetischen Gründen.	Er/Sie realisiert manuelle Therapie und elastische Bandagen entsprechend den Bedürfnissen des Patienten, um Drainage zu reduzieren/stimulieren in einem örtlichen Bereich auch unter Nutzung von Geräten.	Er/Sie realisiert eigenverantwortlich eine manuelle Behandlung von Lymphdrainagen aus Gründen des Wohlbefindens. Im Fall von Lymphödemen realisiert er/sie die Behandlung entsprechend der ärztlichen Verordnung.			
24	Triggerpunktmassage	Er/Sie behandelt Muskelgewebe durch Nutzung einfacher Triggerpunkttechniken durch Anwendung von Muskelkraft (auch Nutzung von Ellenbogen, Füße oder anderer Werkzeuge) im Besonderen der Punkt des Körpers des Patienten, um Schmerz und Kontraktur zu reduzieren. Er/Sie realisiert Massage, erzeugt mechanische Vibrationen der Muskeln entsprechend den Bedürfnissen des Patienten.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat einige Kenntnisse in	Er/Sie realisiert mit Kraft	Entsprechend den Bedürfnissen			

		Medizin und im Besonderen in Anatomie, Physiologie und des Bewegungsapparates und kennt die Triggerpunkte.	Triggerpunktmassage und kennt Muskelpunkte. Nach der Durchführung der Technik leitet er/sie das Dehnen jener behandelten Muskeln (mit einer Kombination von passiven, aktiven und propriozeptiven Muskeldehnungen).	des Patienten entscheidet er/sie eigenverantwortlich über den Einsatz der Ellenbogen, Füße oder anderer Werkzeuge für die Triggerpunkttechnik. Er/Sie empfiehlt eigenverantwortlich Dehnpositionen, um Belastungsmuster zu strecken und aufzulösen.			
25	Therapeutische Erziehung	Er/Sie informiert Patienten und Pflegekräften darüber, wie die Häufigkeit für Krankheiten zu reduzieren ist, um medizinische Komplikationen zu vermeiden und den Krankheitsausbruch zu verzögern sowie die Symptombdauer und Schmerzintensität zu reduzieren.			35	1.5	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Medizin und Grundlagen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie informiert Patienten und Pflegekräfte über die Bedeutung des Beibehaltens korrekten Verhaltens gegenüber dem Wohlbefinden.	Er/Sie informiert eigenverantwortlich darüber, wie die Lebensqualität von Patienten und Pflegekräften zu verbessern ist.			

1.2. Portugal

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Schönheitsmasseur - Portugal

Bericht erstellt von:
Global Human Development
Ana Sofia Manzoni

Dezember 2013

1 Einführung	Seite 19
2 Ziele	Seite 19
3 Methodik und Quellen	Seite 19
4 Massageberufe in Portugal	Seite 20

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Der Schönheitsmasseur ist eine zertifizierte Ausbildung. Der Lehrplan ist vom Nationalen Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung bestätigt.

Nationaler Qualifizierungskatalog – Schönheitsmasseur:

http://www.catalogo.anqep.gov.pt/PDF/QualificacaoReferencialPDF/218/EFA/duplacertificacao/815193_RefEFA

4 Massageberufe in Portugal

Berufsbezeichnung	Schönheitsmasseur			
Qualifikation/Abschluss	Berufsschulabschluss			
Land	Portugal			
EQF-Niveau	Level 4	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte: 60	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	1 Jahr	950 Stunden (830 Stunden Theorie -120 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Die Verordnung des Ministerium für Arbeit (BTE, Serie 1, Nr.7, 07.02.1997) Bis 2012 war die Qualifikation Gegenstand eines zertifizierten Lehrplanes, aber jetzt ist dieser nicht mehr gültig. Die Berufsschulen können Ihren eigenen Lehrplan bestimmen. Die angebotenen Lerneinheiten folgen dem gegenwärtigen, aber nicht vorgeschriebenen, zertifizierten Lehrplan, der vom Nationales Qualifizierungsamt/ Nationales Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung empfohlen wird.			
Zugangsvoraussetzungen	Mindesteintrittsalter: 17 Jahre, ohne Eignungstest oder andere Anforderungen			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	zertifiziertes Berufsausbildungs- oder Berufsförderungsinstitut			
Herausgeber des Qualifizierungs- zeugnisses	Nationales Qualifizierungsamt/ Nationales Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Nicht verfügbar			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich	<input type="checkbox"/> Gesundheitsbereich		
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
<p>Er/Sie führt ästhetische Massagen aus. Der Umfang der Massage geht von manuellen Ausübungen der Massagen bis hin zur Pflege der Körperhaare in Schönheitssalons oder dergleichen. Seine/ihre Hauptaufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der täglichen Organisation des Salons, Kontrolle der Ware, Werkzeuge und notwendiger zusätzlicher Verkaufsprodukte und Zubehör • Gewährleistung und Vorbereitung der Nutzungsbedingungen und Reinigungsbedingungen der Gerätschaften, Werkzeuge • Empfang der Kunden und Beratung einer geeigneten Schönheitsbehandlung • Durchführung der Schönheitsmassagen durch Anwendung einer manuellen angemessenen Massagetechnik, sowie der Auswahl der dafür geeigneten Produkte, Werkzeuge und Zubehörs • Durchführung der Haarentfernung mit Wachs, Färben und Bleichen von Körperhaaren durch angemessene Techniken und Auswahl der geeigneten Produkte, Werkzeuge und des Zubehörs • Rechnungserstellung für die erbrachten Dienstleistungen und der verwendeten Kosmetikprodukte, Rechnungserklärung für den Kunden, korrekte Abkassierung der Kunden <p>Bearbeitung von Kundenbeschwerden, um ein gutes Arbeitsumfeld zu gewährleisten</p>				
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen
Er/sie hat gute Kenntnisse über den Beruf und die Fachbegriffe der Schönheitsästhetik, Massage und		Er/sie sichert das tägliche Organisieren des Salons, wählt die zutreffenden Dienstleistungen und Techniken für jeden		Er/sie führt Schönheitsmassagedienstleistungen mit hervorragender Betreuung und berät den Kunden im Umgang

Körperbehaarung.	Kunden individuell aus. Er/sie bieten den effektiven und geplanten Einsatz von desinfiziertem Material, Werkzeugen und Zubehörs an, die im Bezug der Behandlung nötig sind.	mit den kosmetischen Produkten und Behandlungstechniken. Er/sie gewährleisten als tatkräftiges Mitglied des Salonteams, die Durchführung sämtlicher Schönheitsverfahren wie Haarentfernung, Haarpflege, Reflexzonenmassage und Massagen. Er/sie ist verantwortlich, den Kunden über die Kosten der angebotenen Behandlungen und die in diesem Zusammenhang anwendbare Rechts- und Sicherheitsvorschriften zu informieren.
------------------	---	---

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/>	EQF Level		
				ECVET-Punkte			
		<input checked="" type="checkbox"/>					
		ECTS-Punkte					
1	Anatomie/Physiologie bezogen auf die Pflege bei Haarentfernung	Er/Sie kennt den Ursprung und die Struktur des Weges und beschreibt die verschiedenen Funktionsstörungen bezogen auf die Körperhaare. Er/sie beschreibt die Rolle der zyklischen Aktivität von Körperhaaren und kennt die Rolle der Körperhaarfunktionsstörungen.	50	2	3		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie kennt den Ursprung und die Struktur des Weges und beschreibt die verschiedenen Funktionsstörungen bezogen auf die Körperhaare. Er/sie beschreibt die Rolle der zyklischen Aktivität von Körperhaaren und kennt die Rolle der Körperhaarfunktionsstörungen.				Er/Sie wendet das Wissen über die Körperbehaarung auf seine/ihre Behandlungen zur Haarentfernung an.	Er/Sie informiert den Kunden über die zyklischen Aktivitäten und die Funktionsstörungen bezogen auf die Körperbehaarung.
2	Angewandte Hautkosmetik bei Haarentfernung und –färbung	Er/Sie bestimmt die anwendbare Kosmetik für die Pflege bei Haarentfernung und –färbung und weist auf die Risiken der Verwendung der Kosmetik hin.	25	2	3		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie hat ein gutes Wissen über Hautkosmetik, einschließlich deren Anwendung und der damit verbundenen Risiken.				Er/sie erklärt die Kosmetik, die für die Pflege bei Haarentfernung und –färbung angewendet wird, ebenso die Risiken, die, abhängig von der Anwendung, damit verbunden sind.	Er/sie bestimmt die Hautkosmetik, die bei der Pflege von Haarentfernung und –färbung angewendet wird und ist verantwortlich für deren ungefährlicher Anwendung.

3	Management, Grundwissen zum Finanz- und Arbeitsrecht	Er/Sie hat Grundwissen zum Finanz- und Arbeitsrecht, und kann sich auf die nationalen und europäischen Regelungen und Vorschriften des Tätigkeitsfeldes beziehen.			50	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundwissen zum Finanz- und Arbeitsrecht in Portugal, und kann sich auf die nationalen und europäischen Regelungen und Vorschriften des Tätigkeitsfeldes beziehen.	Er/Sie wendet das Wissen über Arbeitsrecht und Rechtswissen für seine/ihre eigene berufliche Entwicklung an.	Er/Sie berät unabhängig den Kunden über seine/ihre Rechtslage und berät ihn/sie über die gegenwärtige relevante Gesetzgebung.			
4	Zwischenmenschliche Kommunikation und Marketing	Er/Sie kann Marketing im Schönheitsdienst anwenden, stellt Kundenbeziehungen her und unterscheidet die zwischenmenschliche Kommunikation zwischen Dienstleister und Kunde.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die Biomechanik, die biomechanischen Strukturen der Muskelskelett- und Nervenstrukturen und deren funktionalen Aufbau.	Er/Sie analysiert untersucht Bewegungen mithilfe von Labormessgeräten.	Er/Sie bewertet das Verhalten der betreffenden Regionen und Bewegungssegmente während der normalen Bewegung als auch während der Durchführung spezifischer Aufgaben.			
5	Physiologie 1	Er/Sie kennt die Grundstruktur des menschlichen Körpers inklusive der verschiedenen Stufen der strukturellen und funktionalen Organisation von der Zelle bis zum ganzen System, einschließlich der der damit integrierten biologischen Funktionen.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat ein gutes Wissen über das Thema Desinfektion und dessen Einflüsse auf die auszuführenden Behandlungen bei der Körperhaarpflege. Er/Sie kennt die ethischen und dermatologischen Prinzipien seines/ihrer Arbeitsfeldes und beschreibt benötigte Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände.	Er/Sie organisiert und richtet einen entsprechenden Arbeitsplatz für die Körperhaarpflege ein in Abhängigkeit von Desinfektionsvorschriften.	Er/Sie kann seinen/ihrer Kollegen Wissen und Erfahrungen bei der Desinfektion vermitteln. Er/Sie begrüßt den Kunden und kann ihm detaillierte Informationen zu den Körperhaarpflegedienstleistungen geben.			
6	Körperhaarpflege – Epiliertechniken	Er/Sie kennt die verschiedenen Methoden der technisch-praktischen Tätigkeiten und die Risiken, die mit der Haarentfernung und –färbung verbunden sind. Er/Sie führt spezifische Entfernungstechniken und Haarentfernungstechniken in besonderen Situationen aus, sowie die neuesten Entfernungstechniken in der Haarpflege.			50	3	3

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über des Herz-Kreislaufsystem, Verdauungssystem, Atmungssystem, Urogenitalsystem und Hormonsystem.	Er/Sie unterscheidet die anatomische und funktionale Struktur der oben genannten Systeme und er/sie klassifiziert sie.	Er/Sie bringt jedes System mit seinen anatomischen und funktionalen Strukturen zueinander in Beziehung und er/sie wendet diese Kenntnisse bei der täglichen Arbeit an.			
7	Körperhaarpflege – Haarfärbung und -entfärbung	Er/Sie führt Haarentfernung und –färbung aus und führt chemische Haarentfernungsmethoden vor gemäß den angegebenen Empfehlungen.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute theoretische und praktische Kenntnisse über die verschiedenen anwendbaren Methoden der Haarfärbung und –entfärbung. Er/sie ist in der Lage, die verschiedenen Techniken zu erkennen und Empfehlungen zur chemischen Haarentfernung zu geben.	Er/Sie entwickelt spezifische Techniken für die Haarfärbung und –entfärbung und kann die damit verbundenen Risiken der chemischen Haarentfernung einschätzen.	Er/Sie ist verantwortlich für die Ausführung der Haarentfernungs- und –entfärbungstechniken, sowie der chemischen Haarentfernung in unabhängiger Weise und unter Berücksichtigung der Empfehlungen.			
8	Körperhaarpflege – chemische Haarentfernungstechniken	Er/Sie führt Haarfärbung der Körperhaare aus sowie der anwendbaren chemischen Entfernungstechniken und versteht deren begrenzte Anwendung.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute theoretische und praktische Kenntnisse über chemische Haarentfernungstechniken und versteht deren begrenzte Anwendung.	Er/Sie führt Techniken der Haarfärbung und chemischen Haarentfernung aus.	Er/Sie führt unabhängig chemische Haarentfernungstechniken aus und versteht deren begrenzte Anwendung.			
9	Erste Hilfe	Er/Sie kennt die verschiedenen Unfallarten, die nationale Rettungsdienste, und die Bedeutung der Unfallverhütung und der Vorbeugung von Berufskrankheiten.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse der Ersten Hilfe um Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten vorzubeugen. Er/sie kennt die nationalen Rettungsdienste und die geltenden Rechtsvorschriften.	Er/Sie schätzt die potenziellen Risiken und Gefahren am Arbeitsplatz ein, um Unfälle und Berufskrankheiten vorzubeugen.	Er/Sie ist verantwortlich für die Förderung einer sicheren Umgebung seines/ihrer Arbeitsplatzes und stellt sicher, dass jedes Teammitglied den nationalen Rettungsdienst kennt. Er/ist in der Lage und verantwortung, die			

				Teammitglieder über die Risiken und Gefahren für Unfälle und Berufskrankheiten anzuweisen.			
10	Anatomie/Physiologie anwendbar bei der Gesichtshautpflege	Er/Sie hat das Grundwissen über den menschlichen Körperaufbau und der Gesichtspflege.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat das Grundwissen der Anatomie/Physiologie hinsichtlich der Gesichtspflege. Er/Sie beherrscht den menschlichen Körperaufbau und die für die Gesichtspflege betreffenden Gesichtspartien.	Er/Sie kann das Grundwissen des menschlichen Körperaufbaues anwenden. Er/Sie kann dieses Wissen auf die Gesichtshautpflege anwenden.	Er/Sie kommuniziert mit dem Patienten und seinem/ihrem Team über die angewendete anatomische und physiologische Gesichtshautpflege, um über eine angemessene Behandlung zu diskutieren und zu empfehlen, entsprechend der medizinischen Verordnung. Wenn es notwendig erscheint, ist eine beruflich höher gestellt Person zur Beratung zu erfragen.			
11	Kosmetik und Hautkosmetik angewendet in der Gesichtspflege	Er/Sie kann die Charakteristik jeder Haut und Hautbedingung erklären, erkennt Hautveränderungen, um eine entsprechende Gesichtspflege zu empfehlen, bestimmt die Gesichtspflege und benennt den Gesichtszustand und –probleme sowie Hautkrankheiten.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse über Kosmetik und Hautkosmetik und deren Gebrauch bei der Gesichtspflege. Er/Sie hat fundiertes Wissen über die verschiedenen Hauttypen. Er/Sie hat gute Kenntnisse über die Bedingungen und Probleme der Gesichtshaut und allgemeiner Hautkrankheiten.	Er/Sie bestimmt die verschiedenen Hauttypen und Hautbedingungen, erkennt Hautveränderungen vor der Festlegung der Gesichtspflege.	Er/Sie empfiehlt Gesichtspflegemaßnahmen basierend auf dem Hauttyp und der Hautbedingungen des Kunden.			
12	Gesichtsästhetische Techniken – Organisation und Desinfektion des Arbeitsbereiches	Er/Sie organisiert und managt den Arbeitsbereich, und kennt die Bedeutung der Desinfektion, die für die auszuführende Gesichtspflege relevant ist.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse über Desinfektion und deren Einflüsse auf die auszuführenden Tätigkeiten bei	Er/Sie organisiert und managt angemessen den Arbeitsbereich entsprechend den Desinfektionsvorschriften.	Er/Sie organisiert und managt den Arbeitsbereich der Gesichtspflege. Er/sie gibt das Wissen und gute			

		der Gesichtspflege.		Desinfektionspraktiken an seine/ihre Arbeitskollegen weiter.			
13	Gesichtsästhetische Techniken – Veränderungen durch Gesichtsmassagen	Er/Sie bestimmt und führt die verschiedenen Techniken aus, die in der Gesichtspflege angewendet werden. Er/sie bestimmt und führt Veränderungen durch Gesichtsmassagen aus.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse über die verschiedenen Techniken, die in der Gesichtspflege angewendet werden und er/sie ist in der Lage, Veränderungen durch Gesichtsmassagen zu erkennen.	Er/Sie entwickelt verschiedene Techniken, die in der Gesichtspflege angewendet werden und führt Veränderungen durch Gesichtsmassagen aus.	Er/Sie ist verantwortlich für die Ausführung von Veränderungen durch Gesichtsmassagen und bestimmt die empfohlene Massagetechnik.			
14	Diagnose der Gesichtshaut	Er/Sie bestimmt die technischen Daten zur Unterstützung der Gesichtspflege und diagnostiziert die Hautbedingungen.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat technische Kenntnisse über die Gesichtspflege, sowie der Diagnose der verschiedenen Hautbedingungen.	Er/Sie diagnostiziert die verschiedenen Hautbedingungen und erkennt Hautveränderungen und Probleme, um eine empfehlenswerte Gesichtspflege zu bestimmen.	Er/Sie empfiehlt eine Gesichtspflegebehandlung auf Grundlage der Diagnose der Hautbedingungen.			
15	Gesichtsästhetische Techniken – Gesichtspflege	Er/Sie kennt die Kontrollmechanismen und Prozesse des Bewegungsverhaltens und Lernens.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat sichere Kenntnisse über die verschiedenen Techniken, die bei den gesichtsästhetischen Techniken und deren spezifischen Anwendungen genutzt werden.	Er/Sie bestimmt und führt verschiedene Techniken der Gesichtspflege aus.	Er/Sie führt unabhängig verschiedene Techniken der Gesichtspflege aus.			
16	Anatomie/Physiologie angewendet bei der Körperhautpflege und Körperform	Er/Sie hat Grundwissen über den menschlichen Körperaufbau (Anatomie und Physiologie) in Verbindung mit dem menschlichen Körper.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie besitzt das Grundwissen hinsichtlich der Anatomie und Physiologie innerhalb des menschlichen Körpers: Physiologie, Anatomie,	Er/Sie kann Grundwissen des menschlichen Körpers anwenden. Er/Sie bestimmt und beurteilt den Mechanismus der Hauptmuskelbewegung des	Er/Sie kommuniziert mit dem Kunden und seinem/ihrem Team über die anatomischen und physiologischen Strukturen und Funktionen des			

		Zytologie und Histologie. Er/Sie kennt die anatomischen und physiologischen Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers.	menschlichen Körpers.	menschlichen Körpers, um über eine angemessene Behandlung zu diskutieren und zu empfehlen, entsprechend der medizinischen Verordnung.			
17	Körperpflegekosmetik	Er/Sie kann Gefahren der Verwendung von Kosmetik und der Hautbedingungen bestimmen.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse über Kosmetik und deren Verwendung bei der Körperpflege.	Er/Sie kann Gefahren einschätzen, die mit der Verwendung von Kosmetik bei der Körperpflege auftreten können. Er/Sie kann die Hautbedingungen des Kunden einschätzen vor der Auswahl der angemessenen kosmetischen Behandlung.	Er/Sie wählt die Kosmetik zur Verwendung am Kunden aus, diese basiert auf der vorherigen Einschätzung der Hautbedingungen des Kunden, sowie die empfohlene Anwendung der Kosmetik.			
18	Massagetherapie	Er/Sie bestimmt die allgemeinen Ernährungsvorschriften, benennt die Merkmale der Massagetherapie und führt Körpermassagen durch.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die allgemeinen Ernährungsvorschriften und Merkmale der grundlegenden Massagetechniken. Er/Sie beherrscht die Massagetherapie, die auf den Diagnosebefund, der sozialen Lage des Kunden und seines möglichen Lebensunterhalts zugeschnitten sind.	Von seinem/ihrem Wissen über Massagetechniken leitet er/sie eine auf den Diagnosebefund zugeschnittene Massagetherapie ab und lässt andere physikalische Therapiemethoden mit einfließen.	Er/Sie kann den Kunden hinsichtlich seiner/ihrer Ernährungsvorschriften in Bezug auf die medizinische Verordnung einschätzen. Er/Sie entwickelt Behandlungspläne und führt Körpermassagen am Kunden aus anhand einer vorher erstellten Diagnose.			
19	Körperpflege – Organisation und Desinfektion des Arbeitsbereiches und der Materialien	Er/Sie bestimmt die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, stellt das Profil des Schönheitsmaseurs dar, kennt die Bedeutung der Gastfreundschaft und das Anbieten einer komfortablen Umgebung für den Kunden, bestimmt den Arbeitsbereich, Hygiene und Ausstattung für die Körperpflege und gebraucht die unterschiedliche Ausstattung und Materialien.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse über Organisation und Desinfektion des Arbeitsbereiches, der Werkzeuge, der Ausstattung und des Materials und ist sich	Er/Sie fördert eine sichere und organisierte Arbeitsumgebung, bezieht dabei das Profil des Schönheitsmaseurs mit ein als auch die Werkzeuge, die	Er/Sie organisiert den Arbeitsbereich und der dazugehörigen Werkzeuge, Ausstattung und Materialien. Er/Sie gewährleistet, dass sich			

		der Notwendigkeit bewusst, dem Kunden eine sichere, komfortable und willkommen heißende Umgebung anzubieten.	Ausstattung und das entsprechende Material.	der Kunde willkommen fühlt in einem Bereich, der den allgemeinen Sicherheitsbedingungen entspricht und das professionelle Image des Schönheitsmaseurs widerspiegelt.			
20	Körperpflege – Massagevorbereitungen	Er/Sie bestimmt sensitive Hautbereiche, diagnostiziert die Ursachen der Veränderungen von Hautbedingungen, bestimmt die verschiedenen Techniken, die bei der Körperpflege angewendet werden sowie die Bedeutung der handlichen Beweglichkeit, bestimmt und führt verschiedene Veränderungen der körperästhetischen Massage aus und diagnostiziert modifizierter oder problematischer Körperregionen.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie weiß, wie man die Faktoren bestimmt, die einen Einfluss auf die Vorbereitung haben inklusive der Diagnose der Hautbedingungen, einschätzen der problematischen Körperregionen und die Auswahl der am bestgeeignetsten Massagetechniken.	Er/Sie wendet das Wissen an, die Hautbedingungen einzuschätzen und bestimmt modifizierte oder problematische Körperregionen während der Massagevorbereitungen. Er/Sie diagnostiziert die Ursachen der Veränderungen der Hautbedingungen und gebraucht seine/ihre handliche Beweglichkeit, um die empfohlenen Massagetechniken auszuwählen.	Er/Sie diagnostiziert die Hautbedingungen des Kunden, identifiziert die problematischen oder modifizierten Körperregionen, schätzt die Ursachen der Hautveränderungen ein und gibt Empfehlungen für die anzuwendenden Massagetechniken.			
21	Körperpflege – Teilkörpermassage	Er/Sie führt Teilkörpermassagen aus.			25	2	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Teilkörpermassagetechniken, deren Anwendung und Wirkung/Reaktion auf den Kunden. Er/Sie hat Kenntnisse über die entsprechend des Diagnosebefunds, der sozialen Lage des Patienten und seines möglichen Lebensunterhaltes	Von seinem/ihrer Wissen über Teilkörpermassagetechniken leitet er/sie eine Massagetherapie ein, die entsprechend seines Diagnosebefunds, auf den Patienten zugeschnitten ist und andere physikalisch-therapeutische Methoden	Er/Sie entwickelt Teilkörpermassagen, unabhängig am Kunden zusammen mit dem Plan und Empfehlungen eines Arztes und/oder Therapeuten.			

		auf ihn zugeschnittene Massagetherapie.	einschließt.				
22	Körperpflege – Ganzkörpermassage	Er/Sie führt Ganzkörpermassagen aus.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt einfache Körpermassagetechniken, wie sie anzuwenden sind und welche Wirkung/ Reaktion sie beim Kunden haben. Er/Sie hat Wissen über die Massagetherapie, die auf den Kunden zugeschnitten ist anhand der Diagnosebefunde, der sozialen Lage und seines möglichen Lebensunterhaltes. . He/she has knowledge of the massage therapy tailored to the diagnostic findings, the types of positioning of the patients and possible means of support.	Von seinem/ihrer Wissen über Ganzkörpermassagetechniken leitet er/sie eine Massagetherapie ein, die entsprechend des Diagnosebefunds, auf den Patienten zugeschnitten ist und andere physikalisch-therapeutische Methoden einschließt.	Er/Sie entwickelt Ganzkörpermassagen, unabhängig am Kunden zusammen mit dem Plan und Empfehlungen eines Arztes und/oder Therapeuten.			
23	Körperpflege – spezifische Techniken	Er/Sie bestimmt Spannungssysteme, einschließlich spezifischer Techniken, die bei der Körperpflege angewendet werden, erkennt Gefahrensituationen und handelt dementsprechend.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die vorhandenen Entspannungssysteme und die spezifischen Bedingungen, wo diese ausgeführt werden können.	Er/Sie kann das erforderliche Wissen anwenden, um die angemessenen Körperentspannungstechniken auszuwählen und ist in der Lage Gefahrensituationen zu erkennen, um dementsprechend zu handeln.	Er/Sie führt spezifische Körpertechniken aus bei der Anwendung von Entspannungsmethoden am Kunden aufgrund einer vorherigen Einschätzung der Kundenbedingungen.			
24	Reflexzonenmassage	Er/Sie bestimmt den Fußbereich für therapeutische Maßnahmen.			50	3	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat ein gutes Wissen über die Entwicklung, Lage, Aussehen und Fehlfunktionen der Reflexzonen der Haut, des Bindegewebes und der Muskulatur. Er/Sie erkennt die Indikation und Gegenanzeigen und kennt die entsprechenden Methoden der Fußreflexzonenmassage.	Er/Sie wählt mit dem Vorgesetzten die angemessene Behandlung für die Reflexzonenmassage aus, entsprechend des gegenwärtigen Zustandes des Kunden. Er/Sie kombiniert sie mit anderen Behandlungsformen, so dass damit die Wirkung der physischen Therapie verbessert wird.	Er/Sie bietet zusammen mit dem Vorgesetzten Empfehlungen an, bezogen auf die verschiedenen Behandlungen und rechtfertigt sie in der Diskussion mit dem Arzt und Kunden.			

2. Masseurberufe in Europa mit einem EQF Level von 4 und 5

2.1. Deutschland

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Masseur – Deutschland

Bericht erstellt von:
BBW Beckmann & Scheller GmbH & Co. KG
Uta Schulze
Susan Virgens
Ingo Matthäus
Linnéa Koop

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 29
2 Ziele	Seite 29
3 Methodik und Quellen	Seite 29
4 Massageberufe in Deutschland	Seite 31

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Basierend auf den rechtlichen Grundlagen (s.u.) wurde die Beschreibung von erfahrenen Lehrkräften entsprechend der Empfehlungen des Europäischen Qualifikationsrahmens und der gemeinsamen Methodik des MaecVET Projektes erarbeitet.

MPhG (Masseur- und Physiotherapeutengesetz von 1994; letzte Änderung: 2011)

MB-APrV (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Masseur und medizinische Bademeister von 1994; letzte Änderung: 2011)

4 Masseurberufe in Deutschland

Berufsbezeichnung	(Masseur und medizinischer Bademeister)		
Qualifikation/Abschluss	Masseur und medizinischer Bademeister		
Land	Deutschland		
EQF-Niveau	Level 4	<input type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung	<input checked="" type="checkbox"/> eigene Empfehlung
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte: NA	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte: NA	<input type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung <input type="checkbox"/> eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsausbildung	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Dauer	2 Jahre + 6 Monate verpflichtendes Praktikum nach Abschluss der Prüfung bevor das Zeugnis verliehen wird	3030 Stunden (2230 Theoriestunden - 800 Praxisstunden)	
Gesetzesrahmen	MPhG (Masseur- und Physiotherapeutengesetz von 1994; letzte Änderung: 2011), MB-APrV (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Masseure und medizinische Bademeister von 1994; letzte Änderung: 2011)		
Zugangsvoraussetzungen	Hauptschulabschluss oder Abschluss einer Berufsausbildung (Dauer mindestens ein Jahr)		
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input type="checkbox"/> fortlaufende Prüfungen
Prüfungskommission	Landesprüfungsamt für Heilberufe		
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Landesprüfungsamt für Heilberufe		
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Landesämter		
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Wellnessbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation			
Der Masseur und medizinische Bademeister besitzt umfangreiche Kenntnisse in der Anatomie/Physiologie. Er/sie ist eigenständig, selbstverantwortlich, interdisziplinär, präventiv und rehabilitativ in den relevanten medizinischen Fachbereichen, in Verbindung mit den verschiedensten Verfahren der physikalischen Therapie, Massagetechniken und Formen, und seinen/ihreren Erkenntnissen aus der Biomechanik des menschlichen Körpers sowohl in medizinischen Bereichen wie auch im Kurwesen und Bäderbereich tätig. Er/sie arbeitet hauptsächlich in Krankenhäusern, Massagepraxen, Gesundheitszentren oder Rehabilitationskliniken. Er/sie ist auch in Altenheimen, bei Pflegediensten sowie in Bädern im Privat- Sport- und Wellnessbereich beschäftigt. Er/sie kann seine/ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer/in oder als Selbständige/r ausüben.			
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
Er/sie besitzt umfangreiche statische und funktionelle Kenntnisse über die Anatomie/Physiologie des menschlichen Körpers. Er/sie hat ebenso umfangreiche Kenntnisse aus den Bereichen der Speziellen Krankheitslehre, Biomechanik, Sportmedizin, Bewegungstherapie, Befunderhebung, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage und deren verschiedenen Sonderformen.	Er/sie wählt bei jedem Patienten nach einer Anamnese und Befunderhebung eine verordnete und geeignete Therapie aus und führt diese durch. Auf Grundlage seiner/ihrer umfangreichen theoretischen und fachpraktischen Kenntnisse und unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation passt er/sie die Therapieform, -dauer und Intensität vor und während der Behandlung der jeweiligen Situation angemessen an. Er/sie dokumentiert den Therapieverlauf in Therapieplänen, die er/sie mit dem Arzt gemeinsam auswertet und gegenüber den gesetzlichen	Er/sie verknüpft Erkenntnisse aus allen Wissensbereichen zu einer befundgerechten, der gestellten Diagnostik angepassten, therapeutischen Behandlung. Er/sie arbeitet in einem interdisziplinären Team und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Arzt, Therapeut und dem Patient Therapiepläne und Empfehlungen für einen erfolgreichen Therapieverlauf. Im Gesundheitsbereich arbeitet er/sie auf der Basis einer ärztlichen Verordnung selbstverantwortlich und eigenständig. Im Privat- Sport- und Wellness-Sektor führt er/sie seine/ihre Behandlungen präventiv und ohne ärztliche	

Kostenträgern finanziell abrechnet.

Verordnung durch.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte	EQF Level		
				<input type="checkbox"/> ECTS Punkte			
1	Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	Er/sie kennt die ethischen und gesetzlichen Grundlagen für die Ausübung des Berufes. Er/sie kennt die Rechte und Pflichten eines Therapeuten im medizinischen und nichtmedizinischen Bereich sowohl national wie auch international.	40		4		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/sie kennen die geschichtliche Stellung und Entwicklung des Gesundheitswesens in der BRD und hat einen Überblick über die nationale/internationale Zusammenarbeit und die Gesundheitsprogramme von WHO/Europarat. Er/sie kennt die arbeits- und berufsrechtlichen Regelungen sowie die strafrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Vorschriften.				Er/sie wendet die erworbenen Kenntnisse über die Systeme der sozialen Sicherung und die Grundlagen der staatlichen Ordnung für die eigene berufliche Entwicklung an.	Er/sie informiert den Patienten, oder seinen Betreuer, über seine rechtliche Stellung in der Gesellschaft und gibt Hinweise/Hilfe zur Antragstellung bei Behörden und Ämtern.
2	Anatomie	Er/sie verfügt über ein grundlegendes anatomisches Wissen und beschreibt und erläutert die aktiven und passiven Vorgänge im menschlichen Körper. Er/sie stellt anatomische Zusammenhänge her und berücksichtigt diese in der therapeutischen Tätigkeit.	240		4		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/sie kennt den mikro-/makroskopischen Aufbau des aktiven und passiven Bewegungsapparates und des Organ-, Hormon- und				Er/sie differenziert zwischen aktivem und passivem Bewegungsapparat, Organ-, Hormon- und Nervensystem. Er/sie stellt selbständig	Er/sie wählt entsprechend der ärztlichen Anordnung, eine adäquate Therapie für die beteiligten Strukturen aus. Er/sie stimmt sich bei nötigen

		Nervensystems. Er/sie beherrscht die anatomischen und physiologischen Strukturen des menschlichen Körpers.	Zusammenhänge zwischen diesen Strukturen her, und verknüpft, erläutert und dokumentiert diese.	Änderungen der Therapie interdisziplinär im Team ab und begründet seine/ihre Entscheidung.		
3	Physiologie	Er/sie besitzt grundlegendes Wissen über die physiologischen Vorgänge im menschlichen Körper und beschreib und erläutert diese. Er/sie stellt funktionelle Zusammenhänge zwischen den aktiven und passiven Systemen her und berücksichtigt diese in der therapeutischen Tätigkeit.			90	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie kennt alle Abläufe der Organ- und Muskelphysiologie ebenso wie Regulations-, Abwehr- und Stoffwechselsysteme des menschlichen Körpers.	Er/sie erkennt Störungen im physiologischen Ablauf und verknüpft diese mit den erforderlichen Handlungen zur Regulation.	Er/sie erkennt vegetative und senso-motorische Störungen und behandelt / harmonisiert sie durch die adäquate Therapie.		
4	Allgemeine Krankheitslehre	Er/sie hat umfangreiche Kenntnisse über verschiedene Krankheitserreger, die Ursachen von Wachstumsstörungen und Systemerkrankungen. Er/sie kennt Verlauf und Prognose von verschiedenen Erkrankungen.			30	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie hat umfangreiche Kenntnisse über die Pathologie der Zellen und die sich daraus ergebenden Symptomen bis hin zur Krankheit. Er/sie kennt gutartige und bösartige Veränderungen sowie die Störungen des Immunsystems.	Er/sie erkennt durch sein/ihr Wissen auf dem Gebiet der Symptomenlehre die Kontraindikation für eine Therapie und reagiert angemessen.	Er/sie erkennt Krankheitssymptome, führt Rücksprache mit dem Arzt und empfiehlt geeignete Maßnahmen.		
5	Spezielle Krankheitslehre	Er/sie besitzt einen Überblick über Ätiologie, Symptomatik, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der unterschiedlichen medizinischen Fachbereiche. In Verknüpfung mit seinem anatomischen und physiologischen Wissen und Kenntnisse vertieft er/sie das Verständnis über die Entstehung und Therapie von Krankheiten und reflektiert dies für sein therapeutisches Handeln eigenständig.			360	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie kennt die unterschiedlichen Krankheiten mit deren grundlegenden Symptomen, Ursachen, Diagnostiken, Komplikationen und Therapiemöglichkeiten aus den verschiedensten	Er/sie erkennt und leitet Zusammenhänge und Unterschiede über Krankheiten zwischen den einzelnen Fachbereichen ab.	Er/sie wählt aus und empfiehlt je nach Krankheitsstadium differenziert therapeutische Behandlungsformen.		

		medizinischen Fachbereichen.				
6	Hygiene	Er/sie hat umfangreiches Wissen über Bakterien, Viren und Parasiten. Er/sie kennt die notwendigen Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionen sowie alle Bereiche der Desinfektion.			30	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie hat umfangreiches Wissen über die persönliche und Umwelthygiene. Er/sie kennt die Bedeutung von Vorsorge und Bekämpfung von Infektionen und von Sterilisation/Desinfektion von Arbeitsmitteln und Gegenständen.	Er/sie minimiert an seinem/ihrer Arbeitsplatz das Infektionsrisiko.	Er/sie schützt sich und andere durch geeignete Maßnahmen vor Infektionen und Erkrankungen oder beeinflusst den Verlauf von Erkrankungen positiv.		
7	Erste Hilfe und Verbandtechnik	Er/sie versorgt Wunden, transportiert Verletzte und leistet Hilfe bei Schockzuständen und der Wiederbelebung.			20	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie weiß Bescheid über die Blutstillung und Versorgung von Wunden. Er/sie kennt die gängigen bzw. erforderlichen Verbandstechniken, das Verhalten bei eventuellen Arbeitsunfällen und die Maßnahmen der manuellen/apparativen Reanimation.	Er/sie gewährleistet die Erstversorgung einer verletzten Person im öffentlichen/dienstlichen Bereich.	Er/sie reagiert bei Unfällen angepasst und versorgt/reanimiert den Patienten solange bis Sanitäter bzw. Arzt eintreffen. Er/sie macht alle erforderlichen Angaben zur verletzten Person.		
8	Angewandte Physik und Biomechanik	Er/sie kennt die Grundlagen der Bewegung, der Motorik und Koordination unter Berücksichtigung der anatomischen und mechanischen Voraussetzungen des menschlichen Körpers. Er/sie ist mit den Objektivierungsmethoden und Testtheorien vertraut.			20	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie hat grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Statik, Kinematik und Dynamik. Er/sie ist mit den auf den Menschen einwirkenden Kräften vertraut und kennen die optimalen Voraussetzungen für die Schulung gezielter Bewegungsabläufe.	Er/sie beseitigt falsche Bewegungsmechanismen und trainiert richtige Bewegungsmuster.	Er/sie erstellt Trainingspläne zur Wiederherstellung physiologischer Bewegungsabläufe für einzelne Muskeln oder Muskelgruppen, überprüft diese Trainingspläne und greift korrigierend in den Ablauf ein.		

9	Sprache und Schrifttum	Er/sie ist mit der medizinischen Terminologie vertraut. Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen, und kommentiert und dokumentiert seine/ihre Behandlung am Patienten.			20		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie kennt die medizinische Terminologie.	Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen und dokumentiert die Behandlung unter Anwendung medizinischer Terminologie.	Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen eigenständig und kommentiert die durchgeführte Behandlung.			
10	Psychologie, Pädagogik, Soziologie	Er/sie ist mit den psychischen Problemen erkrankter Menschen aus allen Altersgruppen vertraut. Er/sie setzt sein/ihr Wissen über die Gesprächsführung und Supervision zur Führung von Gruppen ein. Er/sie hilft dem Patienten bei der positiven Verarbeitung seiner Erkrankung.			60		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie ist mit der psychologischen Problematik erkrankter Menschen vertraut. Er/sie hat ein fundiertes Wissen aus den Bereichen Soziologie, Gesprächsführung, Supervision und Patientenführung.	Er/sie berücksichtigt die Probleme akut/chronisch erkrankter Patienten sowie die Besonderheiten von Kindern und psychisch Erkrankten / Behinderten in der Therapie.	Er/sie nimmt durch gezielte Gesprächsführung und Einfühlung in das Krankheitserleben des Patienten positiven Einfluss auf den Verlauf der Therapie und auch auf die Krankheitsentwicklung.			
11	Prävention und Rehabilitation	Er/sie berät jeden Patienten individuell auf Basis seines/ihrer Wissens über die Grundlagen der Prävention und Rehabilitation. Er/sie gibt Hinweise zur Förderung der Gesundheit aber auch zur Eingliederung in den Beruf nach einem Unfall oder einer Krankheit.			20		3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie kennt sowohl Geschichte und Stellung wie auch Möglichkeiten und Bereiche der Prävention/Rehabilitation in Gesellschaft/Politik.	Er/sie beugt eigenen Haltungsschäden bei der Therapie vor und bewegt Patienten zu gesundheitsbewusstem Verhalten.	Er/sie gibt Hinweise und Hilfe im Bereich der medizinischen/sozialen Rehabilitation um den schnellen Einstieg in das Berufsleben nach Unfällen zu unterstützen.			
12	Bewegungserziehung	Er/sie kennt die Grundformen der Bewegung im zeitlichen und räumlichen Ablauf, die Kombination von Bewegungsformen mit und ohne Gerät sowie die Kontroll- und Anpassungssysteme des menschlichen Körpers.			30		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie weiß wie Einzelbewegungen, Bewegungsabläufe und Kombinationen physiologisch	Er/sie ergänzt die Befunderhebung aus analytischer Sicht und bestimmt geeignete	Er/sie erstellt selbständig Gang-, Stand- und Bewegungsanalysen. Er/sie setzt gewonnene Erkenntnisse			

		und biomechanisch richtig durchgeführt werden sollen. Er/sie kennt die Prinzipien der Antizipation, Adaptation und des Soll-Ist-Vergleiches.	Therapieverfahren.	in der Therapie ein und korrigiert/verbessert falsche Bewegungsmuster.		
13	Physikalisch-therapeutische Befundtechniken	Er/sie kennt die Bedeutung der Befunderhebung für die verschiedenen Bereiche der Diagnostik und Therapie. Er/sie überprüft gestellte Diagnosen und wählt die geeignete Therapie aus.			60	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie hat ein sehr umfangreiches Wissen über die Notwendigkeit, Inhalt, Durchführung und Protokollierung einer Befunderhebung. Er/sie kennt die Unterschiede zwischen ärztlicher und physiotherapeutischer Anamnese/Diagnostik.	Er/sie überprüft die gestellte Diagnose, erkennt Indikationen und auch Kontraindikationen, und ermittelt und protokolliert das physische/psychische Leistungsvermögen des Patienten.	Er/sie fertigt selbständig therapeutische Befunde an und leitet aus den dort gesammelten Fakten die für den Patienten richtige Therapie ab. Er/sie entwickelt für jeden Patienten ein eigenes Therapie- oder Übungsprogramm und begründet sein/ihr Handeln im Gespräch mit dem Arzt begründen.		
14	Klassische Massagetherapie	Er/sie kennt die Definition, Geschichte und die Einsatzgebiete der Massage. Er/sie ordnet die einzelnen Techniken und Ziele der Massagegriffe ihrer Wirkung. Auf der Basis einer vorangegangenen Anamnese, Inspektion und Palpation passt er/sie die Behandlungsdauer und Intensität der entsprechenden Indikation/Kontraindikation an.			300	4
		Knowledge	Skills	Competence		
		Er/sie kennt die fünf Grundgriffe, deren Dosierung, Durchführung und Wirkung/Reaktion. Er/sie beherrscht eine befundgerechte Massage und die für die KMT möglichen Lagerungsarten und Hilfsmittel.	Er/sie leitet auf Basis der erworbenen Kenntnisse die verschiedenen Grifftechniken zu einer befundgerechten Behandlung ab und führt diese zusammen mit anderen physikalisch-therapeutischen Verfahren durch.	Er/sie verknüpft die Erkenntnisse aus anderen Wissensbereichen zu einer befundgerechten-auf das jeweilige Krankheitsbild angepassten- Behandlung. Er/sie erkennt und schließt hierbei Kontraindikationen aus. Er/sie entwickelt in Zusammenarbeit mit Arzt, Therapeut und Patient Therapiepläne und Empfehlungen.		
15	Reflexzonentherapie	Er/sie kennt die Reflexzonen des Körpers. Er/sie wendet seine umfangreichen Kenntnisse über die Entstehung, Bedeutung und Wirkung der Reflexzonen an um die entsprechende Therapie			150	4

		auszuwählen oder auch mit anderen Therapieformen zu kombinieren.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie hat ein sehr umfangreiches Wissen über Entstehung, Lage und Darstellung der Reflexzonen in Haut, Bindegewebe und Muskulatur sowie über deren Störungen. Er/sie kennt die Indikationen und Kontraindikationen der therapeutischen Behandlung.</td> <td>Er/sie kombiniert die Behandlung mit anderen Therapieformen zu und intensiviert so die Wirksamkeit der Therapie.</td> <td>Er/sie bestimmt selbständig Dauer, Intervall und Intensität einer Behandlung nach der aktuellen Situation des Patienten. Er/sie gibt Empfehlungen zur Kombination mit anderen Therapieverfahren und begründet diese gegenüber dem Arzt/Patienten.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie hat ein sehr umfangreiches Wissen über Entstehung, Lage und Darstellung der Reflexzonen in Haut, Bindegewebe und Muskulatur sowie über deren Störungen. Er/sie kennt die Indikationen und Kontraindikationen der therapeutischen Behandlung.	Er/sie kombiniert die Behandlung mit anderen Therapieformen zu und intensiviert so die Wirksamkeit der Therapie.	Er/sie bestimmt selbständig Dauer, Intervall und Intensität einer Behandlung nach der aktuellen Situation des Patienten. Er/sie gibt Empfehlungen zur Kombination mit anderen Therapieverfahren und begründet diese gegenüber dem Arzt/Patienten.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie hat ein sehr umfangreiches Wissen über Entstehung, Lage und Darstellung der Reflexzonen in Haut, Bindegewebe und Muskulatur sowie über deren Störungen. Er/sie kennt die Indikationen und Kontraindikationen der therapeutischen Behandlung.	Er/sie kombiniert die Behandlung mit anderen Therapieformen zu und intensiviert so die Wirksamkeit der Therapie.	Er/sie bestimmt selbständig Dauer, Intervall und Intensität einer Behandlung nach der aktuellen Situation des Patienten. Er/sie gibt Empfehlungen zur Kombination mit anderen Therapieverfahren und begründet diese gegenüber dem Arzt/Patienten.									
16	Sonderformen der Massagetherapie	Er/sie hat umfangreiches Wissen über die Bereiche Colon-, Perio-, Segment- und Atemtherapie. Er/sie beherrscht die Grundlagen der apparativen Massage ebenso wie die der Sport- und Fußreflexmassage. Er/sie hat alle erforderlichen Kenntnisse über die manuelle Lymphdrainage. Er/sie kombiniert alle Formen der Therapie nach ihrer Indikation mit anderen Therapieformen, dosiert diese und passt sie an den Patienten und seine Situation an.	200		4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie hat ein gutes Grundlagenwissen über die Wirkungen der manuellen Lymphdrainage ebenso wie die der KPE (komplexe physikalische Entstauungstherapie). Er/sie kennen die Theorie der Stäbchenmassage, der Fußreflexzonentherapie und Sportmassage ebenso wie Massagetechniken mit und ohne Hilfsmittel. Er/sie hat ein besonders umfangreiches Wissen in den Bereichen Colon-, Perio- und Segmentmassage.</td> <td>Er/sie kombiniert die verschiedenen Formen der Therapie sinnvoll. Er/sie passt Intensität, Auswahl der Griffe und Dauer einer Behandlung an die aktuelle Situation des Patienten an.</td> <td>Er/sie verbindet sein/ihr Wissen aus Anatomie, Befund und spezieller Krankheitslehre um jeden Patienten so optimal wie möglich zu behandeln. Er/sie passt Kombinationen verschiedener Therapien und Griffe dabei an den Patienten und die momentane Situation an.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie hat ein gutes Grundlagenwissen über die Wirkungen der manuellen Lymphdrainage ebenso wie die der KPE (komplexe physikalische Entstauungstherapie). Er/sie kennen die Theorie der Stäbchenmassage, der Fußreflexzonentherapie und Sportmassage ebenso wie Massagetechniken mit und ohne Hilfsmittel. Er/sie hat ein besonders umfangreiches Wissen in den Bereichen Colon-, Perio- und Segmentmassage.	Er/sie kombiniert die verschiedenen Formen der Therapie sinnvoll. Er/sie passt Intensität, Auswahl der Griffe und Dauer einer Behandlung an die aktuelle Situation des Patienten an.	Er/sie verbindet sein/ihr Wissen aus Anatomie, Befund und spezieller Krankheitslehre um jeden Patienten so optimal wie möglich zu behandeln. Er/sie passt Kombinationen verschiedener Therapien und Griffe dabei an den Patienten und die momentane Situation an.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie hat ein gutes Grundlagenwissen über die Wirkungen der manuellen Lymphdrainage ebenso wie die der KPE (komplexe physikalische Entstauungstherapie). Er/sie kennen die Theorie der Stäbchenmassage, der Fußreflexzonentherapie und Sportmassage ebenso wie Massagetechniken mit und ohne Hilfsmittel. Er/sie hat ein besonders umfangreiches Wissen in den Bereichen Colon-, Perio- und Segmentmassage.	Er/sie kombiniert die verschiedenen Formen der Therapie sinnvoll. Er/sie passt Intensität, Auswahl der Griffe und Dauer einer Behandlung an die aktuelle Situation des Patienten an.	Er/sie verbindet sein/ihr Wissen aus Anatomie, Befund und spezieller Krankheitslehre um jeden Patienten so optimal wie möglich zu behandeln. Er/sie passt Kombinationen verschiedener Therapien und Griffe dabei an den Patienten und die momentane Situation an.									
17	Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren	Er/sie kennt die Techniken und Wirkungen der passiven und aktiven Übungsbehandlung. Er/sie hat umfangreiche Kenntnisse über die Grundformen der Bewegung mit und ohne Gerät. Er/sie entwickelt eigenständig Übungsbehandlungen und führt diese in Verbindung mit anderen physikalisch-therapeutischen Verfahren durch.	150		4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie kennt alle zur Behandlung</td> <td>Er/sie verknüpft sein/ihr Wissen</td> <td>Er/sie nutzt sein/ihr Wissen aus den</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie kennt alle zur Behandlung	Er/sie verknüpft sein/ihr Wissen	Er/sie nutzt sein/ihr Wissen aus den			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie kennt alle zur Behandlung	Er/sie verknüpft sein/ihr Wissen	Er/sie nutzt sein/ihr Wissen aus den									

		notwendigen Grundlagen. Er/sie kennt die Wirkung der passiven und aktiven Bewegung auf den gesunden und erkrankten Organismus. Er/sie kennt die unterschiedlichen Griffe und Techniken zur Behandlung.	aus den Bereichen Anatomie, Befund und spezieller Krankheitslehre logisch um Übungen an den aktuellen Zustand des Patienten anzupassen und bei Bedarf zu ändern.	gelehrten Fachbereichen um selbständig Therapiepläne zu entwerfen/umzusetzen. Er/sie bildet sinnvolle Kombinationen mit anderen Therapien und Massageformen bilden um jeden Patienten so optimal wie möglich zu behandeln.				
18	Elektro-, Licht-, Strahlentherapie	Er/sie beherrscht die Sicherheitsvorschriften für den Gebrauch elektromedizinischer Geräte. Er/sie hat umfangreiches Wissen über die physikalischen und physiologischen Grundlagen der Elektro-, Licht- und Strahlentherapie. Er/sie wählt selbständig die optimale Therapie aus den Frequenzbereichen aus, kombiniert sie mit anderen Verfahren, und wendet sie entsprechend der Indikation/Kontraindikation am Patienten an.				150		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen				
		Er/sie kennt die geltenden gesetzlichen Vorschriften ebenso wie die physikalischen und physiologischen Grundlagen. Er/sie hat umfangreiches Wissen über Stromformen und Frequenzbereiche. Er/sie beherrscht die häufigsten Anwendungen in Verbindung mit anderen Verfahren der physikalischen Therapie.	Er/sie leitet Indikationen und Kontraindikationen logisch ab und wählt die geeignete Therapie, die Intensität und Dauer einer Behandlung sowie das Intervall nach der momentanen Situation des Patienten. Er/sie kombiniert nach aktueller Situation des Patienten die Therapie mit anderen Behandlungsformen.	Er/sie entscheidet in Absprache mit dem Arzt oder selbständig über die geeignete Therapie für den Patienten, passt die Behandlung an die vorhandene Situation an und kombiniert, nach aktueller Situation, die verschiedenen Verfahren der physikalischen Therapie zum Wohle des Patienten miteinander.				
19	Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie	Er/sie hat umfangreiches Wissen über physikalische und physiologische Grundlagen der hydrotherapeutischen Anwendungen und ihre Wirkungen. Er/sie hat Wissen über die Kurort- und Klimatherapie sowie über die Verfahren der Bäderheilkunde und wendet medizinische Bäder, Warmpackungen und andere spezielle Verfahren wie Inhalationen oder Kryotherapie am Patienten an.				150		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen				
		Er/sie hat ein sehr umfangreiches Wissen über die Wirkungen der hydrotherapeutischen Anwendungen auf den menschlichen Körper. Er/sie kennt die physikalischen und physiologischen Grundlagen der aktuell angewendeten Verfahren im medizinischen Bereich und im Spa-Sektor. Er/sie beherrscht Grundlagen der Klimatherapie und der Kurorttherapie ebenso wie die angewendeten Verfahren in der Kryo- und Inhalationstherapie.	Er/sie erkennt der Diagnose entsprechend Indikationen und Kontra-indikation. Er/sie wählt die geeignete Therapie aus und führt diese durch.	Er/sie wählt, in Absprache mit dem Arzt oder eigenverantwortlich, die geeignete Therapie und führt sie durch. Er/sie kombiniert sie sinnvoll mit anderen Verfahren der physikalischen Therapie und erläutert/dokumentiert sein/ihr Handeln.				
20	Verfügungsstunden				100			

2.2. Österreich

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Heilmasseur - Österreich

Bericht erstellt von:
Ausbildungszentrum Bergler
Robert Kircher
Josef Bergler

Dezember 2013

Inhalt:	
1 Einführung	Seite 39
2 Ziele	Seite 39
3 Methodik und Quellen	Seite 39
4 Massageberufe in Österreich	Seite 40

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Für die Beschreibung des Physiotherapeutberufes wurde das österreichische Gesetz verwendet:

- Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz - [MMHmAV \(BGBl. I Nr. 169/2002\)](#)
- Medizinischer Masseur- und Heilmasseur Ausbildungsverordnung - [MMHmAV \(BGBl. II Nr. 250/2003\)](#)

4 Massageberufe in Österreich

Berufsbezeichnung	Heilmasseur			
Qualifikation/Abschluss	Heilmasseur			
Land	Österreich			
EQF Niveau	Stufe 4	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte: N/A	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	1,5 Jahre	2490 Stunden (1615 Theorie - 875 Praxis)		
Gesetzesrahmen	Medizinischer Masseur- und Heilmasseurgesetz - MMHmAV (BGBl. I Nr. 169/2002) Medizinischer Masseur- und Heilmasseur Ausbildungsverordnung - MMHmAV (BGBl. II Nr. 250/2003)			
Zugangsvoraussetzungen	jeder mit Sekundarschulabschluss nach der 9. Klasse			
Prüfungen	<input type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Rechtsabteilung der jeweiligen Landesregierung			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Rechtsabteilung der jeweiligen Landesregierung			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Bundesministerium für Gesundheit und / oder Rechtsabteilung der jeweiligen Landesregierung			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Die Aufgabe eines Heilmasseurs umfasst die eigenverantwortliche Umsetzung der klassischen Massage, Verpackungsanwendungen, Thermotherapie, Ultraschalltherapie und Spezialmassagen für medizinische Zwecke durch den Arzt. Der eingesetzte Arzt einer Behörde bestimmt für die Anordnung der Tätigkeit den Verantwortlichen, den Heilmasseur. Dieser ist für die Umsetzung der vorgesehenen Tätigkeiten verantwortlich (Durchführungsverantwortung). Er/Sie arbeitet als selbständiger Heilmasseur in einem Krankenhaus oder Sanatorium, in privaten Praxen unter der Hand eines leitenden Arztes sowie als Arbeitnehmer bei einem selbstständigen Physiotherapeuten.				
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
Er/Sie bietet berufsspezifische anatomische, physiologische und pathologische Kenntnisse, insbesondere spezialisiert auf Anatomie und Physiologie mit Schwerpunkt auf klinische und funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates, Anatomie in vivo, Kreislaufsystem, Nervensystem und Sinnesorgane, Lymphsystem, Traumatologie und Onkologie. Er/Sie hat umfassende Kenntnisse bezüglich der mechanischen und Reflextherapie, und energetische Massagetechniken, sowie Hydro-und Elektrotherapie.	Er/Sie versteht die Verbindung der Krankheiten, der medizinischen Diagnostik, physikalische angeordnete Therapieanwendung, das Ziel der Therapien und stellt Patientenverständnis sicher. Er/Sie führt eine ursachenorientierte berufsspezifische Anamnese durch und führt die Massagetherapien nach diesen Ergebnissen aus. Er/Sie identifiziert Kontraindikationen und andere wichtige Gesundheitsprobleme im Verlauf der Diagnostik und Therapie. Er/Sie informiert den Patienten entsprechend und passt sich seiner / ihrer Behandlungen an.	Er/Sie übt physikalische Massage Therapieanwendung an, auch bei mehreren bestehenden gleichzeitigen Krankheiten eines Patienten, sowie den angemessenen Umgang mit Patienten. Er/Sie versteht besonders die therapeutische Beziehung was die Verbindung zwischen der medizinischen Diagnose, den Indikation, der Krankheit, die Krankengeschichte, der ärztliche Anordnung, gesammelten Informationen und berufsspezifische Diagnose bedeutet, ebenso die Auswahl und patientenspezifischen Krankheitsbildes / Krankheit spezifische Modifikation der Implementierungstechniken.		

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

<i>Nr.</i>	<i>Titel der Unterrichtseinheit</i>	<i>Beschreibung der Unterrichtseinheit</i>	<i>Std.</i>	<input type="checkbox"/> <i>ECVET- Punkte</i> <input type="checkbox"/> <i>ECTS- Punkte</i>	<i>EQF Level</i>						
1	Massagetechniken für therapeutische Zwecke	<p>Er/Sie kennt verschiedene Formen der medizinischen Massage. Aus den Untersuchungsergebnissen des Gewebes bewertet und dokumentiert Er/Sie den wesentlichen Teil des Massagetherapieverfahrens. Er/Sie kennt verschiedene Massagetechniken und wie die Eingriffe dosiert werden müssen basierend auf Feedback. Er/Sie kennt die Auswirkungen der taktilen manipulativen Eingriffe am Bewegungsapparat. Er/Sie weiß die manuellen Eingriffe zu handhaben und kennt ihre Kontraindikationen.</p> <table border="1" data-bbox="848 989 2223 1839"> <thead> <tr> <th data-bbox="848 989 1308 1031"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1308 989 1768 1031"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1768 989 2223 1031"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="848 1031 1308 1839">Er/Sie verwaltet die Anwendung der klassischen Massage und spezielle Massagetechniken (manuelle Lymphdrainage, Reflextherapeutische Massagetechniken, chinesische Massagetechniken, wie z. B. Akupunktur und Tuina-Massage, kombiniert Techniken), unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Krankheiten aus der klinischen Bereichen, Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Rheumatologie, Geriatrie und Thermo-therapie in den verschiedenen Anwendungsformen wie Ultraschalltherapie oder Verpackungsanwendung.</td> <td data-bbox="1308 1031 1768 1839">Er/Sie besitzt praktische therapeutische Massagefähigkeiten. Er/Sie sind entsprechend einfühlsam, taktile Wahrnehmungs- und taktile manipulative Fähigkeiten, und den sparsamen Umgang mit seinen / ihren eigenen Körpermechanik. Er/Sie untersucht Muskelskelettsysteme / -strukturen und beeinflusst sie während der Therapie durch taktil-manipulative Stimulation und Änderung der Therapiedosierung. Er/Sie führt grundlegende Formen der Palpation (Untersuchung des Körpers durch Betasten) und Manipulation von Strukturen, und untersucht die</td> <td data-bbox="1768 1031 2223 1839">Er/Sie arbeitet mit Körperkontakt, direkte Beobachtung, Manipulation und entwickelt Strategien für das Üben und Lernen praktischer fachgerechter Fähigkeiten. Er/Sie gibt entsprechende Rückmeldung über die individuelle Leistung. Er/Sie besinnt sich auf seine / ihre eigenen taktilen und visuellen Wahrnehmungen und taktile manipulative Fähigkeiten.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie verwaltet die Anwendung der klassischen Massage und spezielle Massagetechniken (manuelle Lymphdrainage, Reflextherapeutische Massagetechniken, chinesische Massagetechniken, wie z. B. Akupunktur und Tuina-Massage, kombiniert Techniken), unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Krankheiten aus der klinischen Bereichen, Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Rheumatologie, Geriatrie und Thermo-therapie in den verschiedenen Anwendungsformen wie Ultraschalltherapie oder Verpackungsanwendung.	Er/Sie besitzt praktische therapeutische Massagefähigkeiten. Er/Sie sind entsprechend einfühlsam, taktile Wahrnehmungs- und taktile manipulative Fähigkeiten, und den sparsamen Umgang mit seinen / ihren eigenen Körpermechanik. Er/Sie untersucht Muskelskelettsysteme / -strukturen und beeinflusst sie während der Therapie durch taktil-manipulative Stimulation und Änderung der Therapiedosierung. Er/Sie führt grundlegende Formen der Palpation (Untersuchung des Körpers durch Betasten) und Manipulation von Strukturen, und untersucht die	Er/Sie arbeitet mit Körperkontakt, direkte Beobachtung, Manipulation und entwickelt Strategien für das Üben und Lernen praktischer fachgerechter Fähigkeiten. Er/Sie gibt entsprechende Rückmeldung über die individuelle Leistung. Er/Sie besinnt sich auf seine / ihre eigenen taktilen und visuellen Wahrnehmungen und taktile manipulative Fähigkeiten.	680		4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie verwaltet die Anwendung der klassischen Massage und spezielle Massagetechniken (manuelle Lymphdrainage, Reflextherapeutische Massagetechniken, chinesische Massagetechniken, wie z. B. Akupunktur und Tuina-Massage, kombiniert Techniken), unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Krankheiten aus der klinischen Bereichen, Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Rheumatologie, Geriatrie und Thermo-therapie in den verschiedenen Anwendungsformen wie Ultraschalltherapie oder Verpackungsanwendung.	Er/Sie besitzt praktische therapeutische Massagefähigkeiten. Er/Sie sind entsprechend einfühlsam, taktile Wahrnehmungs- und taktile manipulative Fähigkeiten, und den sparsamen Umgang mit seinen / ihren eigenen Körpermechanik. Er/Sie untersucht Muskelskelettsysteme / -strukturen und beeinflusst sie während der Therapie durch taktil-manipulative Stimulation und Änderung der Therapiedosierung. Er/Sie führt grundlegende Formen der Palpation (Untersuchung des Körpers durch Betasten) und Manipulation von Strukturen, und untersucht die	Er/Sie arbeitet mit Körperkontakt, direkte Beobachtung, Manipulation und entwickelt Strategien für das Üben und Lernen praktischer fachgerechter Fähigkeiten. Er/Sie gibt entsprechende Rückmeldung über die individuelle Leistung. Er/Sie besinnt sich auf seine / ihre eigenen taktilen und visuellen Wahrnehmungen und taktile manipulative Fähigkeiten.									

			grundlegende Funktionsweise und Leistungsfähigkeit des Bewegungsapparates. Er/Sie kennt quantitative und qualitative Änderungen / Differenzierungen der manuellen Stimulation und nutzt sie wählerisch. Er/Sie nutzt seine / ihre individuelle Körpermechanik sparsam, abhängig von der gegebenen Situation.			
1.1	Akupunktur- Massage	Er/Sie führt sichere Behandlung nach den Grundsätzen der Wissenschaft von der Energie und nach Penzel und Radloff durch, sowie nach den Prinzipien von Yin und Yang und der Fünf-Elemente-Theorie der TCM (Traditionellen Chinesischen Medizin).			124	4
		Er/Sie kennt die Geschichte der Akupunktur (APM) und deren Hauptvertreter Penzel und Radloff. Er/Sie kennt und versteht die Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), und weiß wie diese in die Akupunktur nach den Prinzipien nach Penzel und Radloff zu integrieren sind. Er/Sie kennt und versteht die Grundlagen der Energielehre nach Penzel und Radloff, und die Prinzipien von Yin und Yang und der Fünf-Elemente-Theorie der TCM, ebenso wie man sie auf die Behandlungen aufzubauen zu verstehen hat. Er/Sie kennt und versteht die Start- und Endpunkte, und kennt den Platz der Akupunkte auf den 12 Hauptleitbahnen und den zwei Sonderleitbahnen. Er/Sie kennt und versteht die	Er/Sie lokalisiert die Start- und Endpunkte der 12 Hauptleitbahnen und die zwei Sonderleitbahnen (Penzel) genau. Er/Sie erstellt eine spezifische Diagnose nach den grundlegenden Kriterien der TCM und der APM von Penzel, und vollführt eine patientenorientierte Therapie. Er/Sie behandelt die Leitbahnenpunkte mit verschiedenen Techniken (Massagestab, Fingerdruck, Moxa-Behandlung, etc.) in verschiedenen Positionen. Er/Sie nutzt das Wissen der Mutter-Sohn-Regel und setzt sie in der Therapie um. Er/Sie tastet, lokalisiert und verwendet bestimmte Akupunkturpunkte gezielt bei der Behandlung (Luo, Muskelaufbau, Sedierung, Zustimmung,	Er/Sie handhabt Routinesituationen unabhängig von einander und verhält sich entsprechend den Umständen, arbeitet in einem Team, weist an / kontrolliert Andere bei gemeinsamen Aufgaben. Er/Sie führt die Akupunkturtherapie nach der Diagnose und auf Anweisung eines Arztes aus.		

		<p>Anwendungen der APM (Schädel-, Schwanz-, Bauch-, Rücken-, Dominoanwendung) mit unterschiedlichen Methoden und deren Umsetzung in der Therapie. Er/Sie kennt und versteht die verschiedenen Methoden für die Diagnose und weiß sie in der Therapie zu nutzen. Er/Sie kennt und versteht die Ebbe und Flut Effekte und den Widerstandregeln der APM. Er/Sie kennt und versteht die Mutter-Sohn-Regel aus der TCM und damit den Einfluss der Elemente zueinander. Er/Sie kennt die Wirkung und die Lokalisierung von spezifischen Akupunkturpunkten (Luo, Muskelaufbau, Sedierung, Zustimmung, Himmelsrichtungen, etc.) und versteht ihre Bedeutung für die Therapie. Er/Sie versteht die Pathophysiologie der Wundheilung und Narbenbildungsphasen und deren besondere Behandlung.</p>	<p>Himmelsrichtungen, etc.). Er/Sie behandelt Narben in den verschiedenen Phasen der Wundheilung insbesondere unter Berücksichtigung der Kontraindikationen durch verschiedene Techniken. Er/Sie integriert angemessen Yin und Yang Streichungen in der Therapie.</p>			
1.2	Fußreflexzonen-therapie	<p>Er/Sie führt sichere Behandlung nach den Grundsätzen der Wissenschaft der Reflexzonen-therapie an den Füßen durch, und nach Marquardt und der chinesischen Fußreflexzonenmassage.</p>			72	4
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie kennt die verschiedene Varianten der Fußreflexzonen wie die chinesische Fußreflexzonenmassage, der Geschichte der Fußreflexzonen und ihre wichtigsten Vertreter. Er/Sie kennt die Grundlagen der menschlichen Physiologie</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie erstellt spezifische medizinische Erkenntnisse, nach der Physiognomie des Fußes und leitet eine Therapie ab. Er/Sie verwendet diagnoseorientierte spezifische Handtechniken basierend auf Marquardt und führt diese in</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie handhabt Routinesituationen unabhängig von einander und verhält sich entsprechend den Umständen, arbeitet in einem Team, weist an / kontrolliert Andere bei gemeinsamen Aufgaben. Er/Sie führt die</p>		

		<p>und der Anatomie des Fußskelettes, versteht den logische Verlauf der Therapie auf der Grundlage, einschließlich der Kenntnisse zur Diagnose und entsprechende Planung zur Behandlung. Er/Sie kennt und versteht die Topographie der Reflexzonen im Fuß, verbindet diese mit den unterteilten 10 Längszonen nach Fitzgerald und den drei Querzonen auf der Basis von Marquardt.</p>	<p>einer ausreichenden Dosis von Reizintensitäten in einer Therapie am Patienten durch. Er/Sie diagnostiziert die unterschiedliche Schmerzsymptome am Fuß, unterteilt die anatomischen Strukturen des Fußes exakt durch Tasten und bezieht die Diagnose in die Therapie mit ein. Er/Sie führt geeignete kombinierte Symptombehandlungen und Hintergrundzonenbehandlungen aus, um eine ganzheitliche Behandlung des Patienten zu erreichen.</p>	<p>Fußreflexzonentherapien nach der Diagnose und auf Anweisung eines Arztes aus.</p>			
1.3	Manuelle Lymphdrainage - weiterführend	<p>Er/Sie führt sichere Behandlung nach den Grundsätzen der Wissenschaft von der manuellen Lymphdrainage durch sowie nach Dr. Vodder, Földi und Bringezu.</p>			240		4
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie hat ein umfassenderes Wissen und Verständnis für Pathophysiologie, der Indikationen und Kontraindikationen, der manuellen Lymphdrainage und den daraus resultierenden individuellen Behandlungsplänen (z. Bsp. M. Down, Chronisch-venöse Insuffizienz, M. Sudeck (CRPS), Multiple Sklerose (MS)). Er/Sie versteht die Ursachen und Folgen von primären und sekundären Lymphödem (vor allem nach Lymphknotendissektion bösartiger Tumoren). Er/Sie versteht die Bedeutung als auch die Arbeitsprinzipien und die</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie behandelt orientierte Ödeme schmerzlindernd, senkt die Spannung, behandelt in einer vegetativen ausgleichender Wirkung, diagnoseorientierte Kompressionstherapien und behandelt (große) Lymphödem bis Stufe 3 durch komplexe physikalische Entstauungstherapien. Er/Sie führt orientierte Handtechniken der manuellen lymphatischen Pathologie beim Patienten durch. Er/Sie behandelt Narben in den verschiedenen Phasen der Wundheilung, speziell unter der Berücksichtigung der Kontraindikationen. Wenn</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie handhabt Routinesituationen unabhängig von einander und verhält sich entsprechend den Umständen, arbeitet in einem Team, weist an / kontrolliert Andere bei gemeinsamen Aufgaben. Er/Sie führt die manuelle Lymphdrainage nach der Diagnose und auf Anweisung eines Arztes aus.</p>			

		<p>Funktionen des komplexen physikalischen Entstauungstherapie . Er/Sie kennt und versteht die spezifischen Indikationen und Kontraindikationen für die Kompressionstherapie. Er/Sie kennt und versteht die Funktionsweise aller Handtechniken der manuellen Lymphdrainage, einschließlich der besonderen Techniken Zur Behandlung von Ödemen. Er/Sie versteht die Pathophysiologie der Wundheilung und Narbenbildungsphasen, und deren besondere Behandlung. Er/Sie kennt und versteht die Pathophysiologie der Indikationen und Kontraindikationen der manuellen Lymphdrainage und versteht die daraus resultierenden individuellen Behandlungspläne. Er/Sie schafft gezielte Behandlungsstrategien auf der Grundlage des physiologischen Lymphgefäßes und Anastomose Weise. Er/Sie ist mit den verschiedenen Materialien, Techniken und gezielten Anwendungsfeldern der Kompressionstherapie vertraut.</p>	<p>nötig wird Er/Sie angemessen und professionell im Falle eines Zwischenfalles mit den spezifischen Erkrankungen reagieren. Er/Sie wählt unabhängig und ist patientenorientiert, nutzt die notwendigen Materialien und wendet sie mit speziellen Verbandstechniken während der Kompressionstherapie an. Er/Sie platziert den Patienten individuell unter den Bedingungen der manuelle Lymphdrainage und passt es an die physiologischen und pathologischen Bedürfnisse des Patienten in einer gezielt Behandlung an.</p>			
1.4	Grundmodule der klassischen Massage	<p>Er/Sie führt unabhängige Therapien, nach einer medizinischen Diagnosen und Anweisungen, im Rahmen seiner / ihrer rechtlichen Verantwortung durch.</p>			100	4
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie kennt die Geschichte der klassischen Massage und ihrer</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie führt Berührungsmassagen</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie handhabt Routinesituationen unabhängig</p>		

		<p>Hauptvertreter. Er/Sie kennt die physiologischen Auswirkungen der klassischen Massage auf die verschiedenen Arten von Gewebe und Körperfunktionen. Er/Sie kennt und versteht die Auswirkungen der verschiedenen Techniken der klassischen Massage sowie die verschiedenen Behandlungsprinzipien und integriert sie in die Behandlungen. Er/Sie kennt verschiedene Gleitmittel (z. Bsp. Öle, Cremes, etc.), ihre Effizienz und Anwendbarkeit, die hygienischen Standards, Gebäude- und Einrichtungsanforderungen des Arbeitsplatzes (z. B. Massageliege, Zimmer, Desinfektionen etc.). Er/Sie kennt und versteht die spezifischen Pathophysiologien der Indikationen und Kontraindikationen der klassischen Massage und der daraus resultierenden individuellen Behandlungsplänen. Er/Sie kennt und versteht die Auswirkungen der verschiedenen Arten der Grundmassagen, Heilmassagen (z. Bsp. manuelle Lymphdrainage, Akupressur, Reflexzonenmassage etc.).</p>	<p>(streichen, kneten, reiben, schlagen, vibrieren) auf den Körper des Patienten durch, auf Grundlage der Verschreibung durch eine ärztliche Diagnose. Er/Sie führt verschiedene klassische Massagetechniken am ganzen Körper und Teilkörper durch (Rücken, Bauch, Schulter, Hüfte). Das geschieht diagnoseorientiert, individuell und für medizinische Zwecke. Er/Sie kennt die wichtigsten Strukturen der klassischen Massage und setzt dieses Wissen gezielt in einer Behandlung ein. Er/Sie platziert den Patienten entsprechend den physiologischen und pathologischen Anforderungen und bindet die individuellen Konditionen in die klassische Massage mit ein. Er/Sie erkennt unterschiedliche Spannungen der Muskeln (Normo-, Hyper- und Hypotonie) und der Haut (Turgor), sowie deren Einfluss auf den Gesamtzustand des Patienten. Er/Sie beeinflusst die Schmerzlinderung und das allgemeine Wohlbefinden des Patienten in jeder Behandlung. Er/Sie führt unabhängige Therapien, nach einer medizinischen Diagnosen und Anweisungen, im Rahmen seiner / ihrer rechtlichen Verantwortung durch.</p>	<p>voneinander und verhält sich entsprechend den Umständen, arbeitet in einem Team, weist an / kontrolliert Andere bei gemeinsamen Aufgaben. Er/Sie führt die klassische Massage nach der Diagnose und auf Anweisung eines Arztes aus.</p>			
1.5	Bindegewebsmassage und segmentale-Massage	<p>Er/Sie führt die diagnoseorientierte Behandlungsverfahren und Prinzipien von Dicke, Gläser / Dalicho und Häfelin durch, und die Knochenhautmassage auf der Basis von Vogler. Es ist notwendig für ihn / sie</p>			144		4

		angemessen und professionell bei einem Zwischenfall mit spezifischen Erkrankungen zu reagieren.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		<p>Er/Sie kennt die Geschichte und die Entwicklung von Bindegewebe und Sementmassage, Reflexzonenmassage und Unterhautknochenhautmassage und ihre Hauptvertreter wie Dicke, Schuh, Kohlrausch, MacKenzie, Kopf, Gläser / Dalicho, Quilitzsch, Häfelin, Vogler. Er/Sie kennt und versteht die grundlegende Topographie, Anatomie und Physiologie des Nervensystems, der inneren Organe und Gewebe sowie die möglichen Reaktionen während und nach einer Behandlung, und die Notwendigkeit, die Therapien zu koordinieren.</p> <p>Er/Sie kennt die Effekte und die ordnungsgemäße Anwendung aller Handtechniken der Bindegewebsmassage, Knochenhautmassage, Segmentmassage und Unterhautreflextherapie. Er/Sie kennt und versteht die grundlegende Topographie und Pathophysiologie von Head, MacKenz'schen und der so genannten Bindegewebszonen basierend auf Häfelin, Dicke etc. Er/Sie kennt und versteht die spezifischen Pathophysiologien der Indikationen und Kontraindikationen des Bindegewebes, Segment- und</p>	<p>Er/Sie führt Techniken durch, die auf Dicke, Häfelin etc. basieren sowie des Bindegewebes, der Segmentmassage, der subkutane Reflexzonenmassage und der Knochenhautbehandlung basierend auf Vogler Er/Sie führt diagnoseorientierte Behandlungsverfahren und Prinzipien durch. Er/Sie wird die Behandlung individuell für den Patienten planen, bezüglich der Ergebnisse der Sichtprüfung und Tastuntersuchungen die richtig orientierten Handtechniken nutzen, um gezielte und in beziehungsstehende therapeutische Kontexte zu reagieren. Er/Sie erstastet die verschiedenen Gewebestrukturen, analysiert die Ergebnisse und passt die Behandlungen dem Patienten an, um die Ergebnisse zu interpretieren und daraus die richtige Behandlung zu bestimmen. Er/Sie erkennt die Reaktionen des Patienten auf die Behandlung und reagiert gegebenenfalls angemessen und professionell im Fall einer Überreaktion.</p>	<p>Er/Sie handhabt Routinesituationen unabhängig voneinander und verhält sich entsprechend den Umständen, arbeitet in einem Team, weist an / kontrolliert Andere bei gemeinsamen Aufgaben. Er/Sie führt die klassische Massage nach der Diagnose und auf Anweisung eines Arztes aus.</p>		

		Knochenhautmassage, Unterhautreflextherapie und die daraus resultierenden individuellen Behandlungspläne. Er/Sie kennt und versteht die Behandlungsstruktur und die Prinzipien der Behandlungen nach Dicke, Gläser / Dalicho, Häfelin und der Knochenhautmassage auf der Basis von Vogler.												
2	Physiologie und Anatomie	Er/Sie kennt die allgemeine, spezielle Anatomie und Physiologie mit Schwerpunkt auf klinische und funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates, um sie in die Behandlung zu integrieren.	<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Struktur und Funktion von Zellen und Gewebe des vegetativen Nervensystems, des Kreislaufsystems, des Blutgerinnungssystems, der Urogenitalsystems, des gastrointestinalen Systems, das Hormonsystem, der Haut und Sinnesorgane, sowie den Stoffwechselprozesse und den Hormonhaushalt. Er/Sie kennt die Funktion der Säure-Basen-Haushalt nach dem Prinzip der Homöostase und der Temperaturregelung. Er/Sie kennt die Struktur, Topographie und neuronale Innovationen der menschlichen Muskeln, insbesondere des Rumpfes, die oberen und unteren Extremitäten und identifiziert sie richtig an einem Kadaver.</td> <td>Er/Sie ergänzt Dokumentationen, welche für die Massagetherapie wichtig sind, auf der Basis der physikalischen Prinzipien, während der Bewertung und integriert sie in die Behandlung, bezogen auf die Mechanik der Flüssigkeiten, Gase und Geweben. Er/Sie versteht den physikalischen Wirkmechanismus und Massagetherapiemaßnahmen und überträgt sie auf den Patienteneingriff. Er/Sie versteht die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen. Er/Sie erschließt die biomechanischen Funktionen unabhängig.</td> <td>Er/Sie integriert die anatomischen und physiologischen Kenntnisse unabhängig in die Therapie mit ein, und führt sie am Patienten durch. Er/Sie synchronisiert sein / ihr anatomisches und physiologisches Wissens mit dem Team und instruiert sie in anatomische und physiologische Kenntnisse bezogen auf relevante Therapien.</td> </tr> </tbody> </table>			<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Struktur und Funktion von Zellen und Gewebe des vegetativen Nervensystems, des Kreislaufsystems, des Blutgerinnungssystems, der Urogenitalsystems, des gastrointestinalen Systems, das Hormonsystem, der Haut und Sinnesorgane, sowie den Stoffwechselprozesse und den Hormonhaushalt. Er/Sie kennt die Funktion der Säure-Basen-Haushalt nach dem Prinzip der Homöostase und der Temperaturregelung. Er/Sie kennt die Struktur, Topographie und neuronale Innovationen der menschlichen Muskeln, insbesondere des Rumpfes, die oberen und unteren Extremitäten und identifiziert sie richtig an einem Kadaver.	Er/Sie ergänzt Dokumentationen, welche für die Massagetherapie wichtig sind, auf der Basis der physikalischen Prinzipien, während der Bewertung und integriert sie in die Behandlung, bezogen auf die Mechanik der Flüssigkeiten, Gase und Geweben. Er/Sie versteht den physikalischen Wirkmechanismus und Massagetherapiemaßnahmen und überträgt sie auf den Patienteneingriff. Er/Sie versteht die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen. Er/Sie erschließt die biomechanischen Funktionen unabhängig.	Er/Sie integriert die anatomischen und physiologischen Kenntnisse unabhängig in die Therapie mit ein, und führt sie am Patienten durch. Er/Sie synchronisiert sein / ihr anatomisches und physiologisches Wissens mit dem Team und instruiert sie in anatomische und physiologische Kenntnisse bezogen auf relevante Therapien.	290		4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>												
Er/Sie kennt die Struktur und Funktion von Zellen und Gewebe des vegetativen Nervensystems, des Kreislaufsystems, des Blutgerinnungssystems, der Urogenitalsystems, des gastrointestinalen Systems, das Hormonsystem, der Haut und Sinnesorgane, sowie den Stoffwechselprozesse und den Hormonhaushalt. Er/Sie kennt die Funktion der Säure-Basen-Haushalt nach dem Prinzip der Homöostase und der Temperaturregelung. Er/Sie kennt die Struktur, Topographie und neuronale Innovationen der menschlichen Muskeln, insbesondere des Rumpfes, die oberen und unteren Extremitäten und identifiziert sie richtig an einem Kadaver.	Er/Sie ergänzt Dokumentationen, welche für die Massagetherapie wichtig sind, auf der Basis der physikalischen Prinzipien, während der Bewertung und integriert sie in die Behandlung, bezogen auf die Mechanik der Flüssigkeiten, Gase und Geweben. Er/Sie versteht den physikalischen Wirkmechanismus und Massagetherapiemaßnahmen und überträgt sie auf den Patienteneingriff. Er/Sie versteht die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen. Er/Sie erschließt die biomechanischen Funktionen unabhängig.	Er/Sie integriert die anatomischen und physiologischen Kenntnisse unabhängig in die Therapie mit ein, und führt sie am Patienten durch. Er/Sie synchronisiert sein / ihr anatomisches und physiologisches Wissens mit dem Team und instruiert sie in anatomische und physiologische Kenntnisse bezogen auf relevante Therapien.												
2.1	Physiologie	Er/Sie versteht die Grundlagen der menschlichen Physiologie und stellt sich sein / ihr Wissen die Therapie des Patienten ein.	<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>				190		4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>												

		Er/Sie kennt und versteht die menschliche Physiologie der Zellen, die Epithelschicht, das Nervengewebe, das Muskelgewebe, das Binde- und Stützgewebe, das Verdauungssystem, das Urogenitalsystem, das Nervensystem und das Hormonsystem.	Er/Sie verwendet die gewonnenen Erkenntnisse bei der Anamnese und der Diagnose, und stellt sich sein / ihr Wissen die Therapie des Patienten ein.	Er/Sie passt das erlangte Wissen und die Fähigkeiten über die allgemeine menschliche Physiologie auf die Therapie an. Er/Sie nutzt seine/ihre Initiative und instruiert seine/ ihre Kollegen und den Patienten über die Zusammenhänge zwischen der allgemeinen Pathologie, der ärztlichen Verschreibung und der Therapie.			
2.2	Anatomie	Er/Sie versteht die menschliche Anatomie. Er/Sie nutzt dieses Wissen für die Therapie des Patienten und passt Therapie und Wissen an.			100		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt und versteht die Muskelfunktionen, der Muskelursprung und die Aufgabe, als auch die Muskeln Innervation der Skelettmuskulatur von Rumpf, Schädel, oberen und unteren Extremitäten.	Er/Sie verwendet die gewonnenen Erkenntnisse bei der Anamnese und der Diagnoseergebnisse an und stimmt sie mit der Therapie ab.	Er/Sie passt das erlangte Wissen und die Fähigkeiten über die allgemeine menschliche Physiologie auf die Therapie an. Er/Sie nutzt seine/ihre Initiative und instruiert seine/ ihre Kollegen aus dem Team.			
3	Allgemeine und spezielle Pathologie	Er/Sie hat Kenntnisse über allgemeine und spezielle Pathologie (mit Schwerpunkt auf dem klinischen Inhalt), insbesondere der Pathologie des lymphatischen Systems, des Nervensystems, des Bewegungsapparates, Stoffwechselsystem, Haut, innere Organe und das kardiovaskuläre System. Er/Sie kennt Krankheiten und Störungen des Herz-Lungen-System. Er/Sie kennt Stoffwechsel-, Lebensstil- und angiologische Erkrankungen und bezieht sie auf therapeutische Interventionen. Darüber hinaus kennt Er/Sie die wichtigen Bauch- und Brustoperationen und deren Auswirkungen auf den Patienten und der Massagetherapie.			340		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die medizinische Diagnostik und Therapien für übliche medizinische Zustände, die Auswirkungen auf Organsysteme, ihre Symptome und klinische Präsentation auf der Ebene der Struktur, sowie auf die Bauch- und Thoraxchirurgie.	Er/Sie verwendet die gewonnenen Erkenntnisse bei der Anamnese und der Diagnoseergebnisse an und stimmt sie mit der Therapie ab.	Er/Sie passt das erlangte Wissen und die Fähigkeiten über die allgemeine menschliche Physiologie auf die Therapie an. Er/Sie nutzt seine/ihre Initiative und instruiert seine/ ihre Kollegen und den Patienten über die Zusammenhänge zwischen der			

				allgemeinen Pathologie, der ärztlichen Verschreibung und der Therapie.			
3.1	Allgemeine Pathologie	Er/Sie kennt und versteht die Grundprinzipien der allgemeinen Pathologie und stimmt es mit der Therapie an seinen Patienten ab.			100		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt und versteht die Prinzipien der allgemeinen Pathologie der Zellen, dem biologischen Gewebe, der Entzündungen, des Immunsystems, der Tumoren, des Kreislaufsystems und des Stoßprozesses.	Er/Sie verwendet die gewonnenen Erkenntnisse bei der Anamnese und der Diagnoseergebnissen auf die Therapie an.	Er/Sie passt das erlangte Wissen und die Fähigkeiten über die allgemeine menschliche Physiologie auf die Therapie an. Er/Sie nutzt seine/ihre Initiative und instruiert seine/ ihre Kollegen und den Patienten über die Zusammenhänge zwischen der allgemeinen Pathologie, der ärztlichen Verschreibung und der Therapie.			
3.2	spezielle Pathologie	Er/Sie kennt und versteht die Massage relevanten Krankheiten und stimmt es mit seinen / ihren der Diagnoseergebnissen auf die Therapie ab.			240		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt und versteht, Massagetherapien und relevante Zusammenhänge zwischen den Themen der zerebralen Ödemen und die Erhöhung des intrakraniellen Drucks, zerebrovaskuläre Erkrankungen, Entzündungen des zentralen Nervensystems, Neuroimmunologischen Erkrankungen, neurodegenerative Erkrankungen, Epilepsie, Neuropathie, Erkrankungen der Skelettmuskeln, Neuralgien, Lähmungen, Schädigung des peripheren Nervensystems, verschiedene Arten von Kopfschmerzen, Schwindel,	Er/Sie bezieht die Kenntnis der speziellen Pathologie auf die Anamnese ein, sowie die Befunde und die Therapie. Er/Sie erstellt in Abhängigkeit von dem zu erreichendem Ziel eine Therapie, um somit die geeignete Therapie für die bestehende Erkrankung zu planen.	Er/Sie passt das erlangte Wissen und die Fähigkeiten über die allgemeine menschliche Physiologie auf die Therapie an. Er/Sie bittet den Arzt um Rat, im Falle von Unklarheiten in Bezug auf die Diagnose und die ärztliche Verschreibung.			

		Rheumatologie, Jugendlichen Kyphose, degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule, Osteoporose, allgemeine Traumatologie, Orthopädie der oberen und unteren Extremitäten und Erkrankungen der Brustdrüse.										
4	Allgemeine Physik	Er/Sie kennt die Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körpern, und dem Studium der Elektrizität. Er/Sie wendet Methoden zur Bestimmung des Schwerpunktes der Körper und der Segmente, und ist sich der Wichtigkeit der Balance und der Stabilität für den Patienten und für die Therapie bewusst. Er/Sie wendet sein/ihr Wissen unabhängig an und gibt Beispiele für die Relevanz der Massagetherapien.			30	4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Grundlagen der Mechanik, die Newtonschen Gesetze, Arbeit und Energie, Partikelsysteme, Gleichgewicht, Schwerkraft und die Mechanik der verformbaren Körper, Strom, Strahlungstheorien, Magnetismus und Thermodynamik.</td> <td>Er/Sie wendet die Grundkenntnisse der Physik zur Physiotherapie angemessen an. Er/Sie kennt die Grundlagenfächer in der physikalischen Medizin und der Rehabilitationen, die für Massagetherapie relevant sind.</td> <td>Er/Sie wendet sein/ihr Wissen in physikalischen Therapie unabhängig an und wendet sie am Patienten an. Er/Sie synchronisiert seine / ihre physikalischen Kenntnisse mit dem Team und instruiert sie in physischen Grundlage bezogen auf die Massagetherapien.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Grundlagen der Mechanik, die Newtonschen Gesetze, Arbeit und Energie, Partikelsysteme, Gleichgewicht, Schwerkraft und die Mechanik der verformbaren Körper, Strom, Strahlungstheorien, Magnetismus und Thermodynamik.	Er/Sie wendet die Grundkenntnisse der Physik zur Physiotherapie angemessen an. Er/Sie kennt die Grundlagenfächer in der physikalischen Medizin und der Rehabilitationen, die für Massagetherapie relevant sind.	Er/Sie wendet sein/ihr Wissen in physikalischen Therapie unabhängig an und wendet sie am Patienten an. Er/Sie synchronisiert seine / ihre physikalischen Kenntnisse mit dem Team und instruiert sie in physischen Grundlage bezogen auf die Massagetherapien.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie kennt die Grundlagen der Mechanik, die Newtonschen Gesetze, Arbeit und Energie, Partikelsysteme, Gleichgewicht, Schwerkraft und die Mechanik der verformbaren Körper, Strom, Strahlungstheorien, Magnetismus und Thermodynamik.	Er/Sie wendet die Grundkenntnisse der Physik zur Physiotherapie angemessen an. Er/Sie kennt die Grundlagenfächer in der physikalischen Medizin und der Rehabilitationen, die für Massagetherapie relevant sind.	Er/Sie wendet sein/ihr Wissen in physikalischen Therapie unabhängig an und wendet sie am Patienten an. Er/Sie synchronisiert seine / ihre physikalischen Kenntnisse mit dem Team und instruiert sie in physischen Grundlage bezogen auf die Massagetherapien.										
5	Hygiene	Er/Sie kennt die Grundbegriffe und Tätigkeitsbereiche in der Infektionshygiene, Sozialhygiene, Epidemiologie, Infektionsschutzmaßnahmen, insbesondere die Desinfektion und Sterilisation, Krankenhaushygiene, sowie der persönlichen Hygiene.			35	4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Grundlagen für das Vorkommen und die Ausbreitung von Mikroorganismen, die Bildung und Prävention von Infektionen, sowie Maßnahmen zur Sterilisation und Desinfektion, Maßnahmen für den Umweltschutz und das Beseitigung von Wasser- und Abfallverschwendungen.</td> <td>Er/Sie versteht die Grundsätze der Hygiene als Maßnahme zur Qualitätssicherung im Umgang mit Menschen. Er/Sie arbeitet unter erforderlichen Hygienestandards.</td> <td>Er/Sie führt unabhängig die hygienische Händedesinfektion und Desinfektion von Arbeitsflächen durch. Er/Sie überwacht die anderen Teammitglieder und unterweist sie in beruflichen Hygienemaßnahmen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Grundlagen für das Vorkommen und die Ausbreitung von Mikroorganismen, die Bildung und Prävention von Infektionen, sowie Maßnahmen zur Sterilisation und Desinfektion, Maßnahmen für den Umweltschutz und das Beseitigung von Wasser- und Abfallverschwendungen.	Er/Sie versteht die Grundsätze der Hygiene als Maßnahme zur Qualitätssicherung im Umgang mit Menschen. Er/Sie arbeitet unter erforderlichen Hygienestandards.	Er/Sie führt unabhängig die hygienische Händedesinfektion und Desinfektion von Arbeitsflächen durch. Er/Sie überwacht die anderen Teammitglieder und unterweist sie in beruflichen Hygienemaßnahmen.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie kennt die Grundlagen für das Vorkommen und die Ausbreitung von Mikroorganismen, die Bildung und Prävention von Infektionen, sowie Maßnahmen zur Sterilisation und Desinfektion, Maßnahmen für den Umweltschutz und das Beseitigung von Wasser- und Abfallverschwendungen.	Er/Sie versteht die Grundsätze der Hygiene als Maßnahme zur Qualitätssicherung im Umgang mit Menschen. Er/Sie arbeitet unter erforderlichen Hygienestandards.	Er/Sie führt unabhängig die hygienische Händedesinfektion und Desinfektion von Arbeitsflächen durch. Er/Sie überwacht die anderen Teammitglieder und unterweist sie in beruflichen Hygienemaßnahmen.										

6	Erste Hilfe und Verband	Er/Sie hat erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten über die Erste Hilfe.			35		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt sich über das allgemeine Verhalten im Notfall aus, die Voraussetzung für Erste Hilfe, die rechtliche Situation für Schäden durch die Erste Hilfe verursacht, Sofortmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Zuständen, Unfällen und Unfallverhütungen.	Er/Sie führt die Kontrolle der Vitalfunktionen korrekt durch, erkennt schwere Blutungen und folgt den Notfallmaßnahmen. Er/Sie wählt die richtigen Bandagen, kennt die Gefahren und folgt den richtigen Maßnahmen bei Insektenstichen und Zeckenbissen.	Er/Sie erkennt die moralische Verpflichtung für die Erste Hilfe und kennt die wesentlichen Aufgaben eines Erste-Hilfe-Assistenten und die Bedeutung des Selbstschutzes.			
7	Thermo- und Ultraschalltherapie	Er/Sie kennt die physiologischen Wirkungen von warmen und kalten Anwendungen, Foto- und Strahlentherapie, sowie Ultraschalltherapie und wendet sie auf Anweisung eines Arztes am Patienten an.			40		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt und versteht die Anwendung der Thermo- und Ultraschalltherapien in verschiedenen Therapieformen wie Ultraschall oder Pack-Anwendung. Er/Sie versteht die physiologischen Reaktionen auf warme und kalte Anwendungen, die thermische Wirkung von Foto- und Strahlentherapie, sowie Ultraschalltherapien. Er/Sie versteht die Wirkung und die Anwendung von Cataplasmen, Moor- und Fangopackungen.	Er/Sie implementiert die physiologischen Reaktionen auf heiße und kalte Anwendungen, die thermische Wirkung der Foto- und Strahlentherapie, sowie Ultraschallbehandlungen. Er/Sie kombiniert verschiedene Formen von Thermo- und Ultraschalltherapien, und wendet diese am Patienten an.	Er/Sie kann Heiz- und Kühlanwendungen, Foto- und Strahlentherapie, Ultraschalltherapie auf Anweisung eines Arztes am Patienten durchführen.			
8	Rechtliches Wissen, Ethik	Er/Sie weiß über die grundlegenden Rechtsvorschriften in den betroffenen Rechtsgebieten (z. Bsp. Arbeitgeberrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht) bescheid und stellt eine logische Verbindung zwischen diesem und dem Beruf eines Masseurs her. Er/Sie kennt die Auswirkungen auf die Praxis und den Beruf durch ethische Herausforderungen und Richtlinien im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens bezüglich der Massagetherapien.			25		4

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat grundlegende rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Kenntnisse als Massagetherapeutenentscheidungsträger. Er/Sie versteht Gesundheitsprobleme des Patienten basierend auf seine/ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen. Er/Sie kennt die organisatorischen und administrativen Routinen in verschiedenen Gesundheitssinstitutionen, die Rolle und die Pflicht einer jeder einzelnen Berufsgruppe.		Er/Sie führt projektbezogene Forschung durch und plant, realisiert projektbezogene Interventionen unter Aufsicht.			
9	Dokumentation	Er/Sie hat das Wissen über die Grundkenntnisse der Kommunikationstechniken, Organisationen, Dokumentationen und Interpretationen im Rahmen der Massagetherapie Beurteilung.			15		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie setzt grundlegende therapeutische Intervention und Kommunikation, basierend auf den Grundlagen der verschiedenen Wissensbereichen. Er/Sie kennt Techniken für die Durchführung eines Patientengesprächs während der Behandlung.	Er/Sie setzt grundlegende Massagetherapie-Fähigkeiten richtig ein und kommuniziert sie während einer Massagebehandlung. Er/Sie führt Tests, Übungen und Behandlungsschritte, von physischen Übungen bis hin zum Schmerzmanagement.	Er/Sie überträgt beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten, auf Patienteneingriffe.			
10	Kommunikation	Er/Sie integriert in seiner / ihrer Kommunikation die Grundlagen der menschlichen Kommunikation und ihrer psychologischen Mechanismen. Er/Sie übt intensiv in Kleingruppen und Rollenspielen, und sammelt dadurch Erfahrungen. Er/Sie erkennt unterschiedliche Kommunikationsstile und mögliche Missverständnisse, die sich aus ihnen ergeben könnten.			30		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt interdisziplinäre Kommunikationskompetenzen in verschiedenen therapeutischen Umgebungen, und beschäftigt ein breites Spektrum an therapeutischen Methoden für die taktile und verbale Kommunikation.	Er/Sie nutzt Methoden zum instruieren und Kontrolle von therapeutischen-praktischen Prozesses und realisiert diese in den Behandlung.	Er/Sie spiegelt therapeutische Wirkung in einem multidisziplinären Team wieder.			

2.3. Finnland

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Masseur – Finnland

Bericht erstellt von:

Karier Oy
Kari Löytökorpi

June 2014

Inhalt:

1 Einführung	Seite 56
2 Ziele	Seite 56
3 Methodik und Quellen	Seite 56
4 Massageberufe in Finnland	Seite 57

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Finnland hat ein basierendes System für Kompetenz Qualifikationen im Jahr 1994 gestartet. Dieses System ermöglicht Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter, Qualifikationen, ohne notwendigerweise die Teilnahme an einer formalen Ausbildung zu gewinnen. Kompetenzen können auf verschiedener Weise erworben werden, diese sind alle anerkannt und validiert.

Als Quelle wurde das finnische Zentralamt für Unterricht benutzt. (www.oph.fi)

4 Masseurberufe in Finnland

Berufsbezeichnung	Ausgebildeter Masseur (Koulutettu hieroja)			
Bezeichnung der Qualifikation / Grad	Ausgebildeter Masseur (Koulutettu hieroja)			
Land	Finnland			
EQF level	Level 4	<input checked="" type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung	<input type="checkbox"/> eigene Empfehlung	
Total ECVET oder ECTS Punkte	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 60	<input checked="" type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung	<input type="checkbox"/> eigene Empfehlung
Bescheinigung	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	1 Jahr	4230 Stunden Theorie abhängig von Schule – Praxisstunden abhängig von Schule		
Rechtlicher Rahmen	<p>Ausgebildeter Masseur ist in Finnland eine kompetenzbasierte Qualifikation. Es bedeutet dass jeder, der glaubt dass er in der Lage ist sich zu qualifizieren oder bereits die Kompetenzen besitzt, an einem Test teilnehmen kann. Die kompetenzbasierten Qualifikationen und Kompetenzen können durch verschiedene Weisen erworben, erfasst und validiert werden. Das Berufsbildungsgesetz 630/1998 sieht vor, dass das Ziel der finnischen berufsbildenden Sekundarstufe sei, den Teilnehmern denen Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich sind, das berufliche Know-how sowie die Fähigkeiten zu vermitteln, die nötig sind um Arbeit zu finden oder in die Selbstständigkeit zu gehen. In Einklang mit den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes 630/1998 und dem Regierungsbeschluss 213/1999, bietet die berufsbildende Sekundarstufe den Studierenden umfangreiche berufliche Grundkenntnisse für verschiedene Aufgaben in ihrem Bereich und mehr Fachkompetenz und berufliche Fähigkeiten, die im Arbeitsleben erforderlich sind, im Bereich der Qualifikation. Dies ermöglicht denen, die qualifiziert sind, an Praktika im Berufsleben teilzunehmen, um verschiedene Aufgaben in ihrem Bereich bei wechselnden Bedingungen durchzuführen und so ihre beruflichen Fähigkeiten in ihrem Leben zu weiterzuentwickeln. Sekundarstufe II Berufsbildung fällt auf Level 3 der EG-Einstufung, der nach der Entscheidung des Rates über die Entsprechungen der beruflichen Qualifikationen zwischen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (85/368/EWG) und der Empfehlung des Ministeriums für Bildung auf die Klassifizierung der finnischen Berufsbildung bestimmt wurde.</p>			
Eintrittsbestimmung	Grundsätzlich gesund und interessierte Person. Mindestens 18 Jahre.			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> Schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> Praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Kontinuierliche Bewertung
Prüfungsamt	Bildungszentren. Gutachter werden durch Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Lehrer vertreten. Fähigkeiten werden mit Kompetenzen verglichen und der Bericht wird an den Qualifikations-Ausschuss vom Beruf Masseur gesendet.			
Qualifikationen Vergabegremium	Ausschuss und Vorstand von ausgebildeten Masseure Qualifikation			
Behörde für die Anerkennung von internationalen Qualifikationen	Valvira ist die Aufsichtsbehörde für die Wohlfahrt und Gesundheit und eine zentrale Stelle unter dem Ministerium für Soziales und Gesundheit. (www.valvira.fi)			
Tätigkeitsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Wellness Sektor		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheits-Sektor	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
<p>Nach Abschluss der Ausbildung zum Masseur, ist dieser in der Lage selbständig und eigenverantwortlich in/im Sozial-, Gesundheits-, Sport-und Fitness- Industrie/Kundendienst zu arbeiten. Er fördert Gesundheit und Wohlbefinden, indem er die Klienten zu einem gesunden Lebensstil anleitet und sie, zur Erhaltung ihres Zustands und Förderung des Wohlbefindens, ermutigt. Er ist in der Lage, unterschiedlich alte Menschen mit gesunden und krankheitsleidenden Zustand nach Plan zu massieren, sicherheitsweise mit der Unterstützung eines multiprofessionellen Netzwerks von Experten. Nach Abschluss der Qualifikation zum ausgebildeten Masseur, ist jener berechtigt den Titel "Ausgebildeter Masseur" zu verwenden, der als geschützte Berufsbezeichnung im Gesundheitswesen zählt. Er wird auch in das Register der Gesundheitsberufe registriert werden. Das Register wird im Gesundheitsrecht und der Berufsethik geführt. Der Masseur kann</p>				

selbstständig oder in Sozial- und Gesundheitsgemeinschaften, Rehabilitationszentren, Büros, Bäder, Seniorenzentren, Schönheitssalons, Bewegung, sonstigen Dienstleistungen und bei Kunden zu Hause eingesetzt werden. Unabhängige Arbeitsfähigkeiten, verantwortliche Interaktionen und Entscheidungsfindungen sind erforderlich sowie die professionelle entsprechende Haltung bei Kundenbetreuung.

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>
Er / sie verfügt über Kenntnisse in Anatomie, Physiologie, Biomechanik, Physiotherapie, Diagnose, Sporttraining, Hydrotherapie und Elektrotherapie, verschiedene Arten der Massage, Stretching und Aromatherapie.	Er / sie wählt und wendet geeignete Techniken nach Sport, Phase der Vorbereitung des Athleten, unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports und der psychologischen Situation vor, während und nach dem Wettkampf an.	Er / sie arbeitet mit Trainern, Therapeuten und Mediziner / Praktiker zusammen, um die beste Wirkung der Massage zu erzielen.

Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen

<i>Nr</i>	<i>Einheit Titel</i>	<i>Einheit Beschreibung</i>			<i>Stunden</i>	<input type="checkbox"/> <i>ECVET Punkte</i> <input checked="" type="checkbox"/> <i>ECTS Punkte</i>	<i>EQF Level</i>
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
1	Grundlagen der Ausbildung zum Beruf Masseur/in	n/a			70	2,5	4
		Er / sie orientiert sich am Studium um ausgebildete/r Masseur/in zu werden.	Er / sie ist motiviert zum Studium um ausgebildete/r Masseur/in zu werden.	Er / sie ist in der Lage, Informationen zu suchen, zu verarbeiten und zu nutzen. Er / sie ist in der Lage zur Arbeit im öffentlichen, privaten oder dritten Arbeitsbereich. Er / sie ist in der Lage, ebenso als verantwortungsvoller Partner der Arbeitsgesellschaft sowie im Team und als Partner eines multiprofessionellen Teams die Rehabilitationsarbeit zu vollführen.			
1.1	Orientierung am Beruf Masseur	Er / sie orientiert sich am Studium um ausgebildete/r Masseur/in zu werden.			14	0,5	4
		Er / sie ist mit dem Beruf Masseur/in vertraut als Teil der Sozial-und Gesundheitswesen.	Er / sie kümmert sich um Arbeits-gesellschaften, -grundsätze und -regeln. Er / sie kümmert sich um seine /	Er / sie ist in der Lage, ebenso als verantwortungsvoller Partner der Arbeitsgesellschaft sowie im			

			ihre eigenen Aufgaben in der Gesellschaft oder im Team. Er / sie arbeitet aktiv und mit der Verantwortung in der Gesellschaft oder des Teams. Er / sie arbeitet gleichwertig in der Gesellschaft und hat im Team für jedermanns Meinung Gehör. Er / sie bietet seine professionellen Talente zur Nutzung der Gesellschaft oder des Teams. Er / sie nutzt multidisziplinäre Teams in seiner / ihrer Arbeit.	Team und als Partner eines multiprofessionellen Teams die Rehabilitationsarbeit zu vollführen.			
1.2	Geltende Gesetze und Vorschriften zum Beruf Masseur	Er oder sie lernt die Gesetze und Bestimmungen, die für den Masseur Beruf in Finnland gelten.			12	0,4	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er / sie verfügt über Grundkenntnisse von Gesetzen und Vorschriften die den Berufsstand Masseur kontrollieren.	Er / sie nutzt Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen.	Er / sie ist in der Lage zur Arbeit im öffentlichen, privaten oder dritten Arbeitsbereich. Er / sie ist in der Lage, ebenso als verantwortungsvoller Partner der Arbeitsgesellschaft sowie im Team und als Partner eines multiprofessionellen Teams die Rehabilitationsarbeit zu vollführen. Er / sie organisiert den Raum für die Massage und kümmert sich um Vorschriften in Bezug auf eine sichere, saubere und unterhaltsame Umgebung.			
1.3	Suche und Verwendung von Informationen	Er oder sie lernt wie man richtige Informationen suchen und nutzen soll, um als Masseur zu fungieren.			12	0,4	4

		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er / sie sucht aktiv Informationen aus zuverlässigen Quellen, bedenkt und verarbeitet sie kritisch. Er / sie entwickelt ICT-Kompetenzen und erlernt die Nutzung von ICT-Netzen.	Er / sie verwendet die Terminologie seines / ihres Berufs in einem zielgerichteten Weg. Er / sie nutzt aktuelle und studierte Informationen verantwortungsvoll. Er / sie nutzt Textverarbeitungsprogramme , E-Mail, Internet und andere Lernumgebungen.	Er / sie ist in der Lage, ebenso als verantwortungsvoller Partner der Arbeitsgesellschaft sowie im Team und als Partner eines multiprofessionellen Teams die Rehabilitationsarbeit zu vollführen.			
1.4	Ethische Grundsätze im Sozial- und Gesundheitswesen	Er / sie lernt ethische Grundsätze in der Ausbildung zum Masseur.			10	0,3	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er / sie weiß wie Ethik und Prinzipien sich auf den Masseurberuf beziehen. (tex Geheimhaltungspflicht)	Er / sie achtet die ethischen Grundsätze zum Masseurberuf die zu seiner / ihrer Arbeit stehen. (tex Geheimhaltungspflicht)	Er / sie ist in der Lage, selbständig mit den Kunden zu arbeiten.			
1.5	Arbeitsumfeld im Bereich der Rehabilitation	Er / sie lernt und wird mit den Umgebungen des Masseure Berufs vertraut.			10	0,3	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er / sie ist mit Geräten, Flüssigkeiten und Ölen, die im Masseurberuf benötigt werden, vertraut.	Er / sie nutzt Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen. Er / sie organisiert den Raum effizient für die Massage, achtet auf seine / ihre eigenen Ergonomie, Datenschutz, Barrierefreiheit, Ästhetik, Patientensicherheit, physische Umwelt, aseptische Ordnung und Wirtschaft. Er / sie berücksichtigt die Funktionalität vom	Er / sie ist in der Lage, selbständig mit den Kunden zu arbeiten. Er / sie organisiert den Raum für die Massage und kümmert sich um die Regelungen in Bezug auf einen sicheren, sauberen und unterhaltsamen Raum.			

		Massageraum und gewährleistet sie entsprechend. Er / sie hält den Raum sauber und unterhaltsam. Er / sie unternimmt unabhängig Pflege sowie Reinigung vom Massagetisch und die aseptische Reinigung der Geräte. Er / sie berücksichtigt die Bestimmungen der nachhaltigen Entwicklung.				
1.6	Portfolio-überwachung	Er / sie ist in der Lage, die Kenntnisse und Fähigkeiten, zu den Grundlagen zum Beruf "Ausgebildete/r Masseur/in" wenn nötig, zu zeigen.		10	0,3	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>		
1.7	Qualifikation des Referats	Er / sie wird sich für das Referat qualifizieren.		10	0,3	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>		
2	Masseure Arbeitsmethoden	Er / sie wird Methoden, die im Masseure Beruf angewendet werden, lernen.		690	25,5	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>		

		Er / sie ist mit denen im Beruf des/der Masseur/in benutzten grundlegenden Methoden vertraut.	Er / sie verwendet Methoden in seiner / ihrer Arbeit.	Er / sie organisiert den Raum für die Massage, die Betreuung, achtet auf Vorschriften im Hinblick auf einen sicheren, sauberen und unterhaltsamen Raum. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage, einen Behandlungsplan, basierend zur Verbesserung der Gesundheit des Kunden, zu erstellen. Er / sie ist in der Lage, einen gesunden Lebensstil und das Wohlbefinden zu fördern. Er / sie ist in der Lage, erste Hilfe zu geben.			
2.1	Physiologie	Er / sie wird Grundlagen der Physiologie des Menschen lernen.			81	3	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er / sie wird Grundlagen der Physiologie des Menschen lernen.	Er / sie ist in der Lage, die Funktionalität der menschlichen Physiologie zu beschreiben.	Er / sie ist in der Lage, selbständig mit den Kunden zu arbeiten. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage, einen Behandlungsplan, basierend zur Verbesserung der Gesundheit des Kunden, zu erstellen.			
2.2	Anatomie	Er / sie wird die Anatomie des Menschen in Latein zu lernen.			81	3	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			

		Er / sie wird die Anatomie des Menschen in Latein zu lernen.	Er / sie ist in der Lage, die Anatomie des Menschen in Latein (Knochen, Gelenke, Muskeln etc.) zu nennen.	Er / sie ist in der Lage, selbständig mit den Kunden zu arbeiten. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage, einen Behandlungsplan, basierend zur Verbesserung der Gesundheit des Kunden, zu erstellen.			
2.3	Krankheiten, Aseptik und Mikrobiologie	Er / sie lernt Grundlagen von Krankheiten, Aseptik und Mikrobiologie die für ausgebildete Masseure benötigt werden.			54	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie besitzt Grundlagen von Krankheiten, Aseptik und Mikrobiologie die für ausgebildete Masseure benötigt werden.	Er / sie verwendet Verfahren und Flüssigkeiten entsprechend der Richtung des Behandlungsplans.	Er / sie ist in der Lage, selbständig mit den Kunden zu arbeiten. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage, einen Behandlungsplan, basierend zur Verbesserung der Gesundheit des Kunden, zu erstellen.			
2.4	Erste Hilfe	Er / sie wird sich für die Erste-Hilfe-Ebene 1 qualifizieren.			54	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über Grundkenntnisse über Erste Hilfe und das Rote Kreuz Qualifikationen.	Er / sie hat die Fähigkeiten, um sich für die Erste Hilfe Ebene 1 beim Roten Kreuz zu qualifizieren.	Er / sie ist in der Lage Erste Hilfe zu erteilen.			
2.5	Klassische Massage	Er / sie wird die Grundlagen der Klassischen Massage lernen.			108	4	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über Grundkenntnisse über die klassische Massage und ihre Techniken	Er / sie nutzt die Informationen von Effekten, Beschränkungen und die Nutzbarkeit von Massagetechniken als Behandlungsformen bei der	Er / sie ist in der Lage Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage einen Behandlungsplan zu erstellen, um die Gesundheit des Kunden grundlegend zu			

			Erstellung des Behandlungsplans. Er / sie nutzt frühere Informationen und Geschichte bei der Erstellung von Behandlungsplänen. Er / Sie erkennt die Bedürfnisse der Kunden auf Basis von Untersuchungen und Interviews. Er / sie hört auf Kunden und berücksichtigt seine / ihre Bedürfnisse bei Entscheidungen. Er / sie respektiert Kunden Autonomie. Er / sie kooperiert mit Kunden. Er / sie arbeitet in den Grenzen seiner / ihrer beruflichen Verantwortung und berät Experten, wenn nötig. Er / sie nutzt Informationen über Techniken und ihre physiologischen, psychologischen und sozialen Auswirkungen. Er / sie betreut Kunden zwischen den Sitzungen, wenn nötig.	verbessern. Er / sie in der Lage die gesunde Lebensweise und das Wohlbefinden zu fördern			
2.6	Anatomie-Workshop	Er / sie nimmt an Workshops mit anderen Studenten teil, um zusammen Anatomie zu lernen.			54	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über Kenntnisse der menschlichen Anatomie in Latein.	Er / sie ist in der Lage, die menschliche Anatomie in Latein zu nennen. (Knochen, Gelenke, Muskeln etc.)	Er / sie ist in der Lage, selbständig mit den Kunden zu arbeiten. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage, einen Behandlungsplan, basierend			

				zur Verbesserung der Gesundheit des Kunden, zu er-stellen.			
2.7	Untersuchung	Er / sie lernt die Befragung der Kunden, grundlegende Tests und Palpation.			27	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über ausreichende Kenntnisse der menschlichen Anatomie, Physiologie und Psychologie, um Kunden zu untersuchen.	Er / sie geht davon aus, bei der Untersuchung die notwendigen Vorabinformationen über den Kunden sammeln zu können, unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften über Patientenakten. Er / sie berücksichtigt den potentiellen Gesamtbehandlungsplan des Kunden. Er / sie berücksichtigt verschiedene Verhaltensweisen, die sich aus kulturellem Hintergrund des Kunden ergeben. Er / sie führt ein Interview zum Zustand des Kunden von Gesundheit, Medikamente Potenzial und Grenzen von ihnen sowie der Grund für die Suche nach einer Massage. Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die medizinische Behandlungsempfehlungen (zB Turvallinen lääkehoito - Safe Medizinische Behandlung) durch das	Er / sie ist in der Lage Kunden zu untersuchen.			

			<p>Ministerium für Soziales und Gesundheit, ein nationaler Leitfaden zur Umsetzung medizinischer Behandlung in der Sozialpflege und Gesundheitsversorgung. Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die Mobilität der Menschen und wie sie durch Alterung betroffen ist. Er / sie nutzt Kenntnisse in seine / ihre Arbeit über funktionelle Anatomie des Menschen', Physiologie und die Funktion der Nerven-, Gefäß- und Lymphsystem sowie die Auswirkungen von physischen und psychischen Stress auf den Bewegungsapparat und Funktionsfähigkeit. Er / sie nutzt Informationen in seine / ihre Arbeit über nationale Krankheiten, vor allem Muskel-Skelett-Bedingungen und Muskel-Skelett-Verletzungen. Er / sie führt Interviews um zu klären, wie der Bewegungsapparat durch Arbeit und Hobbys des Kunden unter Überlast bzw. Belastung steht, insbesondere Weichgewebe. Er / sie macht Spezifizierungen bei der Beobachtung der Grundhaltung und eventueller</p>				
--	--	--	--	--	--	--	--

			<p>Mobilitätsprobleme des Kunden. Er / sie beobachtet, interviewt und tastet nach Beschreibung der Schmerzen die Muskelverspannungen des Kunden ab und erkundet Bewegungseinschränkungen der Wirbelsäule und der Gliedmaßen. Er / sie nennt während Palpation die anatomische Struktur des zu massierenden Bereichs und die Funktionen der Muskeln. Er / sie sorgt für die Sicherheit der Patienten während der Palpation, durch die Ermittlung von anfälligen Bereichen für Verletzungen in den Nerven-, Gefäß- und Lymphsystem. Er / sie diskutiert die Notwendigkeit von Wärme- und Kältebehandlungen mit dem Kunden. Er / sie zeichnet Untersuchungsergebnisse klar und verständlich auf, um die Benutzerfreundlichkeit der Informationen für die Zukunft zu gewährleisten. Er / sie nutzt frühere Geschichte und das Patientenregister. Er / sie erfragt Wünsche, Gründe und frühere Erfahrungen von Massagen. Er / sie verifiziert Allergien. Er / sie sammelt die Fakten, relevante</p>				
--	--	--	--	--	--	--	--

			Informationen von Gesundheit, Wohlbefinden, Interesse, Hobbys von Patienten / Klienten / Kunden. Er / sie respektiert Autonomie und Privatsphäre des Kunden, während dem Sammeln von Informationen. Er / sie sammelt und schreibt relevanten Informationen für die Massage auf.				
2.8	Sich mit Arbeitsumfeld des Masseurs vertraut machen	Er / sie übt den Beruf Masseur mit echten Kunden und in realer Umgebung.			14	0,5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über Grundkenntnisse und ist in der Lage, den Beruf Masseur mit echten Kunden zu üben.	Er / sie nutzt die Informationen von Effekten, Beschränkungen und die Nutzbarkeit von Massagetechniken als Behandlungsformen bei der Erstellung des Behandlungsplans. Er / sie nutzt frühere Informationen und Geschichte bei der Erstellung von Behandlungsplänen. Er / Sie erkennt die Bedürfnisse der Kunden auf Basis von Untersuchungen und Interviews. Er / sie hört auf Kunden und berücksichtigt seine / ihre Bedürfnisse bei Entscheidungen. Er / sie respektiert Kunden Autonomie. Er / sie kooperiert mit Kunden. Er / sie arbeitet in den Grenzen seiner / ihrer	Er / sie ist in der Lage zur Arbeit im öffentlichen, privaten oder dritten Arbeitsbereich. Er / sie ist in der Lage, ebenso als verantwortungsvoller Partner der Arbeitsgesellschaft bzw. Teil eines multiprofessionellen Teams Rehabilitationsarbeit zu leisten. Er / sie ist in der Lage selbständig mit den Kunden zu arbeiten.			

			beruflichen Verantwortung und berät Experten, wenn nötig. Er / sie nutzt Informationen über Techniken und ihre physiologischen, psychologischen und sozialen Auswirkungen. Er / sie betreut Kunden zwischen den Sitzungen, wenn nötig.				
2.9	Anwendung der Massage	Er / sie lernt verschiedene Techniken in verschiedenen Situationen zu nutzen.			135	5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über ausreichende Kenntnisse in der Massage, um verschiedene Techniken bei Kunden zu nutzen.	Er / sie schützt Intimität während der Behandlung. Er / sie massieren im Grunde gesunde Kunden mit verschiedenen Techniken, die ergonomisch richtig nach der Behandlung zu planen sind. Er / sie verwendet entsprechende Verfahren und Flüssigkeiten in Richtung des Behandlungsplans. Er / sie regelt Richtung, Kraft, Rhythmus und Geschwindigkeit der Techniken, durch Beobachtung und auf Meldungen von Kunden basiert, um so effizient wie möglich zu sein, während stets die Kundenfreundlichkeit zur Herstellung einer ganzheitlichen Massagesituation eingehalten	Er / sie organisiert den Raum für die Massage, kümmert sich um Vorschriften in Bezug auf einen sicheren, sauberen und unterhaltsamen Raum. Er / sie ist in der Lage verschiedene Kunden zu massieren.			

			<p>wird. Er / sie ist für den Behandlungsplan verantwortlich und zeichnet sie auf die Karte des Kunden. (Interview, Ziel, Methoden, Flüssigkeiten und Geräte, Evaluation) Er / sie arbeitet mit Vorschriften, wenn es um die Registrierung und Verwaltung kommt und hält sich mit den Vorschriften in seinem / ihrem eigenen Fachgebiet auf dem neuesten Stand. Er / sie nutzt die Informationen von Effekten, Beschränkungen und Benutzerfreundlichkeit von Massage-Techniken wie Formen der Behandlung bei der Erstellung des Behandlungsplans. Er / sie nutzt frühere Informationen und Geschichte bei der Erstellung von Behandlungsplänen. Er / sie erkennt Bedürfnisse des Kunden basierend auf der Untersuchung und dem Interview. Er / sie hört auf den Kunden und berücksichtigt ihn / sie wenn nötige Entscheidungen zu treffen sind. Er / sie respektiert Kunden Autonomie. Er / sie kooperiert mit den Kunden. Er / sie</p>				
--	--	--	---	--	--	--	--

			arbeitet in den Grenzen seiner / ihrer beruflichen Verantwortung und berät Experten, wenn nötig. Er / sie nutzt Informationen über Techniken und ihre physiologischen, psychologischen und sozialen Auswirkungen. Er / sie betreut Kunden zwischen den Sitzungen, wenn nötig.				
2.10	Überprüfung der Studien	Er / sie wird die Studien nochmals durchsehen.			27	1	4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
3	Massage als kundenorientierte Behandlung	Er / sie übt mit echten Kunden.					
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er oder sie hat Grundkenntnisse, sodass er / sie den Masseur Beruf in der Praxis üben kann.	Er oder sie ist in der Lage Kunden in der Praxis zu massieren.	Er / sie ist in der Lage in einem Netzwerk von Spezialisten zu arbeiten. Er / sie weiß, wie man verschiedene Umgebungen erstellen und pflegen muss, damit sie als Behandlungsraum gelten. Er / sie ist in der Lage warme und kalte Behandlungen zu geben. Er / sie ist in der Lage verschiedene Kunden zu massieren. Er / sie ist in der Lage den Kunden bei der Prävention von Muskel-Skelett-Bedingungen zu			

				<p>unterrichten. Er / sie ist in der Lage Patientenakten zu erstellen. Er / sie ist in der Lage zur Förderung seiner / ihrer eigenen als auch das Wohlbefinden der Arbeitsgemeinschaft. Er / sie fördert das eigene Wohlbefinden bei der Arbeit und Arbeitssicherheit. Er / sie ist in der Lage seine / ihre eigenen Fähigkeiten, Arbeiten und Profession zu entwickeln.</p>			
3.1	Anwendung der Massage in der Praxis	Er / sie übt Massagen an echten Kunden.			510	19	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie verfügt über ausreichende Kenntnisse im Masseur Beruf um mit echten Kunden in einer professionellen Art und Weise zu üben.	Er / sie führt eine Prüfung durch das Sammeln der notwendigen Vorabinformationen über den Kunden, unter Berücksichtigung der Gesetzgebung auf Patientendaten zusammen. Er / sie berücksichtigt den potentiellen Gesamtbehandlungsplan des Kunden. Er / sie berücksichtigt verschiedene Verhaltensweisen, die sich aus kulturellem Hintergrund des Kunden ergeben. Er / sie führt ein Interview zum Zustand des Kunden von Gesundheit, Medikamente Potenzial und Grenzen von ihnen sowie der Grund für die	Er / sie ist in der Lage in einem Netzwerk von Spezialisten zu arbeiten. Er / sie weiß, wie man verschiedene Umgebungen erstellen und pflegen muss, damit sie als Behandlungsraum gelten. Er / sie ist in der Lage warme und kalte Behandlungen zu geben. Er / sie ist in der Lage verschiedene Kunden zu massieren. Er / sie ist in der Lage den Kunden bei der Prävention von Muskel-Skelett-Bedingungen zu unterrichten. Er / sie ist in der Lage Patientenakten zu erstellen. Er / sie ist in der Lage zur Förderung seiner / ihrer eigenen als auch das			

			<p>Suche nach einer Massage. Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die medizinische Behandlungsempfehlungen (zB Turvallinen lääkehoito - Safe Medizinische Behandlung) durch das Ministerium für Soziales und Gesundheit, ein nationaler Leit-faden zur Umsetzung medizinischer Behandlung in der Sozialpflege und Gesundheitsversorgung. Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die Mobilität der Menschen und wie sie durch Alterung betroffen ist. Er / sie nutzt Kenntnisse in seine / ihre Arbeit über funktionelle Anatomie des Menschen', Physiologie und die Funktion der Nerven-, Gefäß- und Lymphsystem sowie die Auswirkungen von physischen und psychischen Stress auf den Bewegungsapparat und Funktionsfähigkeit. Er / sie nutzt Informationen in seine / ihre Arbeit über nationale Krankheiten, vor allem Muskel-Skelett-Bedingungen und Muskel-Skelett-Verletzungen. Er / sie führt Interviews um zu klären, wie der Bewegungs-apparat durch</p>	<p>Wohlbefinden der Arbeitsgemeinschaft. Er / sie fördert das eigene Wohlbefinden bei der Arbeit und Arbeitssicherheit. Er / sie ist in der Lage seine / ihre eigenen Fähigkeiten, Arbeit und Professionalität zu entwickeln.</p>			
--	--	--	--	---	--	--	--

			<p>Arbeit und Hobbys des Kunden unter Überlast bzw. Belastung steht, insbesondere Weichgewebe. Er / sie macht Spezifizierungen bei der Beobachtung der Grundhaltung und eventueller Mobilitätsprobleme des Kunden. Er / sie beobachtet, Interviewt und tastet nach Beschreibung der Schmerzen die Muskelverspannungen des Kunden ab und erkundet Bewegungseinschränkungen der Wirbelsäule und der Gliedmaßen. Er / sie nennt während Palpation die anatomische Struktur des zu massierenden Bereichs und die Funktionen der Muskeln. Er / sie sorgt für die Sicherheit der Patienten während der Palpation, durch die Ermittlung von anfälligen Bereichen für Verletzungen in den Nerven-, Gefäß- und Lymphsystem. Er / sie diskutiert die Notwendigkeit von Wärme- und Kältebehandlungen mit dem Kunden. Er / sie zeichnet Untersuchungsergebnisse klar und verständlich auf, um die Benutzerfreundlichkeit der Informationen für die Zukunft zu gewährleisten. Er / sie</p>				
--	--	--	---	--	--	--	--

			<p>eignet sich Wissen bezüglich seiner / ihrer Arbeit über Massagetechniken und deren Auswirkungen an. Er / sie arbeitet nach den fachlichen und ethischen Prinzipien, zum Beispiel die Achtung und den Schutz der Privatsphäre des Kunden. Er / sie leitet den Kunden während der Behandlung und hilft falls erforderlich bei der sicheren Mobilität. Er / sie leitet die Person, die massiert werden, in eine Position, die das Ziel der Massage unterstützt, unter Berücksichtigung möglicher Einschränkungen der Mobilität, die durch Krankheit oder Verletzungen verursacht werden. Er / sie wendet vielseitige Massagetechniken an. Er / sie stellt sicher, dass Massagen an Kunden unterschiedlichen Alters nach ihren Behandlungsplänen angewendet werden. Er / sie stellt sicher, dass Massagen an Kunden mit unterschiedlichen nationalen Krankheiten nach ihren Behandlungsplänen, als Teil der Gesamtbehandlung angewendet werden. Er / sie stellt sicher, dass Massagen</p>				
--	--	--	--	--	--	--	--

			<p>bei Kunden mit Verletzungen des Bewegungsapparates nach ihren Behandlungsplänen angewendet werden. Er / sie beobachtet und hört dem Kunden während der Massage zu. Er / sie bewertet die Wirkung der Massage und stimmt, falls erforderlich, flexibel Änderungen des Plans mit dem Kunden während der Massage ab. Er / sie rechtfertigt die verwendeten Massagemethoden, um den Kunden in Bezug auf Alter, Situation, Gesundheitszustand, jeder medizinischen Behandlung die sich durch den Kunden ergeben sowie alle anderen Faktoren, die Behandlung einschränken, aufzuklären. Er / sie protokolliert die ausgeführte Massage im Behandlungsplan.</p>				
3.2	Berufliche Fähigkeiten, Entwicklung und Evaluierung	Er / sie spiegelt seine / ihre Fähigkeiten und Entwicklung zu Fähigkeiten wieder, die im Masseur Beruf benötigt werden.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er oder sie verfügt über ausreichende Kenntnisse um sich selbst zu bewerten und zu reflektieren.	Er oder sie kann reflektieren und sich selbst bewerten.	Er / sie ist in der Lage zur Arbeit im öffentlichen, privaten oder dritten Arbeitsbereich. Er / sie ist in der Lage, ebenso als			

				verantwortungs-voller Partner der Arbeitsgesellschaft bzw. Teil eines multiprofessionellen Teams Rehabilitationsarbeit zu leisten. Er / sie ist in der Lage, selbständig in der Kundenbetreuung zu arbeiten. Er / sie organisiert den Raum für die Massage, die Betreuung, achtet auf Vorschriften im Hinblick auf einen sicheren, sauberen und unterhaltsamen Raum. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen.			
3.3	Betreuung des Kunden und die Förderung zur Selbstbehandlung				27	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie ist in der Lage, Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die Möglichkeiten Menschen unterschiedlichen Alters einzuweisen, funktionale Fähigkeiten und Gesundheitszustände zusammenzutragen.	Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die Möglichkeiten, Menschen unterschiedlichen Alters, funktionale Fähigkeiten und Gesundheitszustände zu unterweisen. Er / sie berücksichtigt die Funktionsfähigkeit des Kunden und die Sicherheit in der Unterrichtssituation. Er / sie berücksichtigt bei der Beratung die Fähigkeit des	Er / sie ist in der Lage zur Arbeit im öffentlichen, privaten oder dritten Arbeitsbereich. Er / sie ist in der Lage, ebenso als verantwortungs-voller Partner der Arbeitsgesellschaft bzw. Teil eines multiprofessionellen Teams Rehabilitationsarbeit zu leisten. Er / sie ist in der			

			<p>Kunden, neue Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten. Er / sie zeigt Anweisungen in vielfältiger Weise. Er / sie verwendet klare und verständliche Sprache im Unterricht. Er / sie gibt schriftliche Anweisungen, falls erforderlich. Er / sie leitet den Kunden an einen Fachmann für die Behandlung in einem anderen Bereich, wenn nötig.</p> <p>Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die Förderung von Gesundheit und funktionalen Fähigkeiten wie auch zur Verhinderung nationaler Krankheiten. Er / sie weist den Kunden in der Identifikation und Vermeidung von Risiken, für die nationale Krankheiten stehen, ein. Er / sie weist an, berät und ermutigt die Kunden, sich gesunde Gewohnheiten anzueignen und eigene funktionale Fähigkeiten, zum Beispiel durch die Einhaltung von Empfehlungen zu Ernährung, Ruhe, Schlaf und Bewegung im Zusammenhang zu fördern. Er / sie unterstützt und berät den Kunden, ein Hobby zu finden, dass die</p>	<p>Lage, selbständig in der Kundenbetreuung zu arbeiten. Er / sie organisiert den Raum für die Massage, die Betreuung, achtet auf Vorschriften im Hinblick auf einen sicheren, sauberen und unterhaltsamen Raum. Er / sie ist in der Lage, Kunden zu untersuchen. Er / sie ist in der Lage, einen Behandlungsplan, basierend zur Verbesserung der Gesundheit des Kunden, zu erstellen.</p>			
--	--	--	---	--	--	--	--

			Gesundheit des Kunden und funktionalen Fähigkeiten fördert.					
3.4	Überprüfen Muskelbewegungen Gesundheitsbildung	der und	Überprüfen der Kenntnisse und unterschiedliche Muskelbewegungen.			6	0,2	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
			Er / sie lernt Grundlagen der Betreuung und pädagogischen Fähigkeiten.	Er / sie nutzt Informationen in seiner / ihrer Arbeit über die Auswirkungen von körperlicher und geistiger Belastung und Überlastung sowie nationale Krankheiten des Muskel-Skelett-System. Er / sie ist in der Lage, während des Unterrichts, Informationen über die sichere Ausführung anzuwenden, von aktiven Bewegungen und Muskel Strecken in der Behandlung von Menschen unterschiedlichen Alters sowie von Menschen, die von nationalen Erkrankungen und Erkrankungen des Bewegungsapparats leiden. Er / sie bietet dem Kunden individuelle Anleitung um die Sicherheit in Bewegungen zu erhöhen, den Stoffwechsel zu stärken und die Muskelaktivität zu steigern. Er / sie stellt durch individuelle Anweisungen die Muskel Dehnung des Kunden nach dem Behandlungsplan sicher. Er / sie führt, falls	Er / sie ist in der Lage einen gesunden Lebensstil und das Wohlbefinden zu fördern.			

			erforderlich, passives Muskelstrecken sicher und gemäß dem Behandlungsplan aus.				
3.5	Grundlagen der Ernährung und Diätvorschriften	Er / sie wird Grundlagen der Ernährung und Diätvorschriften lernen.			8	0,3	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie lernt Grundlagen der Anweisung, Beratung und Förderung der Kunden, sich gesunde Gewohnheiten anzueignen und eigene funktionale Fähigkeiten zu fördern.	Er / sie weist an, berät und ermutigt die Kunden sich gesunde Gewohnheiten anzueignen und eigene funktionale Fähigkeiten, zum Beispiel durch die Einhaltung der Empfehlungen zu Ernährung, Ruhe, Schlaf und Bewegung im Zusammenhang zu fördern. Er / sie unterstützt und berät den Kunden, ein Hobby, dass die Gesundheit des Kunden und funktionalen Fähigkeiten fördert, zu finden.	Er / sie ist in der Lage, einen gesunden Lebensstil und das Wohlbefinden zu fördern.			
4	Die Arbeit als Unternehmer	Er / sie wird die grundlegenden Kenntnisse, die in der Arbeit als Unternehmer benötigt werden, lernen.			270	10	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er / sie hat die Grundkenntnisse, um als Unternehmer zu arbeiten.	Er / sie ist in der Lage, das Wissen, um als Unternehmer zu arbeiten, zu nutzen.	Er / sie ist in der Lage seine / ihre Tätigkeit als Unternehmer in der Gesundheitsversorgung zu planen. Er / sie ist in der Lage als Unternehmer im Gesundheitswesen zu arbeiten. Er / sie ist in der Lage, seine / ihre eigenen Fähigkeiten als Unternehmer zu beurteilen.			
4.1	Ausgebildeter Masseur als Sozial-	Er / sie studiert Aktivitäten in Übereinstimmung zusammen mit den Vorschriften für Unternehmer in der					

	und Gesundheitsunternehmer	Gesundheitsversorgung. Die Klärung der Geschäftsidee und der Erstellung eines Business Plans. Betrieb als Unternehmer im Gesundheitswesen. Starten der Geschäftstätigkeit. Die Beurteilung der eigenen Fähigkeiten als Unternehmer.		
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er / sie versteht Gesetze und Vorschriften als Experte in der Gesundheitsversorgung. Er / sie versteht Gesetze und Verordnungen in der privaten Gesundheitsversorgung. Er / sie versteht Gesetze über die Vermietung von Geschäftsräumen. Er / sie versteht die Gesetze über die Mehrwertsteuer. Er / sie versteht die Gesetze über die Aufsichtsbehörde für die Wohlfahrt und Gesundheit. Er / sie versteht die Gesetze und Verordnungen über die Regionalverwaltungsbüros. Er / sie versteht das Verbraucherschutzgesetz. Er / sie versteht die Gesetze über Geschäfts Fehlverhalten. Er / sie füllt Unternehmertum Versicherungsformulare (YEL) für die Versicherungsgesellschaften aus. Er / sie beschreibt die wichtigsten Interessengruppen zu seinem / ihrem Geschäft. Er / sie wirkt aktiv als Spezialist in seinem / ihrem betrieblichen Umfeld. Er / sie arbeitet mit anderen Fach- und Industrie-Organisationen in den Bereichen Gesundheit und körperlicher Bewegung zusammen. Er / sie nutzt nach Bedarf professionelle Dienstleistungen in der	Er / sie handelt nach den Regeln, die Geschäftsaktivitäten Massage Therapeuten richten: Er / sie beobachtet Änderungen der Vorschriften, die sein / ihr Geschäft direkt betreffen. Er / sie sorgt dafür, dass die Buchführung zu allen Zeiten vollständig ist. Er / sie vollendet die entsprechenden Anmeldeformulare bezüglich Geschäfts-Operationen und leitet sie an die Regionalverwaltungsbehörde und der Steuerverwaltung sowie andere Register, nach Bedarf weiter. Er / sie vervollständigt die Patientenversicherung-Bewerbungsformulare. Er / sie verdeutlicht die Notwendigkeit für die Unfallversicherung und Arbeitslosenversicherung. Er / sie verdeutlicht die Notwendigkeit und Umsetzung von Chancen für die betriebliche Gesundheitsversorgung. Er / sie nutzt die Dienstleistungen und Know-how-Netzwerke die seinen / ihren Geschäftsaktivitäten zur Verfügung stehen. Er / sie nutzt Social-Media-Umgebungen in den Bereichen Marketing, wenn nötig und betrachtet die darin enthaltenen Informationen kritisch. Er / sie füllt einmal im Jahr ein privater Gesundheitsanbieter	Er / sie ist in der Lage seine / ihre Tätigkeit als Unternehmer in der Gesundheitsversorgung zu planen. Er / sie ist in der Lage als Unternehmer im Gesundheitswesen zu arbeiten. Er / sie ist in der Lage seine / ihre eigenen Fähigkeiten als Unternehmer zu beurteilen.

		Niederlassung und der Geschäftstätigkeit in den verschiedenen Phasen seines / ihres Geschäfts. Er / sie erstellt Marketing-Material auf seine / ihre Dienstleistungen für Unternehmen an ausgewählte Zielgruppen. Er / sie sammelt, abhängig von der Form der Wirtschaft, die erforderlichen Informationen für die Steuererklärung. Er / sie ist Realist und nutzt die Sichtweisen von Experten um die Angemessenheit seines / ihres eigenes Know-hows, als Unternehmer im Gesundheitswesen, zu beurteilen. Er / sie berücksichtigt, seine / ihre eigene Lebenssituation und persönlichen Vorteile und Risiken bei der Beurteilung die seine / ihre Fähigkeiten als Unternehmer ausmachen. Er / sie erhält die Rückmeldung professionell.	Geschäftstätigkeit Formular für den Regionalverwaltungsbehörde aus. Er / sie erstellt einen Registry-Report, basierend auf der Patientendatenbank, wie vom Datenschutzgesetz erforderlich. Er / sie nutzt aktiv die erhaltenen Feedbacks der Entwicklung seiner / ihrer eigenen unternehmerischen Fähigkeiten.				
4.2	Portfolio bezogene Arbeit	Er / sie ist in der Lage die Fähigkeiten zu zeigen, die nötig sind, um sich für Teil drei zu qualifizieren. siehe Kompetenzen			190	7	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
4.3	Qualifikation von Teil drei	Er / sie qualifiziert sich für Teil drei.			13	0,5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

2.4. Ungarn

2.4.1. Ungarn - Medizinischer Masseur

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Medizinischer Masseur - Ungarn

Bericht erstellt von:

National Institute for Quality- and Organizational Development in Healthcare and Medicines

Tibor Stepan

Gabor Sarai

Ildiko Szogedi

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 84
2 Ziele	Seite 84
3 Methodik und Quellen	Seite 84
4 Massageberufe in Ungarn	Seite 87

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Buchliteratur:

- Angus, Ckark: Csi-kung. Bp., 2008, Scolar. 223 p. (Titkok nélkül).
- Asokananda (Harald Brust): A tradicionális thai masszáz s művészete. Aranygyökér Magyar Klasszikus Jógaközpont, 2005.
- Bálint Péter: Reumatológia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 40 p. (Továbbképzési füzetek 12.)
- Baranyi Ágnes: Thai masszáz s. Bébi- és gyermekmasszáz s. [S. l.a.n.]. 143 p.
- Bánszky, J.: A reflexológia elmélete és gyakorlata. Jegyzet. 1991.
- Brencsán, János.: Orvosi szótár. Medicina. Bp, 2002.
- Buda, B.: Az empátia – a beleélés lélektana. Gondolat. Bp, 1985.
- Clay James H.-Pounds, David M.: Alepvető klinikai masszáz ssterápia. Az anatómia és a kezelés integrálása. Bp., 2007, Medicina. 436 p.
- Csermely Miklós: Fizioerápia. Bp., 2009, Medicina. 292 p.
- Csikai, E., Nagyné Halász, A.: A reflexológia alapjai. Debrecen. 2005.
- Csikai, E., Nagyné Halász, A.: Reflexológiai klinikum. Debrecen, 2007.
- Daiker, Ilona: Shiatsu – A gyógyító érintés. Bioenergetic. Bp. 1999.
- Diriczné Barna Gyöngyi: Elméleti és gyakorlati fizioerápia. Bp., 2010, Kádix. 382 p
- Donáth, T.: Anatómia atlasz. Medicina. Bp, 2008.
- Egységes jegyzet a masször képzéshez. Szerk. Gyarmati József. 2. kiad. Bp., 1998, ETI. 325 p.

- Eőry, A.: Akupressúra. Egészség Biztonság Alapítvány. Bp., 2004.
- Eőry, A., Szarka, P.: Test és fülakupressúra. Egészség Biztonság Alapítvány. Bp., 2004.
- Fási Katalin: Masszázs tetőtől talpig. Bp., 2007, Kossuth K. 207 p.
- Feladatgyűjtemény masszörök számára. Szerk. Vasasné Juhász Éva. Bp., 2001, ETI. 108 p.
- Gardi Zsuzsa-Sólyom János: Masszázs. 4. kiad. Bp., 2004, Semmelweis Egyetem Egészségtudományi Kar. 50 p.
- Govindan, S., V.: Techniques of Massage. Sarva-Seva-Sangh-Prakashan, Varanasi, 1992
- Guorui, Jiao: Qigong Essentials for Health Promotion. China Reconstructs Press, Beijing, 1990.
- Havasi András: A nagy Tai Chi Chuan könyv. Bp., 1999, Lunarimpex. 82 p.
- Hegyi, G.: Komplementer medicina. K.u.K. Kiadó. Bp, 1994.
- Horváth János-Komáromy Sándor: Masszázs. Első érintések. 2. kiad. Bp., [S.n.], 2012.
- Johnson, J., A.: Chinese medical Qigong Therapy: A Comprehensive Clinical Text. The International Institute of Medical Qigong. Pacific Grove, CA, 2000.
- Kavanagh, Wendy: A masszás alapjai. Bp., 2004, Gabo. 128 p.
- Koltai Endréné: A klasszikus svéd masszás elmélete és gyakorlata. Főiskolai jegyzet. Bp., 1992, Bárczi Gusztáv Tanárképző Főisk. 48 p.
- Koltainé Balázs Éva: A masszás gyakorlata. Bp., 2005, Semmelweis Egyetem Egészségügyi Főiskolai Kar. 103 p.
- Lidell, L.: The Book of Massage. Ebury press, London, 1984.
- Langre, Jacques de: Dó-in 1. Klasszikus hagyományai. Bp., 1983, JLX. (Dó-in könyvek). 70 p.
- Langre, Jacques de: Dó-in 2. A megújulás művészete önmasszázs és légzőgyakorlatok által. Bp., 1983, JLX. (Dó-in könyvek). 152 p.
- Lázár, I.: Pszicho- neuro -immunológia. Bp, 1994
- Maheshwaranada, P. S.: Jóga haladóknak. Bp., 1988, Sport. 174 .
- Marozsán, M.: Egészségügyi alapismeretek a természetgyógyászati szakképzéshez. Egészségügyi Szakképző és Továbbképző Intézet, 2006.
- Masszörképzés A-tól Z-ig. 1-3. köt. Szerk. Nemes Tibor András, Szanyó Ferenc. Győr, 2002, Malawi. 3 db.
- Maxwell-Hudson, Clare: Masszázs. Bp., 1990, Gondolat. 144 p.
- Meeus, Cathy: Shiatsu. Bp., 2008, Scolar. 221 p. (Titkok nélkül).
- Mikó Ibolya: Ortopédia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 28 p. (Továbbképzési füzetek 13.)
- Mikó Ibolya: Traumatológia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 28 p. (Továbbképzési füzetek 14.)
- Mikó Ibolya: Traumatológia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 28 p. (Továbbképzési füzetek 14.)
- Molnár, P., Csabai, M.: A gyógyítás pszichológiája. Springer, Bp, 1994
- Nemzeti Erőforrás Minisztérium: Központi program a Masször szakképesítéshez. Szerk. Tasnádi Ágnes. Bp., 2011. ETI. Jóváhagyás száma: 19635-6/2011/EAHUF. 74 p.
- Oláh, A.: „Új hold, új király.” A magyar népi orvoslás életrajza. Gondolat, Bp. 1990.
- Pálos, I.: Kínai légzésterápia – Qigong. Magyar Akupunktúra és Moxatherápiás Egyesület, Bp. 1993.
- Penzel, Willy-Olbert, W.: Penzel-féle akupunkt-massage. 2. köt. Energiatan. 2. magyar kiad. Sopron, [S.a.], (Zeberer). 76 p.
- Penzel, Willy: Penzel-féle akupunkt-massage. 1. köt. F.K.M. Feszültség-kiegyenlítő masszás. Sopron, [S.a.], (Zeberer). 190 p.
- Sárai Gábor: Alternatív mozgás- és masszázsterápia. Jegyzet. Bp., 2008, ETI. 163 p.
- Sarkadi Ádám: Természetgyógyászat dióhéjban. 2., átdolg., bőv. kiad. [S.l.], 2002, Vita Natura Alapítvány. 260 p
- Schimmel, K.: A természetgyógyászat tankönyve. Sanitas – Sarkadi GmbH, 1992
- Schott, H.: A medicina krónikája. Officina Nova, Bp. 1993.
- Shen, Peijian: Fájdalomcsillapító masszás lépésről lépésre. Bp., 2005, Bioenergetic. 140 p.
- Stone, Victoria Jordan: A világ legjobb masszázstechnikái. Teljes, képes útmutató. Bp., 2010, Gabo. 255 p.
- Szabó, I., Rácz, G., Rácz-Kotilla, E.: Gyógynövényismeret. A fitoterápia alapjai. Sanitas, 1992.
- Tasnádi, Á.: Gyakorló feladatok a természetgyógyászati szakképzés egészségügyi alapmoduljához. 2009. ETI.
- Temesvári Gabriella: Kínai masszás 1. Bp., 2006, Bi Ter. (Gyógyító eleink hagyatéka).
- Temesvári Gabriella: Kínai masszás 2. Gyermekgyógyászat. Bp., 2007, Bio Ter Bt. 106 p. (Gyógyító eleink hagyatéka).
- Temesvári Gabriella: Pontmasszázs-akupressúra. Bp., 2012,. Bio Ter. 135 p.

- Természetgyógyászati alapismeretek. Szerk. Tamasi József. Bp., 2000, Magyar Természetgyógyászok Uniója. 528 p.
- A thai masszázstípusok. Szerk. D. Szabó László. Bp., 1991, Mi Vi K. 84 p.
- Veress János: Alternatív mozgás- és masszázsterápia. Bp., 2002, Holisztikus Oktatási Központ. 210 p.
- Veress János-Kocsárdi Mónika: A tradicionális thai masszázstípusok fogásai. Bp., 2006, Bio Ter Bt. 58 p.
- Vigh Béla: Jóga és idegrendszer. Bp., 1985, Gondolat. 418 p.
- Walkovszky Attila: Alternatív (távol-keleti) mozgás- és masszázsterápia. Készült az alternatív mozgás- és masszázsterapeuta képzés anyagához. Bp., 1999, [S.n.].
- Wang Fu: Chinese Tuina Therapy. Foreign Language Press. Beijing, 1994.
- Weninger A: A keleti jóga. Bp., 1987. Magánkiadás. 144 p.
- Weninger Antal: Az idő partján. Bp., 1986, Tankvk. 348 p.
- Yang Jwing-Ming: Chi Kung. Bp., 1996, Lunarimpex.
- Yang Jwing-Ming: A kínai Qigong gyökere. Lunarimpex, 2002.
- Yesudian, Selvarajan – Haich Erzsébet.: Sport és jóga. Bp., 2011, Lazi K. 201 p.
- Yu-Fu-Nian – Schwanberger, J.: A taijiquan művészete. Bp., 1997, Lunarimpex.
- Zhou Young – Eöry Ajándok – Orosz Miklós: Kínai gyógytorna. Bp., 2011. Magyar-Kínai Baráti Társaság Hagyományos Kínai Orvosi és Harcművészeti Szekció.

Internetliteratur:

- http://ec.europa.eu/education/ecvt/index_en.html
- http://ec.europa.eu/eqf/documentation_en.htm
- http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/eurydia_en.php
- https://www.nive.hu/index.php?option=com_content&view=article&layout=edit&id=46
- www.tpf.hu
- www.ofi.hu
- <http://www.complex.hu/kzldat/t1200123.htm/t1200123.htm>

4 Massageberufe in Ungarn

Berufsbezeichnung	Medizinischer Masseur			
Qualifikation/Abschluss	Medizinischer Masseur			
Land	Ungarn			
EQF-Niveau	Stufe 4	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	2 Jahre	2000 Stunden (800 Stunden, 1200 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Rechtliche und politische Rahmenbedingungen - Act LXXIX von 1993 über die öffentliche Bildung, Gesetz Nr. LXXVI von 1993 über die Berufsbildung. Verordnung des Ministeriums für Bildung 2006 (1/2006 (II.17) auf kompetenzbasierte Ausbildung, National Register von beruflichen Qualifikationen: Liste der staatlich anerkannten Qualifikationen. Die fachlichen- und Prüfungsanforderungen wurden im Jahr 2008 veröffentlicht (32/2008 (VII .14.) Gesundheitsministerium ACT). Das wichtigste Merkmal der modularen (Modul 8) Ausbildung, welches Interoperabilität zwischen den einzelnen Berufen erlaubt, ist die klare Beschreibung der Zugangsvoraussetzungen und Leistungsziele und Kompetenzen bis zum Ende der Ausbildung.1/2011 (I 7) Berufsbildungsgesetz NEFMI Verordnung - Zertifizierungsanforderungen			
Zugangsvoraussetzungen	Schulabschluss			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Staatliches Prüfungsamt für Heilberufe			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Staatliches Prüfungsamt für Heilberufe			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Ministerium für Nationale Ressourcen und Bildung			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Der Massagetherapie Student und der Diplom Massage-Therapeut ist in der Lage, sein interdisziplinäres Wissen in Krankenhäusern und Ambulanzen, sowie in Wellness- und Spa Hotels, aus dem staatlichen und privaten Sektor anzuwenden. Für den Masseur ist das Ausbildungsziel, umfassende Kenntnisse der Anatomie in Bezug auf die Hydro- Balneo- Verfahren und verschiedene Rehabilitationsmaßnahmen zu gewinnen, Veränderungen des menschlichen Körpers und der physiologischen Funktionen die während und nach der Therapie auftreten, verursacht durch die Massage-Therapie, Physiotherapie und Hydro-Balneo-Therapie zu kennen. Die im Rahmen der Rehabilitation angewandten Verfahren umzusetzen und Rehabilitationsmaßnahmen selbständige Durchführung, was die Möglichkeit erleichtert in Spas und Institutionen zu arbeiten. Massage Therapien werden in Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Thermen und Gesundheitszentren angewendet, folglich sind Offsite- Praktiken unvermeidlich, um Erfahrungen zu sammeln. Massage kann auch, wegen seiner positiven Auswirkungen auf den Körper und die Seele, im Bereich der Pflege zu Hause angewendet werden. Der Masseur kann ein Arbeitnehmer, Beamter oder Selbstständiger sein. Außerdem kann Er/Sie von verschiedenen privaten Bereichen des Sports und Wellness beschäftigt werden. Die staatlich anerkannten Qualifikationen werden im Landes-Ausbildungsverzeichnis aufgeführt und veröffentlicht.				
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen
Er/Sie verfügt über Kenntnisse, die ihm / ihr helfen, den Erwartungen des Gesundheitssystems zu entsprechen sowie		Neben professionellen Kommunikationsfähigkeiten, theoretische und praktische Kenntnisse von		Er/Sie führt die Behandlung nach Anweisungen des Arztes durch, kontrolliert und interpretiert die gesundheitliche

der Arbeit als Vollmitglied in einem Team aufgrund seiner/ihrer beruflichen Kenntnisse zu entsprechen.

Rehabilitationsmaßnahmen, Er/Sie verfügt über psychische und hygienische Fähigkeiten. Er/Sie verwendet empathische und bestimmte Behandlungsprinzipien in Theorie und Praxis.

Dokumentation des Patienten; Er/Sie informiert den Patienten innerhalb seiner / ihrer Kompetenz. Er/Sie empfiehlt, dem sich in einer Massagebehandlung befindenden Patienten, bei einer Kontraindikation den Arzt aufzusuchen.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

<i>Nr.</i>	<i>Titel der Unterrichtseinheit</i>	<i>Beschreibung der Unterrichtseinheit</i>	<i>Std.</i>	<input type="checkbox"/> <i>ECVET- Punkte</i> <input type="checkbox"/> <i>ECTS- Punkte</i>	<i>EQF Level</i>						
1	Interaktion im Gesundheitsdienst	Er/Sie interagiert professionell und mit bedachten, klaren und verständlichen Ausdrucksformen. Er/Sie kommuniziert mit Rhetorik und Bildung. Er/Sie wendet die Begriffe aus dem Gesundheitswesen an. Kommunikationsmittel sind verbal und nonverbal.	119		4						
1.1	Kommunikation	<p>Er/Sie teilt Gedanken und Meinungen, durch verbale und non-verbale Kommunikationsmittel. Er/Sie wendet professionelle Kommunikation an, die die Arbeit wesentlich erleichtert und der Genesung der behandelten Person hilft. Er/Sie wendet Fachsprache an und gibt entsprechende Informationen an die behandelte Person in einer Sprache, die er/sie versteht (Klarheit).</p> <table border="1" data-bbox="848 1062 2223 1835"> <thead> <tr> <th data-bbox="848 1062 1308 1104"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1308 1062 1768 1104"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1768 1062 2223 1104"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="848 1104 1308 1835">Er/Sie besitzt Kenntnis von Kommunikationsgrundlagen, verbal-nonverbale Kanäle, welche Fakten Informationen beeinflussen, Routine den Partner kennenzulernen, die Kommunikation mit dem Kunden, Verwandten und Gesundheitspersonal, helfende und heilende Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Missverständnissen. Er/Sie kennt das Burn-out-Syndrom, lateinische Sprache, Terminologie, Schreibweise und Aussprache Regeln des ärztlichen Latein.</td> <td data-bbox="1308 1104 1768 1835">Er/Sie ist aufrichtig, kommuniziert in Fachsprache, wendet hilfreiche und durchsetzungsfähige Kommunikation an, nutzt die Mittel der Kontakte, spricht eine Fremdsprache auf einer grundlegenden Ebene, arbeitet nach ethischen Normen und professionellen Programmen, Richtlinien, Protokollen und Standards. Er/Sie respektiert die Gewohnheiten aufgrund der kulturellen Vielfalt, verbessert seine / ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, und beteiligt sich an Forschungsaktivitäten. Er/Sie demonstriert Rollenspiele, Computersimulation,</td> <td data-bbox="1768 1104 2223 1835">Er/Sie führt professionelle Arbeit für Einzelpersonen und kleine Gruppen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie besitzt Kenntnis von Kommunikationsgrundlagen, verbal-nonverbale Kanäle, welche Fakten Informationen beeinflussen, Routine den Partner kennenzulernen, die Kommunikation mit dem Kunden, Verwandten und Gesundheitspersonal, helfende und heilende Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Missverständnissen. Er/Sie kennt das Burn-out-Syndrom, lateinische Sprache, Terminologie, Schreibweise und Aussprache Regeln des ärztlichen Latein.	Er/Sie ist aufrichtig, kommuniziert in Fachsprache, wendet hilfreiche und durchsetzungsfähige Kommunikation an, nutzt die Mittel der Kontakte, spricht eine Fremdsprache auf einer grundlegenden Ebene, arbeitet nach ethischen Normen und professionellen Programmen, Richtlinien, Protokollen und Standards. Er/Sie respektiert die Gewohnheiten aufgrund der kulturellen Vielfalt, verbessert seine / ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, und beteiligt sich an Forschungsaktivitäten. Er/Sie demonstriert Rollenspiele, Computersimulation,	Er/Sie führt professionelle Arbeit für Einzelpersonen und kleine Gruppen.	51		4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie besitzt Kenntnis von Kommunikationsgrundlagen, verbal-nonverbale Kanäle, welche Fakten Informationen beeinflussen, Routine den Partner kennenzulernen, die Kommunikation mit dem Kunden, Verwandten und Gesundheitspersonal, helfende und heilende Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Missverständnissen. Er/Sie kennt das Burn-out-Syndrom, lateinische Sprache, Terminologie, Schreibweise und Aussprache Regeln des ärztlichen Latein.	Er/Sie ist aufrichtig, kommuniziert in Fachsprache, wendet hilfreiche und durchsetzungsfähige Kommunikation an, nutzt die Mittel der Kontakte, spricht eine Fremdsprache auf einer grundlegenden Ebene, arbeitet nach ethischen Normen und professionellen Programmen, Richtlinien, Protokollen und Standards. Er/Sie respektiert die Gewohnheiten aufgrund der kulturellen Vielfalt, verbessert seine / ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, und beteiligt sich an Forschungsaktivitäten. Er/Sie demonstriert Rollenspiele, Computersimulation,	Er/Sie führt professionelle Arbeit für Einzelpersonen und kleine Gruppen.									

			Präsentation, Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, Organisation von Informationen und Kenntnissen, lösen und Üben von Übungen, Vorbereitung von Fallstudien, Erstellung der Dokumentation, Verwaltungstätigkeit.			
1.2	Ethik, Recht	Er/Sie besitzt (Etikette) im Alltag und soziale Ethik, einschließlich der Umwelt- und Sozialnormen welche dem Individuum ermöglicht Kontakte zu knüpfen und sich an der Gesellschaft anzupassen. Er/Sie wendet angemessenen Umgang mit Menschen im Laufe seiner / ihrer Arbeit an. Er/Sie kennt die gesetzlichen Bestimmungen, um seine / ihre Rechte durchzusetzen und die Rechte der Patienten, wenn notwendig.			17	4
		Kenntnisse				
		Er/Sie kennt die Geschichte der allgemeinen Ethik, Grundbegriffe der Ethik, moralische Normen, moralische Gewohnheiten, die Grundlagen der Gesundheitsethik, ethische Prinzipien und Probleme der Mitarbeiter bei ihrer Tätigkeit im Gesundheitswesen, Multikulturalität, ethische Dilemmata, ethische Fragen der Behandlung einer toten oder sterbenden Person, Euthanasie, Religionsfreiheit, Ethik, Recht, das Konzept der Rechtsstaatlichkeit, das ungarische Grundgesetz, Zivilrecht, Immobilienrecht, Familienrecht, Vertraulichkeit, Datenschutz, Arbeitsvorschriften, Wirkung auf Gesundheit, Rechte und Pflichten der Patienten.	Er/Sie demonstriert Rollenspiele. Er/Sie hält die Regeln der Etikette in der entsprechenden Übung streng ein. Er/Sie respektiert das Schamgefühl der behandelten Person und behandelt unangenehme Situationen. Er/Sie bedeckt entsprechende Teile des Körpers. Er/Sie gewährleistet die Ruhe des Patienten und spricht nicht mit ihm / ihr, wenn der Patient es braucht. Er/Sie spricht nicht über Themen, die die Rechte des Patienten noch sein / ihr Schamgefühl verletzen.	Er/Sie erfüllt die entsprechenden moralischen und ethischen Anforderungen in seiner / ihrer Arbeit und berücksichtigt immer den Ethik-Kodex seines / ihres Arbeitsplatzes. Er/Sie verwendet die ethischen und rechtlichen Normen im Verlauf der Kommunikation und Aktivität. Er/Sie wählt die perfekten Verhaltens- und Erscheinungsformen.		
1.3	Psychologie, Soziologie, Pädagogik	Er/Sie kennt die menschlichen intellektuellen Entwicklungen und emotionalen Veränderungen, die Bedeutung der sozialen Integration und kennt seinen / ihren Platz in der Gesellschaft. Er/Sie leitet			34	4

		diejenigen, die Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags haben und leistet Hilfe bei der benötigten Verarbeitung der Veränderungen.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt das Thema der Allgemeinen Psychologie, Grundbegriffe der Psychologie und Untersuchungsmethoden der Psychologie, Pflege Psychologie, Themen der Sozialpsychologie. Er/Sie kennt die Struktur und das Layout der Gesellschaft, Armut, den Begriff und die Funktion der Familie, abweichendes Verhalten und persönliche Einstellungen. Er/Sie erkennt Bildung als Pflicht, kennt die Geschichte und Methoden der Pädagogik, Didaktik, Persönlichkeit, Lernen, Lerntechniken, Lernprobleme, Lernschwierigkeiten und Behinderungen.</td> <td>Er/Sie hat ein gute Beobachtungsgabe, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz. Er/Sie erkennt normales Verhalten und kennt Formen abweichenden Verhaltens. Er/Sie reagiert angemessen auf verschiedene unerwartete Situationen. Er/Sie führt Beispiele durch. Er/Sie nimmt an Selbstbewusstseins und situativen Übungen teil und arbeitet mit dem Trainer zusammen. Er/Sie hilft seinem / ihrem Partner in bestimmten Fällen, wenn sie etwas nicht während des Trainings oder der Vorbereitung verstehen.</td> <td>Er/Sie behandelt die wahrgenommenen Läsionen und Fehlverhalten angemessen, fragt wenn notwendig einen Experten um Hilfe unter Berücksichtigung der Interessen der behandelten Person, so dass Er/Sie rechtliche und moralische Normen nicht verletzt. Er/Sie berät die behandelte Person ohne seine / ihren körperliche und seelische Integrität zu gefährden.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt das Thema der Allgemeinen Psychologie, Grundbegriffe der Psychologie und Untersuchungsmethoden der Psychologie, Pflege Psychologie, Themen der Sozialpsychologie. Er/Sie kennt die Struktur und das Layout der Gesellschaft, Armut, den Begriff und die Funktion der Familie, abweichendes Verhalten und persönliche Einstellungen. Er/Sie erkennt Bildung als Pflicht, kennt die Geschichte und Methoden der Pädagogik, Didaktik, Persönlichkeit, Lernen, Lerntechniken, Lernprobleme, Lernschwierigkeiten und Behinderungen.	Er/Sie hat ein gute Beobachtungsgabe, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz. Er/Sie erkennt normales Verhalten und kennt Formen abweichenden Verhaltens. Er/Sie reagiert angemessen auf verschiedene unerwartete Situationen. Er/Sie führt Beispiele durch. Er/Sie nimmt an Selbstbewusstseins und situativen Übungen teil und arbeitet mit dem Trainer zusammen. Er/Sie hilft seinem / ihrem Partner in bestimmten Fällen, wenn sie etwas nicht während des Trainings oder der Vorbereitung verstehen.	Er/Sie behandelt die wahrgenommenen Läsionen und Fehlverhalten angemessen, fragt wenn notwendig einen Experten um Hilfe unter Berücksichtigung der Interessen der behandelten Person, so dass Er/Sie rechtliche und moralische Normen nicht verletzt. Er/Sie berät die behandelte Person ohne seine / ihren körperliche und seelische Integrität zu gefährden.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt das Thema der Allgemeinen Psychologie, Grundbegriffe der Psychologie und Untersuchungsmethoden der Psychologie, Pflege Psychologie, Themen der Sozialpsychologie. Er/Sie kennt die Struktur und das Layout der Gesellschaft, Armut, den Begriff und die Funktion der Familie, abweichendes Verhalten und persönliche Einstellungen. Er/Sie erkennt Bildung als Pflicht, kennt die Geschichte und Methoden der Pädagogik, Didaktik, Persönlichkeit, Lernen, Lerntechniken, Lernprobleme, Lernschwierigkeiten und Behinderungen.	Er/Sie hat ein gute Beobachtungsgabe, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz. Er/Sie erkennt normales Verhalten und kennt Formen abweichenden Verhaltens. Er/Sie reagiert angemessen auf verschiedene unerwartete Situationen. Er/Sie führt Beispiele durch. Er/Sie nimmt an Selbstbewusstseins und situativen Übungen teil und arbeitet mit dem Trainer zusammen. Er/Sie hilft seinem / ihrem Partner in bestimmten Fällen, wenn sie etwas nicht während des Trainings oder der Vorbereitung verstehen.	Er/Sie behandelt die wahrgenommenen Läsionen und Fehlverhalten angemessen, fragt wenn notwendig einen Experten um Hilfe unter Berücksichtigung der Interessen der behandelten Person, so dass Er/Sie rechtliche und moralische Normen nicht verletzt. Er/Sie berät die behandelte Person ohne seine / ihren körperliche und seelische Integrität zu gefährden.									
1.4	Informatik, Verwaltung	Er/Sie ist mit den Anforderungen der EDV-Kenntnisse und Unterlagen vertraut und übernimmt seine / ihre Rolle zur Steigerung der zentralen Informationen, welche wichtige Informationen für die Mitarbeiter im Gesundheitswesen im Rahmen von Behandlungen enthalten, das macht es einfacher die Ziele zu erreichen.	17		4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat Kenntnisse der Textverarbeitung, verwendet Power Point, bereitet Präsentation vor, nutzt Datenbank-Management, archiviert Informationen, nutzt das Internet und kennt Korrespondenzen und Datenschutz bei Informatiksystemen.</td> <td>Er/Sie hat entsprechende Kommunikationsfähigkeiten und benutzt Computer-Dokumentation und Informationsmanagement professionell in der Praxis.</td> <td>Er/Sie handhabt spezielle Programme in geeigneter Weise und handelt nach Recht auf Privatsphäre und Vertraulichkeit. Er/Sie hält die Informationen für ihn / sie zur Verfügung und überträgt diese nicht an andere Menschen. Er/Sie fragt eine kompetente Person um Hilfe, wenn nötig.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat Kenntnisse der Textverarbeitung, verwendet Power Point, bereitet Präsentation vor, nutzt Datenbank-Management, archiviert Informationen, nutzt das Internet und kennt Korrespondenzen und Datenschutz bei Informatiksystemen.	Er/Sie hat entsprechende Kommunikationsfähigkeiten und benutzt Computer-Dokumentation und Informationsmanagement professionell in der Praxis.	Er/Sie handhabt spezielle Programme in geeigneter Weise und handelt nach Recht auf Privatsphäre und Vertraulichkeit. Er/Sie hält die Informationen für ihn / sie zur Verfügung und überträgt diese nicht an andere Menschen. Er/Sie fragt eine kompetente Person um Hilfe, wenn nötig.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat Kenntnisse der Textverarbeitung, verwendet Power Point, bereitet Präsentation vor, nutzt Datenbank-Management, archiviert Informationen, nutzt das Internet und kennt Korrespondenzen und Datenschutz bei Informatiksystemen.	Er/Sie hat entsprechende Kommunikationsfähigkeiten und benutzt Computer-Dokumentation und Informationsmanagement professionell in der Praxis.	Er/Sie handhabt spezielle Programme in geeigneter Weise und handelt nach Recht auf Privatsphäre und Vertraulichkeit. Er/Sie hält die Informationen für ihn / sie zur Verfügung und überträgt diese nicht an andere Menschen. Er/Sie fragt eine kompetente Person um Hilfe, wenn nötig.									
1.5	Demonstrative Unterrichtspraxis	Er/Sie handhabt reale Situationen und nutzt moderne und High-Profile-Ausrüstung.	34		4						

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Kenntnis von Kommunikationsübungen, Konfliktmanagement, situativen Übungen und Kommunikation in einer Fremdsprache, Organbegriffe, Organsysteme, die Symptome von Krankheiten, Untersuchungen, Eingriffe, von therapeutischen Verfahren in einer fremden Sprache, Lifestyle-Beratung und situative Übungen.	Er/Sie zeigt Interesse an seinem Thema in Bezug auf die Praxis. Er/Sie zieht die Konsequenzen aus der Erfahrung die er im Laufe der Praxis gewonnen hat und bemüht sich um Fehlerminimalisierung.	Er/Sie verwendet das Wissen welches auf Fähigkeitsniveau in der Praxis erlangt wurde. Er/Sie nimmt an den Schulungen teil. Er/Sie vernachlässigt die Tätigkeit des Trainers nicht.			
2	Asepsis-Antisepsis, Arbeitssicherheit, Umweltschutz	Er/Sie folgt Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und ist umweltbewusst, schützt sich effektiv vor Krankheitserregern welche seinen / ihren Körper gefährden und schützt sich vor Infektionen und ihrer Verbreitung. Um seine / ihre physische Sicherheit zu halten kennt Er/Sie die Quellen der Gefahren, wie man sich gegen sie schützt, und die Verwendung von Schutzausrüstung, die in erster Linie seiner / ihrer eigene Sicherheit dient. Er/Sie achtet auf den Schutz seiner / ihrer Umgebung und achtet auf die schädlichen Auswirkungen der Umweltverschmutzung, so dass sein / ihr Körper von so wenig wie möglich schädlichen externen Einwirkungen gefährdet wird.			102		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Regeln der Asepsis-Antisepsis, Hand-, Haut- und Instrumentendesinfektion, die Verwendung von sterilen Instrumenten, die Regeln der Sterilisation und der Abfallwirtschaft in der Theorie.	Er/Sie verwendet Desinfektion, benutzt sterilisierte Instrumente, arbeitet sicher, verwendet Alarm- und Brandschutzeinrichtungen, deutet Zeichen, sammelt Abfall, verwaltet und verwahrt Gefahrstoffe und Abfall, hält die Umwelt nach Anforderungen Feuer sicher.	Er/Sie zeigt Ausdauer, Zuverlässigkeit und Professionalität. Er/Sie zeigt sozial Kompetente Entschlüsse und Einfühlungsvermögen. Er/Sie löst Konflikte. Er/Sie gebraucht die Methodik der Gründlichkeit, Sorgfalt, Controlling Geschicklichkeit, systematische Arbeit und Ergebnisorientierung.			
2.1	Desinfektion, Sterilisation	Er/Sie verhindert die Entwicklung von Krankheiten, die durch Mikroorganismen schädlich und gefährlich für den menschlichen Körper sind. In bestimmten Fällen übernimmt Er/Sie die Verringerung der Keimzahl. Jedoch in Fällen von invasiver Behandlung, liefert Er/Sie die sterilen Instrumenten. Er/Sie weiß, wie die effektive Desinfektion und Sterilisation erreicht werden kann und wie lange sie anhalten und aufrechterhalten werden kann.			51		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Thema und	Er/Sie kennt und wendet die	Er/Sie nutzt die Verfahren auf			

		Aufspaltung der Mikrobiologie, Lebenserscheinungen von Mikroorganismen, Charakterisierung der Krankheiten, Epidemiologie, Isolation, Immunisierung, Asepsis-Antisepsis, Methoden und allgemeine Regeln der Sterilisation und Praxis der Infektionskontrolle.	Desinfektions- und Sterilisationsverfahren in der Praxis an. Er/Sie verwendet die entsprechenden Unterlagen und beurteilt den sterilen Status von Instrumenten. Er/Sie interpretiert die Angaben auf der Verpackung.	dem entsprechenden Niveau, kümmert sich um seine / ihre physische Sicherheit und hält die Regeln der Sicherheit ein. Im Falle einer Verletzung weiß er/sie was zu tun ist und erfüllt die Erste Hilfe- und Protokoll Anforderungen.			
2.2	Arbeitssicherheit, Brandschutz	Er/Sie kennt die Rolle und die entsprechende Verwendung von Schutzausrüstung. Er/Sie verhindert Unfälle welche im Laufe der Arbeit auftreten können. Er/Sie folgt den vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Brand- und Sicherheitsvorschriften, welche speziell für diese Arbeit sind. Er/Sie berücksichtigt den Umfang der Arbeiten.			17		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Grundbegriffe der Arbeitssicherheit, Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung und die Bedeutung der Schaffung einer gesunden Arbeitsumgebung. Er/Sie kennt die Grundbegriffe des Brandschutzes, Brandschutz von Gesundheitseinrichtungen, Brandschutzbestimmungen, Brandschutzpläne, Umweltschutz, Abfallwirtschaft, und Merkmale von gefährlichen Abfällen.	Er/Sie verwendet die Arbeitsschutzausrüstung und handelt nach Brandschutzvorschriften. Er/Sie weiß, was im Falle von Feuer zu tun ist und kontaktiert die zuständige Behörde.	Er/Sie nutzt entsprechende Arbeitsschutzausrüstung, hält sich an Hygienevorschriften und schützt die physische Sicherheit. Von sich und anderen. Er/Sie kontaktiert Krankenwagen, Polizei, Feuerwehr und Katastrophenmanagement und vermittelt entsprechende Informationen. Er/Sie hält sich an Vorschriften.			
2.3	Demonstrative Unterrichtspraxis	Er/Sie verfügt über angemessene Kenntnisse der Geräte und deren Anwendungsgebiete, verwendet die Regeln der entsprechenden Vorschriften und bereitet sich auf Situationen vor, bei denen das fehlende Intervenieren schwerwiegende Folgen haben kann.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Desinfektion von Instrumenten und das Vorhandensein von Geräten in den Demonstrationsräumen und antiseptischen Lösung. Er/Sie weiß, wie man eine Person desinfiziert, kennt	Er/Sie zeigt Interesse für das praktische Material der Ausbildung, probiert die technischen Elemente und handhabt diese und Er/Sie verwendet die Instrumente technisch und intelligent.	Er/Sie verwendet die Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen entsprechend und befasst sich mit der gefährlichen Situation. Er/Sie führt die Aufgaben nach den Regeln durch, ist sich der			

		Hygiene- und Betriebshanddesinfektion, kennt die Desinfektion von Instrumenten und Geräten Sterilisation.		Bedeutung des Schutzes des menschlichen Lebens bewusst und hat seine / ihre Sicherheit im Verlauf der Aktivität nicht zu gefährden.			
3	Erste Behandlung – Erste Hilfe	Er/Sie erkennt Verletzungen am menschlichen Körper andere lebensgefährliche Erkrankungen und ihre Behandlung aufgrund externer Effekte und vermeidet eine Verschlechterung im Verlauf der Behandlung.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Veranschaulichung, Rollenspiele, Computer METI BLS / CPR-Simulationen, Fallinformationen, Fallanalyse, Fallstudie, Daten Arbeit einzeln oder in kleinen Gruppen, Textanalyse, Literaturrecherche, Erstellung der Dokumentation, Dokumentenanalyse und Verwaltung.	Er/Sie beginnt, führt primäre Interventionen, macht die Blutstillung, BLS - CPR, AED, führt primäre Wundbehandlung , behebt Verstauchung, Verrenkung und Brüche, ermöglicht die Atmung mit oder ohne Instrumente, bewegt Patienten, verwendet Techniken, beteiligt sich an Notfallversorgung und Behandlung.	Er/Sie ist zuverlässig, hat manuelle Fähigkeiten -BLS/CPR. Er/Sie ist bestimmend und erträgt Tests. Er/Sie ist entschlossen, leitend, hilfreich und kommuniziert angemessen auf einer Meta-Ebene. Er/Sie hat Situationsbewusstsein /simulations bezogenes Lernen, ICT. Er/Sie ist vorsichtig, hat eine extrovertierte Haltung und arbeitet intensiv.			
3.1	Demonstrationsübung Praxis	Er/Sie kennt verschiedenes medizinisches Zubehör, ihre Anwendungen, die Umsetzung der Re- Animationsgrundlagen und professionelle Behandlung von verschiedenen Traumata und Erscheinungen am Körper. Er/Sie implementiert Verbands, Fixierungstechniken und andere nützliche Dinge, die unabdinglich für medizinische Fachkräfte sind.			51		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie klassifiziert Verletzungen, untersucht Lebenszeichen, Anamnesen, Positionierung, Notruf, Bedingungen zu beschädigten Körperfunktion: BLS-AED. Er/Sie hat angemessene Kenntnisse und Anwendungen von Zubehör (Pflaster, Desinfektionsmittel, Schienen, ...).	Er/Sie führt die primäre Behandlung eines bewusstlosen Patienten, Behandlung mit Atembeschwerden, Behandlung von Wunden, Blutstillung und Behandlung von Verletzungen durch Hitze. Er/Sie bandagiert und behebt Verletzungen, kennt den Transport von Patienten, Techniken, körperliche Schmerzlinderung. Er/Sie legt Bandagen, Desinfektion der	Er/Sie erkennt und reagiert schnell. Er/Sie interveniert für die Implementierung. Er/Sie nimmt ggf. eine führende Rolle. Er/Sie bittet um Hilfe.			



			Haut, behandelt Verletzungen und erkennt Traumata und ihre Behandlung nach seinem / ihrem Wissensstand. Er/Sie verwendet Schienen. Er/Sie verfügt über Kenntnisse und Nutzung von AED. Er/Sie verwendet BLS an einer Demonstrationspuppe und hält die Sterilisation im Verlauf der Behandlung.			
4	Gesundheitsförderung – Prävention von Krankheiten	Er/Sie zeigt einen Weg zu einem gesunden Lebensstil auf und verweist auf Prävention aus der Entwicklung des pathologischen Verfahrens. Er/Sie kennt die Bedeutung der Prävention von Krankheiten.			153	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt Anatomie-Physiologie, Gerontologie, allgemeine Pathologie, Pädagogik, Psychohygiene, Gesundheitskultur. Er/Sie hilft eine gesundheitsbewusste Lebensführung und Lebensqualität zu schaffen, reduziert die Umweltauswirkungen welche die Gesundheit schädigen, gibt Informationen über gesunde Ernährung, beteiligt sich an der Prävention von Krankheiten, erkennt die pathologischen Reaktionen des Körpers und beteiligt sich an Gesundheitsförderungen und Krankheitspräventionen.	Er/Sie bereitet Demonstration und situative Übung in Gruppen vor, erstellt Fallstudien, macht schriftliche Analysen, hat professionelle Sprachenkenntnisse, verwendet Bildungsequipment und Instrumente zu Vorführzwecken, teilt und analysiert Erfahrungen, löst Tests, übt und bereitet die Dokumentation und Selbsteinschätzung vor.	Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, ist überzeugend und bestimmt. Er/Sie ist gut bei der Problemanalyse, Problemlösung und der Erkennung vom Wesentlichen und hat die Fähigkeit zur Übersicht.		
4.1	Anatomie, Physiologie, Pathologie	Er/Sie kennt die Struktur und Funktion des menschlichen Körpers und die pathologischen Prozesse und Krankheiten im Körper.			85	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Kenntnis über den	Er/Sie erkennt Läsionen. Er/Sie	Er/Sie erfasst		

		Begriff und Struktur der Anatomie und Physiologie, die Hauptbereiche und den morphologischen Aufbau des menschlichen Körpers, Organen, Organsystemen, Organbewegungssystem, Organsystem der Zirkulation, Organsystem der Verdauung, Atemwege, Harnwege, Darm-Trakt und Genitalien, endokrine System und das Nervensystem, Sinnessystem, Immunsystem, Pathologie, pathologische detaillierte Kenntnisse der Organe und Organsysteme.	macht einen Unterschied zwischen normalen (neutral) Änderungen und Läsionen. Er/Sie untersucht den menschlichen Körper durch die Beobachtung, bewegt Gelenke diagnostisch und untersucht Sinnesorgane ohne Instrumente.	Untersuchungsergebnisse, Laborergebnisse und Röntgenergebnisse, wenn sie verfügbar sind. Er/Sie konsultiert einen Arzt im Falle einer Frage.			
4.2	Hygiene	Er/Sie kennt die Entwicklung, Aktivität und Lifestyle eines gesunden Menschen. Er/Sie bildet sich in Gesundheit weiter wie ein Arzt. Er/Sie berät und begründet auch.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt das Konzept der Gesundheitskultur, Gesundheitswissen und Gesundheitsverhalten, die Hierarchie der Bedürfnisse, Konzept und Zweige der Hygiene, Ernährungsgewohnheiten, Komponenten der Ernährung und hygienische Schäden, von Arbeitsplätzen und die Rolle der Familie bei der Schaffung eines gesunden Lebensstils. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Entwicklungsphasen und Phasen-Funktionen. Er/Sie verfügt über Kenntnisse von notwendigen Bedingungen für einen gesunden Lebensstil und die Essgewohnheiten einer	Er/Sie berät über Ernährung. Er/Sie gibt Informationen und Erfahrungsberichte zu Bewegung.	Er/Sie fokussiert sich auf die Bedeutung der sozialen Rollen.			

		gesunden Person, und psychische Veränderungen.					
4.3	Demonstrative Übung	Er/Sie verwendet fiktives Zubehör und verwendet Modelle, Diagramme und Tabellen.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat akademisches Wissen, berechnet Nährstoffbilanzen, bereitet Diäten vor, entwickelt positive Einstellung und nutzt Formen der aktiven und passiven Entspannung, Selbstschutz-Techniken, Bildungsverfahren, Methoden und Instrumente welche im Rahmen der Gesundheitserziehung anwendbar sind.	Er/Sie nimmt an situativen Praktiken teil. Er/Sie setzt klare Sprache ein, ist selbstbewusst, interessiert und beteiligt sich an den Praxis-Klassen. Er/Sie bereitet sich für Präsentationen vor.	Er/Sie bildet sich seine / ihre Meinung über Gesundheitserziehung und gesunde Lebensweise. Er/Sie berät, wenn nötig.			
5	Massage Grundlagen	Er/Sie kennt die grundlegenden Themen der Massage-Ausbildung. Er/Sie kennt die Struktur und die Funktionsweise des menschlichen Körpers.			289		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie führt die geduldige Beobachtung, verwendet anatomisch-physiologisch-medizinisch-orthopädischen-traumatologischen-dermathological-neurologische Kenntnisse und nimmt an Teamarbeit teil.	Er/Sie bereitet Demonstration, Präsentation, mikroskopische Praxis- und Projektarbeit vor. Er/Sie bereitet Dokumentation und zeigt gute Praxis. Er/Sie hat zwischenmenschliche Fähigkeiten, ist höflich und drückt sich mit Klarheit aus. Er/Sie hat Fähigkeiten der Übersicht und ist kreativ, nutzt sein / ihr Wissen richtig und hält die Umwelt sauber.	Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, zeigt Engagement, Begabung und Unabhängigkeit. Er/Sie führt die Arbeit im Einzelnen und kleinen Gruppen.			
5.1	Professionelle Anatomie, Physiologie	Er/Sie kennt die Auswirkungen auf behandelte Teile des Körpers bei Stimulation mittels Massage; die Änderungen als Folge der Behandlung, dem harmonisierten Einsatz und Funktionsstörungen der Körperteile, unterteilt in Bezug auf die Behandlung und dem Zyklus, Verdauungs- und neurologische Reaktionen die im Laufe der Massage auftreten.			153		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

		<p>Er/Sie hat umfassende Kenntnisse der Anatomie des menschlichen Körpers und den Prozessen im Körper. Er/Sie kennt die menschliche Organisation von Motorium, Entstehung der Bewegungsfunktionen, phylogenetische Beziehungen, physiologische Bewegung, Grundbegriffe der Biomechanik, Elemente des Bewegungsapparates und deren Beziehungen, Zusammenhang des Bewegungs- und Nervensystems, somatometrie und somatosensorische Systeme, Muskeltonus und seine Regulierung, die Beziehung zwischen den verschiedenen Organsystemen und der Bewegungsleistung. Er/Sie kennt die Struktur, die neutrale Position und den Bewegungsbereich der Gelenke, die Struktur, den Vorgang, den Ursprung und die Bindung von Muskeln und deren Prüfungsverfahren.</p>	<p>Er/Sie beobachtet und entschlüsselt den menschlichen Körper. Er/Sie beobachtet und zeichnet die anatomischen Verhältnisse und funktionelle Veränderungen auf.</p>	<p>Er/Sie kommuniziert auf professionellem Niveau. Er/Sie kennt und wendet lateinische Begriffe an.</p>			
5.2	Klinisches Wissen	<p>Er/Sie kennt die Änderungen vom normalen zur abweichenden Körpernorm und gibt Informationen über diagnostische und therapeutische Verfahren zu diesen Bedingungen.</p>			119		4
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie hat pathologisches Medizinisches, Orthopädisches, traumatologisches, rheumatologisches, dermatologisches und neurologisches Basiswissen.</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie verfügt über Kenntnisse anatomischer Beziehungen und Veränderungen welche Läsionen verursachen. Er/Sie benutzt Kenntnisse von Diagnoseverfahren und die Beschreibung ihrer</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie beobachtet die relevanten Läsionen. Er/Sie empfiehlt der behandelten Person, einen Experten (Arzt) zu besuchen, nachdem er die Verletzung bemerkt hat.</p>			

			Durchführung. Er/Sie verwendet Kenntnisse von Therapie- und Rehabilitationsverfahren.			
5.3	Individuelle Vorbereitung	Er/Sie kennt individuelle Lernmethoden.			17	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie bereitet demonstrierbare fiktive Karten bzgl. Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparates vor, definiert Begriffe, bewahrt Definitionsnotizbücher auf, übt Gesundheits-Check des Kunden, füllt Messtests selbstständig aus (Barthel-Index, FIM) und bereitet Selbstkontrolle Übungen vor.	Er/Sie zeigt, Unabhängigkeit, bereitet entsprechende Mitteilung vor. Er/Sie interpretiert und speichert die Mitteilung. Er/Sie findet und nutzt Literatur bei Mangel an Informationen.	Er/Sie nutzt und lernt das Material und verwendet sein / ihr Wissen in der Praxis. Er/Sie ist bemüht, Vollständigkeit zu erlangen und legt den Schwerpunkt auf die Lücken.		
6.	Massage	Er/Sie hat wissenschaftliche und praktische Kenntnisse. Er/Sie nutzt die Massage in der Medizin, indem Sie das einheitliche Behandlungsschemata befolgt.			535	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt die Techniken und physiologischen Wirkungen der schwedischen Massage und auffrischenden Massage-Therapie.	Er/Sie führt die auffrischende Massage mit der Technik der schwedischen Massage aus, passive Bewegung, verwendet die allgemeinen Regeln der Bewegungen, Balneo-therapeutische Behandlungen und nimmt an Elektro- und Foto-therapeutischen Aktivitäten teil. Er/Sie sammelt Informationen, arbeitet systematisch und intensiv. Er/Sie ist in guter körperlicher Verfassung, zeigt, manuelle Fertigkeiten und ist präzise.	Er/Sie gibt Demonstration, Präsentation, beobachtet Fälle, hat Kenntnis von Fällen, bereitet Fallstudien vor, führt eine Datensammlung von Einzel- und Kleingruppen und führt die Auswertung der Daten, führt die professionelle Arbeit und Projektarbeit, teilt und interpretiert Erfahrungen und zeigt praktische Übungen. Er/Sie ist kontrollierend, tolerant und überzeugend.		
6.1	Massage Theorie	Er/Sie kennt die Massage-Theorien, welche die wichtigen theoretischen Grundlagen enthalten. Er/Sie kennt die Anwendungsbereiche, Indikationen, Kontraindikationen und Effekte in Bezug auf die Praxis und die theoretischen und praktischen Kriterien, Umsetzung und technische Begriffe der Behandlung.			51	4

		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat Kenntnisse über das Konzept und die Geschichte der Hydro-und Balneotherapie, ihre Typen, physiologischen Wirkungen, Indikationen und Kontraindikationen, Anwendungsgebiete der Elektro-und Lichttherapie, Inhalationen, Aromatherapie, Konzept, Geschichte und Abteilungen der Massage, Bindemittel, Technik der schwedischen Massage und Grundtechniken.	Er/Sie nutzt und implementiert die Behandlung. Er/Sie kommuniziert auf professionellem Niveau. Er/Sie interpretiert den Leitstand und kennt lateinische Phrasen. Er/Sie nutzt das Wissen welches er im Rahmen seines Fähigkeitsniveaus während seiner akademischen Vorbereitung gewonnen hat.	Er/Sie liest die Krankenakte nach seiner / ihrer Professionalität und interpretiert die Informationen. Er/Sie setzt die Behandlung nach dem Unterricht und Fachkompetenz ein. Er/Sie hält die Sicherheitsvorschriften ein und gefährdet die zu behandelte Person nicht.			
6.2	Demonstration vom Klassenzimmer und der geführten Praxis	Er/Sie führt die Behandlung selbstständig durch. Er/Sie nutzt Instrumente in der Behandlung und kennt ihre Eigenschaften und einen sicheren Verwendung jener.			484		4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie wird theoretisch vorbereitet. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der hygienischen Anforderungen.	Er/Sie hat gute motorische Fähigkeiten, manuelle Fähigkeiten, Selbstbewusstsein, körperliche Fitness, Interesse an der Behandlung und eine empathische Haltung. Er/Sie begrüßt und platziert die zu behandelnde Person. Er/Sie leitet eine individuelle Behandlung. Er/Sie benutzt mechanisch therapeutischen Praxis: interpretiert die Krankenakte, erkennt Gegenanzeigen und führt schwedische Massagen und maschinelle Massagen durch. Er/Sie verwendet Inhalationspaxis: pflegt und reinigt Inhalationsinstrumente und leitet die Behandlung.	Er/Sie arbeitet individuell. Er/Sie hält die Regeln der Asepsis und Antisepsis im Verlauf der Behandlung ein. Er/Sie gibt Auskunft über die Behandlung (die in die Zuständigkeit fällt). Er/Sie konzentriert sich kontinuierlich auf die zu behandelnde Person während der Behandlung. Er/Sie führt die Dokumentation nach den Regeln. Er/Sie erfasst außergewöhnliche Ereignisse (Unfall).			

			Er/Sie verwendet physikalische Therapie Praxis: Kur- und Gesundheitseinrichtungen, implementiert Mechano-, Hydro-Balneo-Inhalation, Elektro- und Lichttherapie.			
7.	Masseur professioneller Service	Er/Sie kennt die Kriterien der professionellen Handhabungen eines Masseurs, Anforderungen, Verwaltungsvorschriften, Behandlung und für die behandelte Person im Gesundheitsdienst bestehende Finanzierungsformen.			57	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse der ethischen, rechtlichen und unternehmerischen Grundlagen, Marketing, Management Unternehmen, Medizinrecht und Besteuerung.	Er/Sie kennt und hält die Profi-ethisch-rechtliche Vorschriften ein, nutzt unternehmerisches Wissen, verwaltet Unternehmen, nutzt Führungs- und Steuerwissen. Er/Sie hat soziale Kompetenz und einen Sinn für Kompromisse. Er/Sie hat ein abstraktes Denken und kategorisierte Fähigkeiten. Er/Sie bereitet Präsentation vor, schriftliche Analysen, entwirft Pläne, betont das Wesentliche, teilt und interpretiert Erfahrungen, Praxis-Lösungs-Tests und demonstriert Praxis-Test.	Er/Sie ist verantwortlich, geht Risiken ein und ist zuverlässig.		
7.1	Individuelle Vorbereitung	Er/Sie nutzt seine / ihre Kenntnisse in Mathematik und den gesetzlichen Relevanzen.			23	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie ist präzise und verfügt über Kenntnisse der Buchungsgrundlagen. Er/Sie kennt Namen und Service-Bereiche. Er/Sie kennt die Kompetenzen in Bezug auf den Beruf.	Er/Sie hat gute Rechenfertigkeiten und ist gut im Kombinieren. Er/Sie erstellt Finanzpläne, Broschüren, Websites und Visitenkarten. Er/Sie bereitet Informationen, Tabellen, Listen von Einkommen-Ausgaben- und	Er/Sie behält Unterlagen, Aufzeichnungen und Aggregate Einkünfte und Aufwendungen, schätzt materielle Bedürfnisse und deren Beschaffung. Er/Sie hat Kontakt mit der behandelten Person. Er/Sie gibt Informationen in seiner / ihrer		

			Finanzpläne vor.	Kompetenz und nach dem Verfahren der National Health Insurance Fund Administration.			
7.2	Theoretische Kenntnisse	Er/Sie kennt das Regulierungssystem der ungarischen Steuer- und Gesundheitsdienstleistungen. Er/Sie weiß, dass strenge Regeln nötig sind, um sein / ihr eigenes Unternehmen zu halten. Er/Sie kennt die Norm, Umfang und Finanzierungsformen des Dienstes.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse von professionellen, ethischen, rechtlichen und unternehmerischen Grundlagen, Marketing, Management und finanzielle Grundlagen, Management und Unternehmensfinanzierung, Gesundheits- und Steuerrecht.	Er/Sie kennt die Definitionen und ihre Deutungen, im Zusammenhang mit dem Thema und seinem Fähigkeitsniveau. Er/Sie hat gute Rechenkenntnisse, gute organisatorische Fähigkeiten und gute Kommunikationsfähigkeiten. Er/Sie hat Computerkenntnisse. Er/Sie führt die Rechnungsstellung durch und überwacht diese.	Er/Sie kontaktiert die staatlichen Verwaltungsorgane (Dokumentationsbüro-, Kammer der ungarischen Gesundheitsberufe, Gesundheitsamt, Zulassung und Verwaltungsverfahren). Er/Sie kontaktiert Buchhalter, Rechnungsfragen und macht die Kostendeckung.			
8.	Medizinische Massage	Er/Sie kennt die traditionellen Schritte der medizinischen Massage. Er/Sie führt die medizinische Massage präzise durch.			660		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Theorie und Praxis der Heilmassage, ergänzende medizinische Massagetechniken und besondere medizinische Behandlungsformen.	Er/Sie führt medizinische Massagen und Bindegewebmassagen basierend auf der Krankenakte durch, wendet besondere Massageanwendungen an, führt Maschinen- und Knochenhaut-Massagen sowie passive Mobilisationstechniken durch. Er/Sie führt die Demonstration, Projektarbeit, Testlösung, Praxis, Verwendung und Wartung von Instrumenten sowie Vorbereitung von Dokumenten durch und zeigt	Er/Sie zeigt körperliche Fitness, Kontakt, manuelle Fertigkeiten und Verantwortung. Er/Sie ist höflich, proaktiv und mitfühlend. Er/Sie löst Probleme, vollzieht praktische Aufgaben wie Interpretation und intensiver Arbeit. Er/Sie führt Einzel- und Gruppenarbeit.			

			praktische Übungen.			
8.1	Theorie der der medizinischen Massage	Er/Sie kennt die Bedeutung der praktischen Verfahren, deren Einsatzgebiete und die Umsetzung der Methoden. Er/Sie wendet sein / ihr weit gestreutes Wissen an, wodurch die Diagnose und die therapeutische Wirksamkeit des Verfahrens verbessert wird.		153		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat anatomische Kenntnisse und klinisches Wissen. Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse des Nervensystems. Er/Sie interpretiert seine / ihre Kenntnisse und wendet sie in der Praxis an.	Er/Sie führt die Massage entsprechender Körperregionen durch, Reflexzonenmassage, Lymphdrainage und passive Bewegungen.	Er/Sie bereitet einen Behandlungsplan für eine bestimmte Person in Bezug auf seine / ihre Krankheit vor. Er/Sie interpretiert die Daten von der Krankenakte. Er/Sie kennt die Beziehung zwischen der Krankheit und der Behandlung und führt Dokumentation.		
8.2	Individuelle Vorbereitung	Er/Sie leitet die Behandlung eigenständig, erkennt die Läsionen und wendet sie in bestimmten Fällen an. Er/Sie leitet die Massage in seiner / ihrer Umgebung, um die Berücksichtigung der Indikationen und Kontraindikationen zu üben.		52		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie führt die Fallanalyse in Fällen von verschiedenen Krankheiten, erstellt und sammelt Objekte und Instrumente für Demonstrationszwecke, Planung und Analyse von Massage-Prozesses, Teilnahme an Weiterbildungen sowie am Berufs Forum.	Er/Sie verwendet Fachsprache. Er/Sie ist fleißig. Er/Sie führt ein Behandlungstagebuch.	Er/Sie arbeitet selbstständig. Er/Sie bittet um Hilfe von der entsprechenden Person bei entstehenden Problemfällen.		
8.3	Klinische und Demonstrationsunterrichtspraxis der medizinischen Massage	Er/Sie verbindet akademische und praktische Kenntnisse. Er/Sie wendet Massagen an, empfängt und behandelt Patienten.		455		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat anatomisches und ethisches Wissen.	Er/Sie führt die Massage bei den entsprechenden Körperregionen aus, die Behandlung von Krankheiten mit der schwedischen Massage, Reflexzonenmassage, Lymphdrainage und passive Bewegung. Er/Sie wendet das in der Theorie gelernte Wissen an, verfolgt und hält Behandlungsprinzipien und Sicherheitstechniken und -vorschriften ein.	Er/Sie führt die Massage-Behandlung aus. Entsprechende Orte der behandelten Person deckt Er/Sie angemessen ab und legt besonderen Wert auf seine / ihre Sicherheit. Er/Sie ist sensibilisiert auf das Schamgefühl des Patienten.		

2.4.2. Ungarn - Sportmasseur

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Sportmasseur - Ungarn

Bericht erstellt von:

National Institute for Quality- and Organizational Development in Healthcare and Medicines

Tibor Stepan

Gabor Sarai

Ildiko Szogedi

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 104
2 Ziele	Seite 104
3 Methodik und Quellen	Seite 104
4 Massageberufe in Ungarn	Seite 106

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Buchliteratur:

- Angus, Ckark: Csi-kung. Bp., 2008, Scolar. 223 p. (Titkok nélkül).
- Asokananda (Harald Brust): A tradicionális thai masszázis művészete. Aranygyökér Magyar Klasszikus Jógaközpont, 2005.
- Bálint Péter: Reumatológia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 40 p. (Továbbképzési füzetek 12.)
- Baranyi Ágnes: Thai masszázis. Bébi- és gyermekmasszázis. [S. l.a.n.]. 143 p.
- Bánszky, J.: A reflexológia elmélete és gyakorlata. Jegyzet. 1991.
- Brencsán, János.: Orvosi szótár. Medicina. Bp, 2002.
- Buda, B.: Az empátia – a beleélés lélektana. Gondolat. Bp, 1985.
- Clay James H.-Pounds, David M.: Alepvető klinikai masszázsterápia. Az anatómia és a kezelés integrálása. Bp., 2007, Medicina. 436 p.
- Csermely Miklós: Fizioerápia. Bp., 2009, Medicina. 292 p.
- Csikai, E., Nagyné Halász, A.: A reflexológia alapjai. Debrecen. 2005.
- Csikai, E., Nagyné Halász, A.: Reflexológiai klinikum. Debrecen, 2007.
- Daiker, Ilona: Shiatsu – A gyógyító érintés. Bioenergetic. Bp. 1999.
- Diriczné Barna Gyöngyi: Elméleti és gyakorlati fizioterápia. Bp., 2010, Kádix. 382 p
- Donáth, T.: Anatómia atlasz. Medicina. Bp, 2008.
- Egységes jegyzet a masször képzéshez. Szerk. Gyarmati József. 2. kiad. Bp., 1998, ETI. 325 p.

- Eőry, A.: Akupresszúra. Egészség Biztonság Alapítvány. Bp., 2004.
- Eőry, A., Szarka, P.: Test és fülakupresszúra. Egészség Biztonság Alapítvány. Bp., 2004.
- Fási Katalin: Masszázs tetőtől talpig. Bp., 2007, Kossuth K. 207 p.
- Feladatgyűjtemény masszörök számára. Szerk. Vasasné Juhász Éva. Bp., 2001, ETI. 108 p.
- Gardi Zsuzsa-Sólyom János: Masszázs. 4. kiad. Bp., 2004, Semmelweis Egyetem Egészségtudományi Kar. 50 p.
- Govindan, S., V.: Techniques of Massage. Sarva-Seva-Sangh-Prakashan, Varanasi, 1992
- Guorui, Jiao: Qigong Essentials for Health Promotion. China Reconstructs Press, Beijing, 1990.
- Havasi András: A nagy Tai Chi Chuan könyv. Bp., 1999, Lunarimpex. 82 p.
- Hegyi, G.: Komplementer medicina. K.u.K. Kiadó. Bp, 1994.
- Horváth János-Komáromy Sándor: Masszázs. Első érintések. 2. kiad. Bp., [S.n.], 2012.
- Johnson, J., A.: Chinese medical Qigong Therapy: A Comprehensive Clinical Text. The International Institute of Medical Qigong. Pacific Grove, CA, 2000.
- Kavanagh, Wendy: A masszás alapjai. Bp., 2004, Gabo. 128 p.
- Koltai Endréné: A klasszikus svéd masszás elmélete és gyakorlata. Főiskolai jegyzet. Bp., 1992, Bárczi Gusztáv Tanárképző Főisk. 48 p.
- Koltainé Balázs Éva: A masszás gyakorlata. Bp., 2005, Semmelweis Egyetem Egészségügyi Főiskolai Kar. 103 p.
- Lidell, L.: The Book of Massage. Ebury press, London, 1984.
- Langre, Jacques de: Dó-in 1. Klasszikus hagyományai. Bp., 1983, JLX. (Dó-in könyvek). 70 p.
- Langre, Jacques de: Dó-in 2. A megújulás művészete önmasszázs és légzőgyakorlatok által. Bp., 1983, JLX. (Dó-in könyvek). 152 p.
- Lázár, I.: Pszicho- neuro -immunológia. Bp, 1994
- Maheshwaranada, P. S.: Jóga haladóknak. Bp., 1988, Sport. 174 .
- Marozsán, M.: Egészségügyi alapismeretek a természetgyógyászati szakképzéshez. Egészségügyi Szakképző és Továbbképző Intézet, 2006.
- Masszörképzés A-tól Z-ig. 1-3. köt. Szerk. Nemes Tibor András, Szanyó Ferenc. Győr, 2002, Malawi. 3 db.
- Maxwell-Hudson, Clare: Masszázs. Bp., 1990, Gondolat. 144 p.
- Meeus, Cathy: Shiatsu. Bp., 2008, Scolar. 221 p. (Titkok nélkül).
- Mikó Ibolya: Ortopédia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 28 p. (Továbbképzési füzetek 13.)
- Mikó Ibolya: Traumatológia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 28 p. (Továbbképzési füzetek 14.)
- Mikó Ibolya: Traumatológia masszöröknek. Bp., 2005, ETI. 28 p. (Továbbképzési füzetek 14.)
- Molnár, P., Csabai, M.: A gyógyítás pszichológiája. Springer, Bp, 1994
- Nemzeti Erőforrás Minisztérium: Központi program a Masször szakképesítéshez. Szerk. Tasnádi Ágnes. Bp., 2011. ETI. Jóváhagyás száma: 19635-6/2011/EAHUF. 74 p.
- Oláh, A.: „Új hold, új király.” A magyar népi orvoslás életrajza. Gondolat, Bp. 1990.
- Pálos, I.: Kínai légzésterápia – Qigong. Magyar Akupunktúra és Moxatherápiás Egyesület, Bp. 1993.
- Penzel, Willy-Olbert, W.: Penzel-féle akupunkt-massage. 2. köt. Energiatan. 2. magyar kiad. Sopron, [S.a.], (Zeberer). 76 p.
- Penzel, Willy: Penzel-féle akupunkt-massage. 1. köt. F.K.M. Feszültség-kiegyenlítő masszás. Sopron, [S.a.], (Zeberer). 190 p.
- Sárai Gábor: Alternatív mozgás- és masszázsterápia. Jegyzet. Bp., 2008, ETI. 163 p.
- Sarkadi Ádám: Természetgyógyászat dióhéjban. 2., átdolg., bőv. kiad. [S.I.], 2002, Vita Natura Alapítvány. 260 p
- Schimmel, K.: A természetgyógyászat tankönyve. Sanitas – Sarkadi GmbH, 1992
- Schott, H.: A medicina krónikája. Officina Nova, Bp. 1993.
- Shen, Peijian: Fájdalomcsillapító masszás lépésről lépésre. Bp., 2005, Bioenergetic. 140 p.
- Stone, Victoria Jordan: A világ legjobb masszázstechnikái. Teljes, képes útmutató. Bp., 2010, Gabo. 255 p.
- Szabó, I., Rácz, G., Rácz-Kotilla, E.: Gyógynövényismeret. A fitoterápia alapjai. Sanitas, 1992.
- Tasnádi, Á.: Gyakorló feladatok a természetgyógyászati szakképzés egészségügyi alapmoduljához. 2009. ETI.
- Temesvári Gabriella: Kínai masszás 1. Bp., 2006, Bi Ter. (Gyógyító eleink hagyatéka).
- Temesvári Gabriella: Kínai masszás 2. Gyermekegyógyászat. Bp., 2007, Bio Ter Bt. 106 p. (Gyógyító eleink hagyatéka).
- Temesvári Gabriella: Pontmasszázs-akupresszúra. Bp., 2012,. Bio Ter. 135 p.

- Természetgyógyászati alapismeretek. Szerk. Tamasi József. Bp., 2000, Magyar Természetgyógyászok Uniója. 528 p.
- A thai masszázstípusok. Szerk. D. Szabó László. Bp., 1991, Mi Vi K. 84 p.
- Veress János: Alternatív mozgás- és masszázsterápia. Bp., 2002, Holisztikus Oktatási Központ. 210 p.
- Veress János-Kocsárdi Mónika: A tradicionális thai masszázstípusok fogásai. Bp., 2006, Bio Ter Bt. 58 p.
- Vígh Béla: Jóga és idegrendszer. Bp., 1985, Gondolat. 418 p.
- Walkovszky Attila: Alternatív (távol-keleti) mozgás- és masszázsterápia. Készült az alternatív mozgás- és masszázsterapeuta képzés anyagához. Bp., 1999, [S.n.].
- Wang Fu: Chinese Tuina Therapy. Foreign Language Press. Beijing, 1994.
- Weninger A: A keleti jóga. Bp., 1987. Magánkiadás. 144 p.
- Weninger Antal: Az idő partján. Bp., 1986, Tankvk. 348 p.
- Yang Jwing-Ming: Chi Kung. Bp., 1996, Lunarimpex.
- Yang Jwing-Ming: A kínai Qigong gyökere. Lunarimpex, 2002.
- Yesudian, Selvarajan – Haich Erzsébet.: Sport és jóga. Bp., 2011, Lazi K. 201 p.
- Yu-Fu-Nian – Schwanberger, J.: A taijiquan művészete. Bp., 1997, Lunarimpex.
- Zhou Young – Eöry Ajándok – Orosz Miklós: Kínai gyógytorna. Bp., 2011. Magyar-Kínai Baráti Társaság Hagyományos Kínai Orvosi és Harcművészeti Szekció.

Internetliteratur:

- http://ec.europa.eu/education/ecvt/index_en.html
- http://ec.europa.eu/eqf/documentation_en.htm
- http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/eurydia_en.php
- https://www.nive.hu/index.php?option=com_content&view=article&layout=edit&id=46
- www.tpf.hu
- www.ofi.hu
- <http://www.complex.hu/kzldat/t1200123.htm/t1200123.htm>

4 Massageberufe in Ungarn

Berufsbezeichnung	Sports Masseur			
Qualifikation/Abschluss	Sports Masseur			
Land	Ungarn			
EQF-Niveau	Stufe 4	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	2 Jahre	2000 Stunden (800 Theoriestunden, 1200 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Rechtliche und politische Rahmenbedingungen - Act LXXIX von 1993 über die öffentliche Bildung, Gesetz Nr. LXXVI von 1993 über die Berufsbildung. Verordnung des Ministeriums für Bildung 2006 (1/2006 (II.17) auf kompetenzbasierte Ausbildung, National Register von beruflichen Qualifikationen: Liste der staatlich anerkannten Qualifikationen. Die fachlichen- und Prüfungsanforderungen wurden im Jahr 2008 veröffentlicht (32/2008 (VII .14.) Gesundheitsministerium ACT). Das wichtigste Merkmal der modularen (Modul 8) Ausbildung, welches Interoperabilität zwischen den einzelnen Berufen erlaubt, ist die klare Beschreibung der Zugangsvoraussetzungen und Leistungsziele und Kompetenzen bis zum Ende der Ausbildung.1/2011 (I 7) Berufsbildungsgesetz NEFMI Verordnung - Zertifizierungsanforderungen			
Zugangsvoraussetzungen	Abschlusszeugnis			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Staatliches Prüfungsamt für Heilberufe			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Staatliches Prüfungsamt für Heilberufe			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Ministerium für Nationale Ressourcen und Bildung			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich		
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Die Sport Masseur Studenten und die graduierten Sport Masseure sind in der Lage, ihr interdisziplinäres Wissen in Krankenhäusern und Ambulanzen, sowie in Wellness- und Spa Hotels, aus staatlichen und privaten Bereichen, anzuwenden. Das Ziel des Trainings ist es, das die Masseure umfassende Kenntnisse in der Physiotherapie, der Anatomie hinsichtlich des Hydro- Balneo-Verfahrens, sowie verschiedene Rehabilitationsmaßnahmen, Änderungen von Wirkungen der Massagetherapien erfahren, der Hydro Balneo -Therapie am menschlichen Körper, der physiologischen Funktionen, während und nach einer Therapie. Ebenso das Wissen und die Umsetzung der im Rahmen angewandten Verfahren zur Gesundheitsrehabilitation und erleichtert den Masseuren Spa's und anderen Institutionen mit Rehabilitationsmaßnahmen zu arbeiten. Massagetherapien werden in Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Spa's und Gesundheitszentren angewendet. Praktika sind somit unvermeidlich, um Erfahrungen zu sammeln. Massagen können auch im Bereich der Hauspflege angewendet werden, auf Grund seiner positiven Auswirkungen auf Körper und Seele. Der Masseur kann ein Arbeitnehmer, ein Beamter oder ein Selbstständiger sein. Außerdem kann er/sie in verschiedenen privaten Bereichen von Sport und Wellness eingesetzt werden. Die staatlich anerkannten Qualifikationen sind aufgeführt und in dem Landesausbildungsverzeichnis veröffentlicht.				
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen
Er/Sie verfügt über Kenntnisse, die ihm / ihr helfen, den Erwartungen des Gesundheitssystems zu entsprechen sowie der Arbeit als Vollmitglied in einem Team aufgrund seiner /		Neben professionellen Kommunikationsfähigkeiten, theoretische und praktische Kenntnisse von Rehabilitationsmaßnahmen. Er/Sie verfügt über psychische		Er/Sie führt die Behandlung nach Anweisungen des Arztes durch, kontrolliert und interpretiert die gesundheitliche Dokumentation des Patienten. Er/Sie informiert den

ihrer beruflichen Kenntnisse.

und hygienische Fähigkeiten. Er/Sie verwendet empathische und bestimmte Behandlungsprinzipien in Theorie und Praxis.

Patienten innerhalb seiner / ihrer Kompetenz. Er/Sie empfiehlt, dem sich in einer Massagebehandlung befindenden Patienten, bei einer Kontraindikation den Arzt aufzusuchen.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

<i>Nr.</i>	<i>Titel der Unterrichtseinheit</i>	<i>Beschreibung der Unterrichtseinheit</i>	<i>Std.</i>	<input type="checkbox"/> <i>ECVET- Punkte</i> <input type="checkbox"/> <i>ECTS- Punkte</i>	<i>EQF Level</i>						
1	Interaktion im Gesundheitsdienst	Er/Sie interagiert professionell und mit Bedacht, klaren und verständlichen Ausdrucksformen. Er/Sie kommuniziert mit Rhetorik und Bildung. Er/Sie wendet die Begriffe aus dem Gesundheitswesen an. Kommunikationsmittel sind verbal und nonverbal.	119		4						
1.1	Kommunikation	<p>Er/Sie teilt Gedanken und Meinungen, durch verbale und non-verbale Kommunikationsmittel. Er/Sie wendet professionelle Kommunikation an, die die Arbeit wesentlich erleichtert und der Genesung der behandelten Person hilft. Er/Sie wendet Fachsprache an und gibt entsprechende Informationen an die behandelte Person in einer Sprache, die er/sie versteht (Klarheit).</p> <table border="1" data-bbox="848 1024 2223 1835"> <thead> <tr> <th data-bbox="848 1024 1308 1066"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1308 1024 1768 1066"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1768 1024 2223 1066"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="848 1066 1308 1835">Er/Sie besitzt Kenntnis von Kommunikationsgrundlagen, verbal und nonverbale Kanäle, welche Fakten Informationen beeinflussen, Routine den Partner kennenzulernen, die Kommunikation mit dem Kunden, Verwandten und Gesundheitspersonal, helfende und heilende Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Missverständnissen. Er/Sie kennt das Burn-out-Syndrom, die lateinische Sprache, Terminologien, Schreibweise und Aussprache Regeln des ärztlichen Lateins.</td> <td data-bbox="1308 1066 1768 1835">Er/Sie ist aufrichtig, kommuniziert in Fachsprache, wendet hilfreiche und durchsetzungsfähige Kommunikation an, nutzt die Mittel der Kontakte, spricht eine Fremdsprache auf einer grundlegenden Ebene, arbeitet nach ethischen Normen und professionellen Programmen, Richtlinien, Protokollen und Standards. Er/Sie respektiert die Gewohnheiten aufgrund der kulturellen Vielfalt, verbessert seine / ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, und beteiligt sich an Forschungsaktivitäten. Er/Sie demonstriert Rollenspiele, Computersimulation, Präsentation, Vorbereitung und</td> <td data-bbox="1768 1066 2223 1835">Er/Sie führt professionelle Arbeit für Einzelpersonen und kleine Gruppen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie besitzt Kenntnis von Kommunikationsgrundlagen, verbal und nonverbale Kanäle, welche Fakten Informationen beeinflussen, Routine den Partner kennenzulernen, die Kommunikation mit dem Kunden, Verwandten und Gesundheitspersonal, helfende und heilende Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Missverständnissen. Er/Sie kennt das Burn-out-Syndrom, die lateinische Sprache, Terminologien, Schreibweise und Aussprache Regeln des ärztlichen Lateins.	Er/Sie ist aufrichtig, kommuniziert in Fachsprache, wendet hilfreiche und durchsetzungsfähige Kommunikation an, nutzt die Mittel der Kontakte, spricht eine Fremdsprache auf einer grundlegenden Ebene, arbeitet nach ethischen Normen und professionellen Programmen, Richtlinien, Protokollen und Standards. Er/Sie respektiert die Gewohnheiten aufgrund der kulturellen Vielfalt, verbessert seine / ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, und beteiligt sich an Forschungsaktivitäten. Er/Sie demonstriert Rollenspiele, Computersimulation, Präsentation, Vorbereitung und	Er/Sie führt professionelle Arbeit für Einzelpersonen und kleine Gruppen.	51		4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie besitzt Kenntnis von Kommunikationsgrundlagen, verbal und nonverbale Kanäle, welche Fakten Informationen beeinflussen, Routine den Partner kennenzulernen, die Kommunikation mit dem Kunden, Verwandten und Gesundheitspersonal, helfende und heilende Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Missverständnissen. Er/Sie kennt das Burn-out-Syndrom, die lateinische Sprache, Terminologien, Schreibweise und Aussprache Regeln des ärztlichen Lateins.	Er/Sie ist aufrichtig, kommuniziert in Fachsprache, wendet hilfreiche und durchsetzungsfähige Kommunikation an, nutzt die Mittel der Kontakte, spricht eine Fremdsprache auf einer grundlegenden Ebene, arbeitet nach ethischen Normen und professionellen Programmen, Richtlinien, Protokollen und Standards. Er/Sie respektiert die Gewohnheiten aufgrund der kulturellen Vielfalt, verbessert seine / ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, und beteiligt sich an Forschungsaktivitäten. Er/Sie demonstriert Rollenspiele, Computersimulation, Präsentation, Vorbereitung und	Er/Sie führt professionelle Arbeit für Einzelpersonen und kleine Gruppen.									

			Durchführung von Präsentationen, Organisation von Informationen und Kenntnissen, lösen und Üben von Übungen, Vorbereitung von Fallstudien, Erstellung der Dokumentation, Verwaltungstätigkeit.			
1.2	Ethik, Recht	Er/Sie besitzt (Etiketten) im Alltag und soziale Ethik, einschließlich der Umwelt- und Sozialnormen, welche dem Individuum ermöglicht Kontakte zu knüpfen und sich an der Gesellschaft anzupassen. Er/Sie wendet einen angemessenen Umgang mit den Menschen im Laufe seiner / ihrer Arbeit. Er/Sie kennt die gesetzlichen Bestimmungen, um seine / ihre Rechte durchzusetzen und die Rechte der Patienten, wenn notwendig.			17	4
		Kenntnisse				
		Er/Sie kennt die Geschichte der allgemeinen Ethik, Grundbegriffe der Ethik, moralische Normen, moralische Gewohnheiten, die Grundlagen der Gesundheitsethik, ethische Prinzipien und Probleme der Mitarbeiter bei ihrer Tätigkeit im Gesundheitswesen, Multikulturalität, ethische Dilemmata, ethische Fragen der Behandlung einer toten oder sterbenden Person, Euthanasie, Religionsfreiheit, Ethik, Recht, das Konzept der Rechtsstaatlichkeit, das ungarischen Grundgesetz, Zivilrecht, Immobilienrecht, Familienrecht, Vertraulichkeit, Datenschutz, Arbeitsvorschriften, Wirkung auf Gesundheit, Rechte und Pflichten der Patienten.	Er/Sie demonstriert Rollenspiele. Er/Sie hält die Regeln der Etikette in der entsprechenden Übung streng ein. Er/Sie respektiert das Schamgefühl der behandelten Person und behandelt unangenehme Situationen. Er/Sie bedeckt entsprechende Teile des Körpers. Er/Sie gewährleistet die Ruhe des Patienten und spricht nicht mit ihm / ihr, wenn der Patient es braucht. Er/Sie spricht nicht über Themen, die die Rechte des Patienten noch sein / ihr Schamgefühl verletzen.	Er/Sie erfüllt die entsprechenden moralischen und ethischen Anforderungen in seiner / ihrer Arbeit und berücksichtigt immer den Ethikkodex seines / ihres Arbeitsplatzes. Er/Sie verwendet die ethischen und rechtlichen Normen im Verlauf der Kommunikation und Aktivität. Er/Sie wählt die perfekten Verhaltens- und Erscheinungsformen.		
1.3	Psychologie, Soziologie, Pädagogik	Er/Sie kennt die menschlichen intellektuellen Entwicklungen und emotionalen Veränderungen, die Bedeutung der sozialen Integration und kennt seinen / ihren Platz in der Gesellschaft. Er/Sie leitet diejenigen, die Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags haben und leistet Hilfe bei der			34	4

		benötigten Verarbeitung der Veränderungen.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt das Thema der allgemeinen Psychologie, Grundbegriffe der Psychologie und Untersuchungsmethoden der Psychologie, Pflegepsychologie, Themen der Sozialpsychologie. Er/Sie kennt die Struktur und das Layout der Gesellschaft, Armut, den Begriff und die Funktion der Familie, abweichendes Verhalten und persönliche Einstellungen. Er/Sie erkennt Bildung als Pflicht, kennt die Geschichte und Methoden der Pädagogik, Didaktik, Persönlichkeit, Lernen, Lerntechniken, Lernprobleme, Lernschwierigkeiten und Behinderungen.	Er/Sie hat ein gute Beobachtungsgabe, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz. Er/Sie erkennt normales Verhalten und kennt Formen abweichenden Verhaltens. Er/Sie reagiert angemessen auf verschiedene unerwartete Situationen. Er/Sie führt Beispiele durch. Er/Sie nimmt an Selbstbewusstseins und situativen Übungen teil und arbeitet mit dem Trainer zusammen. Er/Sie hilft seinem / ihrem Partner in bestimmten Fällen, wenn sie etwas nicht während des Trainings oder der Vorbereitung verstehen.	Er/Sie behandelt die wahrgenommenen Läsionen und Fehlverhalten angemessen, fragt wenn notwendig einen Experten um Hilfe unter Berücksichtigung der Interessen der behandelten Person, so dass er/sie rechtliche und moralische Normen nicht verletzt. Er/Sie berät die behandelte Person ohne seine / ihren körperliche und seelische Integrität zu gefährden.		
1.4	Informatik, Verwaltung	Er/Sie ist mit den Anforderungen der EDV-Kenntnisse und Unterlagen vertraut und übernimmt seine / ihre Rolle zur Steigerung der zentralen Informationen, welche wichtige Informationen für die Mitarbeiter im Gesundheitswesen im Rahmen von Behandlungen enthalten, das macht es einfacher die Ziele zu erreichen.			17	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Kenntnisse der Textverarbeitung, verwendet Power Point, bereitet Präsentation vor, nutzt Datenbank-Management, archiviert Informationen, nutzt das Internet und kennt Korrespondenzen und Datenschutz bei Informatiksystemen.	Er/Sie hat entsprechende Kommunikationsfähigkeiten und benutzt Computer-Dokumentation und Informationsmanagement professionell in der Praxis.	Er/Sie handhabt spezielle Programme in geeigneter Weise und handelt nach Recht auf Privatsphäre und Vertraulichkeit. Er/Sie hält die Informationen für ihn / sie zur Verfügung und überträgt diese nicht an andere Menschen. Er/Sie fragt eine kompetente Person um Hilfe, wenn nötig.		
1.5	Demonstrative Unterrichtspraxis	Er/Sie handhabt reale Situationen und nutzt moderne hoch spezialisierte Ausrüstung.			34	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Kenntnis von	Er/Sie zeigt Interesse an seinem	Er/Sie verwendet das Wissen		

		Kommunikationsübungen, Konfliktmanagement, situativen Übungen und Kommunikation in einer Fremdsprache, Organbegriffe, Organsysteme, die Symptome von Krankheiten, Untersuchungen, Eingriffe, von therapeutischen Verfahren in einer fremden Sprache, Lifestyle-Beratung und situative Übungen.	Thema in Bezug auf die Praxis. Er/Sie zieht die Konsequenzen aus der Erfahrung die er im Laufe der Praxis gewonnen hat und bemüht sich um Fehlerminimalisierung.	welches auf Fähigkeitsniveau in der Praxis erlangt wurde. Er/Sie nimmt an den Schulungen teil. Er/Sie vernachlässigt die Tätigkeit des Trainers nicht.			
2	Asepsis-Antiseptis, Arbeitssicherheit, Umweltschutz	Er/Sie folgt Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und ist umweltbewusst, schützt sich effektiv vor Krankheitserregern welche seinen / ihren Körper gefährden und schützt sich vor Infektionen und ihrer Verbreitung. Um seine / ihre physische Sicherheit zu halten, kennt er/sie die Quellen der Gefahren, wie man sich gegen sie schützt, und die Verwendung von Schutzausrüstung, die in erster Linie seiner / ihrer eigenen Sicherheit dient. Er/Sie achtet auf den Schutz seiner / ihrer Umgebung und achtet auf die schädlichen Auswirkungen der Umweltverschmutzung, so dass sein / ihr Körper von so wenig wie möglich schädlichen externen Einwirkungen gefährdet wird.			102		4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
			Er/Sie kennt die Regeln der Asepsis-Antiseptis, Hand-, Haut- und Instrumentendesinfektion, die Verwendung von sterilen Instrumenten, die Regeln der Sterilisation und der Abfallwirtschaft in der Theorie.	Er/Sie verwendet Desinfektion, benutzt sterilisierte Instrumente, arbeitet sicher, verwendet Alarm- und Brandschutzeinrichtungen, deutet Zeichen, sammelt Abfall, verwaltet und verwahrt Gefahrstoffe und Abfall, hält die Umwelt nach Anforderungen Feuer sicher.	Er/Sie zeigt Ausdauer, Zuverlässigkeit und Professionalität. Er/Sie zeigt sozial kompetente Entschlüsse und Einfühlungsvermögen. Er/Sie löst Konflikte. Er/Sie gebraucht die Methodik der Gründlichkeit, Sorgfalt, Controlling Geschicklichkeit, systematische Arbeit und Ergebnisorientierung.		
2.1	Desinfektion, Sterilisation	Er/Sie verhindert die Entwicklung von Krankheiten, die durch Mikroorganismen schädlich und gefährlich für den menschlichen Körper sind. In bestimmten Fällen übernimmt er/sie die Verringerung der Keimzahl, jedoch in Fällen von invasiver Behandlung, liefert Er/Sie die sterilen Instrumenten. Er/Sie weiß, wie die effektive Desinfektion und Sterilisation erreicht werden kann, und wie lange sie anhalten und aufrechterhalten werden kann.			51		4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
			Er/Sie kennt Thema und Aufspaltung der Mikrobiologie, Lebenserscheinungen von Mikroorganismen,	Er/Sie kennt und wendet die Desinfektions- und Sterilisationsverfahren in der Praxis an. Er/Sie verwendet die	Er/Sie nutzt die Verfahren auf dem entsprechenden Niveau, kümmert sich um seine / ihre physische Sicherheit und hält		

		Charakterisierung der Krankheiten, Epidemiologie, Isolation, Immunisierung, Asepsis-Antisepsis, Methoden und allgemeine Regeln der Sterilisation und Praxis der Infektionskontrolle.	entsprechenden Unterlagen und beurteilt den sterilen Status von Instrumenten. Er/Sie interpretiert die Angaben auf der Verpackung.	die Regeln der Sicherheit ein. Im Falle einer Verletzung weiß, er / sie, was zu tun ist und erfüllt die Erste Hilfe- und Protokollanforderungen.			
2.2	Arbeitssicherheit, Brandschutz	Er/Sie kennt die Rolle und die entsprechende Verwendung von Schutzausrüstung. Er/Sie verhindert Unfälle welche im Laufe der Arbeit auftreten können. Er/Sie folgt den vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Brand- und Sicherheitsvorschriften, welchen speziell für diese Arbeit sind. Er/Sie berücksichtigt den Umfang der Arbeiten.			17		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Grundbegriffe der Arbeitssicherheit, Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung und die Bedeutung der Schaffung einer gesunden Arbeitsumgebung. Er/Sie kennt die Grundbegriffe des Brandschutzes, Brandschutz von Gesundheitseinrichtungen, Brandschutzbestimmungen, Brandschutzpläne, Umweltschutz, Abfallwirtschaft, und Merkmale von gefährlichen Abfällen.	Er/Sie verwendet die Arbeitsschutzausrüstung und handelt nach Brandschutzvorschriften. Er/Sie weiß, was im Falle von Feuer zu tun ist und kontaktiert die zuständige Behörde.	Er/Sie nutzt entsprechende Arbeitsschutzausrüstung, hält sich an Hygienevorschriften und schützt die physische Sicherheit von sich und anderen. Er/Sie kontaktiert Krankenwagen, Polizei, Feuerwehr und Katastrophenmanagement und vermittelt entsprechende Informationen. Er/Sie hält sich an Vorschriften.			
2.3	Demonstrative Unterrichtspraxis	Er/Sie verfügt über angemessene Kenntnisse der Geräte und deren Anwendungsgebiete, verwendet die Regeln der entsprechenden Vorschriften und bereitet sich auf Situationen vor, bei denen das fehlende Intervenieren schwerwiegende Folgen haben kann.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Desinfektion von Instrumenten und das Vorhandensein von Geräten in den Demonstrationsräumen und antiseptischen Lösung. Er/Sie weiß, wie man eine Person desinfiziert, kennt Hygiene- und Betriebshanddesinfektion, kennt die Desinfektion von	Er/Sie zeigt Interesse für das praktische Material der Ausbildung, probiert die technischen Elemente und handhabt diese und er/sie verwendet die Instrumente technisch und intelligent.	Er/Sie verwendet die Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen entsprechend und befasst sich mit der gefährlichen Situation. Er/Sie führt die Aufgaben nach den Regeln durch, ist sich der Bedeutung des Schutzes des menschlichen Lebens bewusst und hat seine / ihre Sicherheit			

		Instrumenten und Geräten Sterilisation.		im Verlauf der Aktivität nicht zu gefährden.			
3	Erste Behandlung – Erste Hilfe	Er/Sie erkennt Verletzungen am menschlichen Körper andere lebensgefährliche Erkrankungen und ihre Behandlung aufgrund externer Effekte und vermeidet eine Verschlechterung im Verlauf der Behandlung.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Veranschaulichungen, Rollenspiele, Computer METI BLS / CPR-Simulationen, Fallinformationen, Fallanalyse, Fallstudie, Daten Arbeit einzeln oder in kleinen Gruppen, Textanalyse, Literaturrecherche, Erstellung der Dokumentation, Dokumentenanalyse und Verwaltung.	Er/Sie beginnt, führt primäre Interventionen, macht die Blutstillung, BLS - CPR, AED, führt primäre Wundbehandlung, behebt Verstauchung, Verrenkung und Brüche, ermöglicht die Atmung mit oder ohne Instrumente, bewegt Patienten, verwendet Techniken, beteiligt sich an Notfallversorgung und Behandlung.	Er/Sie ist zuverlässig, hat manuelle skills-BLS/CPR. Er/Sie ist bestimmend und erträgt Tests. Er/Sie ist entschlossen, leitend, hilfreich und kommuniziert angemessen auf einer Meta-Ebene. Er/Sie hat Situationsbewusstsein /simulations bezogenes Lernen, ICT. Er/Sie ist vorsichtig, hat eine extrovertierte Haltung und arbeitet intensiv.			
3.1	Demonstrationsübung Praxis	Er/Sie kennt verschiedenes medizinisches Zubehör, ihre Anwendungen, die Umsetzung der Re-Animationsgrundlagen, und professionelle Behandlung von verschiedenen Traumata und Erscheinungen am Körper. Er/Sie implementiert Verbände, Fixierungstechniken und andere nützliche Dinge, die unabdinglich für medizinische Fachkräfte sind.			51		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie klassifiziert Verletzungen, untersucht Lebenszeichen, Anamnesen, Positionierung, Notruf, Bedingungen zu beschädigten Körperfunktion: BLS-AED. Er/Sie hat angemessene Kenntnisse und Anwendungen von Zubehör (Pflaster, Desinfektionsmittel, Schienen, ...).	Er/Sie führt die primäre Behandlung eines bewusstlosen Patienten, Behandlung mit Atembeschwerden, Behandlung von Wunden, Blutstillung und Behandlung von Verletzungen durch Hitze. Er/Sie bandagiert und behebt Verletzungen, kennt den Transport von Patienten, Techniken, körperliche Schmerzlinderung. Er/Sie legt Bandagen, Desinfektion der Haut, behandelt Verletzungen und erkennt Traumata und ihre Behandlung nach seinem /	Er/Sie erkennt und reagiert schnell. Er/Sie interveniert für die Implementierung. Er/Sie nimmt ggf. eine führende Rolle. Er/Sie bittet um Hilfe.			

				ihrem Wissensstand. Er/Sie verwendet Schienen. Er/Sie verfügt über Kenntnisse und Nutzung von AED. Er/Sie verwendet BLS an einer Demonstrationspuppe und hält die Sterilisation im Verlauf der Behandlung.			
4	Gesundheitsförderung – Prävention von Krankheiten	Er/Sie zeigt einen Weg zu einem gesunden Lebensstil auf und verweist auf Prävention aus der Entwicklung des pathologischen Verfahrens. Er/Sie kennt die Bedeutung der Prävention von Krankheiten.			153		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Anatomiephysiologie, Gerontologie, allgemeine Pathologie, Pädagogik, Psychohygiene, Gesundheitskultur. Er/Sie hilft eine gesundheitsbewusste Lebensführung und Lebensqualität zu schaffen, reduziert die Umweltauswirkungen welche die Gesundheit schädigen, gibt Informationen über gesunde Ernährung, beteiligt sich an der Prävention von Krankheiten, erkennt die pathologischen Reaktionen des Körpers und beteiligt sich an Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention.	Er/Sie bereitet Demonstration und situative Übung in Gruppen vor, erstellt Fallstudien, macht schriftliche Analysen, hat professionelle Sprachenkenntnisse, verwendet Bildungsequipment und Instrumente zu Vorführzwecken, teilt und analysiert Erfahrungen, löst Tests, übt und bereitet die Dokumentation und Selbsteinschätzung vor.	Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, ist überzeugend und bestimmt. Er/Sie ist gut bei der Problemanalyse, Problemlösung und der Erkennung vom Wesentlichen und hat die Fähigkeit zur Übersicht.			
4.1	Anatomie, Physiologie, Pathologie	Er/Sie kennt die Struktur und Funktion des menschlichen Körpers, und die pathologischen Prozesse und Krankheiten im Körper.			85		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Kenntnis über den Begriff und Struktur der Anatomie und Physiologie, die	Er/Sie erkennt Läsionen. Er/Sie macht einen Unterschied zwischen normalen (neutral)	Er/Sie erfasst Untersuchungsergebnisse, Laborergebnisse und			

		Hauptbereiche und den morphologischen Aufbau des menschlichen Körpers, Organen, Organsystemen, Organbewegungssystem, Organsystem der Zirkulation, Organsystem der Verdauung, Atemwege, Harnwege, Darm-Trakt und Genitalien, endokrine System und das Nervensystem, Sinnessystem, Immunsystem, Pathologie, pathologische detaillierte Kenntnisse der Organe und Organsysteme.	Änderungen und Läsionen. Er/Sie untersucht den menschlichen Körper durch die Beobachtung, bewegt Gelenke diagnostisch und untersucht Sinnesorgane ohne Instrumente.	Röntgenergebnisse, wenn sie verfügbar sind. Er/Sie konsultiert einen Arzt im Falle einer Frage.			
4.2	Hygiene	Er/Sie kennt die Entwicklung, Aktivität und Lifestyle eines gesunden Menschen. Er/Sie bildet sich in Gesundheit weiter wie ein Arzt. Er/Sie berät und begründet auch.			34		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt das Konzept der Gesundheitskultur, Gesundheitswissen und Gesundheitsverhalten, die Hierarchie der Bedürfnisse, Konzept und Zweige der Hygiene, Ernährungsgewohnheiten, Komponenten der Ernährung und hygienische Schäden, von Arbeitsplätzen und die Rolle der Familie bei der Schaffung eines gesunden Lebensstils. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Entwicklungsphasen und Phasenfunktionen. Er/Sie verfügt über Kenntnisse von notwendigen Bedingungen für einen gesunden Lebensstil und die Essgewohnheiten einer gesunden Person, und psychische Veränderungen.	Er/Sie berät über Ernährung. Er/Sie gibt Informationen und Erfahrungsberichte zu Bewegung.	Er/Sie fokussiert sich auf die Bedeutung der sozialen Rollen.			

4.3	Demonstrative Übung	Er/Sie verwendet fiktives Zubehör und verwendet Modelle, Diagramme und Tabellen.			34		4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat akademisches Wissen, berechnet Nährstoffbilanzen, bereitet Diäten vor, entwickelt positive Einstellung und nutzt Formen der aktiven und passiven Entspannung, Selbstschutztechniken, Bildungsverfahren, Methoden und Instrumente welche im Rahmen der Gesundheitserziehung anwendbar sind.	Er/Sie nimmt an situativen Praktiken teil. Er/Sie setzt eine klare Sprache ein, ist selbstbewusst, interessiert und beteiligt sich an den Praxisklassen. Er/Sie bereitet sich für Präsentationen vor.	Er/Sie bildet sich seine / ihre Meinung über Gesundheitserziehung und gesunde Lebensweise. Er/Sie berät, wenn nötig.			
5	Massage Grundlagen	Er/Sie kennt die grundlegenden Themen der Massageausbildung. Er/Sie kennt die Struktur und die Funktionsweise des menschlichen Körpers.			289		4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie führt die geduldige Beobachtung, verwendet anatomische, physiologische, medizinische, orthopädische, traumatologische, dermatologische und neurologische Kenntnisse und nimmt an Teamarbeit teil.	Er/Sie bereitet Demonstration, Präsentation, mikroskopische Praxis -und Projektarbeit vor. Er/Sie bereitet Dokumentation und zeigt gute Praxis. Er/Sie hat zwischenmenschliche Fähigkeiten, ist höflich und drückt sich mit Klarheit aus. Er/Sie hat Fähigkeiten der Übersicht und ist kreativ, nutzt sein / ihr Wissen richtig und hält die Umwelt sauber.	Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, zeigt Engagement, Begabung und Unabhängigkeit. Er/Sie führt die Arbeit im Einzelnen und kleinen Gruppen aus.			
5.1	Professionelle Anatomie, Physiologie	Er/Sie kennt die Auswirkungen auf behandelte Teile des Körpers bei Stimulation mittels Massage, die Änderungen als Folge der Behandlung, dem harmonisierten Einsatz und Funktionsstörungen der Körperteile, unterteilt in Bezug auf die Behandlung und dem Zyklus, Verdauungs- und neurologische Reaktionen die im Laufe der Massage auftreten.			153		4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat umfassende Kenntnisse der Anatomie des	Er/Sie beobachtet und entschlüsselt den menschlichen	Er/Sie kommuniziert auf professionellem Niveau. Er/Sie			

		<p>menschlichen Körpers und den Prozessen im Körper. Er/Sie kennt die menschliche Organisation von Motorium, Entstehung der Bewegungsfunktionen, phylogenetische Beziehungen, physiologische Bewegung, Grundbegriffe der Biomechanik, Elemente des Bewegungsapparates und deren Beziehungen, Zusammenhang des Bewegungs- und Nervensystems, somatometrie und somatosensorische Systeme, Muskeltonus und seine Regulierung, die Beziehung zwischen den verschiedenen Organsystemen und der Bewegungsleistung. Er/Sie kennt die Struktur, die neutrale Position und den Bewegungsbereich der Gelenke, die Struktur, den Vorgang, den Ursprung und die Bindung von Muskeln und deren Prüfungsverfahren.</p>	<p>Körper. Er/Sie beobachtet und zeichnet die anatomischen Verhältnisse und funktionelle Veränderungen auf.</p>	<p>kennt und wendet lateinischen Begriffe an.</p>			
5.2	Klinisches Wissen	<p>Er/Sie kennt die Änderungen vom normalen zur abweichenden Körpernorm und gibt Informationen über diagnostische und therapeutische Verfahren zu diesen Bedingungen.</p>			119		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		<p>Er/Sie hat pathologisches medizinisches, orthopädisches, traumatologisches, rheumatologisches, dermatologisches und neurologisches Basiswissen.</p>	<p>Er/Sie verfügt über Kenntnisse anatomischer Beziehungen und Veränderungen, welche Läsionen verursachen. Er/Sie benutzt Kenntnisse von Diagnoseverfahren und die Beschreibung ihrer Durchführung. Er/Sie verwendet Kenntnisse von Therapie- und</p>	<p>Er/Sie beobachtet die relevanten Läsionen. Er/Sie empfiehlt der behandelten Person, einen Experten (Arzt) zu besuchen, nachdem er die Verletzung bemerkt hat.</p>			

			Rehabilitationsverfahren.			
5.3	Individuelle Vorbereitung	Er/Sie kennt individuelle Lernmethoden.			17	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie bereitet demonstrierbare fiktive Karten bzgl. Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparates vor, definiert Begriffe, bewahrt Definitionsnotizbücher auf, übt Gesundheitschecks des Kunden, füllt Messtests selbstständig aus (Barthel-Index, FIM) und bereitet selbstständige Übungen vor.	Er/Sie zeigt Unabhängigkeit, bereitet entsprechende Mitteilung vor. Er/Sie interpretiert und speichert die Mitteilung. Er/Sie findet und nutzt Literatur bei Mangel an Informationen.	Er/Sie nutzt und lernt das Material und verwendet sein / ihr Wissen in der Praxis. Er/Sie ist bemüht, Vollständigkeit zu erlangen und legt den Schwerpunkt auf die Lücken.		
6.	Massage	Er/Sie hat wissenschaftliche und praktische Kenntnisse. Er/Sie nutzt die Massage in der Medizin, indem Sie das einheitliche Behandlungsschemata befolgt.			535	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt die Techniken und physiologischen Wirkungen der schwedischen Massage und auffrischenden Massage-Therapie.	Er/Sie führt die auffrischende Massage mit der Technik der schwedischen Massage aus, passive Bewegung, verwendet die allgemeinen Regeln der Bewegungen, Balneo-therapeutische Behandlungen und nimmt an Elektro- und Foto-therapeutischen Aktivitäten teil. Er/Sie sammelt Informationen, arbeitet systematisch und intensiv. Er/Sie ist in guter körperlicher Verfassung, zeigt, manuelle Fertigkeiten und ist präzise.	Er/Sie gibt Demonstration, Präsentation, beobachtet Fälle, hat Kenntnis von Fällen, bereitet Fallstudien vor, führt eine Datensammlung von Einzel- und Kleingruppen und führt die Auswertung der Daten, führt die professionelle Arbeit und Projektarbeit, teilt und interpretiert Erfahrungen und zeigt praktische Übungen. Er/Sie ist kontrollierend, tolerant und überzeugend.		
6.1	Massage Theorie	Er/Sie kennt die Massagetheorien, welche die wichtigen theoretischen Grundlagen enthalten. Er/Sie kennt die Anwendungsbereiche, Indikationen, Kontraindikationen und Effekte in Bezug auf die Praxis und die theoretischen und praktischen Kriterien, Umsetzung und technische Begriffe der Behandlung.			51	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		

		Er/Sie hat Kenntnisse über das Konzept und die Geschichte der Hydro- und Balneotherapie, ihre Typen, physiologischen Wirkungen, Indikationen und Kontraindikationen, Anwendungsgebiete der Elektro- und Lichttherapie, Inhalationen, Aromatherapie, Konzept, Geschichte und Abteilungen der Massage, Bindemittel, Technik der schwedischen Massage und Grundtechniken.	Er/Sie nutzt und implementiert die Behandlung. Er/Sie kommuniziert auf professionellem Niveau. Er/Sie interpretiert den Leitstand und kennt lateinische Phrasen. Er/Sie nutzt das Wissen, welches er im Rahmen seines Fähigkeitsniveaus während seiner akademischen Vorbereitung gewonnen hat.	Er/Sie liest die Krankenakte nach seiner / ihrer Professionalität und interpretiert die Informationen. Er/Sie setzt die Behandlung nach dem Unterricht und Fachkompetenz ein. Er/Sie hält die Sicherheitsvorschriften ein und gefährdet die zu behandelte Person nicht.			
6.2	Demonstration vom Klassenzimmer und der geführten Praxis	Er/Sie führt die Behandlung selbstständig durch. Er/Sie nutzt Instrumente in der Behandlung, und kennt ihre Eigenschaften und den sicheren Umgang mit jenen.			484		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie wird theoretisch vorbereitet. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der hygienischen Anforderungen.	Er/Sie hat gute motorische Fähigkeiten, manuelle Fähigkeiten, Selbstbewusstsein, körperliche Fitness, Interesse an der Behandlung und eine empathische Haltung. Er/Sie begrüßt und platziert die zu behandelnde Person. Er/Sie leitet eine individuelle Behandlung. Er/Sie benutzt mechanisch-therapeutische Praxis: interpretiert die Krankenakte, erkennt Gegenanzeigen und führt schwedische Massagen und maschinelle Massagen durch. Er/Sie verwendet Inhalationspraxis: pflegt und reinigt Inhalationsinstrumente und leitet die Behandlung. Er/Sie verwendet physikalische Therapie Praxis: Kur- und	Er/Sie arbeitet individuell. Er/Sie hält die Regeln der Asepsis und Antisepsis im Verlauf der Behandlung ein. Er/Sie gibt Auskunft über die Behandlung (die in die Zuständigkeit fällt). Er/Sie konzentriert sich kontinuierlich auf die zu behandelnde Person während der Behandlung. Er/Sie führt die Dokumentation nach den Regeln. Er/Sie erfasst außergewöhnliche Ereignisse (Unfall).			

			Gesundheitseinrichtungen, implementiert Mechano-, Hydro-Balneo-Inhalation, Elektro- und Lichttherapie.				
7.	Masseur professioneller Service	Er/Sie kennt die Kriterien der professionellen Handhabungen eines Masseurs, Anforderungen, Verwaltungsvorschriften, Behandlung und für die behandelte Person im Gesundheitsdienst bestehende Finanzierungsformen.			57		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse der ethischen, rechtlichen und unternehmerischen Grundlagen, Marketing, Management Unternehmen, Medizinrecht und Besteuerung	Er/Sie kennt und hält die Profiethisch-rechtliche Vorschriften ein, nutzt unternehmerisches Wissen, verwaltet Unternehmen, nutzt Führungs- und Steuerwissen. Er/Sie hat soziale Kompetenz und einen Sinn für Kompromisse. Er/Sie hat ein abstraktes Denken und kategorisierungs Fähigkeiten. Er/Sie bereitet Präsentation vor, schriftliche Analysen, entwirft Pläne, betont das Wesentliche, teilt und interpretiert Erfahrungen, Praxis-Lösungs-Tests und demonstriert Praxis-Test.	Er/Sie ist verantwortlich, geht Risiken ein und ist zuverlässig.			
7.1	Individuelle Vorbereitung	Er/Sie nutzt seine / ihre Kenntnisse in Mathematik und den gesetzlichen Relevanzen.			23		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie ist präzise und verfügt über Kenntnisse der Buchungsgrundlagen. Er/Sie kennt Namen und Servicebereiche. Er/Sie kennt die Kompetenzen in Bezug auf den Beruf.	Er/Sie hat gute Rechenfertigkeiten und ist gut im Kombinieren. Er/Sie erstellt Finanzpläne, Broschüren, Websites und Visitenkarten. Er/Sie bereitet Informationen, Tabellen, Listen von Einkommen-Ausgaben- und Finanzpläne vor.	Er/Sie behält Unterlagen, Aufzeichnungen und Aggregate Einkünfte und Aufwendungen, schätzt materielle Bedürfnisse und deren Beschaffung. Er/Sie hat Kontakt mit der behandelten Person. Er/Sie gibt Informationen in seiner / ihrer Kompetenz und nach dem			

				Verfahren der National Health Insurance Fund Administration.			
7.2	Theoretische Kenntnisse	Er/Sie kennt das Regulierungssystem der ungarischen Steuer- und Gesundheitsdienstleistungen. Er/Sie weiß das strenge Regeln nötig sind, um sein / ihr eigenes Unternehmen zu halten. Er/Sie kennt die Norm, Umfang und Finanzierungsformen des Dienstes.			34		4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse von professionellen, ethischen, rechtlichen und unternehmerischen Grundlagen, Marketing, Management und finanzielle Grundlagen, Management und Unternehmensfinanzierung, Gesundheits- und Steuerrecht.	Er/Sie kennt die Definitionen und ihre Deutungen, im Zusammenhang mit dem Thema und seinem Fähigkeitenniveau. Er/Sie hat gute Rechenkenntnisse, gute organisatorische Fähigkeiten und gute Kommunikationsfähigkeiten. Er/Sie hat Computerkenntnisse. Er/Sie führt die Rechnungsstellung durch und überwacht diese.	Er/Sie kontaktiert die staatlichen Verwaltungsorgane (Dokumentationsbüro-, Kammer der ungarischen Gesundheitsberufe, Gesundheitsamt, Zulassung und Verwaltungsverfahren). Er/Sie kontaktiert Buchhalter, erstellt Rechnungsfragen und die Kostendeckung.			
8.	Sportmassagetherapie	Er/Sie kennt und verwendet besonderen mechano therapeutischen Behandlungen nach den körperlichen und geistigen Zustand des Sportlers. Er/Sie verhindert Verletzungen, erhöht die Leistung und rehabilitiert die bestehenden Verletzungen.			660		4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt die Verletzungsrisiken, die für die bestimmte Sportart zutreffen und deren Behandlung. Er/Sie hat theoretische und praktische Kenntnisse der Sportmassagetherapie, kennt ergänzende Sportmassagetechniken und Formen der Sonderbehandlung.	Er/Sie leitet diagnostische Verfahren ohne Instrumente. Er/Sie führt schnell Gesundheitschecks durch. Er/Sie verwendet die speziellen Techniken der Sportmassagetherapie während der schwedischen Massage. Er/Sie nutzt passive Mobilisationstechniken und gibt Erste Hilfe, wenn nötig. Er/Sie führt die Veranschaulichung, Projektarbeit, löst Tests, leitet in der Praxis, kennt die Nutzung von alternativen medizinischen	Er/Sie arbeitet individuell, hat eine schnelle Reaktionszeit. Er/Sie ist fit und hat gute handwerkliche Fähigkeiten. Er/Sie ist verantwortungsbewusst, höflich und proaktiv, besitzt Einfühlungsvermögen, löst Probleme, ist praktisch, interpretiert Aufgaben und arbeitet intensiv.			

			Instrumenten, bereitet Dokumentation vor und demonstriert die praktischen Aufgaben. Er/Sie ist in einem guten körperlichen Zustand.				
8.1	Theorie der Sportmassagetherapie	Er/Sie kennt die Bedeutung der praktischen Verfahren, deren Anwendungsbereiche und Implementierungsmethoden. Er/Sie nutzt sein / ihr Wissen mit Schwerpunkt auf die Wirksamkeit von diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Er/Sie kennt die Wirkung von Sport auf den menschlichen Körper und seine Physiologie. Er/Sie kennt die Trainingstheoretischen Merkmale des Sports und berücksichtigt die Auswirkungen auf die Sportler.			153		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat anatomische Kenntnisse und klinisches Wissen. Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse des Nervensystems. Er/Sie kennt Sportphysiologie, hat Kenntnis von Massagen nach Körperbereichen. Er/Sie kennt besondere zusätzliche Techniken, passive Bewegung von Gelenken und hat theoretische Kenntnisse der speziellen Stretching Techniken. Er/Sie kennt alternative zusätzliche Verfahren (Eis Gelee, Vereisung, Crème Anwendung und Reiben). Er/Sie hat traumatologisches Wissen, Kenntnis der Sportchirurgie und Befestigungstechniken.	Er/Sie verwendet das Gelernte aus dem Theorieunterricht und wendet sie in der Praxis an. Er/Sie kennt die theoretischen Materialien auf seinem Fähigkeitsniveau und wendet diese in der Praxis an.	Er/Sie bereitet Therapiepläne für eine bestimmte Person in Bezug auf seine / ihre Krankheit vor, bekommt Informationen über die behandelte Person, achtet die Vertraulichkeit der Informationen.			
8.2	Individuelle Vorbereitung	Er/Sie leitet die Behandlung eigenständig, erkennt die Läsionen und wendet sie in bestimmten Fällen an. Er/Sie leitet die Massage in seiner / ihrer Umgebung, um die Berücksichtigung der Indikationen und Kontraindikationen zu üben.			52		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie plant und analysiert Massageprozesse und nimmt an	Er/Sie leitet die Fallanalyse in Fällen von verschiedenen	Er/Sie plant und analysiert Massageprozesse und nimmt an			

		Weiterbildungs- und Berufsforen teil.	Krankheiten, erstellt und sammelt Gegenstände und Geräte welche für die Demonstration anwendbar sind.	Weiterbildungen und Berufsforen teil.			
8.3	Klinische und Demonstrationsunterrichtspraxis der Sportmassage	Er/Sie verwendet Sportmassagen, empfängt und behandelt Patienten.			455		4
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat anatomisches und ethisches Wissen.	Er/Sie nutzt das Material was er/sie in der Theorie gelernt hat, überwacht und nutzt Behandlungsprinzipien. Er/Sie leitet die Sportmassagebehandlung nach Körperregionen, die Behandlung von Krankheiten mit der schwedischen Massage, Reflexzonenmassage, Lymphdrainage und passive Bewegung. Er/Sie hält Sicherheitstechnik Vorschriften ein.	Er/Sie leitet die Sportmassagebehandlung eigenständig. Er/Sie positioniert die behandelte Person, deckt ihn / sie angemessen ab und respektiert seine / ihre Sicherheit und das Gefühl der Scham.			

2.5. Italien

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Massageberufe/ Massofisioterapista - Italien

Bericht erstellt:
Azienda Ospedaliero Universitaria
Enrica Giansanti
Roberto Penna
Maurizio Ricci

Dezember 2013

Inhalt:	
1 Einführung	Seite 125
2 Ziele	Seite 125
3 Methodik und Quellen	Seite 126
4 Massageberufe in Italien	Seite 122

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Um vorherige Ziele zu erreichen, wurde eine Sekundäruntersuchung über Massageberufe betrieben als auch eine zugeschnittene bibliographische Recherche. In der Praxis wurde die gleiche Methodenlehre für die Herstellung einer hochmodernen Studie über ECVET, ECTS, NQF und Massageberufe in Italien genutzt.

Im Einzelnen wurden die Sekundäruntersuchung und die bibliographische Recherche durchgeführt:

1. das Benutzen von verfügbaren Quellen der Universitäten Azienda Ospedaliero Universitaria Ospedali Riuniti Ancona und der Università Politecnica delle Marche (Onlinedaten und Papierdokumente), und die speziell genutzten Ergebnissen des MAPINE-Projekts „Massageberufe in Europa“ (2009 – 1 AT1 – LEO04-01498 7 Italia: LLP-LDV-PA-09-IT-0262) Ende im Juli 2011 und erstellt als LLP-Programm;
2. im Internet direkt bei der ISFOL-Datenbank mit Kompetenzbeschreibungen und NQF beim Nationalen Institut für Berufsausbildung und Arbeitskräfteorientierung bei <http://professionioccupazione.isfol.it/>
3. im Internet verwendete Quellen einschließlich einiger spezifischer Beziehungen mit den folgenden wissenschaftlichen Herausgebern:
 - Elsevier at <http://www.sciencedirect.com>
 - Wiley-Blackwell at <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/home>
 - Kluwer at <http://www.springerlink.com>
 - Springer at <http://www.springerlink.com>

4 Massageberufe in Italien

Berufsbezeichnung	Masseur (Massofisioterapista)			
Qualifikation/Abschluss	Masseur			
Land	Italien			
EQF-Niveau	Stufe 6	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte: 100	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	2,5 Jahre	2500 Stunden (2100 Stunden Theorie + 400 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Die italienische Verfassung verlangt keine Art von rechtlichen Gesetzesrahmen für jene Berufsbilder (wie Masseure), die ohne therapeutische Zwecke im Wohlfühlbereich arbeiten. Gegenwärtig gibt es keinen nationalen rechtlichen Gesetzesrahmen für einen Masseur. Ein altes königliches Dekret, Nr. 1339 vom 31.05.1928, nennt das Berufsbild vom „Massaggiatore e capo bagnino degli stabilimenti idroterapici“ als „Arte ausiliaria delle professioni sanitarie“. Es ist das Berufsbild eines Ergänzenden/Assistenten, der in der Lage ist, im Gesundheitswesen zu arbeiten, aber dem es nicht erlaubt ist, berufliche Aktivitäten, die für einen Physiotherapeuten vorgesehen sind, auszuführen. Seit 1998 sind diese Berufsbilder nicht mehr autorisiert, in öffentlichen Gesundheitsorganisationen beschäftigt zu werden. Kompetenzen für berufliche Aus- und Weiterbildung für diese Art von Berufsbildern wurden an die Regionen delegiert. Die Punkteanzahl des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET), Kursdauer und didaktische Organisation sind nicht durch Gesetzesnormen festgelegt. Alle diese Themen werden durch jeden beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) geplant. Das Beispiel des Masseurkurses - weiter unten beschrieben – ist nur ein Pilotprojekt (eigene Empfehlung) basierend auf der beruflichen Aus- und Weiterbildung (VET) des Ancona Institute für Massofisioterapisti.			
Zugangsvoraussetzungen	Allgemeinbildende Pflichtschule			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Prüfungen sind geplant von jedem beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) und die Regionen haben die Vollmacht bei lokalen beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbietern (VET) Mitglieder für die Teilnahme an Prüfungen zu benennen im Namen der Regionalbehörde			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	berufliche Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) und Regionalbehörde entsprechend jeder einzelnen Vereinbarung			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Die Anerkennung von ähnlichen Berufsbildern liegt in der Zuständigkeit des Hauptministeriums. Es wird empfohlen, eine Art internationaler Vereinigung zu bilden, die mit allen Kompetenzen zur Bestimmung von beruflichen Aus- und Weiterbildungsstandards (VET) für ein Berufsbild ausgestattet ist. Dieselbe Organisation sollte die beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) erfassen und beruflichen Aus- und Weiterbildungsanbieter (VET) bestimmen, die freiwillig die Standards der Vereinigung einhalten.			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Der Masseur führt nach der ärztlichen Diagnose und (wenn möglich) von einem Physiotherapeuten erstellten therapeutischen Plan mit Erfolg Techniken der physikalischen Therapie und Massagetherapie aus. Er/Sie arbeitet eigenverantwortlich im Bereich des Gesundheitswesens als auch in Kureinrichtungen und Heilbädern und gibt auch Informationen bezogen auf Vorbeugung und Rehabilitation. Er/Sie hat ein gutes Niveau der folgenden Kernkompetenzen: Kommunikation, Beziehungs- und Selbst-Management. Er/Sie hat gute Kenntnisse hauptsächlich in Anatomie und Physiologie, in einigen medizinischen Bereichen, die mit der Massagetherapien und der Biomechanik des menschlichen Körpers verbunden sind. Masseure bieten				

hauptsächlich Massagen und Therapien an, die er/sie in der eigenen Organisation durchführt oder in anderen Sportzentren, Kureinrichtungen und Heilbädern oder zusätzlich direkt beim Patienten zu Hause. Er/Sie kann als Angestellte/r oder Selbständige/r arbeiten. Er/Sie kann auch im privaten Bereich (Sport- oder Wohlfühlbereich) arbeiten.

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>
Er/Sie hat gute Kenntnisse hauptsächlich in Anatomie und Physiologie, und in einigen medizinischen Bereichen, die mit der Massagetherapien und der Biomechanik des menschlichen Körpers verbunden sind.	Er/Sie arbeitet nach der ärztlichen Diagnose und dem von einem Physiotherapeuten erstellten therapeutischen Plan erfolgreich mit Techniken der physikalischen Therapie und eigenverantwortlich im Bereich des Gesundheitswesens als auch in Kureinrichtungen und Heilbädern und erteilt Informationen bezogen auf Vorsorge und Rehabilitation.	Der Masseur hat ein gutes Niveau in folgenden Kernkompetenzen: Kommunikation, Beziehungs- und Selbst-Management. Der Masseur bietet hauptsächlich Massagen und Therapien an, die er/sie in der eigenen Organisation durchführt oder in anderen Sportzentren, Kureinrichtungen und Heilbädern oder zusätzlich direkt beim Patienten zu Hause. Er/Sie kann als Angestellte/r oder Selbständige/r arbeiten. Er/Sie kann auch im privaten Bereich (Sport- oder Wohlfühlbereich) arbeiten.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

<i>Nr.</i>	<i>Titel der Unterrichtseinheit</i>	<i>Beschreibung der Unterrichtseinheit</i>	<i>Std.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <i>ECVET-Punkte</i> <input type="checkbox"/> <i>ECTS-Punkte</i>	<i>EQF level</i>						
1	Kommunikation und Beziehung zum Patienten	Er/Sie kommuniziert mit Patienten in Beziehung zu deren Bedürfnissen und Symptomen mit dem Ziel, schließlich Therapien oder Behandlungen zu bewerten und zu bestimmen entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie gibt Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu beiden, Experten und Laienpublikum, kommunizieren durch klare und zweifelsfreie Informationen an Patienten und Betreuungskräften.	100	4	4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen im menschlichen Verhalten und Subjektivität besonders bei Störungen. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan,</td> <td>Er/Sie löst Probleme des Patienten beginnend von der Beschreibung von Gefühlen und Symptomen des Patienten bis zu Anamneseprozessen. Er/Sie hat einen guten Sinn für Kritik und individuiert Stärken und Schwächen von Rehabilitationslösungen.</td> <td>Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich) und hört ihnen zu und unterstützt sie mit Informationen. Er/Sie wendet eine Mischung aus induktivem und deduktivem Denken an inklusive der Individuation von Beziehungen zwischen verschiedenen nicht in</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen im menschlichen Verhalten und Subjektivität besonders bei Störungen. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan,	Er/Sie löst Probleme des Patienten beginnend von der Beschreibung von Gefühlen und Symptomen des Patienten bis zu Anamneseprozessen. Er/Sie hat einen guten Sinn für Kritik und individuiert Stärken und Schwächen von Rehabilitationslösungen.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich) und hört ihnen zu und unterstützt sie mit Informationen. Er/Sie wendet eine Mischung aus induktivem und deduktivem Denken an inklusive der Individuation von Beziehungen zwischen verschiedenen nicht in			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen im menschlichen Verhalten und Subjektivität besonders bei Störungen. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan,	Er/Sie löst Probleme des Patienten beginnend von der Beschreibung von Gefühlen und Symptomen des Patienten bis zu Anamneseprozessen. Er/Sie hat einen guten Sinn für Kritik und individuiert Stärken und Schwächen von Rehabilitationslösungen.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich) und hört ihnen zu und unterstützt sie mit Informationen. Er/Sie wendet eine Mischung aus induktivem und deduktivem Denken an inklusive der Individuation von Beziehungen zwischen verschiedenen nicht in									

		Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.		Verbindung stehenden Ereignissen. Im Klinikbetrieb arbeitet er/sie mit Physiotherapeuten zusammen, gibt Informationen an Patienten und entsprechend den Patientenaufzeichnungen als ein Teil eines interdisziplinären Teams.			
2	Kommunikation und Beziehungen mit Kollegen	Er/Sie kommuniziert mit Kollegen bezogen auf die medizinischen Patientenaufzeichnungen, um mit dem Physiotherapeuten einen Rehabilitationsplan zu erstellen und schließlich Therapien oder Behandlungen zu empfehlen. Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen für die Durchführung und hilft bei der Arbeit des interdisziplinären Teams.			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung.	Er/Sie löst Probleme in Bezug auf des Patienten Krankheit. Er/Sie ist ein Teil in dem interdisziplinären Team, das mit einer Qualitätsverbesserung in der Pflege abschließt zusammen mit den anderen Teammitgliedern.	Er/Sie kommuniziert (mündlich und schriftlich) mit Kollegen und eigenverantwortlich während geplanter und ungeplanter Einweisungen. Er/Sie analysiert den Patientenstatus entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar), um Lösungen als ein Mitglied eines interdisziplinären Teams zu erreichen. Er/Sie bietet schließlich Informationen und Antworten zu Fragen in einer vertrauensvollen, objektiven, einfühlsamen, emphatischen und respektvollen Weise an.			
3	Vermittlungen und Konfliktmanagement	Er/Sie kommuniziert, löst Probleme und managt Konflikte in seiner/ihrer interdisziplinären Gruppe als auch in Beziehung zum Patienten und den Betreuungskräften als Anleitung und Fürsprache. Er/Sie ist ein Teil eines interdisziplinären Teams.			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und in Soziologie in	Entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn	Er/Sie verhandelt und managt eigenverantwortlich Konflikte. Er/Sie demonstriert Sensibilität			

		<p>Gruppendynamik und ethnischem Verhalten und Eigenarten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.</p>	<p>verfügbar) bietet er/sie Services an unter Berücksichtigung der Erfordernisse, Ziele und Prioritäten der Patienten, managt Zeit für die Bereitstellung von Services für den Patienten und allgemeine Lieferpraktiken, hört effektiv zu und unterstützt Diskussionen, um den gegenseitigen Austausch von Informationen sicher zu stellen.</p>	<p>zur Einzigartigkeit anderer. Er/Sie demonstriert eine Bewusstheit über das eigene Verhalten, die Reaktion von anderen und passt die Kommunikation dementsprechend an.</p>			
4	Verbesserung des Trainings und Eigentrainings	<p>Er/Sie ist interessiert an einer Verbesserung seines/ihres Trainings, bewertet und besucht Trainingsinitiativen entsprechend seinen/ihren Berufsinteressen und nutzt auch verfügbare Netztechnologien.</p>			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		<p>Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim korrekten Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Kenntnisse in Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologien, und im Besonderen in der Vernetzung von Personalcomputern oder anderen Geräten, Mediaerstellung und –konsultationen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in mindestens einer Fremdsprache.</p>	<p>Er/Sie hält Kontakt mit anderen Interessengruppen des Bereiches, wie zum Beispiel Arbeitervereine, Gewerkschaften, Wissenschaftsorganisationen usw., um nützliche Informationen zu bekommen zur Verbesserung seiner/ihrer Kompetenzen. Er/Sie wählt individuell Initiativen aus, um teilzunehmen. Er/Sie sammelt und analysiert, für bestimmte Probleme, wissenschaftliche Arbeiten, Artikel und Berichte, die für seine/ihre täglich Arbeit nützlich sind.</p>	<p>Er/Sie wählt, plant und besucht eigenverantwortlich Lerninitiativen entsprechend den persönlichen Interessen. Im Klinikbetrieb wählt, plant und besucht er/sie in einem interdisziplinären Team in Übereinstimmung mit jenen Lerninitiativen Strategien für das Team.</p>			
5	Professionelles Verhalten	<p>Er/Sie kennt das Berufsbild und handelt entsprechend ebenso die Verantwortlichkeiten für jeden</p>			90	3.5	4

		<p>einzelnen und das Arbeitsteam, wendet Kenntnisse und Verständnis an als auch das Vollziehen von fundierten Urteilen und Auswahlen. Er/Sie respektiert die Gesetze und schließlich Berufsordnungen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Gesetzgebung und professionellem Verhalten, bezogen auf physikalische Medizin und Rehabilitation, Standesregeln und Verhaltenskodex. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie und Physiologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Soziologie.</td> <td>Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit beiden – Fachleuten und Laien. Er/Sie sammelt und interpretiert relevante Daten, um Urteile mitzuteilen, das schließt Reflexionen über wissenschaftliche oder ethische Themen ein. Er/Sie löst einfache Probleme, bezogen auf die Krankheit des Patienten. Er/Sie ist ein Teil im interdisziplinären Team, die mit einer Qualitätsverbesserung in der Pflege abschließt.</td> <td>Er/Sie ist eigenständig verantwortlich für sein/ihr Verhalten und Aktivität entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Gesetzgebung und professionellem Verhalten, bezogen auf physikalische Medizin und Rehabilitation, Standesregeln und Verhaltenskodex. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie und Physiologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Soziologie.	Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit beiden – Fachleuten und Laien. Er/Sie sammelt und interpretiert relevante Daten, um Urteile mitzuteilen, das schließt Reflexionen über wissenschaftliche oder ethische Themen ein. Er/Sie löst einfache Probleme, bezogen auf die Krankheit des Patienten. Er/Sie ist ein Teil im interdisziplinären Team, die mit einer Qualitätsverbesserung in der Pflege abschließt.	Er/Sie ist eigenständig verantwortlich für sein/ihr Verhalten und Aktivität entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Gesetzgebung und professionellem Verhalten, bezogen auf physikalische Medizin und Rehabilitation, Standesregeln und Verhaltenskodex. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie und Physiologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Soziologie.	Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit beiden – Fachleuten und Laien. Er/Sie sammelt und interpretiert relevante Daten, um Urteile mitzuteilen, das schließt Reflexionen über wissenschaftliche oder ethische Themen ein. Er/Sie löst einfache Probleme, bezogen auf die Krankheit des Patienten. Er/Sie ist ein Teil im interdisziplinären Team, die mit einer Qualitätsverbesserung in der Pflege abschließt.	Er/Sie ist eigenständig verantwortlich für sein/ihr Verhalten und Aktivität entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).									
6	Respekt der Privatsphäre des Patienten	<p>Er/Sie demonstriert Sensibilität und Respekt für des Patienten Recht, Würde und Einzigartigkeit. Er/Sie behandelt den Patienten mit Respekt und stärkt ihn/sie durch das Ausdrücken individueller Bedürfnisse ohne einer Art von Einschränkung wegen des Geschlechts, Herkunftslandes, Rasse, der politischen Anschauung, den sozialen Verhältnissen, der Religion und anderer Stereotypen. Er/Sie pflegt die Privatsphäre des Patienten in beiden, dem Kommunikations- und Datenmanagement entsprechend der gegenwärtigen Rechtslage.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Privatrecht und professionelles Verhalten, bezogen auf die physikalische Medizin und Rehabilitation. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Gerichtsmedizin und im Gebrauch korrekter Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.</td> <td>Er/Sie hört dem Patienten zu, pflegt die Aufmerksamkeit zu jenen Details, die nützlich sind für die Entwicklung eines individuellen Rehabilitationsplans, erstellt durch einen Physiotherapeuten oder die Durchführung einer Behandlung. Er/Sie respektiert den Patienten durch den Gebrauch angemessener Methoden und Mittel kohärent mit der gegenwärtigen Rechtslage.</td> <td>Er/Sie überbringt und managt eigenverantwortlich private Informationen zum Patienten und Betreuungskräften, um die Patientenakten zu lagern in Übereinstimmung mit dem Patienten, entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie kontaktiert eigenverantwortlich das Patientennetzwerk (Eltern, Freunde, Kollegen), wenn er/sie glaubt, es ist nützlich für den</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Privatrecht und professionelles Verhalten, bezogen auf die physikalische Medizin und Rehabilitation. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Gerichtsmedizin und im Gebrauch korrekter Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört dem Patienten zu, pflegt die Aufmerksamkeit zu jenen Details, die nützlich sind für die Entwicklung eines individuellen Rehabilitationsplans, erstellt durch einen Physiotherapeuten oder die Durchführung einer Behandlung. Er/Sie respektiert den Patienten durch den Gebrauch angemessener Methoden und Mittel kohärent mit der gegenwärtigen Rechtslage.	Er/Sie überbringt und managt eigenverantwortlich private Informationen zum Patienten und Betreuungskräften, um die Patientenakten zu lagern in Übereinstimmung mit dem Patienten, entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie kontaktiert eigenverantwortlich das Patientennetzwerk (Eltern, Freunde, Kollegen), wenn er/sie glaubt, es ist nützlich für den	110	4	4
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Privatrecht und professionelles Verhalten, bezogen auf die physikalische Medizin und Rehabilitation. Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Gerichtsmedizin und im Gebrauch korrekter Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört dem Patienten zu, pflegt die Aufmerksamkeit zu jenen Details, die nützlich sind für die Entwicklung eines individuellen Rehabilitationsplans, erstellt durch einen Physiotherapeuten oder die Durchführung einer Behandlung. Er/Sie respektiert den Patienten durch den Gebrauch angemessener Methoden und Mittel kohärent mit der gegenwärtigen Rechtslage.	Er/Sie überbringt und managt eigenverantwortlich private Informationen zum Patienten und Betreuungskräften, um die Patientenakten zu lagern in Übereinstimmung mit dem Patienten, entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie kontaktiert eigenverantwortlich das Patientennetzwerk (Eltern, Freunde, Kollegen), wenn er/sie glaubt, es ist nützlich für den									

				Patienten und respektiert beide, den Patienten und sein/ihr Netzwerk.			
7	Unternehmer und Management	Er/Sie ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu starten und ein eigenes Geschäft zu entwickeln als ein Unternehmer, der als Masseur arbeitet. Er/Sie managt seine/ihre eigene Firma/Studio entsprechend den juristischen Normen für private Organisationen.			110	4	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Kenntnisse in Mikroökonomie, Marketing, Unternehmenskultur und Steuern. Er/Sie hat Kenntnisse in Informatik. Er/Sie hat Kenntnisse in Recht und professionellem Verhalten, bezogen auf den Masseur.	Er/Sie plant und realisiert alle Aktivitäten bezogen auf das Marketing selbst. Er/Sie plant und realisiert alle Aktivitäten, die durch Unternehmeraktivitäten allein oder als ein Teil eines vereinten Zentrums von Professionellen der manuellen Therapien.	Er/Sie aktiviert und realisiert eigenverantwortlich ein eigenes Studio, der Praxis des Berufes des Masseurs gewidmet.			
8	Vorbeugung	Er/Sie wählt Informationen und trainiert Bürger über Wohlbefinden und Lebensweise sowohl im privaten als auch im beruflichen Rahmen.			45	2	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie.	Er/Sie unterstützt Bürger mit Hinweisen entsprechend ihres Risiko-/Engagementniveaus, gibt Informationen mit dem Ziel, gesunde Leute zu schützen, überhaupt erst eine Krankheit zu entwickeln.	Er/Sie gibt eigenverantwortlich Informationen zur Vorbeugung entsprechend der Subjektivität des Patienten.			
9	Evidenzbasiertes Praxisstudium und -Forschung	Er/Sie sucht und bewertet gegenwärtig beste Nachweise, bezogen auf die Bedürfnisse des Patienten. Neben manuellen Therapien führt er/sie strukturierte Aktivitäten aus, an deren Ende Neuigkeiten und Informationen über Forschungsergebnisse erworben werden und um Fallserien sowie Expertenmeinungen zu erhalten und auszutauschen.			90	3.5	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den	Er/Sie bestimmt seinen/ihren Informationsbedarf während des Gesprächs mit dem Patienten und Pflegekräften im	Er/Sie erkennt eigenverantwortlich EBP als die Hauptmethodologie professionelles Verhalten und			

		menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Kenntnisse in Computerwissenschaft, Informations- und Kommunikationstechnologien und im Besonderen in Personalcomputern oder anderen Geräten für Literaturquellensuche in Online-Wissenschaftsdatenbanken (MEDLINE, Cochrane Bibliothek, Klinische Evidenz, Trip-Datenbank).	Vergleich zu seinen/ihren Kenntnissen. Er/Sie wendet mit kritischem Blick evidenzbasierte Praxis an entsprechend des Bedarfs des Patienten und der Pflegekräfte und im sozioökonomischen Kontext. Er/Sie ist Teil eines interdisziplinären Teams für die Bewertung und Erstellung klinischer Behandlungspfade.	lebenslanges Lernen zu integrieren.			
10	Bedarfsbestimmung für Rehabilitationsbehandlungen	Er/Sie bestimmt den Bedarf des Patienten sowohl durch das Nutzen der vom Patienten und Pflegekräften gegebenen Informationen als auch durch das Nutzen der Patientenaufzeichnungen. Er/Sie nutzt das Patientennetzwerk (Familie, Arbeit, sozial, Verwandte) für das Gewinnen von Informationen, die für die Entwicklung des individuellen, von einem Physiotherapeuten erstellten, Rehabilitationsplan sinnvoll sind. Er/Sie arbeitet zusammen mit einem interdisziplinären Team, tauscht Hinweise, Informationen und Gesundheitsakten aus.			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und	Er/Sie hört im Anamneseverfahren den Gefühls- und Symptombeschreibungen des Patienten mit dem Ziel zu, den tatsächlichen Bedarf bezogen auf Schmerz, Krankheit und Begrenzung zu bestimmen. Er/Sie erkennt jene zweckmäßigen Größen, um die Patientenbedarfe entsprechend den Standardklassifizierungen (z. B. Internationale Klassifikation von Funktionen – ICF) zu klassifizieren.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich), hat ein spezielles Verhalten, hört ihnen zu und unterstützt sie mit Informationen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse, Einstellungen und Prioritäten des Patienten, entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Im Klinikbetrieb kommuniziert er/sie direkt und			

		Eigenarten.		eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften entsprechend den Patientenaufzeichnungen als ein Teil eines interdisziplinären Teams mit dem Ziel, die Bedarfe zu bestimmen.			
11	Erstellen allgemeiner Diagnosen	Er/Sie erstellt eine allgemeine Diagnose beginnend mit den Anamnesedaten und anderen zusammenhängenden Informationen. Er/Sie gebraucht angemessene Skalen für die Bewertung unter Berücksichtigung der Patientenerwartungen und der Rehabilitationszeit.			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, dem Therapieplan, den Rehabilitationstechniken und der Vorbeugung, und im Besonderen in der Klassifikationen und Größenordnungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Psychologie und Soziologie.	Er/Sie hört der Kommunikation des Patienten zu (verbal und nonverbal), beobachtet die Körperhaltung und –bewegung und sammelt, wenn erforderlich, Informationen von den Pflegekräften. Er/Sie gleicht Anfangsinformationen, Patientenaufzeichnungen, Ergebnisse der Gespräche mit den Patienten und Pflegekräften aus, sowie Messwörtergebnissen (z. B. FIM – Funktionsunabhängige Messungen oder Barthel-Skala).	Er/Sie erstellt eine allgemeine Diagnose beginnend mit den Anamnesedaten und anderen zusammenhängenden Informationen, entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams.			
12	Produktfunktionale Diagnosen	Er/Sie erstellt eine funktionale Diagnose entsprechend einer früheren klinischen Diagnose, ermittelt durch einen Arzt, sowie weiteren durch ihn/sie gesammelten Daten und Informationen entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie bewertet Patienten entsprechend einer angemessenen Skala.			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, dem Therapieplan, den Rehabilitationstechniken und	Er/Sie wendet spezifische Skalen an (z. B. Glasgow-Koma-Skala) beim Patienten an und bestimmt die dazu gehörigen Werte. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und den Pflegekräften die funktionelle	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich eine funktionelle Diagnose – der eine ärztliche Diagnose folgt entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar) – und bewertet den			

		der Vorbeugung, und im Besonderen in der Klassifikationen und Größenordnungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Psychologie und Soziologie.	Diagnose des Patienten. Er/Sie registriert in der Patientendatei angemessene Einstellungen, die funktionelle Diagnose und die Bedarfe des Patienten, die für die Erstellung des individuellen Rehabilitationsplanes durch einen Physiotherapeuten nützlich sind.	Patienten entsprechend den spezifischen Größenordnungen. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen und erstellt eine funktionelle Diagnose sowie realisiert manuelle Therapie.			
13	Produktfunktionale Prognose	Er/Sie bewertet den Patienten entsprechend zu individuellen, extraindividuellen Parametern und erstellt eine funktionelle Diagnose, die übereinstimmt mit einer klinikärztlichen Prognose und weiteren gesammelten Daten und Informationen entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie unterscheidet jene schon früher vorhandenen und Notfall-Faktoren, positiv und negativ einwirkende Patientenprognose und sagt den möglichen Kurs und das Ergebnis für den Patienten voraus.			90	3.5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung und im Besonderen in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätsstandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie bewertet all jene Parameter, die die Patientenprognose betreffen. Er/Sie gibt dem Patienten und den Pflegekräften allgemeine Informationen über die Diagnose des Patienten. Er/Sie registriert in der Patientendatei die angemessenen Einstellungen.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich eine funktionelle Prognose – übereinstimmend mit einer klinikärztlichen Prognose und entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und erstellt eine funktionelle Prognose.			
14	Erstellung des Therapieplans	Er/Sie erstellt einen individuellen Therapieplan entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar) und individuiert Typen von Begrenzung/Defizit, Zielsetzungen, Zielpunkte, Methoden, Mittel, Timing, Einstellung und erwartete Ergebnisse. Er/Sie registriert in den Patientenakten den individuellen Therapieplan.			90	3,5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Er/Sie erstellt einen individuellen Therapieplan entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar) durch Übertragen gesammelter Daten und Informationen. Er/Sie kommuniziert den Plan in angemessener Sprache zum Patienten und den Pflegekräften.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich einen Therapieplan für den Patienten entsprechend zu dem individuellen Patientenplan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen.			
15	Durchführung der Rehabilitationsbehandlung	Er/Sie führt die Rehabilitationsbehandlung entsprechend des individuellen Therapieplans erstellt von einem Physiotherapeuten im Konsensus mit dem Patienten. Er/Sie führt die Behandlungen nach den Verfahren aus, die durch die ausgewählten Techniken bestimmt sind mit besonderer Beachtung der Sicherheit, Privatsphäre des Patienten und Respekt seiner/ihrer Kultur und Umgangsformen.			110	4	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung sowie im Besonderen im Erreichen von Qualitätsstandards der Patientenzufriedenheit. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	Vom individuellen Plan her - erstellt von einem Physiotherapeuten (wenn verfügbar) - behandelt er/sie Patienten unter Anwendung medizinischer Geräte. Während der Behandlung bewertet er/sie die Zusammenarbeit mit dem Patienten, stimuliert seine/ihre Mitwirkung an der Behandlung und fragt nach Feedback. Nach der Behandlung gibt er/sie Hinweise und unterrichtet schließlich den Patienten über einen Selbstmanagementplan und/oder Übungsprogramme für zu Hause.	Er/Sie führt eigenverantwortlich geplante Behandlungen mit dem Patienten und Pflegekräften durch entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und bezieht andere Kollegen mit ein für die Durchführung der Behandlungen.			
16	Ergebnisbewertung der Rehabilitationsbehandlungen	Er/Sie bewertet die Ergebnisse einer oder mehrerer Rehabilitationsbehandlungen und plant die Folgerungen entsprechend den Prozessindikatoren (z. B. wissenschaftlicher Maßstab) und Subjektivität des Patienten (z. B. Erwartungen des Patienten und/oder aufeinandertreffende Komplikationen und andere Schwierigkeiten).			50	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende	Er/Sie bewertet die Resultate	Er/Sie bewertet			

		Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung sowie im Besonderen im Erreichen von Qualitätsstandards der Patientenzufriedenheit im Zusammenspiel mit Klassifikationen und Größenordnungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie.	der Behandlungen, überwacht die vorindividuierten Indikatoren. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und Pflegekräften die Behandlungsergebnisse. Er/Sie registriert in der Patientendatei die Effektivität jeder Behandlung. Er/Sie bezieht den Patienten in die Folgeuntersuchung mit ein.	eigenverantwortlich die Resultate, bezogen auf die Rehabilitationsbehandlungen im Vergleich zum patientenindividuellen Plan des Physiotherapeuten (wenn verfügbar) und/oder einiger vorbestimmter Indikatoren. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams.			
17	Unterstützung mit Empfehlung und Führung	Er/Sie informiert Patienten und schließlich Pflegekräfte über die Praxisumgebung und bietet Informationen über die Behandlungen und Ausstattungen (z. B. Lage, Dauer, Häufigkeit, Kosten). Er/Sie berät Patienten über Gesundheitsförderung, Wohlbefinden, Selbstmanagement in Bezug auf eine Krankheit, die darauf bezogenen Rehabilitationsbehandlungen und relevanten Dienstleistungen mit Rücksicht auf seinen/ihren individuellen Zustand.			50	2	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätsstandards zur Zufriedenheit des Patienten.	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie wählt und nutzt Methoden und Verfahren, die in der Lage sind, die herausragende Einbeziehung des Patienten in seine/ihre Therapien und Behandlungen zu stimulieren als auch das Lernvermögen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich mit Empfehlungen und Führung dem Patienten und Pflegekräften gegenüber in Wohlbefinden und schließlich Behandlungen und eines Rehabilitationsplans. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt direkt mit Empfehlungen und Führung den Patienten und Pflegekräfte. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt direkt mit Hinweisen und Führung entsprechend des			

		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie.	der Patient zeigt.	patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
18	Orthopädische/Rheumatologie-Rehabilitation	Er/Sie befasst sich mit orthopädischen/rheumatologischer Rehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams, das manuelle Therapien und Geräte nutzt. Er/Sie führt einen individuellen therapeutischen orthopädischen/rheumatologischen Rehabilitationsplan ein, entsprechend den Gesundheitsaufzeichnungen und Bedürfnissen des Patienten entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar). Er/Sie managt direkte Beziehungen zwischen Patient und Pflegekräften.			125	5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnostik, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung bezogen auf orthopädische/rheumatologische Rehabilitation. Er/Sie hat Grundkenntnisse im Gebrauch der genauen medizinischen Begriffe und im Besonderen Traumatologie, Orthopädie, Rheumatologie, menschlicher Körper, Symptome, funktionale Anatomie und angewandte Biomechanik.	Er/Sie nutzt und aktualisiert die Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie ist ein Teil in dem interdisziplinären Team für die Erstellung und Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt.	Er/Sie plant und besteht eigenverantwortlich auf die Ausführung der manuellen Therapien in einer geschickten Weise unter Einsatz von Kraft, wenn es gefordert wird. Er/Sie führt eigenverantwortlich die manuellen Therapien aus, um Schmerzen und Komplikationen zu vermeiden.			
19	Neurologische Rehabilitation	Er/Sie befasst sich mit neurologischer Rehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams, das auf neurologische Störungen ausgerichtet ist. Er/Sie realisiert therapeutische Rehabilitation entsprechend den Bedürfnissen des Patienten und des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			45	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Mobilisierung, Rumpfkontrolle und Gleichgewichtsverhalten. Er/Sie hat Grundkenntnisse im Gebrauch der genauen	Er/Sie nutzt und aktualisiert Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie ist ein Teil in dem interdisziplinären Team für die Ausführung von Behandlungen und	Er/Sie assistiert eigenverantwortlich den Patienten während ihrer Aktivitäten des täglichen Lebens.			

		medizinischen Begriffe bezogen auf Neurologie und Neuropsychologie des menschlichen Körpers, inklusive Symptome, funktionale Anatomie und angewandte Biomechanik. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie.	berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt und auf die die Pflegekräfte hinweisen.			
20	Herz- und Atemwegsrehabilitation	Er/Sie befasst sich mit Herz- und Atemwegsrehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams entsprechend den Bedürfnissen des Patienten und des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar), auch unter Nutzung von Geräten (z. B. Elektrostimulator, Bio-Feedback).		45	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Medizin, im Besonderen in Anatomie, Physiologie und Rehabilitationstechniken unter Nutzung genauer medizinischer Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Kardiologie (Anatomie und Physiologie) und medizinischer Geräte für Herz- und Atemwegsbeobachtung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie.	Er/Sie nutzt und aktualisiert Aufzeichnungsdokumentationen des Patienten. Er/Sie realisiert Behandlungen für Herz- und Atemwegs-Rehabilitation. Er/Sie analysiert die grundlegenden parametrischen Kontrollausschläge während der Rehabilitationsbehandlung.	Er/Sie führt eigenverantwortlich oder als Teil eines interdisziplinären Teams Herz- und Atemwegs-Rehabilitation aus Präventionszwecken durch entsprechend den Bedürfnissen des Patienten und des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).		
21	Patientenpositionierung	Er/Sie gibt Hinweise und führt Behandlungen durch, entsprechend den Bedürfnissen des Patienten und des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar), um das Körpergleichgewicht wieder auszubalancieren für die Mobilisation des Patienten und um weitere Behinderungen und Unfähigkeiten des Patienten zu vermeiden.		110	5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, biomechanischen Körperhaltungsbehandlungen, Orthopädie, Symptomen, Diagnostik, Therapieplan,	Er/Sie bewertet die Patientenpositionierung entsprechend seinen/ihren Bedürfnissen und Patienten Feedback auch unter Nutzung von angemessenen Maßstäben (z. B. Braden-Skala – für die Vorhersage des Dekubitus-Risikos). Er/Sie erkennt	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich „Positionierungsgymnastik“ für den Patienten aus Gründen des Wohlbefindens und der Vorbeugung. Er/Sie praktiziert individuelle Positionierung des Patienten entsprechend seiner/ihrer Fähigkeit die		

		Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in biomechanischer Technik und Geräten.	schließlich die Bedürfnisse im Sinne der Mobilisation. Er/Sie wendet schließlich Techniken für die Wiederausbalancierung oder Mobilisation des Patienten auch unter Nutzung technischer Einrichtungen.	Position zu halten auch unter Einbeziehung der Pflegekräfte in Übereinstimmung mit den Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten und des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
22	Therapeutische Massage	Er/Sie bewertet, plant und realisiert therapeutische Massagen unter Nutzung verschiedener Techniken manueller Therapien entsprechend den Bedürfnissen des Patienten und Symptomen im Falle von Verletzungen, Schmerzen und Funktionsstörungen hauptsächlich des neuromuskulären Systems.			110	5	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe und Skelettmuskelsystem.	Er/Sie wählt die beste manuelle Therapietechnik aus entsprechend den Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie gibt Informationen an den Patienten und Pflegekräften über zukünftige Behandlungen mit dem gleichen Zweck, Verhalten und Positionierung, die einzunehmen oder zu vermeiden ist sowie auf dem Markt verfügbare Hilfsanwendungen und deren Anpassung auf die Bedürfnisse des Patienten.	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich therapeutische Massagen zwecks Wohlbefinden und Vorbeugung. Er/Sie plant, praktiziert eigenverantwortlich therapeutische Massagen bei jenen Patienten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben und entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			
23	Sportmassagen	Er/Sie führt Sportmassagen aus unter Nutzung von manuellen Behandlungen und Geräten. Er/Sie empfiehlt Übungen/Positionierungen und andere Aktivitäten vor und nach sportlichen Aktivitäten. Er/Sie wendet Orthesen und Hilfsmittel bei Sportlern an wenn gefordert, um schließlich Traumas vorzubeugen.			55	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in Medizin und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Bewegungsapparat und in der Ersten Hilfe. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Sport im	Er/Sie führt manuelle Therapie und Sportmassagen durch entsprechend den Bedürfnissen der Athleten mit einer abschließenden Erholung, Stärkung und Pflege der Muskeln für sportliche Aktivitäten. Er/Sie gibt	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen und Sportmassagen zum Wohlbefinden und zur Vorbeugung. Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen der			

		Allgemeinen, Handlungsweisen, bezogen auf sportliche Aktivitäten, Trainings/ Wettkämpfe und korrekte Sporttechniken.	Informationen an Athleten und Trainer über zukünftige Behandlungen mit dem gleichen Ziel, Verhalten und Positionierung, die einzunehmen oder zu vermeiden sind sowie Orthesen und Hilfsmittel, die auf dem Markt verfügbar sind und deren Anpassung auf die Bedürfnisse des Patienten.	Weichgewebe bei Athleten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben.			
24	Funktionelle Rehabilitation in der Sporttraumatologie	Er/Sie managt funktionelle Rehabilitation von Sportlern und behandelt die Bedürfnisse des Patienten. Er/Sie führt individuelle Funktionsbewertungen von Athleten und sorgt sich um die physikalischen Schäden oder Traumas von Athleten und deren zu realisierenden Behandlungen und gibt Ratschläge für Sportaktivitäten (Training und Wettkämpfe) als auch zur Vorbeugung entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).			110	4	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Anatomie, Physiologie, Bewegungsapparat und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe. Er/Sie hat auch gute Kenntnisse in Sport im Allgemeinen, Handlungsweisen, bezogen auf sportliche Aktivitäten, Trainings/ Wettkämpfe und korrekte Sporttechniken.	Er/Sie managt mit Trainern, Individualübungen zum Training/Vorbeugung für Athleten. Er/Sie bewertet Gefühle und Symptome der Patienten entsprechend den Beschreibungen, dem Grad der physikalischen Schäden oder des Schocks und wie sie Sportaktivitäten beeinflussen und das Feedback für eine schnelle funktionelle Rehabilitation.	Er/Sie bewertet eigenverantwortlich Athleten. Er/Sie arbeitet mit Physiotherapeuten und Trainern zusammen und gibt Empfehlungen für die Erstellung eines individuellen Trainings-/ Vorbeugungsplans. Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Trainer mit Informationen über den Athletenrehabilitationsplan nach einer ärztlich diagnostizierten Schock- oder Akutschmerzdiagnose.			
25	Manuelle Behandlung von Weichgewebe	Er/Sie plant und managt manuelle Behandlungen von Weichgeweben durch Nutzung verschiedener Techniken entsprechend den Patientenbedürfnissen und Symptomen im Falle von Verletzungen, Schmerzen und Funktionsstörungen hauptsächlich des neuromuskulären Systems.			110	4	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie,	Er/Sie bereitet Patienten für manuelle Behandlungen von Weichgewebe unter Nutzung verschiedener Techniken, manueller Praktiken, Dehnung,	Er/Sie plant und praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen von Weichgewebe zwecks Wohlbefinden und Vorbeugung.			

		<p>Physiopathologie, Biomechanik und funktionaler Anatomie als auch in Tast-, Palpations- und funktionaler Bewegungsbewertung.</p>	<p>Übungsvorschriften und Erschließung entsprechend den betroffenen Körperbereichen und der Bedürfnisse und des Feedbacks des Patienten.</p>	<p>Er/Sie plant und praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen von Weichgewebe bei jenen Patienten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben und entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).</p>			
26	Orthesen und Hilfsmittel	<p>Er/Sie gibt Feedback dem interdisziplinären Team für die Bewertung von Orthesen und Hilfsmitteln entsprechend den Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie unterstützt Patienten und Pflegekräfte mit Informationen über warum, wie und wann Orthesen und Hilfsmittel genutzt werden sollten.</p>			45	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		<p>Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, biomechanischen Körperhaltungsbehandlungen, Orthopädie, Symptomen, Diagnostik, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Methoden und Verfahren in Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in biomechanischer Technik und Geräten.</p>	<p>Er/Sie gibt Informationen an Patienten und Pflegekräften über Orthesen und Hilfsmittel, die auf dem Markt verfügbar sind und unterrichtet über ihren korrekten Gebrauch.</p>	<p>Er/Sie gibt Feedback und Empfehlungen innerhalb des interdisziplinären Teams über die Auswahl der Hilfsmittel entsprechend den Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie bietet eigenverantwortlich Patienten und Pflegekräften ein spezifisches Training zum korrekten Gebrauch der Hilfsmittel an.</p>			
27	Erste Hilfe/Unterstützung im Athletenfeld	<p>Er/Sie bietet seine/ihre Verfügbarkeit an im Fall von Erster Hilfe als auch bei Unterstützung im Athletenfeld und aller anderen Notfallsituationen. Er/Sie unterstützt Athleten und Trainer, gibt Hinweise zur Vorbeugung während des Trainings und bei Wettkämpfen. Er/Sie empfiehlt Handlungsweisen für Trauma-Ereignisse und Akutschmerz, nutzt auch Rehabilitationseinrichtungen und Zubehör.</p>			40	2	4

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Physiopathologie, Biomechanik und funktionaler Anatomie und im Besonderen in Erster Hilfe. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Vitalparameter/ Lebenszeichenbewertungen und Messungen unter Benutzung von Geräten (z. B. Defibrillator).	Er/Sie bewertet entsprechend angemessener Skalen (z. B. Glasgow-Koma-Skala) über den Athletenstatus nach einem Trauma oder einem Akutschmerz. Er/Sie individuiert und misst jene Lebenszeichen, die für einen Arzt nützlich sind zur Diagnose. Er/Sie empfiehlt den Athleten und Trainern angemessene Einstellungen entsprechend der Bedürfnisse des Patienten und des Traumas.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Patienten bei der Ersten Hilfe, bewertet die Bedarfe von weiterer Hilfe für komplexe Notfallsituationen.			
28	Ayurveda	Er/Sie führt eine einfache Ayurvedatechnik durch, basierend auf einer warmen oder kalten Massage zur Stimulierung des Blutkreislaufes und energetischen Gleichgewichts zum Zweck des Wohlbefindens und zur Vorbeugung.			20	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt eine einfache Ayurvedatechnik und – methode, deren Stärken und Schwächen.	Er/Sie führt Ayurvedamassagen aus entsprechend den Patientenbedürfnissen unter Nutzung der richtigen notwendigen Öle und, wenn gefordert, Unterstützung und/oder Zusammenarbeit von anderen Kollegen.	Er/Sie führt eigenverantwortlich die Ayurvedamassagen durch zum Zweck des Wohlbefindens und zur Vorbeugung.			
29	Shiatsu	Er/Sie führt eine einfache Shiatsutechnik durch zur Verbesserung des energetischen Gleichgewichts des Körpers, zur Erholung und Steigerung des Autoimmunsystems zum Wohlbefinden und zur Vorbeugung und zur Selbstheilung.			20	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt eine Shiatsutechnik und –methode, deren Stärken und Schwächen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Traditioneller Chinesischer Medizin und Philosophie.	Er/Sie führt Shiatsumassagen aus entsprechend den Patientenbedürfnissen. Er/Sie führt Druck aus mit den Fingern und/oder manuell mit dem Daumen. Er/Sie kontrolliert die Atmung des Patienten und Körperhaltung.	Er/Sie führt eigenverantwortlich die Shiatsumassagen durch zum Zweck des Wohlbefindens, zur Vorbeugung und zur Selbstheilung.			
30	Lymphdrainage	Er/Sie berät Patienten über Lymphödeme als auch Patienten, die auf Wohlbefinden ausgerichtet sind, mit detaillierten Informationen und Hinweisen über Methoden sowie erhoffter Ergebnisse von Lymphdrainagen.			45	2	4

		Er/Sie realisiert manuelle Therapien von Lymphdrainage unter Anwendung angemessener Techniken.			
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin im Besonderen den Blutkreislauf und lymphonodal station und benutzt korrekte medizinische Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und gibt Informationen und Hinweise im Besonderen über Unterschiede beim Gebrauch von Techniken für Lymphödem und aus ästhetischen Gründen.	Er/Sie plant und realisiert manuelle Therapie und elastische Bandagen entsprechend den Bedürfnissen des Patienten, um Drainage zu reduzieren/stimulieren in einem örtlichen Bereich auch unter Nutzung von Geräten.	Er/Sie realisiert eigenverantwortlich eine manuelle Behandlung von Lymphdrainagen aus Gründen des Wohlbefindens. Im Fall von Lymphödemen realisiert er/sie die Behandlung entsprechend der ärztlichen Verordnung und entsprechend des patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten (wenn verfügbar).	
31	Triggerpunktmassage	Er/Sie behandelt Muskelgewebe durch Nutzung einfacher Triggerpunkttechniken durch Anwendung von Muskelkraft (auch Nutzung von Ellenbogen, Füße oder anderer Werkzeuge) im Besonderen der Punkt des Körpers des Patienten, um Schmerz und Kontraktur zu reduzieren. Er/Sie realisiert Massage, erzeugt mechanische Vibrationen der Muskeln entsprechend den Bedürfnissen des Patienten.	45	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie, Physiologie und Bewegungsapparat und kennt die Triggerpunkte.	Er/Sie realisiert mit Kraft Triggerpunktmassage und kennt Muskelpunkte und hat weiterführende Fähigkeiten und wendet wenn notwendig Kraft an. Nach der technischen Realisierung führt er/sie das Dehnen jener behandelten Muskeln (mit einer Kombination von passiven, aktiven und propriozeptiven Muskeldehnungen).	Entsprechend den Bedürfnissen des Patienten entscheidet er/sie eigenverantwortlich über den Einsatz der Ellenbogen, Füße oder anderer Werkzeuge. Er/Sie empfiehlt eigenverantwortlich Dehnpositionen, um Belastungsmuster zu strecken und aufzulösen.	
32	Therapeutische Erziehung	Er/Sie gibt Patienten und Pflegekräften Ratschläge, um die Häufigkeit für jene Gruppe mit hohem Risiko zu reduzieren, um medizinische Komplikationen zu vermeiden und den Krankheitsausbruch zu verzögern sowie die Symptombdauer und Schmerzintensität zu reduzieren.	45	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat weitergehende Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe, Bewegungsapparat und dessen Gebrauch während der täglichen Standardaktivitäten (und richtiger Lebensstil) unter Nutzung korrekter medizinischer Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie.	Er/Sie kommuniziert und berät Patienten und Pflegekräfte über die Bedeutung des Beibehaltens eines korrekten Verhaltens bezogen auf die Subjektivität des Patienten und/oder den Bedürfnissen der Zielgruppe gegenüber dem Wohlbefinden.	Er/Sie gibt Patienten und Pflegekräften eigenverantwortlich Ratschläge im Fall einer Beratung, um die Lebensqualität zu verbessern.	

2.6. Portugal

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Sportmasseur – Portugal

Bericht erstellt von:
Global Human Development
Ana Sofia Manzoni

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 145
2 Ziele	Seite 145
3 Methodik und Quellen	Seite 145
4 Massageberufe in Portugal	Seite 146

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Grundlagen

Der Sportmasseur ist eine zertifizierte Ausbildungsqualifikation. Jedoch gibt es keine spezifischen Regeln des Zugangs zu diesem Beruf. Jede Ausbildungseinrichtung kann ihren eigenen Lehrplan aufstellen.

Die Methodik zielt auf die Analyse der entsprechenden nationalen Regelungen (bezogen auf die Bildung und Berufsbildung), der derzeitigen Ausbildung und verwandten Lehrpläne.

4 Massageberufe in Portugal

Berufsbezeichnung	Sportmasseur					
Qualifikation/Abschluss	Berufsabschlusszeugnis					
Land	Portugal					
EQF-Niveau	Stufe 4	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung			
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte: 60	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung		
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master			
Dauer	6 Monate	390 Stunden (240 Stunden Theorie + 150 Stunden Praxis)				
Gesetzesrahmen	Der Sportmasseur ist eine zertifizierte Ausbildungsqualifikation. Jedoch gibt es keine spezifischen Regeln des Zugangs zu diesem Beruf. Jede Ausbildungseinrichtung kann ihren eigenen Lehrplan aufstellen.					
Zugangsvoraussetzungen	Schulbildung: Sekundarstufe, Hauptschulabschluss (brit.) Mindestalter: 16 Jahre Eignungstests: keine					
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	
Prüfungskommission	Organisationen der Berufsausbildung mit offizieller Zertifizierung					
Herausgeber des Qualifizierungs-zeugnisses	Nationales Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung/DGERT					
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Ministerium für Bildung Nationales Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung					
Anwendungsbereich	<input type="checkbox"/> Schönheitsbereich	<input type="checkbox"/> Schönheitsbereich				
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation						
Er/Sie entwickelt seine/ihre Tätigkeiten zuverlässig und eigenverantwortlich, bezogen auf die physische Rehabilitation und Betreuung von Sportlern verschiedener Sportarten. Er/Sie arbeitet in den Sporteinrichtungen auf Grundlage des theoretischen Hintergrundwissens, das ihm/ihr erlaubt, das Sportphänomen und die Körperübung zu verstehen, die seine/ihre Integration in interdisziplinären (Sport-) Teams fördert. Der Zugang des Sportmasseurs zum Arbeitsmarkt ist sehr breit aufgrund des Fehlens qualifizierter Fachleute in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie Verletzungsversorgung und Rehabilitation, Erhaltung/Vorsorge und Gesundheitspflege, Sportmedizin, physische Aktivitäten, Ästhetik und Schönheit, Arbeitsmedizin und Unterstützung älterer Personen. Der Sportmasseur kann professionell seine/ihre Arbeiten durchführen u. a. in Rehabilitationszentren, Krankenhäusern, Kliniken, Zentren für Naturheilkunde, Ästhetik- und Schönheitszentren, Sportzentren, Zentren privater Versorgung, Unternehmen, die Leistungen der Arbeitsmedizin anbieten und Hilfezentren für ältere Personen.						
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen		
Er/Sie hat solide technische und theoretische Kenntnisse, die eine Entwicklung von zuverlässigen und eigenverantwortlichen Tätigkeiten als Sportmasseur erlauben.		Er/Sie beurteilt und wählt die erforderlichen technischen Fertigkeiten aus, für die vollständige Übereinstimmung der Aktivitäten und Aufgaben entsprechend des Berufsbildes eines Sportmasseurs.		Er/Sie plant, entwickelt und untersucht die Aufgaben und Aktivitäten entsprechend seines/ihrer Berufsbildes, um die physische Rehabilitation und Unterstützung von Sportlern verschiedener Sportarten und anderer Zielgruppen zu gewährleisten.		
Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse						
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET- Level

				Punkte <input type="checkbox"/> ECTS- Punkte			
1	Anatomie und Physiologie der Sportmassage	Er/Sie kennt die Anatomie und Physiologie der Sportmassage.			84	15	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Anatomie und Physiologie der Sportmassage.	Er/Sie beschreibt die Hauptbegriffe, Definitionen und Typen der Anatomie und Physiologie der Sportmassage.	Er/Sie wählt die erforderlichen anatomischen Kenntnisse aus, die für seine/ihre Berufspraxis benötigt werden.			
2	Techniken der Sportmassage und physischen Rehabilitation	Er/Sie führt Techniken der Sportmassage und physischen Rehabilitation aus.			78	15	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse, bezogen auf Sportmassage und physische Rehabilitation.	Er/Sie bewertet und bestimmt die Notwendigkeit der Ausführung von Sportmassagetechniken an seinen/ihren Patienten.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Sportmassagetechniken an seinen/ihren Patienten aus.			
3	Abtasten der Strukturen des Bewegungsapparates	Diätetik und zweckbezogene Ernährung bei sportlichen Aktivitäten.			6	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat theoretische Kenntnisse, bezogen auf Ernährungsprinzipien, Klassifikation der Nahrungsmittel und unterschiedlichen Diätvorschriften, die im Sport angewendet werden können.	Er/Sie beurteilt und bestimmt eine Diätvorschrift bei seinen/ihren Patienten und/oder spezifischer Zielgruppe.	Er/Sie vollzieht und untersucht die Ernährungsmängel des einzelnen, um entsprechend mit gesundheitsrelevanten Themen, wie Adipositas, Essstörungen und Magendarminfektionen umzugehen.			
4	Untersuchung des Zustandes des Patienten	Er/Sie untersucht den Zustand des Patienten und seinen/ihren Rehabilitationsprozess.			45	6	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse, bezogen auf Patientenuntersuchungen im Rahmen der Rehabilitation.	Er/Sie beurteilt und bestimmt einen Rehabilitationsplan des Patienten aufgrund einer vorherigen Untersuchung seines/ihrer physischen Zustandes.	Er/Sie vollzieht und untersucht die Einführung eines individuellen Rehabilitationsplanes für einen spezifischen Patienten und/oder Zielgruppe.			
5	Begriffe der Elektrotherapie und Lymphdrainage	Er/Sie kennt die Begriffe der Elektrotherapie und Lymphdrainage.			9	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse, bezogen auf die Elektrotherapie	Er/Sie beurteilt und bestimmt die Notwendigkeit für die	Er/Sie vollzieht eigenverantwortlich			

		und Lymphdrainage.	Anwendung der Elektrotherapie und Lymphdrainageverfahren bei seinen/ihren Patienten.	Elektrotherapie und Lymphdrainageverfahren bei seinen/ihren Patienten.			
6	Sportpsychologie	Er/Sie kennt die erweiterte Anatomie und Physiologie, bezogen auf komplexe Sportmassagen und Weichgewebemethoden.			3	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über psychologische Begriffe und Theorien, die in seiner/ihrer beruflichen Umgebung anwendbar sind.	Er/Sie beurteilt die bestgeeignetsten psychologischen Theorien für die Anwendung in seiner/ihrer Berufspraxis.	Er/Sie führt einen angemessenen Kontakt mit dem Patienten, indem die erforderlichen Informationen und Daten genutzt werden..			
7	Erste Hilfe	Er/Sie führt die Erstversorgung bei der Ersten Hilfe am Verunglückten aus bis das Ärzteteam eintrifft.			6	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Grundkenntnisse über die Erste Hilfe, die für seine/ihre beruflichen Aktivitäten relevant sind.	Er/Sie wählt und führt die korrekte Erste Hilfe am Verunglückten aus bis das Ärzteteam eintrifft.	Er/Sie führt eigenverantwortlich den Erste-Hilfe-Ablauf in einem Notfall aus bis zum sicheren Eintreffen des Ärzteteams.			
8	Ethik und Deontologie im Sport	Er/Sie kennt und handelt in Übereinstimmung mit der Ethik und Deontologie im Sport.			9	3	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die Grundsätze der Ethik und Deontologie, die in der beruflichen Praxis anzuwenden sind.	Er/Sie reflektiert in Situationen, in denen die ethischen und deontologischen Prinzipien des Berufes gefährdet sind.	Er/Sie führt seine/ihre berufliche Arbeit in Übereinstimmung mit den ethischen und deontologischen Prinzipien aus, die den Beruf bestimmen.			
9	Arbeitsplatz	Er/Sie führt die Theorie und Praxis der Sportmassage in einer Arbeitsumgebung aus.			150	20	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die theoretischen und praktischen Anwendungen der Sportmassage in einem Arbeitsumfeld.	Er/Sie beurteilt und wählt Aktivitäten und Aufgaben aus, die in eine (reale) Arbeitsumgebung und mit spezifischen Patienten eingeführt werden müssen.	Er/Sie führt Aufgaben und Aktivitäten aus, bezogen auf die Berufspraxis des Sportmasseur.			
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Bedeutung einer genauen und vertrauensvollen Aufzeichnung und sicheren Aufbewahrung.	Er/Sie erklärt die angewendeten Massagen und Weichgewebemethoden und die Details, die aufgezeichnet	Er/Sie managt die genaue/vertrauensvolle Aufbewahrung der Aufzeichnungen, die			

		<p>Er/Sie erklärt die Bedeutung und die Notwendigkeit sich an die zuständigen Fachleute zu wenden. Er/Sie erklärt die Bedeutung den Anweisungen der Pflegefachkräfte zu folgen. Er/Sie erklärt die gesetzlichen Anforderungen für die Aufbewahrung von Kundeninformationen und der angewendeten Systeme. Er/Sie klärt, wann Kundenaufzeichnungen gesetzlich gefordert zu vernichten sind.</p>	<p>werden sollten. Er/Sie fertigt Aufzeichnungen an von Massagen und Weichgewebesitzungen in der akzeptierten Form. Er/Sie demonstriert die geschützte und sichere Aufbewahrung der Aufzeichnungen entsprechend den gesetzlichen Anforderungen. Er/Sie fertigt Berichte/ Überweisungen für die zuständigen Pflegefachkräfte an.</p>	<p>Anfertigung von Aufzeichnungen, wie gesetzlich gefordert, die Bedeutung des Verweisungsverfahrens, das Befolgen der Anweisungen der Pflegefachkräfte und die Aufbewahrung von Aufzeichnungen.</p>			
--	--	---	---	--	--	--	--

2.7. Bulgarien

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Sportmasseur - Bulgarien

Bericht erstellt von:
DIA-SPORT Association
Tatiana Velitchkova
Evgueny Manolov

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 151
2 Ziele	Seite 151
3 Methodik und Quellen	Seite 151
4 Massageberufe in Bulgarien	Seite 152

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Es wurden die Lehrpläne der Berufsschule für Süport und Gesundheit zur Hilfe gezogen, sowie Erfahrungsaustausch mit Experten.

1 Massageberufe in Bulgarien

Berufsbezeichnung	Sportmasseur				
Qualifikation/Abschluss	Sportmasseur				
Land	Bulgarien				
EQF-Niveau	Stufe 4	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung		
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 40	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master		
Dauer	2 Jahre	1284 Stunden (624 Theoriestunden + 600 Praxisstunden)			
Gesetzesrahmen	Ministerium für Bildung, Verordnung № 87/22.07.2013 für Qualifikationen in den Berufen Sports Masseur, am 16.08.2013 in kraft getreten.				
Zugangsvoraussetzungen	Realschulabschluss, Mindestalter 16 Jahre				
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung	<input type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Berufsschule für Sport und Gesundheit und dem Ministerium für Bildung				
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Berufsschule für Sport und Gesundheit				
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen					
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich		
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation					
Er/Sie verfügt über Kenntnisse in der Anatomie, Physiologie, Biomechanik, sowie den häufigsten Verletzungen im Sport, die Etappen der Vorbereitung der Athleten und die Psychologie des Sports. Der Masseur kann hauptsächlich in Sportteams, Pflegeheimen, Resorts, Hotels und unter der Aufsicht und Anleitung eines Physiotherapeuten arbeiten.					
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen	
Er/Sie verfügt über Kenntnisse in der Anatomie, Physiologie, Biomechanik, Physiotherapie, Diagnose, Sporttraining, Hydrotherapie und Elektrotherapie, den verschiedene Arten der Massage, Stretching und der Aromatherapie.		Er/Sie wählt und wendet, unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports sowie der psychologischen Situation des Athleten, geeignete Techniken an. Zum einen in den Etappen der Vorbereitung des Athleten sowie während und nach dem Wettkampf.		Er/Sie arbeitet mit Trainern, Therapeuten und praktischen Medizinern zusammen, um die beste Wirkung der Massage zu erzielen.	
Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse					
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF Level
1	Klassische Massage	Er/Sie kennt die Definition und die Geschichte sowie Anwendung der Massage als Therapie. Er/Sie kennt die verschiedenen Massagetechniken sowie die Dauer und kombiniert sie je nach Ziele, um die	15	1	4

		gewünschte Wirkung zu erzielen. Er/Sie ist mit den Kontraindikationen vertraut.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat allgemeine Kenntnisse über die Definition und die Geschichte sowie Anwendung der Massage als Therapie. Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der Methoden für die Forschung und Diagnostik in der Massage. Er/Sie kennt die Sieben Haupt- und Zusatztechniken (streicheln, drücken, reiben, stampfen, klopfen, vibrieren und passive Übungen).	Er/Sie bewertet die Haut und Muskeln unter Berücksichtigung der individuellen Eigenschaften der Anatomie und Physiologie des Sportlers.	Er/Sie wählt, (nach Rücksprache mit dem Arzt und dem Trainer) unter Berücksichtigung der Phase der Vorbereitung, Techniken entsprechend dem Zustand, der Motorik oder der Störungen des Athleten.			
2	Sportmassage	Im Anschluss an die anatomischen und physiologischen Eigenschaften, Besonderheiten der jeweiligen Sportart und der Vorbereitungszeit, wählt er/sie die richtige Technik und Dauer der Wirkung der Massage.			15	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Definition, Geschichte und Anwendung der Massage nach den verschiedenen Arten des Sports. Er/Sie kennt die häufigsten Verletzungen unter Berücksichtigung von anatomischen und physiologischen Gesichtspunkten und der physiologischen Wirkung auf den menschlichen Körper. Er/Sie kennt das Verhältnis der Massage zwischen Physiotherapie und Biomechanik, den/m Massage-Effekt auf der Haut, Lymphsystem und Kreislaufsystem, die Wirkung der Anatomie, Physiologie und Biochemie durch die Massage,	Er/Sie wählt geeignete Massagen bzw. Techniken nach dem einschlägigen Sport-, Funktions- und psychischen Zustand. Weitere Faktoren sind Grad der Müdigkeit, verbrachte Makro- und Mikrotraumen sowie Stadium der Vorbereitung der Athleten. Er/Sie schreibt die Behandlung vor, unter Berücksichtigung von Kontraindikationen. Er/Sie verwendet auch medizinische, pädagogische und psychologische Techniken, Ost-Techniken, Aroma- und Honig-Massage um schnellere und erfolgreichere Behandlungen zu gewährleisten.	Er/Sie führt, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Sportart, die entsprechenden Massagen nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer durch.			

		das Zusammenspiel der Skelettmuskulatur und Gelenke mit zentralen und peripheren Nervensystems. Er/Sie kennt Methoden für die Forschung und Diagnostik in der Massage. Er/Sie verwendet sieben Haupt- und zusätzliche Techniken in der klassischen Sportmassage, Reflexzonenmassage, Physiotherapie (Hydrotherapie, Hardware-Behandlung), Anatomie, Biomechanik, Orthopädie und Trauma des Bewegungsapparates.										
3	Methoden für die Forschung und Diagnostik in der Massage	Er/Sie ist geschult über die Inspektion und Palpation und kennt das System der Gesamtempfindlichkeit (Empfindung von Berührung, Vibration und Druck-, Temperatur- und Schmerzsinne) und die Klassifizierung des Muskeltonus. Er/Sie findet die Zusammenhänge zwischen inneren Organen und Veränderungen an Haut und Muskeln. Er/Sie folgt den Anweisungen der entwickelten Programme von den Ärzten.	15	1	4							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie weiß um die Variation der relevanten Muskelbereiche, die eng mit inneren Organen verbunden sind. Er/Sie weiß über Inspektion und Palpation, Erkennung von Hautbefunde von Haut, Muskeln und Sehnen.</td> <td>Er/Sie findet die Verbindung zwischen den inneren Organen und Veränderungen an Haut und Muskeln. Er/Sie reduziert die Schmerzen.</td> <td>Er/Sie wählt geeignete Techniken, Dauer und Häufigkeit der Behandlung nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie weiß um die Variation der relevanten Muskelbereiche, die eng mit inneren Organen verbunden sind. Er/Sie weiß über Inspektion und Palpation, Erkennung von Hautbefunde von Haut, Muskeln und Sehnen.	Er/Sie findet die Verbindung zwischen den inneren Organen und Veränderungen an Haut und Muskeln. Er/Sie reduziert die Schmerzen.	Er/Sie wählt geeignete Techniken, Dauer und Häufigkeit der Behandlung nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie weiß um die Variation der relevanten Muskelbereiche, die eng mit inneren Organen verbunden sind. Er/Sie weiß über Inspektion und Palpation, Erkennung von Hautbefunde von Haut, Muskeln und Sehnen.	Er/Sie findet die Verbindung zwischen den inneren Organen und Veränderungen an Haut und Muskeln. Er/Sie reduziert die Schmerzen.	Er/Sie wählt geeignete Techniken, Dauer und Häufigkeit der Behandlung nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer.										
4	Körperliche Wiederherstellungsmethoden im Sport, Massage und Stretching im Sport	Er/Sie weiß um die Nutzung der Sonne, Luft, Wasser (warm und kalt), Elektrotherapie (Infrarot- und Ultraviolett-Laser), Vakuum, Vibrationen und Rollen Massagen. Er/Sie nutzt verschiedene Massagetechniken. Er/Sie kennt die Definition der Dehnung (Zug oder Dehnung des Muskel für 6-8 Sekunden, was eine angemessene Reaktion im Muskel- und Sehnenbereich auslöst mit einem Ansturm von Wärmeenergie, die zur Senkung der Spannung und Lockerung des Muskel führt). Er/Sie verwendet die Druck-Technik.	15	1	4							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie erkennt, ob zu straffen oder Wiederherstellung einer Fläche oder einer Muskelgruppe nötig ist. Er/Sie kennt die Ausgangsposition der großen</td> <td>Er/Sie kombiniert verschiedene Massagetechniken mit Maschinen (Hydrotherapie, Laser-, Licht). Er/Sie dosiert die Dauer, Frequenz und Stärke der</td> <td>Er/Sie wählt geeignete Techniken, Dosierung, Dauer und Häufigkeit nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie erkennt, ob zu straffen oder Wiederherstellung einer Fläche oder einer Muskelgruppe nötig ist. Er/Sie kennt die Ausgangsposition der großen	Er/Sie kombiniert verschiedene Massagetechniken mit Maschinen (Hydrotherapie, Laser-, Licht). Er/Sie dosiert die Dauer, Frequenz und Stärke der	Er/Sie wählt geeignete Techniken, Dosierung, Dauer und Häufigkeit nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie erkennt, ob zu straffen oder Wiederherstellung einer Fläche oder einer Muskelgruppe nötig ist. Er/Sie kennt die Ausgangsposition der großen	Er/Sie kombiniert verschiedene Massagetechniken mit Maschinen (Hydrotherapie, Laser-, Licht). Er/Sie dosiert die Dauer, Frequenz und Stärke der	Er/Sie wählt geeignete Techniken, Dosierung, Dauer und Häufigkeit nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer.										

		Muskelgruppen die mittels Dehnung zu erreichen sind.	Therapie. Er/Sie beherrscht die Technik und die Kraft der Druck-Technik und fühlt ob Muskeln sich entspannen.	Nachdem Er/Sie eine der Muskelfasern entspannt hat, entscheidet Er/Sie unabhängig, ob Symmetrie oder Asymmetrie in Kombination mit der Massage nachgeht.			
5	Physiologie der Massage	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Wirkung der Massage auf der Haut, Lymph-und Kreislaufsystem, die Auswirkungen auf die autonome Nervensystem und Stoffwechsel.			15	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie besitzt Kenntnis von der Wechselwirkung zwischen Bewegungsapparat, Nerven und Stoffwechsel.	Er/Sie unterscheidet die verschiedenen Systeme und findet Verknüpfungen einzelner Methoden und ihre Wirkung auf das Nervensystem und den Stoffwechsel.	Er/Sie wählt nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer unabhängig verschiedene Ansätze, abhängig der aktuellen Situation und der Phase der Vorbereitung des Sportlers.			
6	Massage und ätherischen Ölen, Honigmassage	Er/Sie verfügt über Kenntnisse von der Kombination der verschiedenen Aromen, Massage und Medizin, Entgiftung, Geschichte vor 5000 Jahre (Ägypten, Rom, Indien) und die Verwendung von ätherischen Ölen nach der bestimmte Arten von Krankheiten / Störungen behandelt werden. Er/Sie weiß, dass die Ursache für Behandlungen vor allem eine Reihe von Erscheinungsformen wie chronischer Vergiftung durch die Umwelt, Ernährung, Stress oder kontinuierliche Ansammlung von Reizstoffe bilden kann. Er/Sie verwendet die Honigmassage mit Berücksichtigung ihrer Wirkung auf die verschiedenen Krankheiten / Störungen und möglichen Kontraindikationen.			15	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Wissen über die Wirkung von einigen Ölen auf den menschlichen Körper und des Nervensystems sowie deren Funktion. Er/Sie weiß spezielle Techniken für die Herstellung von Honig-Massagen, welche Krankheiten mit der Honig-Massage am effektivsten behandelt werden sowie die Kontraindikationen zu beachten sind.	Er/Sie verbindet, dosiert und verwendet ätherische Öle unter Berücksichtigung der Physiologie des Organismus.	Nach Konsultationen mit dem Praktiker und Trainer nutzt er/sie die ätherischen Öle auf eine sichere und effektive Art und Weise, unter Berücksichtigung der Wirkung der Öle auf die Körper-Systeme. Unter Berücksichtigung der Kontraindikationen fällt er/sie unabhängig Entscheidung darüber, bei welchen Beschwerden die Honigmassage die beste Wirkung erzielt.			
7	Hardware-Massage	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Hardware-Massage und die Kombination mit Handmassage. Er/Sie wendet Wassermassage, Massage- und mechanische Pneumo-Massage an.			15	1	4

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Durch seine / ihre Kenntnisse über die Physiologie versteht Er/Sie die Auswirkungen von Wasser, mechanischer und Pneumo-Massage auf der Haut.	Er/Sie unterscheidet zwischen Haut, Bewegungsapparat, Muskeln und Nervensystem. Er/Sie regt den Kreislauf an.	Er/Sie dosiert und kombiniert unabhängig Hand- und Hardware-Massage um den Genesungs-Prozess zu Beschleunigung.			
8	Massage für Sportverletzungen	Er/Sie verfügt über Kenntnisse bzgl. Traumata der motorischen Systeme und ihre Auswirkungen auf die Gelenke, Muskeln und Bänder. Er/Sie wählt die konkreten Techniken und Verfahren für die entsprechende Erholung der Sportler.			15	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse über Ursache-Wirkungs-Beziehungen durch sportliche Aktivität, hohe Belastungen und Intensität die zu Überspannung des Bewegungsapparates führen. Er/Sie ist genau über das Trauma und dem Fleiß vor dem pathologischen Zeitraum informiert.	Er/Sie verhindert das Makro-Trauma durch Massage und findet die Ursachen, die zu Veränderungen im Bewegungsapparat führen.	Nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer analysiert er/sie, zur Vermeidung von Trauma, das Training und den Fleiß. Er/Sie erkennt unabhängig frühe reaktive Entzündungen und degenerative Prozesse in den Kollagenfasern der Sehnen.			
9	Micromassage, Massage durch myofasiales Syndrom im Sport	Er/Sie verwendet die Massage als eine Behandlung auf der Haut, Bindegewebe und Muskulatur. Durch die Wirkung der Massage auf verschiedene Teile des Körpers (Ohrmuschel, Hände, Füße) kann er/sie lokal, günstige Reflexreaktionen mit vorbeugenden und heilenden Effekt hervorrufen. Er/Sie kennt die primäre Ursache des myofaszialen Syndroms und seine Zeichen als Reizungen und Schmerzen in Faszien, Sehnen und Muskeln. Er/Sie erkennt und diagnostiziert seine Symptome.			15	1	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Lage der Punkte (Topographie) betreffend Ohrmuschel, Füße und Hände. Er/Sie unterscheidet, ob die Punkte des Auftretens aktiv oder latent sind.	Er/Sie wählt und wendet den entsprechenden Druck auf Spannkraft des Bindegewebes, Knochenhaut und Muskeln an. Er/Sie findet die Punkte des Auftretens des myofaszialen Syndroms und klassifiziert sie. Er/Sie vermeidet die Mikro- und Makro Trauma sowie Trauma im Körper und Extremitäten. Er/Sie kennt die Symptome, die Kriterien für die Diagnose und den Mangel an Vitaminen der	Nach Konsultationen mit dem Praktiker wählt Er/Sie einen geeigneten Ansatz für die Auswirkungen, unter Berücksichtigung der Symptome unter Druck an bestimmten Punkten am Körper (Ohrmuschel, Hände und Füße) und fällt die Entscheidung, wie die Wiederherstellung durchzuführen ist. Er/Sie prognostiziert unabhängig die Resonanz betreffender Gewebe			

			jeweiligen Athleten.	und Organe. Er/Sie definiert die Zonen und die Punkte in den Muskeln und der Faszie.								
10	Physiologie und Biochemie	Er/Sie kennt die komplexen physiologischen und biochemischen Prozesse die in den Sportaktivitäten stattfinden und die Wirkung der Massage auf der Haut, dem Lymphsystem, Herz-Kreislauf-System, Nervensystem und der Chemie der Muskel für eine schnellere Erholung des Körpers. Er/Sie wählt geeignete Methoden in Übereinstimmung mit der Physiologie und die Biochemie der Person.	90	6	4							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Physiologie und Biochemie der Prozesse wie klinische Auswirkungen und Veränderungen die bei Athleten mit hohen Trainingsbelastungen auftreten können.</td> <td>Er/Sie vereint das Wissen der Physiologie und Biochemie und wählt geeignete Techniken zur Vermeidung von Verletzungen.</td> <td>Nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer wählt er/sie die am besten geeigneten Methoden, der Sportart der physiologischen und biochemischen Perspektive angepasst, um höhere sportliche Leistung ohne Behinderungen und Verletzungen zu erreichen sowie Genesungszeiten der Athleten zu verkürzen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Physiologie und Biochemie der Prozesse wie klinische Auswirkungen und Veränderungen die bei Athleten mit hohen Trainingsbelastungen auftreten können.	Er/Sie vereint das Wissen der Physiologie und Biochemie und wählt geeignete Techniken zur Vermeidung von Verletzungen.	Nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer wählt er/sie die am besten geeigneten Methoden, der Sportart der physiologischen und biochemischen Perspektive angepasst, um höhere sportliche Leistung ohne Behinderungen und Verletzungen zu erreichen sowie Genesungszeiten der Athleten zu verkürzen.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Physiologie und Biochemie der Prozesse wie klinische Auswirkungen und Veränderungen die bei Athleten mit hohen Trainingsbelastungen auftreten können.	Er/Sie vereint das Wissen der Physiologie und Biochemie und wählt geeignete Techniken zur Vermeidung von Verletzungen.	Nach Konsultationen mit dem Praktiker und dem Trainer wählt er/sie die am besten geeigneten Methoden, der Sportart der physiologischen und biochemischen Perspektive angepasst, um höhere sportliche Leistung ohne Behinderungen und Verletzungen zu erreichen sowie Genesungszeiten der Athleten zu verkürzen.										
11	Anatomie und Morphologie Alter	Er/Sie besitzt Kenntnis von der Lage der Muskeln des Körpers, Funktionsweise der Bandverbindungen (Gelenke) und dem Aufbau des Körpers, einschließlich Stoffwechsel in Aspekt des Alters. Er/Sie bewirkt Dehnung der Muskelfasern. Er/Sie verbessert die motorische Aktivität unter Berücksichtigung des Alterungsprozesses / der Änderungen.	75	5	4							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Lage der Muskeln von Kopf, Gesicht und Hals-Bereich, Rumpf und Gliedmaßen, Fangflächen und der Vermittlungsapparatur.</td> <td>Er/Sie bewirkt Dehnung um die Muskelfasern zu lockern; kennt Erfassungsstellen der Muskeln.</td> <td>Er/Sie entscheidet unabhängig, wie man die Motorik verbessert, basierend auf den aktuellen körperlichen Fähigkeiten und den im Alter veränderten Muskeln und Gelenke / Bandverbindungen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Lage der Muskeln von Kopf, Gesicht und Hals-Bereich, Rumpf und Gliedmaßen, Fangflächen und der Vermittlungsapparatur.	Er/Sie bewirkt Dehnung um die Muskelfasern zu lockern; kennt Erfassungsstellen der Muskeln.	Er/Sie entscheidet unabhängig, wie man die Motorik verbessert, basierend auf den aktuellen körperlichen Fähigkeiten und den im Alter veränderten Muskeln und Gelenke / Bandverbindungen.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Lage der Muskeln von Kopf, Gesicht und Hals-Bereich, Rumpf und Gliedmaßen, Fangflächen und der Vermittlungsapparatur.	Er/Sie bewirkt Dehnung um die Muskelfasern zu lockern; kennt Erfassungsstellen der Muskeln.	Er/Sie entscheidet unabhängig, wie man die Motorik verbessert, basierend auf den aktuellen körperlichen Fähigkeiten und den im Alter veränderten Muskeln und Gelenke / Bandverbindungen.										
12	Topographische Anatomie des Bewegungsapparates	Er/Sie besitzt Kenntnisse von den Bereichen des Körpers um Massagen durchzuführen, die der Erholung dienen. Er/Sie kennt die Anordnung von Muskeln und Muskelfasern, anregende Punkte und deren Funktion. Er/Sie kennt die beanspruchten Muskeln in den einzelnen Sportarten.	15	1	4							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Muskeln von Kopf, Gesicht, Hals, Rumpf und Gliedmaßen und dem Gelenke-</td> <td>Er/Sie konzentriert sich auf die meist belasteten Muskelgruppen und wählt einen</td> <td>Unter der Aufsicht eines Arztes verwendet er/sie bestimmte Methoden nach seiner / ihrer</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Muskeln von Kopf, Gesicht, Hals, Rumpf und Gliedmaßen und dem Gelenke-	Er/Sie konzentriert sich auf die meist belasteten Muskelgruppen und wählt einen	Unter der Aufsicht eines Arztes verwendet er/sie bestimmte Methoden nach seiner / ihrer				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie kennt die Muskeln von Kopf, Gesicht, Hals, Rumpf und Gliedmaßen und dem Gelenke-	Er/Sie konzentriert sich auf die meist belasteten Muskelgruppen und wählt einen	Unter der Aufsicht eines Arztes verwendet er/sie bestimmte Methoden nach seiner / ihrer										

		System. Er/Sie kennt die Auswirkungen auf den Stoffwechsel unter dem Einfluss der Massage.	geeigneten Ansatz für Massagetechniken.	Kenntnis der anatomischen Lage der Muskeln und Gelenke für die Unterstützung einer besseren Erholung.			
13	Krankenversicherung im Sport	Er/Sie kennt die Grundregeln der Gesundheitsversorgung, Hygiene der Sportanlagen, Zugang zur medizinischen Versorgung und die häufigsten Verletzungen sowie Erkrankungen. Er/Sie ist mit der Struktur und Funktion des Ärztezentrums, Physiotherapie und Rehabilitation vertraut.			30	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Raum-Bedingungen, Hygiene-und Sportbedarf, den besten Platz für das medizinische Zentrum, und den Einfluss der meteorologischen Bedingungen auf die Gesundheit der Athleten.	Er/Sie macht Gesundheitsprävention und organisiert Prävention von Sportverletzungen und späteren Rehabilitation. Er/Sie führt Erste Hilfe in lebensbedrohlichen und traumatischen Zuständen, für die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Funktionen der Atemwege, Herz-Kreislauf-und Gehirndurchblutung durch.	Er/Sie verwaltet den Prozess im Team mit einem Arzt und trifft die Entscheidungen, die den Anforderungen der jeweiligen Sportart und das Niveau der Ausbildung der Sportler entsprechen, ohne die Gefahr von Verletzungen.			
14	Sportpsychologie	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der psychologischen Faktoren und deren Auswirkungen auf die Person. Er/Sie nutzt verschiedene psychologische Techniken während seiner / ihrer Arbeit mit den Kunden. Er/Sie berät sie, wie man die Techniken selbst anwendet. Er/Sie arbeitet mit verschiedenen Gruppen von Leuten.			30	2	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse, wie psychologische Faktoren die Leistung beeinflussen und wie die Teilnahme an Sport und Bewegung psychische und physische Faktoren sowie spezifische Persönlichkeitsmerkmale beeinflussen und wie sie mit der Leistung oder andere psychologische Variablen, u.a. motivationsbezogene Stimmung in Bezug stehen (bezieht sich auf situative- und	Er/Sie arbeitet mit Athleten, Trainern und Eltern und berät bzgl. der anstehenden Leistung bzw. forscht mit ganzen Teams. Er/Sie nutzt oft die folgenden Techniken: wie z.B. anregende Verordnungen (Abschluss und die Aufrechterhaltung einer optimalen Ebene der kognitiven und physiologischen Aktivierung, um die Leistung zu maximieren), Zielsetzung (systematisch Möglichkeiten planen um bestimmte	In Zusammenarbeit mit dem Kunden nutzt Er/Sie psychologische Fähigkeiten im Training (wie z.B Zielsetzung, Vorstellungskraft, Energiemanagement und Selbstgespräche bzw. Eigenmotivation) und weist daraufhin wie diese Fähigkeiten effektiv selbst genutzt werden können. Er/Sie arbeitet konstruktiv und in verschiedenen Gruppen. Er/Sie erweitert seine / ihre berufliche			

		Umweltfaktoren, die die individuellen Ziele beeinflussen) sowie den Team-Zusammenhalt.	Leistungen innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen), Bildmaterial (über mehrere Sinne, um Erfahrungen im Kopf erstellen oder neu erstellen) und Selbstgespräche bzw. Eigenmotivation (direkte Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Sache, um den Fokus zu verbessern).	Qualifikation durch verschiedene Mittel während seiner Praxis. Er/Sie übernimmt die Verantwortung für seine / ihre Handlungen.			
15	Sportsoziologie	Er/Sie ist sich der sozialen Werte des Sports bewusst, seiner Interaktion mit Familie, Bildung, Massenmedien, usw. Er/Sie unterstützt die jungen Athleten bei der Lösung von sozialen und beruflichen Problemen via soziologischen Ansatz. Er/Sie fördert die offene Kommunikation bzw. hält Kommunikationskanäle offen.		30	2	4	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse die Natur, Rolle und Bedeutung des Sports als wichtige soziale Struktur in der heutigen Gesellschaft sowie seiner Interaktion mit anderen Strukturen der Gesellschaft wie Familie, Bildung, Politik, Wirtschaft und Massenmedien.	Er/Sie verwendet einen soziologischen Ansatz zur Lösung der sozialen und beruflichen Probleme der jungen Athleten. Er/Sie bietet praktische Hilfestellung bei der Beurteilung der Ergebnisse von Sportveranstaltungen.	Er/Sie respektiert die individuelle Vielfalt der Kunden und entscheidet entsprechend. Er/Sie kann eine effektive Kommunikation mit den Kunden und ihren Trainern schaffen und hält Kommunikationskanäle offen.			
16	Theorie des Sportunterrichts	Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der Theorie des Sportunterrichts. Er/Sie entwickelt einen Aktionsplan mit den verfügbaren Ressourcen. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der allgemeinen Gesetze des Sportunterrichts als organisierter Bildungsprozess. Er/Sie verknüpft theoretische Probleme des Sportunterrichts mit Sport-pädagogischer Praxis. Er/Sie analysiert empirische Fakten im Detail und fasst das angesammelte Wissen der sozialen und natürlichen Wissenschaft zusammen. Er/Sie löst spezifische pädagogische Aufgaben unabhängig.		30	2	4	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse des Sportunterrichts als wissenschaftliches Anwendungsgebiet und als Teil der Gesundheitserhaltung sowie den Einsatz der Übung als	Er/Sie intensiviert verschiedene Methoden, in dem er Ausmaß und Konzentration körperliche Belastung im Sportunterricht ausmisst. Durch die Verwendung von verschiedenen Formen, Verfahren und Mittel,	Er/Sie wählt und wendet unabhängig Methoden des Sportunterrichts in den verschiedenen Stufen des Bildungswesens und bereitet die erforderlichen Berichte und Analysen vor, die mit der			

		Grundlage um von Gesundheitszielen zu profitieren. Er/Sie verfügt über ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge und Beziehungen auf dem Gebiet den Sportunterricht betreffend der allgemeinen Gesetze des Sportunterrichts als Sportpädagogischen Prozess. Er/Sie hat eine allgemeine theoretische Grundlage der motorischen Möglichkeiten für die Verwaltung der Mobilität durch verschiedene mögliche Trainingseinheiten in verschiedenen Formen von Aktivitäten.	führt er/sie pädagogische Analysen der Ergebnisse zur Lösung bestimmter Probleme.	Aktivität verbunden sind. Er/Sie macht, dem Kunden ihren Rechten und Pflichten bekannt und informiert sie über die Verfahren und Manipulationen und holt sich im Anschluss eine Bestätigung der Belehrung.				
17	Theorie des Sporttrainings	Er/Sie hat allgemeines theoretisches sowie Fachwissen bzgl. des Trainings als komplexen Anpassungsprozess. Er/Sie kennt die unterschiedlichen Arten der Sportübungen, die zusammen bestimmte Ergebnisse erzielen. Er/Sie entwickelt einen Plan für die Ausbildung mit unterschiedlichen Methoden.			30	2	4	
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Beschaffenheit von hoch qualifizierten Athleten in ihrer sportlichen Ausbildung sowie die Gesetzmäßigkeiten und Trends in deren sportlichen Leistungen; Sport als ein System der wissenschaftlichen Erkenntnisse und die Besonderheiten der körperlichen Aktivität im Sport. Er/Sie verfügt über Kenntnisse über die verschiedenen Aspekte des Unterrichts: technische, mentale, taktische, physische und theoretische.	Er/Sie wendet verschiedene Methoden von Belastungen um die Entwicklung der Kraftausdauer sowie maximale Leistung, dynamische Kraft, Ausdauer und Koordination zu steigern. Er/Sie analysiert die Anpassung und Veränderungen im Körper des Sportlers die während des Trainings auftreten. Er/Sie verknüpft diese Änderungen mit den Belastungen und informiert über die Auswirkungen von Stress.	Nach Rücksprache mit dem Arzt und Trainer, wählt und wendet er/sie die geeigneten Methoden (je nach Zustand des Sportlers und der Art des Sporttrainings).				

18	Angepasste körperliche Aktivität (APA) für Behinderte	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Beschaffenheit, Geschichte, aktuellen Trends und Perspektiven für die Entwicklung von angepassten körperlichen Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen. Er/Sie kennt die Eigenschaften für körperliche angepasste Aktivitäten im Bereich der Rehabilitation, Freizeit, Schulsport- und Rennsport, sowie Klassifikationen und sportmedizinische Probleme bei verschiedenen Arten von Behinderungen.	45	3	4		
		<i>Kenntnisse</i>				<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>
		Er/Sie besitzt Kenntnis von APA und Sport in der heutigen Gesellschaft, Sport und Gesundheit, Sportunterricht in den europäischen Bildungssystemen sowie dem Freizeitsport. Das Alter der Behinderungen und die Entwicklung von motorischen Fähigkeiten sowie die soziale Anpassung von Menschen mit Behinderungen, bestimmen die tatsächlichen APA und den Sport. Um APA durchzuführen, kennt er/sie : Alter und Geschlecht sowie die medizinischen Schlussfolgerungen von Augenarzt, Orthopäde, Kinderarzt und andere.				Er/Sie wendet moderne Methoden für die Analyse und Modellierung von Bewegungen an sowie die Prinzipien und Methoden der Sporttherapie.	Nach Rücksprache mit einem Arzt und unter Aufsicht des Trainers erstellt er/sie spezialisierte Methoden und Programme mit Bildungs-, Ausbildungs- und Freizeitorientierung (Freizeit und Erholung) für Menschen mit Behinderungen gleichgültig aller Altersgruppen und wendet diese im Sport an. Er/Sie plant, überwacht und bewertet die Wirksamkeit der durchgeführten angepassten körperlichen Aktivitäten und entwickelt Sportprojekte für Menschen mit Behinderungen als Mittelwert von Gesundheit, Prophylaxe, Bildungs- und sozialer Integration.
19	ICT	Er/Sie kennt die Konfiguration des Computers und arbeitet mit Eingabegeräten und Datenspeicherung; Findet und verwendet Informationen aus dem Internet, arbeitet mit E-Mail, und verwendet Software für die Entwicklung und Vermehrung von Dokumenten. Er/Sie kennt und benutzt zeitgenössische Informationstechnologien.	30	2	4		
		<i>Kenntnisse</i>				<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>
		Er/Sie kennt die Computerkonfiguration, kennt und arbeitet mit Eingabegeräten und Datenspeicher; hat Kenntnis von gemeinsamen oder spezifischen Sportübungen sowie die Regeln				Er/Sie arbeitet mit einem Computer und nutzt Software und moderne Informationstechnologien.	Er/Sie wendet verschiedene Methoden der Kommunikation in der Geschäftskommunikation an und meistert die in der Fachterminologie von internationalen Sportgremien anerkannte Fremdsprache.

		bzw. Standards für ethisches Verhalten und Kommunikation inne.				
20	Biomechanik	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Biomechanik als Wissenschaft, ihre Aufgaben und die wichtigsten Gesetzmäßigkeiten von Bewegungen des Körpers, usw. Er/Sie wendet alternative Methoden und Arbeitsweisen an, zeigt Kreativität und entwickelt individuelle Programme für einen konkreten Fall.	30	2	4	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie besitzt Kenntnisse der Objekte, Aufgaben und Inhalte der Biomechanik; Entwicklung der Biomechanik als Wissenschaft; die Arten der Bewegung, Raum-Zeit-, Energie- und Trägheitseigenschaften; Reibungskraft, elastische Verformung der Kraft, Interaktion zwischen externen und internen Kräften, den Zusammenstoß zwischen zweier Körper, Statik, Bedingungen für die Stabilität der Einrichtungen, Gesetze der Bewegung der Körper, und biomechanischen Eigenschaften von Knochen und Muskeln.	Er/Sie wendet graphische und analytische Verfahren zur Bestimmung des Schwerpunkts des Körpers an sowie verschiedene Verfahren zur biomechanischen Analyse. Er/Sie kennt die Kriterien für die biomechanische Zweckmäßigkeit der Bewegungen. Er/Sie macht kinematische und dynamische Messungen zur Analyse der menschlichen Fähigkeit, die für die Sportwissenschaft notwendig sind.	Er/Sie plant und wendet verschiedene Methoden, je nach Zustand des Sportlers, an und übernimmt die Verantwortung für sie. Er/Sie wählt geeignete Massageanwendungen basierend auf den Ergebnissen der Analyse aus Laborversuchen und erweitert bzw. aktualisiert seine / ihre berufliche Qualifikation nach den neuesten Innovationen in der Biomechanik.		
21	Fremdsprache	Er/Sie kennt die grundlegende Grammatik, Terminologie und besitzt das lexikalische Minimum, dass bei der Arbeit der Sportmasseur notwendig ist.	30	2	4	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der medizinischen Terminologie, Gruppen von medizinischen Begriffen, Grundlagen der Grammatik, Prinzipien, Symptome, Syndrome und Diagnosen, usw.	Er/Sie liest, schreibt und analysiert Diagnosen.	Er/Sie nutzt die standardisierte Terminologie seiner / ihrer beruflichen Aufgaben mit anderen Spezialisten im Bereich der Massage.		
22	Orthopädie und Traumatologie	Er/Sie kennt die Prozesse beim Auftreten von Änderungen in der Anatomie des Bewegungsapparates bei Trauma, weicher Gewebe und Knochen. Er/Sie nutzt körperliche Übungen zur Wiederherstellung des Volumens der Bewegung in den Gelenken und Muskelstärke.	24	1.6/?/		
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse des Bewegungsapparates, der Funktionsdiagnostik, chirurgischer Behandlungen, Immobilisierung und den Zeitraum nach der Immobilisierung.	Er/Sie erkennt schnell die Norm und Pathologie, Veränderungen auf der Mikro- und Makro-Ebene sowie mögliche Verletzungen.	Unter der Aufsicht eines Arztes und Absprache mit dem Trainer, wählt und kombiniert Er/Sie bestimmte Verfahren, einschließlich der körperlichen Übungen für die Wiederherstellung des Bewegungsvolumen in Muskeln und Gelenken.		

2.8. Vereinigtes Königreich

2.8.1. Vereinigtes Königreich - Fortgeschrittener/Erweiterter Sportmassagepraktiker

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Fortgeschrittener/Erweiterter Sportmassagepraktiker - Großbritannien

Bericht erstellt von:
Coleg Llandrillo Cymru
Rhiannon Thew
Shyam Patiar

Januar 2014

Inhalt:

1 Einführung	Seite 164
2 Ziele	Seite 164
3 Methodik und Quellen	Seite 164
4 Massageberufe in Großbritannien	Seite 166

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Soweit es höhere Bildung oder Lehrgänge an Universitäten betrifft, werden Massageberuflehrgänge an folgenden Universitäten in England und Wales angeboten:

- Glyndwr Universität
- Derby Universität
- Cardiff Universität

Die nächste Stufe der Recherche war es, die Verfügbarkeit von Lehrgängen außerhalb unserer Einrichtung zu untersuchen und den Recherchebereich auf alle vier Staaten des Vereinigten Königreiches zu erweitern.

Die Recherche umfasste auch die Internetsuche, um die Hauptmassageberufe zu finden, die innerhalb Großbritanniens beworben und gefördert werden. Dies führte zu verschiedenen Recherchen bei Organisationen und Verbänden, die vom Massageberuf in der einen oder anderen Form betroffen sind. Es war interessant zu erfahren, dass es viele spezialisierte Berufsverbände gibt, die Lehrgänge, Konferenzen und Seminare zu speziellen Massageberufen anbieten. Ein Kontakt mit

einem Fachmann dieser Verbände wurde hergestellt und Telefoninterviews organisiert, um den Hintergrund und die Philosophie zu verstehen hinter den Informationen dieser Organisationen.

Berufsverbände

1. Allgemeiner Rat für Massage-Therapien (GCMT)
2. Berufsverband für Sport-, Wellness- und Komplementär-Therapeuten (CThA)
3. Sporttherapie Organisation (STO)
4. Oxford-Natur-Therapeuten-Association (ONTA)
5. Sportmassage-Association (SMA)
6. Schottische Massage-Therapeuten-Organisation (SMTO)
7. Nationale Association der Manipulativen und Massage-Therapeuten (NAMMT)
8. Register der Heilmasseure und Manipulativen Therapeuten (LCSP)
9. Verband der Physik- und Natur-Therapeuten (APNT)
10. Verband der Holistisch-Biodynamischen Massage-Therapeuten (AHBMT)

4 Massageberufe in Großbritannien

Berufsbezeichnung	Fortgeschrittener/Erweiterter Sportmassagepraktiker						
Qualifikation/Abschluss	VTCT (Berufsbildende gemeinnützige Stiftung) Stufe 5 Diplom in Sporttherapiemassage (NQF – Nationaler Qualifizierungsrahmen - Stufe 5)						
Land	Großbritannien						
EQF-Niveau	Stufe 6	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung				
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte: 40	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung			
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master				
Dauer	1 Jahr	240 Stunden/Theorie					
Gesetzesrahmen	Fachverband für die Berufs-Vergabe-Stellen (FAB)						
Zugangsvoraussetzungen	Mindestalter: 19 Jahre; keine formalen Zugangsvoraussetzungen Erfahrene Praktiker, inklusive Osteopathen, Physiotherapeuten, Sporttherapeuten und Sportmassagepraktiker						
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input type="checkbox"/> Abschlussprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung		
Prüfungskommission	Büro für Qualifikationen und Prüfungsverordnungen (Ofqual)						
Herausgeber des Qualifizierungs-zeugnisses	VTCT / Berufsbildende gemeinnützige Stiftung						
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Nationale Agentur verantwortlich für die Bereitstellung von Informationen, Beratung und Gutachten über Qualifikationen weltweit (NARIC)						
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich				
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation							
Angebot an erfahrene Praktiker, die im Sport und bei aktiver Freizeitgestaltung tätig sind, das erforderliche Verständnis, Fähigkeiten und Techniken zu geben, um als fortgeschrittener/erweiterter Sportmassagepraktiker zu arbeiten.							
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen			
Er/Sie kennt die Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers in seinem normalen biologischen psychosozialen Zusammenhang und ist in der Lage Krankheiten aus der Sicht des Physiotherapeuten zu bestimmen. Er/Sie kennt die Vorgehensweisen, die zu einem besseren Gesundheitszustand führen.		Er/Sie nimmt eine Vielzahl an Untersuchungen und Eingriffstechniken an den beeinträchtigten Strukturen und Funktionen vor.		Er/Sie verhält sich entsprechend den Moral-, Ethik- und Gesetzesnormen und einer ganzen Reihe an fachlichen Vorgaben und deren ständiger Aktualisierung.			
Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse							
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF Level

1	Erweiterte Anatomie, Physiologie und Bewertung für die Sportmassage	Entwicklung eines erweiterten Verständnisses für die biologischen Grundlagen für komplexe Massagen und Weichgewebemethoden.			90	15	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie beschreibt die biomechanischen Befunde, die eine dringende medizinische Versorgung und/oder Pflege gewähren oder eine Zusammenarbeit mit anderen Sportfachleuten erfordern.	Er/Sie benutzt Tests, um die Beinlänge zu messen, führt Lotmessungen bei aufrechter Körperhaltung aus, analysiert Bewegungen, führt Analysen zu Gangbeobachtungen aus, übermittelt biomechanische Befunde, ermittelt Stärken, Bereiche für Verbesserungen und Indikationen für Massagen und Weichgewebemethoden.	Er/Sie managt komplexe biomechanische Beurteilungen und übernimmt Verantwortung für die Entscheidungsfindung.			
1.1	Biomechanische Beurteilungen im Sport und bei aktiver Freizeitgestaltung	Er/Sie wird biomechanische Beurteilungen im Sport und bei aktiver Freizeitgestaltung vornehmen.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie beschreibt die biomechanischen Befunde, die eine dringende medizinische Versorgung und/oder Pflege gewähren oder eine Zusammenarbeit mit anderen Sportfachleuten erfordern.	Er/Sie benutzt Tests, um die Beinlänge zu messen. Er/Sie führt Lotmessungen bei aufrechter Körperhaltung aus. Er/Sie analysiert Bewegungen. Er/Sie führt Analysen zu Gangbeobachtungen aus. Er/Sie übermittelt biomechanische Befunde, ermittelt Stärken, Bereiche für Verbesserungen und Indikationen für Massagen und Weichgewebemethoden.	Er/Sie managt komplexe biomechanische Beurteilungen und übernimmt Verantwortung für die Entscheidungsfindung.			
1.2	Abtasten der Strukturen des Bewegungsapparates	Er/Sie wird die Strukturen des Bewegungsapparates abtasten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Hauptorientierungspunkte des Knochenbaus, die die komplexe Sportmassage und Weichgewebemethoden betreffen, erklärt die Gelenkverbindungen,	Er/Sie tastet die Hauptorientierungspunkte des Knochenbaus ab, die die komplexe Sportmassage und Weichgewebemethoden betreffen, tastet die Gelenkverbindungen, die	Er/Sie managt eigenverantwortlich komplexe technische und fachmännische Aktivitäten, die das Abtasten der Strukturen des Bewegungsapparates betreffen.			

		die gewöhnlich beim Sport und bei aktiver Freizeitgestaltung genutzt werden, erklärt den Ausgangspunkt, den Ansatzpunkt eines Muskels am Knochen, den Muskel und Sehnen der Muskel, die gewöhnlich beim Sport und bei Freizeitaktivitäten genutzt werden, erklärt die Bedeutung der Kreuzbänder und Schleimbeutel beim Sport und bei Freizeitaktivitäten.	gewöhnlich beim Sport und bei aktiver Freizeitgestaltung genutzt werden ab, tastet den Ausgangspunkt, den Ansatzpunkt eines Muskels am Knochen, den Muskel und Sehnen der Muskel ab, die gewöhnlich beim Sport und bei Freizeitaktivitäten genutzt werden, tastet die Kreuzbänder und Schleimbeutel ab, die beim Sport und bei Freizeitaktivitäten bedeutend sind.			
1.3	Bewertung der Unversehrtheit des Bewegungsapparates	Er/Sie wird die Unversehrtheit des Bewegungsapparates bewerten.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie erklärt die unterschiedlichen Typen von Gelenken und deren Bewegungsspielraum. Er/Sie beschreibt die Befunde des Bewegungsapparates, die eine dringende Überweisung an eine medizinische und/oder Pflegefachkraft gewähren oder eine Zusammenarbeit mit anderen Sportfachleuten erfordern.	Er/ misst den aktiven und passiven Gelenkbewegungsbereich. Er/Sie benutzt Tests, um die Unversehrtheit von Gelenken zu bewerten, die beim Sport und aktiver Freizeit genutzt werden, benutzt Tests, um die Muskellänge zu bewerten, übermittelt die Befunde des Bewegungsapparates, ermittelt Stärken, Bereiche für Verbesserungen und Indikationen für Massagen und Weichgewebemethoden.	Er/Sie misst den aktiven und passiven Gelenkbewegungsbereich, benutzt Tests, um die Unversehrtheit von Gelenken zu bewerten, die beim Sport und aktiver Freizeit genutzt werden, benutzt Tests, um die Muskellänge zu bewerten, übermittelt die Befunde des Bewegungsapparates, ermittelt Stärken, Bereiche für Verbesserungen und Indikationen für Massagen und Weichgewebemethoden.		
1.4	Neurologische Erkrankungen, die zu einer Überweisung führen	Er/Sie wird neurologische Erkrankungen erkennen, die eine dringende Überweisung rechtfertigen.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie gibt einen Überblick über die Bedeutung neurologischer Untersuchungen. Er/Sie beschreibt die Nervenbahnen der oberen und unteren Gliedmaßen. Er/Sie erklärt Dermatome, Myotome sowie Reflexe und deren	Er/Sie führt Bewertungen der Wahrnehmung der oberen und unteren Gliedmaßen durch. Er/Sie bewertet die Muskelstärke für neurologische Schwächen. Er/Sie testet tiefe Sehnenreflexe durch Gebrauch eines Reflexhammers. Er/Sie	Er/Sie zeigt neurologische Erkrankungen auf und empfiehlt in dringenden Fällen zu einer ärztlichen Überweisung.		

		Bewertungsverfahren. Er/Sie beschreibt die neurologischen Befunde, die eine dringende Überweisung an eine medizinische und/oder Pflegefachkraft gewähren.	übermittelt neurologische Befunde, bestimmt die Indikationen für komplexe Massagen und Weichgewebemethoden.				
1.5	Erweiterte Anatomie und Physiologie	Er/Sie kennt die erweiterte Anatomie und Physiologie, bezogen auf komplexe Sportmassagen und Weichgewebemethoden.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie gibt einen Überblick über die Bedeutung von Sportmassagepraktikern, die ein erweitertes Wissen über Anatomie, Physiologie und Pathologie haben. Er/Sie erklärt die biologischen Grundlagen für komplexe Massagen und Weichgewebemethoden. Er/Sie erklärt die Pathologien, die eventuell Einfluss haben auf die komplexen Massagen und Weichgewebemethoden, die angewendet werden, um Sportverletzungen vorzubeugen und zu behandeln. Er/Sie erklärt den Einfluss der Ernährungsweise und Hydratation bei Sport und aktiven Freizeitgestaltungen. Er/Sie erklärt die Bedeutung als Sportmassagepraktiker Überweisungen/Empfehlungen an medizinische und Pflegefachkräfte. Er/Sie erklärt die Bedeutung der Zusammenarbeit mit anderen Sportfachkräften.	Er/Sie zeigt die Bedeutung des Praktikwissens auf über biologische Grundlagen, komplexe Massage/ Weichgewebemethoden, Pathologien, Haut, Kopf und Nacken, Hände und Finger, Handgelenke und Unterarme, Ellenbogen, Schultern und Oberarme, Rücken und Wirbelsäule, Brust und Bauch, Hüfte, Becken und Leiste, Oberschenkel, Knie, Unterschenkel, Knöchel, Fuß. Er/Sie bewertet den Einfluss der Ernährungsweise und Hydratation sowie die Bedeutung der Überweisung zu medizinischen und Pflegefachkräften als auch die Bedeutung der Zusammenarbeit untereinander.	Er/Sie demonstriert und managt die erweiterten Techniken, bezogen auf komplexe Sportmassagen.			
1.6	Körperliche Untersuchungen	Er/Sie kennt die Komponenten einer körperlichen Untersuchung.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Bedeutung	Er/Sie demonstriert Kompetenz	Er/Sie demonstriert die			

		einer gründlichen körperlichen Untersuchung. Er/Sie erklärt „Gelbe Flaggen“ und deren potenziellen Einfluss auf die Prognose. Er/Sie erklärt „Rote Flaggen“ und die Bedeutung von dringender ärztlicher Überweisung. Er/Sie analysiert Rückmeldungen von subjektiven Untersuchungen. Er/Sie erklärt den Prozess der klinischen Denkweise und Problemlösungsstufen kompletter Formen klinischer Denkweisen für Sportler und Aktivfreizeitsportler.	in der Rolle der gründlichen körperlichen Untersuchung, körperlicher Untersuchungsprozess: „Gelbe Flaggen“, „Rote Flaggen“, Bedeutung dringender ärztlicher Überweisung, analysieren subjektiver Rückmeldungen, Prozess der klinischen Denkweise, Problemlösungsstufen.	verantwortungsbewusste körperliche Untersuchung.			
1.7	Sportspezifische Haltungen und Gangarten	Er/Sie kennt sportspezifische Haltungen und Gangarten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Phasen des Gangzyklus. Er/Sie umreißt die verschiedenen Methoden, die angewendet werden, um den Gang zu analysieren. Er/Sie beschreibt gewöhnliche Fußdeformierungen und deren Auswirkungen auf den Gang. Er/Sie beschreibt gewöhnliche Gangabweichungen. Er/Sie erklärt Haltungsangleichungen bei Sport- und Freizeitaktivitäten. Er/Sie erklärt Körperhaltungsabweichungen, -Erkrankungen und -Typen im Zusammenhang mit Sport und aktiver Freizeitgestaltung.	Er/Sie demonstriert Kompetenz in den Phasen des Gangzyklus, den Ganganalysemethoden, den Fußdeformierungen und deren Auswirkungen, den gewöhnlichen Gangabweichungen, den Haltungsangleichungen, den Körperhaltungsabweichungen, -Erkrankungen und -Typen.	Er/Sie übernimmt die Verantwortung für das Demonstrieren sportspezifischer Haltungen.			
1.8	Auswirkungen 8 komplexer Massagen und Weichgewebemethoden	Er/Sie kennt die Auswirkungen komplexer Massagen und Weichgewebemethoden auf den Körper und Geist.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie bewertet kritisch die	Er/Sie demonstriert Kompetenz	Er/Sie demonstriert und			

		physiologischen Auswirkungen von Massagen und Weichgewebemethoden.	beim kritischen Bewerten physiologischer Auswirkungen, Massagen und Weichgewebemethoden, Psychologie der Verletzungen.	übernimmt Verantwortung für das Managen der Auswirkungen komplexer Massagen und Weichgewebemethoden auf den Körper und Geist.			
1.9	Auswirkungen 9 komplexer Massagen und Weichgewebemethoden	Er/Sie bewertet die vorgenommene Untersuchungen von komplexer Massagen und Weichgewebemethoden beim Sport und aktiver Freizeitgestaltung.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/ erklärt das Konzept evidenzbasierter Praxis. Er/Sie bewertet kritisch vorgenommene Untersuchungsmethoden bei der Anwendung komplexer Massagen und Weichgewebemethoden.	Er/sie demonstriert Kompetenz in evidenzbasierter Praxis, Massagen und Weichgewebemethoden, Bewertung von Untersuchungen und Schlussfolgerungen.	Er/Sie managt die Anwendung von komplexen Massagemethoden beim Sport und aktiver Freizeitgestaltung.			
2	Planen, anwenden und bewerten komplexer Sportmassagen und Weichgewebemethoden	Die Entwicklung von Wissen, Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten zur Vorbereitung, Anwendung und Auswertung einer Reihe von komplexer Massagen und Weichgewebemethoden, die zur Vorbeugung und Behandlung von Verletzungen dienen.			150	25	6
2.1	Arbeiten unter festgelegten Standards	Er/Sie wird unter festgelegten Praxisstandards arbeiten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie stellt die akzeptierten Praxisstandards dar. Er/Sie beschreibt, wie man sich nach den Protokollen aller Kommunikationsformen zu richten hat. Er/Sie erklärt die Bedeutung von Sauberkeit und Hygiene, Kleidung und Auftreten und die damit verbundenen Standards. Er/Sie erklärt die zutreffenden und gegenwärtigen gesetzlichen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften.	Er/Sie wendet professionelle Standards persönlicher Hygiene, Kleidung und des Auftretens an. Er/Sie versichert eine angemessene Betriebshaftpflichtversicherung und Haftpflichtversicherung. Er/Sie führt Ausrüstungskontrollen durch, um Sauberkeit und Hygiene zu gewährleisten und das gegenwärtige Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen erfüllt werden. Er/Sie führt Risikobewertungen der Einrichtungsbereiche durch.	Er/Sie demonstriert Kompetenzen bei den akzeptierten Praxisstandards, wie man sich nach den Protokollen aller Kommunikationsformen zu richten hat, und bei der Bedeutung von professionellen Standards in allen Situationen.			
2.2	Vorbereitung auf komplexe Sportmassagen und	Er/Sie Er/Sie bereitet sich auf komplexe Sportmassagen und Weichgewebemethoden vor.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

	Weichgewebemethoden	<p>Er/Sie erklärt die Bedeutung der Anwesenheit einer passenden Begleitperson bei der Arbeit mit Kindern und hilfsbedürftigen Erwachsenen.</p> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung der Erhaltung der Würde und Zufriedenheit des Kunden während des Massage- und Weichgewebeprozesses.</p> <p>erklärt den korrekten Gebrauch der zu verwendenden Materialien für eine Reihe von Massagen und Weichgewebemethoden.</p> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung des Einholens von Einverständniserklärungen vor der Bewertung und Anwendung von Massagen und Weichgewebemethoden. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Arbeitens an Grenzen von Einverständniserklärungen und der Wahrung von Vertraulichkeit.</p>	<p>Er/Sie folgt bewährten Richtlinien für die Anwesenheit einer notwendigen Begleitperson. Er/Sie bereitet die Behandlungsräume und –mittel vor, um die Zufriedenheit und Würde der Kunden zu wahren. Er/Sie bereitet Mittel passend für die geplante Massage und Weichgewebemethoden vor.</p> <p>Er/Sie demonstriert die korrekten Vorgänge zum Einholen einer Einverständniserklärung. Er/Sie bereitet gesetzlich vorgeschriebene Kundenaufzeichnungen vor.</p>	<p>Er/Sie demonstriert professionelle Kompetenz bei der Wahrung der Würde des Kunden.</p>									
2.3	Kundenbewertung für komplexe Sportmassagen und Weichgewebemethoden	<p>Er/Sie empfiehlt den Kunden für komplexe Sportmassagen und Weichgewebemethoden.</p> <table border="1" data-bbox="848 1335 1308 1839"> <thead> <tr> <th data-bbox="848 1335 1308 1377"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1308 1335 1768 1377"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1768 1335 2228 1377"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="848 1377 1308 1839"> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung genauer Kundenbewertungen und Aufbewahrung der Aufzeichnungen. Er/Sie erklärt, wie subjektive und objektive Kundenbewertungen ausgeführt werden.</p> <p>Er/Sie bewertet kritisch die zum Sammeln von Informationen genutzte Bandbreite der Bewertungsmethoden.</p> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung des</p> </td> <td data-bbox="1308 1377 1768 1839"> <p>Er/Sie führt subjektive Kundenbewertungen durch.</p> <p>Er/Sie führt objektive Kundenbewertungen durch.</p> <p>Er/Sie sammelt relevante Informationen zu Anzeichen und Gegenanzeigen für Massagen und Weichgewebemethoden mit angemessenen Reaktionen.</p> <p>Er/Sie analysiert die Anzeichen und Gegenanzeigen für</p> </td> <td data-bbox="1768 1377 2228 1839"> <p>Er/Sie demonstriert und managt genaue Kundenbewertungen inklusive objektiver und subjektiver Bewertungen für komplexe Sportmassagen.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<p>Er/Sie erklärt die Bedeutung genauer Kundenbewertungen und Aufbewahrung der Aufzeichnungen. Er/Sie erklärt, wie subjektive und objektive Kundenbewertungen ausgeführt werden.</p> <p>Er/Sie bewertet kritisch die zum Sammeln von Informationen genutzte Bandbreite der Bewertungsmethoden.</p> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung des</p>	<p>Er/Sie führt subjektive Kundenbewertungen durch.</p> <p>Er/Sie führt objektive Kundenbewertungen durch.</p> <p>Er/Sie sammelt relevante Informationen zu Anzeichen und Gegenanzeigen für Massagen und Weichgewebemethoden mit angemessenen Reaktionen.</p> <p>Er/Sie analysiert die Anzeichen und Gegenanzeigen für</p>	<p>Er/Sie demonstriert und managt genaue Kundenbewertungen inklusive objektiver und subjektiver Bewertungen für komplexe Sportmassagen.</p>					
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>											
<p>Er/Sie erklärt die Bedeutung genauer Kundenbewertungen und Aufbewahrung der Aufzeichnungen. Er/Sie erklärt, wie subjektive und objektive Kundenbewertungen ausgeführt werden.</p> <p>Er/Sie bewertet kritisch die zum Sammeln von Informationen genutzte Bandbreite der Bewertungsmethoden.</p> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung des</p>	<p>Er/Sie führt subjektive Kundenbewertungen durch.</p> <p>Er/Sie führt objektive Kundenbewertungen durch.</p> <p>Er/Sie sammelt relevante Informationen zu Anzeichen und Gegenanzeigen für Massagen und Weichgewebemethoden mit angemessenen Reaktionen.</p> <p>Er/Sie analysiert die Anzeichen und Gegenanzeigen für</p>	<p>Er/Sie demonstriert und managt genaue Kundenbewertungen inklusive objektiver und subjektiver Bewertungen für komplexe Sportmassagen.</p>											

		Einholen von Informationen über mögliche Anzeichen und Gegenanzeigen für Massagen und Weichgewebemethoden zu Beginn jeglicher Behandlung. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Erkennens von Vorerkrankungen bei der Vorstellung des Kunden.	Massagen und Weichgewebemethoden.			
2.4	Komplexe Sportmassagen und Weichgewebestrategien	Er/Sie wird komplexe Sportmassagen und Weichgewebestrategien für Kunden entwickeln.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie erklärt die Indikationen für Massagen und Weichgewebemethoden. begründet die Bedeutung, den Zweck und die Ziele der Massagen und Weichgewebemethoden und deren anzuwendendes Instrumentarium. Er/Sie umreißt Situationen, wann das Massage- und Weichgewebemittel entfernt werden sollte. Er/Sie erklärt, warum es für den Kunden bedeutsam ist, wenn er das Wesen und den Zweck der Massagen und Weichgewebemethoden und deren anzuwendendes Instrumentarium versteht. Er/Sie erklärt die Entfernung des Inhalts der Massage und Weichgewebemittel. Er/Sie erklärt die möglichen Nebenwirkungen auf Massagen und Weichgewebemethoden und deren Identifikation. Er/Sie bewertet kritisch subjektive und objektive Kennzeichen, um die Auswirkungen der Massagen	Er/Sie verknüpft Methoden, Untersuchungen und Engrifftechniken bei deren Anwendung und Ausführung.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken der elektrophysikalischen Therapeutik durch.		

		und Weichgewebemethoden zu messen.					
2.5	Anwendung von komplexen Sportmassagen und Weichgewebemethoden	Er/Sie Er/Sie wird komplexe Sportmassagen und Weichgewebemethoden anwenden.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Bedeutung der Sicherstellung der korrekten Positionierung des Kunden und des Praktikers. Er/Sie erklärt die Vor-bereitung von Körper-bereichen für eine Reihe von Massagen und Weichge-webemethoden. Er/Sie erklärt, wie eine Reihe von Massagen und Weich-ewebemethoden bezüglich der Behandlung angewendet werden können. Er/Sie erklärt die Anwendung von Massagen und Weich-gewebemethoden zu einer Reihe von Erkrankungen und Zuständen.	Er/Sie demonstriert die korrekte Positionierung von sich und des Kunden während der Massagen und Weichgewebemethoden. Er/Sie bereitet mit Würde und entsprechend der Ein-verständniserklärung des Kunden die betroffenen Körperbereiche vor. Er/Sie wendet Massagen und Weichgewebemethoden korrekt an, um den Vor-stellungen und Er-fordernissen des Kunden zu entsprechen. Er/Sie passt die Arbeitspraktiken dem Arbeitsumfeld an. Er/Sie demonstriert, wie Gegen-anzeigen für Massagen und Weichgewebemethoden zu berücksichtigen sind. Er/Sie erfasst und erwidert ange-messen zu sichtbarem und mündlichem Feedback während der Massagen und Weichgewebemethoden. Er/Sie bietet dem Kunden geeignetes Material an, um das Massage und Weich-gewebemittel zu entfernen. Er/Sie reagiert angemessen auf Vorerkrankungen und Krankheitsprozesse. Er/Sie bewertet und managt Risiken während der Be-handlung.	Er/Sie demonstriert und managt die Anwendung von komplexen Sportmassagen und Weichgewebe-methoden.			
2.6	Wirksamkeit von komplexen Sportmassagen und	Er/Sie wird die Wirksamkeit von komplexen Sportmassagen und Weichgewebemethoden bewerten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

	Weichgewebemethoden	Er/Sie klärt die Bedeutung einer sorgfältigen Kunden-neubewertung. Er/Sie bewertet kritisch Methoden der Feedbackgewinnung vom Kunden über die Aus-wirkungen der Massagen und Weich-gewebemethoden. Er/Sie erklärt, warum es notwendig ist, Möglichkeiten anzu-bieten, um weitere Feed-backs zu bekommen. Er/Sie erklärt die Bedeutung der Bewertung der Wirksamkeit von komplexen Sport-massagen und Weich-gewebemethoden. Er/Sie bewertet kritisch die genutzten subjektiven und objektiven Kenn-zeichen, um die Auswirkungen der Massagen und Weichgewebe-methoden zu messen. Er/Sie bewertet kritisch die ganzheitliche Kurz- und Lang-zeitwirksamkeit von angewendeten komplexen Sportmassagen und Weichgewebe-strategien der empfohlenen Nach-besserungen.	Er/Sie bewertet Kunden neu. Er/Sie bestimmt jegliche Nebenwirkungen. Er/Sie erlangt Feedback vom Kunden über die Aus-wirkungen von Sport-massagen und Weich-gewebemethoden. Er/Sie analysiert Kunden-feedback in Bezug auf Zweck und Ziele von Massagen und Weichgewebestrategien. Er/Sie bietet angemessene Hinweise und Möglichkeiten für den Kunden an, Fragen zu stellen und/oder Feed-back zu geben.	Er/Sie demonstriert und managt die Wirksamkeit von komplexen Sportmassagen und Weich-gewebemethoden.			
2.7	Kundenaufzeichnungen	Er/Sie wird Kundenaufzeichnungen anfertigen, pflegen und lagern.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Bedeutung einer genauen und vertrauensvollen Aufzeichnung und sicheren Aufbewahrung. Er/Sie erklärt die Bedeutung und die Notwendigkeit sich an die zuständigen Fachleute zu wenden. Er/Sie erklärt die Bedeutung den Anweisungen der Pflegefachkräfte zu folgen. Er/Sie erklärt die gesetzlichen Anforderungen für die Aufbewahrung von Kundeninfor-mationen und der angewendeten Systeme. Er/Sie klärt, wann Kundenaufzeichnungen gesetzlich gefordert zu vernichten sind.	Er/Sie erklärt die angewendeten Massagen und Weichgewebemethoden und die Details, die aufgezeichnet werden sollten. Er/Sie fertigt Aufzeichnungen an von Massagen und Weichgewebesitzungen in der akzeptierten Form. Er/Sie demonstriert die geschützte und sichere Aufbewahrung der Aufzeichnungen entsprechend den gesetzlichen Anforderungen. fertigt Berichte/ Überweisungen für die zuständigen Pflegefachkräfte an.	Er/Sie managt die genaue/vertrauensvolle Aufbewahrung der Aufzeichnungen, die Anfertigung von Aufzeichnungen, wie gesetzlich gefordert, die Bedeutung des Verweisungsverfahrens, das Befolgen der Anweisungen der Pflegefachkräfte und die Aufbewahrung von Aufzeichnungen.			

2.8.2. Vereinigtes Königreich - Massagetherapeut

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Massagetherapeut - Großbritannien

Bericht erstellt von:
Coleg Llandrillo Cymru
Rhiannon Thew
Shyam Patiar

Januar 2014

Inhalt:

1 Einführung	Seite 177
2 Ziele	Seite 177
3 Methodik und Quellen	Seite 177
4 Massageberufe in Großbritannien	Seite 179
1 Einführung	

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Soweit es höhere Bildung oder Lehrgänge an Universitäten betrifft, werden Massageberuflehrgänge an folgenden Universitäten in England und Wales angeboten:

- Glyndwr Universität
- Derby Universität
- Cardiff Universität

Die nächste Stufe der Recherche war es, die Verfügbarkeit von Lehrgängen außerhalb unserer Einrichtung zu untersuchen und den Recherchebereich auf alle vier Staaten des Vereinigten Königreiches zu erweitern.

Die Recherche umfasste auch die Internetsuche, um die Hauptmassageberufe zu finden, die innerhalb Großbritanniens beworben und gefördert werden. Dies führte zu verschiedenen Recherchen bei Organisationen und Verbänden, die vom Massageberuf in der einen oder anderen Form betroffen sind. Es war interessant zu erfahren, dass es viele spezialisierte Berufsverbände gibt, die Lehrgänge, Konferenzen und Seminare zu speziellen Massageberufen anbieten. Ein Kontakt mit einem Fachmann dieser Verbände wurde hergestellt und Telefoninterviews organisiert, um den Hintergrund und die Philosophie zu verstehen hinter den Informationen dieser Organisationen.

Berufsverbände

11. Allgemeiner Rat für Massage-Therapien(GCMT)
12. Berufsverband für Sport-, Wellness-und Komplementär-Therapeuten (CThA)
13. Sporttherapie Organisation (STO)
14. Oxford-Natur-Therapeuten-Association (ONTA)
15. Sportmassage-Association (SMA)
16. Schottische Massage-Therapeuten-Organisation (SMTO)
17. Nationale Association der Manipulativen und Massage-Therapeuten (NAMMT)
18. Register der Heilmasseure und Manipulativen Therapeuten (LCSP)
19. Verband der Physik- und Natur-Therapeuten (APNT)
20. Verband der Holistisch-Biodynamischen Massage-Therapeuten (AHBMT)

1 Massageberufe in Großbritannien

Berufsbezeichnung	Massagetherapeut						
Qualifikation/Abschluss	L3 Diplom in Massagetherapie						
Land	Großbritannien						
EQF-Niveau	Stufe 4	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung				
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte: 75	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung			
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master				
Dauer	1 Jahr	450 Gesamtstunden (Theorie + Praxis)					
Gesetzesrahmen	Fachverband für die Berufs-Vergabe-Stellen (FAB)						
Zugangsvoraussetzungen	Mindestalter: 16 Jahre keine formalen Zugangsvoraussetzungen						
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input type="checkbox"/> Abschlussprüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung		
Prüfungskommission	Büro für Qualifikationen und Prüfungsverordnungen (Ofqual)						
Herausgeber des Qualifizierungs-zeugnisses	VTCT (Berufsbildende gemeinnützige Stiftung) / City und Guilds (Wohltätigkeitsorganisation im Bereich Bildung)/Geschäfts- und Technologie-Ausbildungs-Rat						
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Nationale Agentur verantwortlich für die Bereitstellung von Informationen, Beratung und Gutachten über Qualifikationen weltweit (NARIC)						
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input type="checkbox"/> Gesundheitsbereich				
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation							
Entwickeln von praktischen Fähigkeiten, um eine Körpermassage anzubieten. Zur Massage werden vorgemischte Aromatherapieöle benutzt. Indische Kopfmassage und Steintherapiemassage.							
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen			
Er/Sie kennt die Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers in seinem normalen biologischen psychosozialen Zusammenhang und ist in der Lage Krankheiten aus der Sicht des Physiotherapeuten zu bestimmen. Er/Sie kennt die Vorgehensweisen, die zu einem besseren Gesundheitszustand führen.		Er/Sie nimmt eine Vielzahl an Untersuchungen und Eingriffstechniken an den beeinträchtigten Strukturen und Funktionen vor.		Er/Sie verhält sich entsprechend den Moral-, Ethik- und Gesetznormen und einer ganzen Reihe an fachlichen Vorgaben und deren ständiger Aktualisierung.			
Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse							
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input type="checkbox"/>	EQF Level

				ECTS- Punkte		
1	Kontrolle und Einhaltung der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften im Salon	Kontrolle und Einhaltung der Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften im Salon.			29	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie beschreibt die biomechanischen Befunde, die eine dringende medizinische Versorgung und/oder Pflege gewähren oder eine Zusammenarbeit mit anderen Sportfachleuten erfordern.	Er/Sie benutzt Tests, um die Beinlänge zu messen, führt Lotmessungen bei aufrechter Körperhaltung aus, analysiert Bewegungen, führt Analysen zu Gangbeobachtungen aus, übermittelt biomechanische Befunde, ermittelt Stärken, Bereiche für Verbesserungen und Indikationen für Massagen und Weichgewebemethoden.	Er/Sie managt komplexe biomechanische Beurteilungen und übernimmt Verantwortung für die Entscheidungsfindung.		
1.1	Risikobewertung	Er/Sie führt Risikobewertungen durch.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie erklärt die Gründe für das Durchführen von Risikobewertungen. Er/Sie beschreibt die Vorgänge für das Ausführen von Risikobewertungen. Er/Sie beschreibt, wann Risikobewertungen ausgeführt werden sollten. Er/Sie umreißt die notwendigen Handlungen, die auf eine Risikobewertung folgen.	Er/Sie führt Risikobewertungen durch und die notwendigen Handlungen.	Er/Sie kennt Risiken im Salon. Er/Sie führt Risikobewertungen durch, einschließlich der notwendigen Handlungen.		
1.2	Gesundheit und Sicherheit im Salon	Er/Sie wird die Gesundheit und Sicherheit im Salon kontrollieren.				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie umreißt die Gesundheits- und Sicherheitshilfen, die dem Personal zur Verfügung stehen sollte. Er/Sie umreißt Vorgänge beim Umgang mit verschiedenen Arten von	Er/Sie kontrolliert und unterstützt die Arbeit anderer, um sicherzustellen, dass die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen eingehalten werden.	Er/Sie kontrolliert und unterstützt Kollegen, um sicherzustellen, dass der Salon die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen einhält.		

		Sicherheitslücken. Er/Sie erklärt die Notwendigkeit einer Versicherung.					
2	Kundenbetreuung und Kundenkommunikation in der mit Schönheit verbundenen Branchen	Kundenbetreuung und Kundenkommunikation in der mit Schönheit verbundenen Branchen.			28	3	4
2.1	Kundenbetreuung und Kundenkommunikation	Er/Sie kommuniziert und verhält sich professionell im Umgang mit Kunden.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie bewertet die Vor- und Nachteile verschiedener anwendbarer Kundenkommunikationsarten. beschreibt, wie Kommunikationsmethoden auf die Erfordernisse des Kunden angepasst werden. Er/Sie erklärt, was unter dem Begriff „Professionalität“ in der mit Schönheit verbundenen Branche zu verstehen ist. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Respektierens des persönlichen Bereiches des Kunden. Er/Sie beschreibt, wie angemessene Konsultationstechniken genutzt werden, um die Behandlungsziele festzulegen. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Anbietens klarer Empfehlungen an den Kunden.	Er/Sie verhält sich professionell am Arbeitsplatz. Er/Sie nutzt effektive Kommunikationstechniken im Umgang mit Kunden und passt Kommunikationsmethoden den verschiedenen Situationen und Erfordernissen an. Er/Sie nutzt verschiedene Konsultationstechniken, um Behandlungsziele festzulegen und dem Kunden klare Empfehlungen anzubieten.	Er/Sie demonstriert effektive Kundenpflege und Kommunikationsfähigkeiten.			
2.2	Managen von Kundenerwartungen	Er/Sie wird Kundenerwartungen managen.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie bewertet Kunden-Feedback. Er/Sie bewertet angewendete Maßnahmen zur Pflege des Kundenvertrauens. Er/Sie erklärt die Bedeutung des	Er/Sie pflegt die Kundenvertraulichkeit entsprechend der Gesetzgebung. Er/Sie nutzt Einzelhandelsverkaufstechniken	Er/Sie passt Regelungen zur Kundenpflege und Kommunikationsfähigkeiten den Bedürfnissen verschiedener Kunden an und managt			

		Anpassens der Einzelhandelsverkaufstechniken , um den Kundenanforderungen zu entsprechen. Er/Sie legt Methoden zur Verbesserung der Arbeitsweise fest. beschreibt, wie Kundenreklamationen gelöst werden.	, um den Kundenanforderungen zu entsprechen.	Kundenerwartungen.			
3.0	Pflege von persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden	Pflege von persönlicher Gesundheit und Wohlbefinden.			60	7	4
3.1	Persönliche Gesundheit und Wohlbefinden	Er/Sie wird sein persönliche Gesundheit und Wohlbefinden pflegen.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Zugang zu Informationsquellen über Gesundheit und Wohlbefinden. erklärt die Quellen verfügbarer Informationen über persönliche Gesundheit und Wohlbefinden. Er/Sie beschreibt die Bestandteile, die zu einer ausgewogenen Ernährungsweise beitragen. Er/Sie beschreibt, wie die Nahrung vom menschlichen Körper aufgenommen wird. Er/Sie beschreibt die Auswirkungen der Nahrung auf den menschlichen Körper. Er/Sie vergleicht die eigene Nahrungsaufnahme mit der empfohlenen täglichen Aufnahme. Er/Sie beschreibt die Einflussfaktoren, die die Nahrungsaufnahme und –auswahl beeinträchtigen. Er/Sie erklärt die Prinzipien gesunder Speisenauswahl	n/a	Er/Sie pflegt sein persönliche Gesundheit und Wohlbefinden.			

		beschreibt, wie die Nahrungsmittelketten im Einzelhandel zu interpretieren sind. Er/Sie beschreibt die Gesichtspunkte, die beim Betrachten des Körperbildes bestimmt werden müssen. Er/Sie beschreibt, wie die Wahl des Lebensstils die persönliche Gesundheit und Wohlbefinden beeinträchtigen.					
3.2	Kontrolle des Gewichtsmanagements	Er/Sie wird das Gewichtsmanagement kontrollieren.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie bewertet kritisch die physiologischen Auswirkungen von Massagen und Weichgewebemethoden.	Er/Sie demonstriert Kompetenz beim kritischen Bewerten physiologischer Auswirkungen, Massagen und Weichgewebemethoden, Psychologie der Verletzungen.	Er/Sie demonstriert und übernimmt Verantwortung für das Managen der Auswirkungen komplexer Massagen und Weichgewebemethoden auf den Körper und Geist.			
4	Anbieten von Körpermassagen	Er/Sie bietet Körpermassagen an.			84	9	4
4.1	Vorbereiten der Körpermassage	Er/Sie wird Körpermassagebehandlungen vorbereiten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie beschreibt die Anforderungen an den Salon, um sich selbst, den Kunden und den Arbeitsbereich vorzubereiten. Er/Sie beschreibt die Umgebungsbedingungen, die angemessen sind für Körpermassagebehandlungen. Er/Sie Konsultationsweisen, die genutzt werden, um die Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie beschreibt, wie passende Produkte und	Er/Sie bereitet den Kunden und den Arbeitsbereich für die Körpermassage vor. Er/Sie benutzt angemessene Konsultationsweisen, um die Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie berät den Kunden, wie sich auf die Behandlung vorzubereiten ist. Er/Sie bietet dem Kunden klare Empfehlungen an. Er/Sie wählt passende Produkte und Mittel aus, die den	Er/Sie bereitet eigenverantwortlich den Kunden vor, berät den Kunden und gibt ihnen Empfehlungen in puncto Körpermassagebehandlung.			

		<p>Mittel auszuwählen sind, die den Behandlungsanforderungen, dem Hauttyp und der körperlichen Verfassung des Kunden entsprechen. Er/Sie beschreibt die verschiedenen Hauttypen und Zustände. Er/Sie beschreibt Gegenanzeigen, die Körpermassagebehandlungen verhindern oder beeinträchtigen. Er/Sie nennt die Ziele der Massagebehandlungen. nennt den Nutzen, der von den Massagebehandlungen abgeleitet wird. Er/Sie bestimmt allgemeine Körpertypen. Er/Sie beschreibt verschiedene Körperfertypen. Er/Sie beschreibt gemeine Haltungsfehler.</p>	<p>Behandlungsanforderungen, dem Hauttyp und Zustände des Kunden entsprechen.</p>				
4.2	Anbieten von Körpermassagen	<p>Er/Sie wird Körpermassagebehandlung anbieten.</p>					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		<p>Er/Sie beschreibt, wie man sich professionell verhält und kommuniziert. Er/Sie beschreibt gesunde und sichere Arbeitsweisen. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Gebrauchs von Produkten, Mitteln und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden, den Hauttypen und Zuständen zu entsprechen. Er/Sie beschreibt den Nutzen und die Anwendung mechanischer Massagen und</p>	<p>Er/Sie kommuniziert und verhält sich professionell. Er/Sie folgt gesunden und sicheren Arbeitsweisen. Er/Sie positioniert sich und den Kunden korrekt während der Behandlung. Er/Sie Er/Sie benutzt Produkte, Mittel und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden, den Hauttypen und Zuständen zu entsprechen. Er/Sie beendet die Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden.</p>	<p>Er/Sie benutzt eigenverantwortlich alle Konsultationsweisen, um Massagetechniken für alle Behandlungen auszuführen, um allen Behandlungszielen zu entsprechen.</p>			

		<p>Vorwärmebehandlungen. Er/Sie beschreibt, wie die Behandlungen an die Behandlungserfordernisse des Kunden, die Hauttypen und Zustände angepasst werden können.</p> <p>Er/Sie erklärt die falschen Anzeigen, die während der Behandlung auftreten können und wie man darauf reagiert.</p> <p>Er/Sie erklärt die Bedeutung der Behandlungsaufzeichnungen zu vervollständigen. Er/Sie beschreibt die Methoden der Bewertung der Effektivität der Behandlung. Er/Sie beschreibt die Nachsorgeberatung, die empfohlen werden sollte. Er/Sie beschreibt den Aufbau und die Hauptfunktion folgender Körpersysteme bezogen auf die Massage: Haut-, Knochen-, Muskel-, Herz-Kreislauf-, Lymph-, Nerven-, Verdauungs-, Harnwege- und Hormonsystem. Er/Sie beschreibt die häufigsten Krankheiten und Fehlfunktionen des Körpers. Er/Sie beschreibt die Auswirkungen der Massage auf den Körper. Er/Sie beschreibt die Anwendung von fünf klassischen Massagebewegungen. Er/Sie beschreibt die Anwendung von verschiedenen Massagemitteln. Er/Sie beschreibt die Rechtsprechung bezogen auf die Angebote von</p>	<p>Er/Sie zeichnet die Ergebnisse der Behandlung auf und bewertet sie. Er/Sie bietet eine angemessene Nachsorgeberatung an.</p>				
--	--	--	---	--	--	--	--

		Massagebehandlungen.					
5	Erforschen der Herkunft der Massage und Prinzipien der komplementären und alternativen Medizin.	Er/Sie erforschen der Herkunft der Massage und Prinzipien der komplementären und alternativen Medizin.			60	7	4
5.1	Entwicklung und Vielfaltigkeit von Massagen	Er/Sie kennt die Entwicklung und Vielfaltigkeit von Massagen.					
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie erklärt die Herkunft von Massagen. Er/Sie erklärt die Entwicklung verschiedener Massagearten.	n/a	n/a			
5.2	Komplementäre und alternative Medizin	Er/Sie unterscheidet zwischen Popularität, Umfang und Verfügbarkeit von komplementärer und alternativer Medizin vor Ort.					
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie führt eine Marktanalyse durch, um die Popularität, den Umfang und die Verfügbarkeit von komplementärer und alternativer Medizin zu ermitteln. Er/Sie beschreibt die Bedeutung der Analyse von Daten, die von Marktanalysen gesammelt wurden.	n/a	n/a			
5.3	Komplementäre, alternative und allopathische Medizin Complimentary, alternative and allopathic medicine	Er/Sie kennt die Unterschiede zwischen komplementärer, alternativer und allopathischer Medizin.					
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie erklärt die Begriffe komplementäre, alternative und allopathische Medizin. Er/Sie erklärt die Konzepte der komplementären und alternativen Medizin im Vergleich zur allopathischen Medizin. Er/Sie vergleicht kritisch die Unterschiede zwischen komplementärer, alternativer und allopathischer Medizin. Er/Sie erklärt die Bedeutung von gesetzlichen	n/a	n/a			

		Richtlinien in Bezug auf Ausbildung, Training und Regulierung der komplementären und alternativen Medizin.					
5.4	Entwicklungswege in der komplementären und alternativen Medizin	Er/Sie kennt die Entwicklungswege in der komplementären und alternativen Medizin.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie überprüft Trainings- und Karrierewege in der komplementären und alternativen Medizin. Er/Sie erklärt die Bedeutung von damit im Zusammenhang stehender Bereiche zukünftiger Karriereentwicklungen.	n/a	n/a			
6	Anwendung der Steintherapiemassage	Anwendung der Steintherapiemassage.			75	9	4
6.1	Vorbereiten der Steintherapiemassage	Er/Sie wird die Services einer Steintherapiemassage vorbereiten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie beschreibt die Anforderungen an den Salon, um sich selbst, den Kunden und den Arbeitsbereich vorzubereiten. Er/Sie beschreibt die Umgebungsbedingungen, die angemessen sind für Steintherapiemassagen. Er/Sie beschreibt die verschiedenen Konsultationsweisen, die genutzt werden, um die Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie beschreibt die Bedeutung der Ausführung einer detaillierten Körperanalyse und relevanter Tests. Er/Sie beschreibt, wie	Er/Sie bereitet sich, den Kunden und den Arbeitsbereich für Steintherapiemassagen vor. Er/Sie gebraucht angemessene Konsultationsweisen, um die Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie führt Körperanalysen und relevante Tests durch. Er/Sie bietet dem Kunden klare Empfehlungen. Er/Sie wählt passende Produkte und Mittel aus, die den Behandlungsanforderungen des Kunden entsprechen.	Er/Sie bereitet eigenverantwortlich den Kunden und den Arbeitsbereich für Steintherapiemassagen vor. Er/Sie gebraucht angemessene Konsultationsweisen, um Körperanalysen und relevante Tests durchzuführen und gibt dem Kunden klare Empfehlungen.			

		<p>passende Produkte und Mittel auszuwählen sind, die den Behandlungsanforderungen des Kunden entsprechen. Er/Sie beschreibt falsche Maßnahmen, die eine Steintherapiemassage verhindern oder beeinträchtigen. Er/Sie beschreibt die Steinarten, deren Eigenschaften und Anwendung. Er/Sie beschreibt den historischen und kulturellen Hintergrund der Steintherapiemassage. Er/Sie beschreibt, wie die Steine korrekt gelagert werden sollten.</p>					
6.2	Ausführen von Steintherapiemassagen	Er/Sie wird Steintherapiemassagen ausführen.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		<p>Er/Sie beschreibt, wie man sich professionell verhält und kommuniziert. Er/Sie beschreibt gesunde und sichere Arbeitsweisen. Er/Sie positioniert sich und den Kunden korrekt während der Behandlung. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Gebrauchs von Produkten, Mitteln und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden zu entsprechen. Er/Sie beschreibt, wie die Behandlungen an die Behandlungserfordernisse des Kunden angepasst werden können. Er/Sie kennt die Gegenanzeigen, die während</p>	<p>Er/Sie kommuniziert und verhält sich professionell. folgt gesunden und sicheren Arbeitsweisen. Er/Sie positioniert sich und den Kunden korrekt. Er/Sie benutzt Produkte, Mittel und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden zu entsprechen. Er/Sie beendet die Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden. bewertet die Ergebnisse der Behandlung. Er/Sie bietet eine angemessene Nachsorgeberatung an.</p>	<p>Er/Sie benutzt eigenverantwortlich alle Konsultationsweisen, alle Arten von Mitteln und kann mit allen physischen Merkmalen des Kunden umgehen, um allen Behandlungszielen zu entsprechen.</p>			

		<p>und nach der Behandlung auftreten können und wie man darauf reagiert. Er/Sie beschreibt die Bedeutung der vollständigen Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden. Er/Sie erklärt die Bedeutung Behandlungsaufzeichnungen zu vervollständigen. Er/Sie beschreibt die Methoden der Bewertung der Effektivität der Behandlung. Er/Sie beschreibt die Nachsorgeberatung, die empfohlen werden sollte. beschreibt den Aufbau, die Funktion, Lage und Wirkungsweise der Muskeln des Körpers. Er/Sie beschreibt die Lage, Funktion und den Aufbau der Knochen des Körpers. Er/Sie beschreibt den Aufbau und die Funktion des Kreislaufs und des Lymphsystems für den Körper. Er/Sie beschreibt die physiologischen und psychologischen Auswirkungen der heißen und kalten Steintherapie.</p>					
7	Anbieten von Indischer Kopfmassage	Er/Sie bietet indische Kopfmassage an.			49	6	4
7.1.	Vorbereiten der Indischen Kopfmassage	Er/Sie wird Indische Kopfmassagen vorbereiten.					
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie beschreibt die Anforderungen an den Salon, um sich selbst, den Kunden und den Arbeitsbereich vorzubereiten. Er/Sie beschreibt	Er/Sie bereitet sich, den Kunden und den Arbeitsbereich für indische Kopfmassage vor. Er/Sie gebraucht angemessene Konsultationsweisen, um die	Er/Sie bereitet eigenverantwortlich den Kunden und den Arbeitsbereich für Steintherapiemassagen vor. Er/Sie gebraucht angemessene			

		die Umgebungsbedingungen, die angemessen sind für indische Kopfmassagen. Er/Sie beschreibt die verschiedenen Konsultationsweisen, die genutzt werden, um die Behandlungsziele zu bestimmen.. Er/Sie beschreibt, wie passende Produkte und Mittel auszuwählen sind, die den Behandlungsanforderungen des Kunden entsprechen. Er/Sie beschreibt falsche Maßnahmen, die eine indische Kopfmassage verhindern oder beeinträchtigen.	Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie führt Körperanalysen und relevante Tests durch. bietet dem Kunden klare Empfehlungen. Er/Sie wählt passende Produkte und Mittel aus, die den Behandlungsanforderungen des Kunden entsprechen.	Konsultationsweisen, um Körperanalysen und relevante Tests durchzuführen und gibt dem Kunden klare Empfehlungen.			
7.2	Anbieten von Indischer Kopfmassage	Er/Sie wird Indische Kopfmassage anbieten.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie beschreibt, wie man sich professionell verhält und kommuniziert. Er/Sie beschreibt gesunde und sichere Arbeitsweisen. Er/Sie positioniert sich und den Kunden korrekt während der Behandlung. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Gebrauchs von Produkten, Mitteln und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden zu entsprechen. Er/Sie erklärt die Auswirkungen und den Nutzen der Indischen Kopfmassage. Er/Sie beschreibt, wie die Behandlungen an die Behandlungserfordernisse des Kunden angepasst werden können. Er/Sie kennt die	Er/Sie kommuniziert und verhält sich professionell. folgt gesunden und sicheren Arbeitsweisen. Er/Sie positioniert sich und den Kunden korrekt. Er/Sie benutzt Produkte, Mittel und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden zu entsprechen. Er/Sie beendet die Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden. Er/Sie bewertet die Ergebnisse der Behandlung. Er/Sie bietet eine angemessene Nachsorgeberatung an.	Er/Sie benutzt eigenverantwortlich alle Konsultationsweisen, um alle notwendigen Handlungen auszuführen, die alle Behandlungsziele erfüllen werden.			

		<p>Gegenanzeigen, die während und nach der Behandlung auftreten können und wie man darauf reagiert. Er/Sie beschreibt die Bedeutung der vollständigen Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden. Er/Sie erklärt die Bedeutung Behandlungsaufzeichnungen zu vervollständigen. Er/Sie beschreibt die Methoden der Bewertung der Effektivität der Behandlung. Er/Sie beschreibt die Nachsorgeberatung, die empfohlen werden sollte. beschreibt den Aufbau und die Funktion der Haut. Er/Sie beschreibt die Hauttypen, Zustände, Krankheiten und Störungen. Er/Sie beschreibt die Funktion und den Aufbau des Haares. Er/Sie beschreibt den Aufbau des Nackens, des oberen Rückens und der Arme. Er/Sie erklärt die Lage und Funktionsweise der Muskeln des Nackens, des oberen Rückens und der Arme. Er/Sie beschreibt den Aufbau, die Funktion und die Versorgung des Kopfes mit Blut und Gewebsflüssigkeit.</p>					
8	Anbieten von Massagen unter Einbeziehung von vorgemischten Aromatherapieölen	Anbieten von Massagen unter Einbeziehung von vorgemischten Aromatherapieölen.			65	7	4
8.1	Vorbereiten der Massage unter Einbeziehung vorgemischter Öle	Er/Sie wird Massagen unter Einbeziehung vorgemischter Öle vorbereiten.					
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			

		<p>Er/Sie beschreibt die Anforderungen an den Salon, um sich selbst, den Kunden und den Arbeitsbereich vorzubereiten. Er/Sie beschreibt die Umgebungsbedingungen, die angemessen sind für Körperbehandlungen unter Einbeziehung von vorgemischten Aromatherapieölen. Er/Sie beschreibt die verschiedenen Konsultationsweisen, die genutzt werden, um die Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie beschreibt, wie Produkte und Mittel auszuwählen sind, um den Behandlungserfordernissen des Kunden, den Hauttypen und Zuständen zu entsprechen. Er/Sie beschreibt Gegenanzeigen, die eine Körperbehandlung unter Einbeziehung von vorgemischten Aromatherapieölen verhindern oder beeinträchtigen. Er/Sie erklärt die Sicherheitsmaßnahmen, die mit einer Reihe von vorgemischten Aromatherapieölen verbunden sind. Er/Sie erklärt die Gegenanzeigen, die eine Aromatherapiebehandlung verbieten.</p>	<p>Er/Sie bereitet sich, den Kunden und den Arbeitsbereich für Körperbehandlungen unter Einbeziehung von vorgemischten Aromatherapieölen vor. Er/Sie gebraucht angemessene Konsultationsweisen, um die Behandlungsziele zu bestimmen. Er/Sie berät den Kunden, wie er sich auf die Behandlung vorbereiten sollte. Er/Sie bietet dem Kunden klare Empfehlungen. Er/Sie wählt passende Produkte und Mittel aus, die den Behandlungsanforderungen des Kunden entsprechen.</p>	<p>Er/Sie bereitet eigenverantwortlich den Kunden vor und gebraucht angemessene Konsultationsweisen, um Behandlungsziele zu bestimmen und bietet dem Kunden klare Empfehlungen an.</p>			
8.2	Ausführen von Massagen unter	Er/Sie wird Massagen unter Einbeziehung vorgemischter Öle ausführen.					

Einbeziehung vorgemischter Öle	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
	<p>Er/Sie beschreibt, wie man sich professionell verhält und kommuniziert. Er/Sie beschreibt gesunde und sichere Arbeitsweisen. Er/Sie erklärt die Bedeutung des Gebrauchs von Produkten, Mitteln und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden, den Hauttypen und Zuständen zu entsprechen. Er/Sie kennt die Gegenanzeigen, die während und nach der Behandlung auftreten können und wie man darauf reagiert. Er/Sie beschreibt die Bedeutung der vollständigen Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden. Er/Sie erklärt die Bedeutung Behandlungsaufzeichnungen zu vervollständigen. Er/Sie beschreibt die Methoden der Bewertung der Effektivität der Behandlung. Er/Sie beschreibt die Nachsorgeberatung, die empfohlen werden sollte. Er/Sie beschreibt den Aufbau und die Hauptfunktionen der Körpersysteme. Er/Sie beschreibt die häufigsten Krankheiten und Störungen der Körpersysteme.</p>	<p>Er/Sie kommuniziert und verhält sich professionell. Er/Sie folgt gesunden und sicheren Arbeitsweisen. Er/Sie positioniert sich und den Kunden korrekt während der Behandlung. Er/Sie benutzt Produkte, Mittel und Techniken, um den Behandlungserfordernissen des Kunden den Hauttypen und Zuständen zu entsprechen. Er/Sie beendet die Behandlung zur Zufriedenheit des Kunden. Er/Sie zeichnet die Ergebnisse der Behandlung auf und bewertet sie. Er/Sie bietet eine angemessene Nachsorgeberatung an.</p>	<p>Er/Sie demonstriert eigenverantwortlich den Gebrauch aller Konsultationsweisen, um allen Behandlungszielen zu entsprechen und um alle Arten von Ratschlägen zu geben.</p>			

3. Physiotherapeutberufe in Europa mit einem EQF Level von 4-6

3.1. Deutschland

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Masseur – Deutschland

Bericht erstellt von:

BBW Beckmann & Scheller GmbH & Co. KG

Uta Schulze

Susan Virgens

Ingo Matthäus

Linnéa Koop

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 195
2 Ziele	Seite 195
3 Methodik und Quellen	Seite 195
4 Massageberufe in Deutschland	Seite 196

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Basierend auf den rechtlichen Grundlagen (s.u.) wurde die Beschreibung von erfahrenen Lehrkräften entsprechend der Empfehlungen des Europäischen Qualifikationsrahmens und der gemeinsamen Methodik des MaecVET Projektes erarbeitet.

MPhG (Masseur- und Physiotherapeutengesetz von 1994; letzte Änderung: 2011)

MB-APrV (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Masseur und medizinische Bademeister von 1994; letzte Änderung: 2011)

4 Massage Professions in Germany

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut		
Qualifikation/Abschluss	Physiotherapeut		
Land	Deutschland		
EQF-Niveau	Level 5	<input type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung	<input checked="" type="checkbox"/> eigene Empfehlung
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte: NA	<input type="checkbox"/> ECTS Punkte: NA	<input type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung <input type="checkbox"/> eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsausbildung	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Dauer	3 Jahre	4500 Stunden (2900 Theoriestunden - 1600 Praxisstunden)	
Gesetzesrahmen	MPhG (Masseur- und Physiotherapeutengesetz von 1994; letzte Änderung: 2011), PhysTh-APrV (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten von 1994; letzte Änderung: 2011)		
Zugangsvoraussetzungen	Realschulabschluss; oder Hauptschulabschluss plus Abschluss einer Berufsausbildung (Dauer mindestens zwei Jahre)		
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input type="checkbox"/> fortlaufende Prüfungen
Prüfungskommission	Landesprüfungsamt für Heilberufe		
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Landesprüfungsamt für Heilberufe		
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Landesämter		
Anwendungsbereich	<input type="checkbox"/> Wellnessbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation			
Der Physiotherapeut besitzt sehr gute Kenntnisse in der Anatomie/Physiologie. Er/sie setzt seine krankengymnastischen Fähigkeiten und Fertigkeiten patientenorientiert in allen relevanten medizinischen Fachbereichen ein. Er befundet, behandelt und dokumentiert eigenständig, selbstverantwortlich, interdisziplinär, präventiv und rehabilitativ. Er legt dem Arzt gegenüber Rechenschaft ab. Er/sie arbeitet hauptsächlich in Krankenhäusern, Physiotherapiepraxen, Gesundheitszentren oder Rehabilitationskliniken. Er/sie kann seine/ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer/in oder als Selbständige/r ausüben.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	

Er/sie besitzt umfangreiche statische und funktionelle Kenntnisse über die Anatomie/Physiologie des menschlichen Körpers. Ebenso aus den Bereichen der Speziellen Krankheitslehre, Biomechanik, Sportmedizin, Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Befunderhebung, Hydrotherapie, Elektrotherapie und Massage.	Er/sie wählt bei jedem Patienten nach einer Anamnese und Befunderhebung eine verordnete und geeignete Therapie aus und führt diese durch. Auf Grundlage seiner/ihrer umfangreichen theoretischen und fachpraktischen Kenntnisse und unter Berücksichtigung von Indikation und Kontraindikation passt er/sie die Therapieform, -dauer und Intensität vor und während der Behandlung der jeweiligen Situation angemessen an. Er/sie dokumentiert den Therapieverlauf in Therapieplänen, die er/sie mit dem Arzt gemeinsam auswertet und gegenüber den gesetzlichen Kostenträgern finanziell abrechnet.	Er/sie verknüpft Erkenntnisse aus allen Wissensbereichen zu einer befundgerechten, der gestellten Diagnostik angepassten, therapeutischen Behandlung. Er/sie ist arbeitet in einem interdisziplinären Team und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Arzt, Therapeut und dem Patient Therapiepläne und Empfehlungen für einen erfolgreichen Therapieverlauf. Im Gesundheitsbereich arbeitet er/sie auf der Basis einer ärztlichen Verordnung selbstverantwortlich und eigenständig.
--	--	--

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte	EQF Level	
				<input type="checkbox"/> ECTS Punkte		
1	Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	Er/sie kennt die ethischen und gesetzlichen Grundlagen für die Ausübung des Berufes. Er/sie kennt die Rechte und Pflichten eines Therapeuten im medizinischen und nichtmedizinischen Bereich sowohl national wie auch international.	40		4	
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie kennen die geschichtliche Stellung und Entwicklung des Gesundheitswesens in der BRD und hat einen Überblick über die nationale/internationale Zusammenarbeit und die Gesundheitsprogramme von WHO/Europarat. Er/sie kennt die arbeits- und berufsrechtlichen Regelungen sowie die strafrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Vorschriften.</td> <td>Er/sie wendet die erworbenen Kenntnisse über die Systeme der sozialen Sicherung und die Grundlagen der staatlichen Ordnung für die eigene berufliche Entwicklung an.</td> <td>Er/sie informiert den Patienten, oder seinen Betreuer, über seine rechtliche Stellung in der Gesellschaft und gibt Hinweise/Hilfe zur Antragstellung bei Behörden und Ämtern.</td> </tr> </tbody> </table>				<i>Kenntnisse</i>
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>				
Er/sie kennen die geschichtliche Stellung und Entwicklung des Gesundheitswesens in der BRD und hat einen Überblick über die nationale/internationale Zusammenarbeit und die Gesundheitsprogramme von WHO/Europarat. Er/sie kennt die arbeits- und berufsrechtlichen Regelungen sowie die strafrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Vorschriften.	Er/sie wendet die erworbenen Kenntnisse über die Systeme der sozialen Sicherung und die Grundlagen der staatlichen Ordnung für die eigene berufliche Entwicklung an.	Er/sie informiert den Patienten, oder seinen Betreuer, über seine rechtliche Stellung in der Gesellschaft und gibt Hinweise/Hilfe zur Antragstellung bei Behörden und Ämtern.				

2	Anatomie	Er/sie verfügt über ein grundlegendes anatomisches Wissen und beschreibt und erläutert die aktiven und passiven Vorgänge im menschlichen Körper. Er/sie stellt anatomische Zusammenhänge her und berücksichtigt diese in der therapeutischen Tätigkeit.			240		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie kennt den mikro-/makroskopischen Aufbau des aktiven und passiven Bewegungsapparates und des Organ-, Hormon- und Nervensystems. Er/sie beherrscht die anatomischen und physiologischen Strukturen des menschlichen Körpers.	Er/sie differenziert zwischen aktivem und passivem Bewegungsapparat, Organ-, Hormon- und Nervensystem. Er/sie stellt selbständig Zusammenhänge zwischen diesen Strukturen her, und verknüpft, erläutert und dokumentiert diese.	Er/sie wählt entsprechend der ärztlichen Anordnung, eine adäquate Therapie für die beteiligten Strukturen aus. Er/sie stimmt sich bei nötigen Änderungen der Therapie interdisziplinär im Team ab und begründet seine/ihre Entscheidung.			
3	Physiologie	Er/sie besitzt grundlegendes Wissen über die physiologischen Vorgänge im menschlichen Körper und beschreib und erläutert diese. Er/sie stellt funktionelle Zusammenhänge zwischen den aktiven und passiven Systemen her und berücksichtigt diese in der therapeutischen Tätigkeit.			140		5
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie kennt alle Abläufe der Organ- und Muskelphysiologie ebenso wie Regulations-, Abwehr- und Stoffwechselsysteme des menschlichen Körpers.	Er/sie erkennt Störungen im physiologischen Ablauf und verknüpft diese mit den erforderlichen Handlungen zur Regulation.	Er/sie erkennt vegetative und senso-motorische Störungen und behandelt / harmonisiert sie durch die adäquate Therapie.			
4	Allgemeine Krankheitslehre	Er/sie hat umfangreiche Kenntnisse über verschiedene Krankheitserreger, die Ursachen von Wachstumsstörungen und Systemerkrankungen. Er/sie kennt Verlauf und Prognose von verschiedenen Erkrankungen.			30		3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie hat umfangreiche Kenntnisse über die Pathologie der Zellen und die sich daraus ergebenden Symptomen bis hin zur Krankheit. Er/sie kennt gutartige und bösartige Veränderungen sowie die Störungen des Immunsystems.	Er/sie erkennt durch sein/ihr Wissen auf dem Gebiet der Symptomenlehre die Kontraindikation für eine Therapie und reagiert angemessen.	Er/sie erkennt Krankheitssymptome, führt Rücksprache mit dem Arzt und empfiehlt geeignete Maßnahmen.			
5	Spezielle Krankheitslehre	Er/sie besitzt einen Überblick über Ätiologie, Symptomatik, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der unterschiedlichen medizinischen Fachbereiche. In Verknüpfung mit seinem			360		3

		anatomischen und physiologischen Wissen und Kenntnisse vertieft er/sie das Verständnis über die Entstehung und Therapie von Krankheiten und reflektiert dies für sein therapeutisches Handeln eigenständig.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie kennt die unterschiedlichen Krankheiten mit deren grundlegenden Symptomen, Ursachen, Diagnostiken, Komplikationen und Therapiemöglichkeiten aus den verschiedensten medizinischen Fachbereichen.</td> <td>Er/sie erkennt und leitet Zusammenhänge und Unterschiede über Krankheiten zwischen den einzelnen Fachbereichen ab.</td> <td>Er/sie wählt aus und empfiehlt je nach Krankheitsstadium differenziert therapeutische Behandlungsformen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie kennt die unterschiedlichen Krankheiten mit deren grundlegenden Symptomen, Ursachen, Diagnostiken, Komplikationen und Therapiemöglichkeiten aus den verschiedensten medizinischen Fachbereichen.	Er/sie erkennt und leitet Zusammenhänge und Unterschiede über Krankheiten zwischen den einzelnen Fachbereichen ab.	Er/sie wählt aus und empfiehlt je nach Krankheitsstadium differenziert therapeutische Behandlungsformen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie kennt die unterschiedlichen Krankheiten mit deren grundlegenden Symptomen, Ursachen, Diagnostiken, Komplikationen und Therapiemöglichkeiten aus den verschiedensten medizinischen Fachbereichen.	Er/sie erkennt und leitet Zusammenhänge und Unterschiede über Krankheiten zwischen den einzelnen Fachbereichen ab.	Er/sie wählt aus und empfiehlt je nach Krankheitsstadium differenziert therapeutische Behandlungsformen.									
6	Hygiene	Er/sie hat umfangreiches Wissen über Bakterien, Viren und Parasiten. Er/sie kennt die notwendigen Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionen sowie alle Bereiche der Desinfektion.	30		3						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie hat umfangreiches Wissen über die persönliche und Umwelthygiene. Er/sie kennt die Bedeutung von Vorsorge und Bekämpfung von Infektionen und von Sterilisation/Desinfektion von Arbeitsmitteln und Gegenständen.</td> <td>Er/sie minimiert an seinem/ihrer Arbeitsplatz das Infektionsrisiko.</td> <td>Er/sie schützt sich und andere durch geeignete Maßnahmen vor Infektionen und Erkrankungen oder beeinflusst den Verlauf von Erkrankungen positiv.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie hat umfangreiches Wissen über die persönliche und Umwelthygiene. Er/sie kennt die Bedeutung von Vorsorge und Bekämpfung von Infektionen und von Sterilisation/Desinfektion von Arbeitsmitteln und Gegenständen.	Er/sie minimiert an seinem/ihrer Arbeitsplatz das Infektionsrisiko.	Er/sie schützt sich und andere durch geeignete Maßnahmen vor Infektionen und Erkrankungen oder beeinflusst den Verlauf von Erkrankungen positiv.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie hat umfangreiches Wissen über die persönliche und Umwelthygiene. Er/sie kennt die Bedeutung von Vorsorge und Bekämpfung von Infektionen und von Sterilisation/Desinfektion von Arbeitsmitteln und Gegenständen.	Er/sie minimiert an seinem/ihrer Arbeitsplatz das Infektionsrisiko.	Er/sie schützt sich und andere durch geeignete Maßnahmen vor Infektionen und Erkrankungen oder beeinflusst den Verlauf von Erkrankungen positiv.									
7	Erste Hilfe und Verbandtechnik	Er/sie versorgt Wunden, transportiert Verletzte und leistet Hilfe bei Schockzuständen und der Wiederbelebung.	30		3						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie weiß Bescheid über die Blutstillung und Versorgung von Wunden. Er/sie kennt die gängigen bzw. erforderlichen Verbandstechniken, das Verhalten bei eventuellen Arbeitsunfällen und die Maßnahmen der manuellen/apparativen Reanimation.</td> <td>Er/sie gewährleistet die Erstversorgung einer verletzten Person im öffentlichen/dienstlichen Bereich.</td> <td>Er/sie reagiert bei Unfällen angepasst und versorgt/reanimiert den Patienten solange bis Sanitäter bzw. Arzt eintreffen. Er/sie macht alle erforderlichen Angaben zur verletzten Person.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie weiß Bescheid über die Blutstillung und Versorgung von Wunden. Er/sie kennt die gängigen bzw. erforderlichen Verbandstechniken, das Verhalten bei eventuellen Arbeitsunfällen und die Maßnahmen der manuellen/apparativen Reanimation.	Er/sie gewährleistet die Erstversorgung einer verletzten Person im öffentlichen/dienstlichen Bereich.	Er/sie reagiert bei Unfällen angepasst und versorgt/reanimiert den Patienten solange bis Sanitäter bzw. Arzt eintreffen. Er/sie macht alle erforderlichen Angaben zur verletzten Person.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie weiß Bescheid über die Blutstillung und Versorgung von Wunden. Er/sie kennt die gängigen bzw. erforderlichen Verbandstechniken, das Verhalten bei eventuellen Arbeitsunfällen und die Maßnahmen der manuellen/apparativen Reanimation.	Er/sie gewährleistet die Erstversorgung einer verletzten Person im öffentlichen/dienstlichen Bereich.	Er/sie reagiert bei Unfällen angepasst und versorgt/reanimiert den Patienten solange bis Sanitäter bzw. Arzt eintreffen. Er/sie macht alle erforderlichen Angaben zur verletzten Person.									
8	Angewandte Physik und Biomechanik	Er/sie kennt die Grundlagen der Bewegung, der Motorik und Koordination unter Berücksichtigung der	40		4						

		anatomischen und mechanischen Voraussetzungen des menschlichen Körpers. Er/sie ist mit den Objektivierungsmethoden und Testtheorien vertraut.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie hat grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Statik, Kinematik und Dynamik. Er/sie ist mit den auf den Menschen einwirkenden Kräften vertraut und kennen die optimalen Voraussetzungen für die Schulung gezielter Bewegungsabläufe.</td> <td>Er/sie beseitigt falsche Bewegungsmechanismen durch gezieltes Üben und trainiert und festigt richtige Bewegungsmuster.</td> <td>Er/sie erstellt Trainingspläne zur Wiederherstellung physiologischer Bewegungsabläufe für einzelne Muskeln oder Muskelgruppen, überprüft diese Trainingspläne und greift korrigierend in den Ablauf ein.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie hat grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Statik, Kinematik und Dynamik. Er/sie ist mit den auf den Menschen einwirkenden Kräften vertraut und kennen die optimalen Voraussetzungen für die Schulung gezielter Bewegungsabläufe.	Er/sie beseitigt falsche Bewegungsmechanismen durch gezieltes Üben und trainiert und festigt richtige Bewegungsmuster.	Er/sie erstellt Trainingspläne zur Wiederherstellung physiologischer Bewegungsabläufe für einzelne Muskeln oder Muskelgruppen, überprüft diese Trainingspläne und greift korrigierend in den Ablauf ein.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie hat grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen Statik, Kinematik und Dynamik. Er/sie ist mit den auf den Menschen einwirkenden Kräften vertraut und kennen die optimalen Voraussetzungen für die Schulung gezielter Bewegungsabläufe.	Er/sie beseitigt falsche Bewegungsmechanismen durch gezieltes Üben und trainiert und festigt richtige Bewegungsmuster.	Er/sie erstellt Trainingspläne zur Wiederherstellung physiologischer Bewegungsabläufe für einzelne Muskeln oder Muskelgruppen, überprüft diese Trainingspläne und greift korrigierend in den Ablauf ein.									
9	Sprache und Schrifttum	Er/sie ist mit der medizinischen Terminologie vertraut. Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen, und kommentiert und dokumentiert seine/ihre Behandlung am Patienten.	20		4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie kennt die medizinische Terminologie.</td> <td>Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen und dokumentiert die Behandlung unter Anwendung medizinischer Terminologie.</td> <td>Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen eigenständig und kommentiert die durchgeführte Behandlung.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie kennt die medizinische Terminologie.	Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen und dokumentiert die Behandlung unter Anwendung medizinischer Terminologie.	Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen eigenständig und kommentiert die durchgeführte Behandlung.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie kennt die medizinische Terminologie.	Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen und dokumentiert die Behandlung unter Anwendung medizinischer Terminologie.	Er/sie interpretiert ärztliche Anweisungen eigenständig und kommentiert die durchgeführte Behandlung.									
10	Psychologie, Pädagogik, Soziologie	Er/sie ist mit den psychischen Problemen erkrankter Menschen aus allen Altersgruppen vertraut. Er/sie setzt sein/ihr Wissen über die Gesprächsführung und Supervision zur Führung von Gruppen ein. Er/sie hilft dem Patienten bei der positiven Verarbeitung seiner Erkrankung.	60		4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie ist mit der psychologischen Problematik erkrankter Menschen vertraut. Er/sie hat ein fundiertes Wissen aus den Bereichen Soziologie, Gesprächsführung, Supervision und Patientenführung.</td> <td>Er/sie berücksichtigt die Probleme akut/chronisch erkrankter Patienten sowie die Besonderheiten von Kindern und psychisch Erkrankten / Behinderten in der Therapie.</td> <td>Er/sie nimmt durch gezielte Gesprächsführung und Einfühlung in das Krankheitserleben des Patienten positiven Einfluss auf den Verlauf der Therapie und auch auf die Krankheitsentwicklung.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie ist mit der psychologischen Problematik erkrankter Menschen vertraut. Er/sie hat ein fundiertes Wissen aus den Bereichen Soziologie, Gesprächsführung, Supervision und Patientenführung.	Er/sie berücksichtigt die Probleme akut/chronisch erkrankter Patienten sowie die Besonderheiten von Kindern und psychisch Erkrankten / Behinderten in der Therapie.	Er/sie nimmt durch gezielte Gesprächsführung und Einfühlung in das Krankheitserleben des Patienten positiven Einfluss auf den Verlauf der Therapie und auch auf die Krankheitsentwicklung.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie ist mit der psychologischen Problematik erkrankter Menschen vertraut. Er/sie hat ein fundiertes Wissen aus den Bereichen Soziologie, Gesprächsführung, Supervision und Patientenführung.	Er/sie berücksichtigt die Probleme akut/chronisch erkrankter Patienten sowie die Besonderheiten von Kindern und psychisch Erkrankten / Behinderten in der Therapie.	Er/sie nimmt durch gezielte Gesprächsführung und Einfühlung in das Krankheitserleben des Patienten positiven Einfluss auf den Verlauf der Therapie und auch auf die Krankheitsentwicklung.									
11	Prävention und Rehabilitation	Er/sie berät jeden Patienten individuell auf Basis seines/ihrer Wissens über die Grundlagen der Prävention und Rehabilitation. Er/sie gibt Hinweise zur Förderung der Gesundheit aber auch zur Eingliederung in den Beruf nach einem Unfall oder einer Krankheit.	20		4						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/sie kennt sowohl Geschichte und Stellung wie auch</td> <td>Er/sie beugt eigenen Haltungsschäden bei der</td> <td>Er/sie gibt Hinweise und Hilfe im Bereich der</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/sie kennt sowohl Geschichte und Stellung wie auch	Er/sie beugt eigenen Haltungsschäden bei der	Er/sie gibt Hinweise und Hilfe im Bereich der			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/sie kennt sowohl Geschichte und Stellung wie auch	Er/sie beugt eigenen Haltungsschäden bei der	Er/sie gibt Hinweise und Hilfe im Bereich der									

		Möglichkeiten und Bereiche der Prävention/Rehabilitation in Gesellschaft/Politik.	Therapie vor und bewegt Patienten zu gesundheitsbewusstem Verhalten.	medizinischen/sozialen Rehabilitation um den schnellen Einstieg in das Berufsleben nach Unfällen zu unterstützen.		
12	Trainingslehre	Er/sie hat grundlegende Kenntnisse des Trainings in Bezug auf Koordination, Kondition und Beweglichkeit, und können ein physiotherapeutisches Training zur Steigerung der physischen Leistungsfähigkeit erstellen.			40	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie kennt allgemeine Grundlagen des Trainings und spezielle Grundlagen der Koordination und Kondition.	Er/sie verknüpft die Kenntnisse der Trainingslehre mit Wissen aus den Bereichen Anatomie, Physiologie und Bewegungslehre und erstellt einen Trainingsplan um die Leistungsfähigkeit von Patienten zu erhalten oder zu steigern.	Er/sie erarbeitet entsprechend der ärztlichen Diagnose selbstständig die Trainingsziele und die jeweiligen für den Patienten angepassten Trainingsmaßnahmen.		
13	Bewegungslehre	Er/sie kennt die theoretischen Grundlagen der Bewegung und analysiert die Bewegungsabläufe des Menschen in seiner Entwicklung.			60	5
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie kennt Grundlagen des Bewegungssystems und hat spezielle Kenntnisse der Ontogenese, der Sensomotorik, der Bewegungskoordination und -kondition.	Er/sie analysiert Bewegung und Bewegungsabläufe des Menschen in seiner Entwicklung und stellt Zusammenhänge zur Bewegungstherapie her.	Er / sie trifft unabhängige Entscheidungen, wenn sich die Aufgaben während der Behandlung ändern.		
14	Bewegungserziehung	Er/sie kennt die Grundformen der Bewegung im zeitlichen und räumlichen Ablauf, die Kombination von Bewegungsformen mit und ohne Gerät sowie die Kontroll- und Anpassungssysteme des menschlichen Körpers. Er/sie führt alle Behandlungen als Einzel-, Gruppen- oder Behindertentherapie durch.			120	5
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/sie weiß wie Einzelbewegungen, Bewegungsabläufe und Kombinationen physiologisch und biomechanisch richtig	Er/sie ergänzt die Befunderhebung aus analytischer Sicht und bestimmt geeignete Therapieverfahren.	Er/sie erstellt selbstständig und eigenverantwortlich Gang-, Stand- und Bewegungsanalysen des Patienten. Er/sie korrigiert/verbessert		

		durchgeführt werden sollen. Er/sie kennt die Prinzipien der Adaptation der Antizipation und des Soll-Ist-Vergleiches. Er/sie kennt die Methodik und Didaktik im Einzel- und Gruppensport.		pathophysiologische Bewegungsmuster.			
15	Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken	Er/sie kennt die Bedeutung und Systematik der Befunderhebung und Protokollierung für die verschiedenen Bereiche der Diagnostik und Therapie. Er/sie überprüft gestellte Diagnosen und wählt die geeignete Therapie aus.			100		5
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie hat ein sehr umfangreiches Wissen über die Notwendigkeit, Inhalt, Durchführung und Protokollierung einer Befunderhebung. Er/sie kennt die Unterschiede zwischen ärztlicher und physiotherapeutischer Anamnese/Diagnostik.	Er/sie überprüft die gestellte Diagnose, erkennt Indikationen und auch Kontraindikationen, und ermittelt und protokolliert das physische/psychische Leistungsvermögen des Patienten. Er/sie nutzt erfasste Auffälligkeiten um individuelle Behandlungspläne zu erstellen.	Er/sie fertigt selbständig therapeutische Befunde an und leitet aus den dort gesammelten Fakten die für den Patienten richtige Therapie ab. Er/sie entwickelt für jeden Patienten ein eigenes Therapie- oder Übungsprogramm und begründet sein/ihr Handeln im Gespräch mit dem Arzt begründen.			
6	Krankengymnastische Behandlungstechniken	Er/sie beherrscht grundlegende passive und aktive krankengymnastische Behandlungstechniken für alle medizinischen Fachgebiete und hat ein vertieftes Verständnis für weitere spezielle krankengymnastische Techniken. Er/sie wendet die Behandlungstechniken selbstständig an.			500		5
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

		Er/sie hat umfassendes Wissen der Grundlagen krankengymnastischer Techniken, der Behandlung im Bewegungsbad, der Gangschule, der medizinischen Trainingstherapie, der Entspannungstechniken und der Behandlung am Schlingengerät. Er/sie hat spezialisierte Kenntnisse der Manuellen Therapie, neurophysiologischer Techniken (PNF, Bobath, Vojta), der Psychomotorik, der Atemtherapie.	Er/sie wendet die Behandlungstechniken ggf. unter Auswahl geeigneter Trainingsgeräte an und passt sie dem Verlauf der Behandlung an.	Er/sie arbeitet im Rahmen der ärztlichen Diagnose selbstständig und wählt eigenverantwortlich entsprechend seines/ihrer Befundes und des physiotherapeutischen Ziels die geeignete Behandlungstechnik aus.			
17	Massagetherapie	Er/sie kennt die Techniken, Wirkungen und Ziele der Massage ebenso wie die Reflexzonen des Körpers. Auf der Basis einer vorangegangenen Anamnese, Inspektion und Palpation passt er/sie die Behandlungsdauer und Intensität der entsprechenden Indikation/Kontraindikation an.			150		4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie kennt die fünf Grundgriffe der Klassischen Massagetherapie, deren Dosierung, Durchführung und Wirkung. Er/sie kennt alle für eine Therapie erforderlichen Lagerungen und Hilfsmittel. Er/sie kennt die Lage und Darstellung der Reflexzonen in Haut, Bindegewebe und Muskulatur und ihre Entstehungsmechanismen. Er/sie kennt sowohl Indikationen wie auch Kontraindikationen der Bindegewebsmassage und der Colonbehandlung.	Er/sie kombiniert verschiedene Formen der Therapie sinnvoll. Er/sie passt Intensität, Auswahl der Griffe und Dauer einer Behandlung an die aktuelle Situation des Patienten an, um die Wirksamkeit der Therapie zu intensivieren.	Er/sie verknüpft die Erkenntnisse aus anderen Wissensbereichen zu einer an die jeweilige Diagnose angepasste Behandlung. Er/sie erkennt und schließt hierbei die Kontraindikationen aus. Er/sie entwickelt in Zusammenarbeit mit Arzt, anderen Therapeuten und Patient Therapiepläne und Empfehlungen. Er/sie bestimmt selbstständig Dauer, Intervall und Intensität einer Behandlung nach der aktuellen Situation des Patienten. Er/sie gibt Empfehlungen zur Kombination mit anderen			

				Therapieverfahren und begründet diese gegenüber dem Arzt/Patienten.		
18	Elektro-, Licht-, Strahlentherapie	Er/sie beherrscht die Sicherheitsvorschriften für den Gebrauch der meisten elektromedizinischer Geräte. Er/sie kennt die physikalischen und physiologischen Grundlagen der Elektro-, Licht- und Strahlentherapie. Er/sie wählt selbständig die Therapie aus den Frequenzbereichen aus und wendet sie entsprechend der Indikation/Kontraindikation am Patienten an.			60	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
			Er/sie kennt die geltenden gesetzlichen Vorschriften ebenso wie die physikalischen und physiologischen Grundlagen. Er/sie kennt die häufigsten Anwendungen in Verbindung mit anderen Verfahren der physikalischen Therapie.	Er/sie leitet Indikationen und Kontraindikationen ab und wählt die geeignete Therapie nach der momentanen Situation des Patienten. Er/sie kombiniert nach aktueller Situation des Patienten die Therapie mit anderen Behandlungsformen.	Er/sie passt die Behandlung an die vorhandene Situation des Patienten an und kombiniert, nach Absprache mit dem Arzt und aktueller Situation, die verschiedenen Verfahren der physikalischen Therapie miteinander.	
19	Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie	Er/sie hat Grundkenntnisse hydrotherapeutischen Anwendungen und ihre Wirkungen. Er/sie hat Wissen über die Kurort- und Klimatherapie sowie über die Verfahren der Bäderheilkunde und wendet medizinische Bäder, Wärmepackungen und andere spezielle Verfahren wie Inhalationen oder Kryotherapie am Patienten an.			60	4
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
			Er/sie kennt die Wirkungen der hydrotherapeutischen Anwendungen auf den menschlichen Körper. Er/sie kennt die physikalischen und physiologischen Grundlagen der aktuell im medizinischen Bereich angewendeten Verfahren. Er/sie beherrscht die Grundlagen der Klimatherapie ebenso wie die angewendeten Verfahren in der Kryo- und Inhalationstherapie.	Er/sie erkennt der Diagnose entsprechend Indikationen und Kontra-indikation. Er/sie wählt die geeignete Therapie aus und führt diese durch.	Er/sie wählt, in Absprache mit dem Arzt, die geeignete Therapie und kombiniert sie sinnvoll mit anderen Verfahren der physikalischen Therapie. Er/sie erläutert/dokumentiert sein/ihr Handeln.	
20	Methodische Anwendung der Physiotherapie in den medizinischen	Er/sie hat umfassende Kenntnisse der physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Krankheitsbilder aus allen grundlegenden medizinischen Fachgebieten und behandelt			700	5

	Fachgebieten	sämtliche Indikationen physiotherapeutisch.					
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/sie hat umfassende Kenntnisse der physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Krankheitsbilder aus den folgenden medizinischen Fachgebieten: Innere Medizin, Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Neurologie, Pädiatrie, Gynäkologie, Sportmedizin, Psychiatrie, Geriatrie und Arbeitsmedizin. Er/sie kennt Kontraindikationen und Verbote der verschiedenen Krankheitsbilder.	Er/sie verknüpft das Wissen der physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten mit dem der Speziellen Krankheitslehre, der Krankengymnastischen Techniken und der physikalischen Anwendungen und wendet zielgerichtet physiotherapeutische Maßnahmen am Patienten nach Indikation an.	Er/sie führt selbstständig nach Befundaufnahme, Erstellung des Behandlungsplans und Zielsetzung eine befundgerechte Behandlung am Patienten durch. Er/sie dokumentiert den Verlauf der Behandlung und schreibt einen Arztbericht.			
Verfügungstunden				100			

3.2. Österreich

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapeut - Österreich

Bericht erstellt von:
Ausbildungszentrum Bergler
Robert Kircher
Josef Bergler

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 207
2 Ziele	Seite 207
3 Methodik und Quellen	Seite 207
4 Massageberufe in Österreich	Seite 208

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

4 Massageberufe in Österreich

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut			
Qualifikation/Abschluss	Bachelor Physiotherapeut			
Land	Österreich			
EQF-Niveau	Stufe 6	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 180	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	3 Jahre	2400 Stunden (720 Semesterstunden + 640 geleitete Lernstunden + 1040 in der Branche)		
Gesetzesrahmen	Fachhochschulen mit medizinisch-technischen Dienstleistungen sind im Ausbildungsverordnung - FH-MTD-AV (BGBl.II Nr. 2/2006) festgelegt, sowie in der BGBl. Nr. 340/1993 (Fachhochschulstudien-gesetz) und der Bundes-bildungsverordnung.			
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hochschulreife • Eine Hochschulaufnahmeprüfung für ein ausgewähltes Hochschulstudium wird als Zugangsvoraussetzungen akzeptiert. • Realschulabschluss ("Beruf-sreifep-rüfung"); Berufliche Qualifikation und Zusatzprüfungen (in Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz BGBl. Nr. 68/1997 ("Bundesgesetz über die Berufsreifep-rüfung zu sterben") in den Fächern (Deutsch, Mathematik, Lebende Fremdsprache, Sachfach). • Relevante Berufsqualifikationen; Ausgewählte Berufsgruppen müssen Nachweise über Zusatzprüfungen orientieren, um den Pflichtfächern der Qualifikationsprüfung zum Studium zu beweisen. 			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Rechtsabteilung der jeweiligen Landesregierung			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Rechtsabteilung der jeweiligen Landesregierung			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Bundesministerium für Gesundheit und / oder Rechtsabteilung der jeweiligen Landesregierung			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
<p>Die Arbeit als Physiotherapeut konzentriert sich auf Patienten aller Altersgruppen mit einem breiten Spektrum von Erkrankungen. Er/Sie arbeitet auch mit gesunden Klienten im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Die Absolventen kombinieren physiotherapeutische, medizinische und aus anderen relevanten Disziplinen stammende Kenntnisse und Fertigkeiten als Grundlage für ihre autonomen physiotherapeutischen Handlungen, um sie insbesondere in den Bereichen der Arbeitsmedizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Geriatrie, Innere Medizin, intensive Pflege, Kardiologie, Kinderheilkunde, Neurologie, Orthopädie, Physikalische Medizin, Psychiatrie, Pulmologie, Rheumatologie, Traumatologie und Urologie anzuwenden. Im Rahmen der Gesundheitsförderung, Präventionen, Therapien und Rehabilitationen, beherrschen sie die Arbeitsschritte der Physiotherapie, welche für die Pflege, Förderung, Verbesserung oder Wiederherstellung der Mobilität, dienen. Nach Abschluss der Ausbildung, entwickelt Er/Sie eine Profession für ethische Handlungen innerhalb eines medizinischen und gesellschaftlichen Kontextes. Auf der Basis rechtlicher Grundlagen und der fachbezogenen beruflichen Kenntnisse, welche aus Fach-, Methodik-, Selbst- und Sozialkompetenzen resultieren und innerhalb der Ausbildung gewonnen werden, können die Absolventen des FH-Bachelor-Studienganges Physiotherapie, sowohl freiberuflich als auch in intra- und extramuralen wissenschaftlichen Bereichen des Gesundheitswesens arbeiten. Die folgenden Kernbranchen gehören zu den typischen Berufsfeldern: öffentliche und private Krankenhäuser, Erholungsheime, Alten- und Pflegeheime, Reha-Zentren, freie, soziale und private Versicherungsunternehmen, Fachgruppen, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen, Hersteller medizinischer Produkte und Einrichtungen der Gesundheitsförderung und der Pflege.</p>				

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>
Er/Sie vertieft seine / ihre theoretischen Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsmedizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Geriatrie, Innere Medizin, Intensivmedizin, Kardiologie, Kinderheilkunde, Neurologie, Orthopädie, Physikalische Medizin, Psychiatrie, Pulmologie, Rheumatologie, Traumatologie und Urologie. Er/Sie hat das erforderliche Wissen, um umfangreiche Projekte, Funktionsbereiche oder Unternehmen zu führen.	Er/Sie versteht die Beziehung von Krankheiten, medizinischer Diagnostik, angewandter gruppiert Physiotherapien, Ziele der Therapien und gewährleistet, dass Verständnis des Patienten. Er/Sie führt eine ursachenorientierte berufsspezifische Anamnese durch und implementiert die Physiotherapie in Abhängigkeit der Ergebnisse. Im Zuge der Diagnose und der Therapie, identifiziert er/sie die Kontraindikationen und andere signifikante Gesundheitsprobleme, informiert den Patienten entsprechend und passt sie seiner / ihrer Behandlung an.	Die Absolventen kennen die einzelnen Schritte der Physiotherapie, welche in der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie und Rehabilitation notwendig sind, um die Mobilität zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen. Nach Abschluss der Ausbildung, hat er/sie eine Profession für ethische Handlungen entwickelt, welche ihm / ihr den Weg ebnet, in einem medizinischen und sozialen Kontext zu arbeiten. Er/Sie verfügt über Sozialkompetenz sowie Selbstkompetenz, wie z.B. die Fähigkeit zu kommunizieren, Kritikfähigkeit, Konfliktmanagement, Empathie, professionelle Distanz, emotionale Intelligenz wie z.B. Frustrationstoleranz, Selbstbestimmung, Selbstreflexion, Teamwork und Professionalität bei der Physiotherapeutischen Ausübung. Er/Sie handelt unternehmerisch und übernimmt Führungsaufgaben. Er/Sie führt komplexe und umfangreiche Projekte, Funktionsbereiche und / oder Unternehmen eigenständig und mit voller Verantwortung. Er/Sie verfügt über wissenschaftliche Kompetenzen, um Forschungen verstehen und planen zu können.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

<i>Nr.</i>	<i>Titel der Unterrichtseinheit</i>	<i>Beschreibung der Unterrichtseinheit</i>	<i>Std.</i>	<input type="checkbox"/> <i>ECVET-Punkte</i>	<i>EQF Level</i>						
				<input checked="" type="checkbox"/> <i>ECTS-Punkte</i>							
1	Anatomie des Muskelskelettsystem 1	Er/Sie kann die Strukturen des menschlichen Körpers aufzeigen, insbesondere die Knochen (einschließlich des Schädels) und Gelenke, die Teile richtig zu benennen, ihre Funktion beschreiben und diese an einer Leiche zu identifizieren.	108	1.5	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie demonstriert Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie inklusive: Zellen und Gewebe; Hormonsystem und Nierenfunktion;</td> <td>n/a</td> <td>Er/Sie demonstriert und managt ganzheitliche Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Pathologie und Psychosozialwissenschaft.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie demonstriert Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie inklusive: Zellen und Gewebe; Hormonsystem und Nierenfunktion;	n/a	Er/Sie demonstriert und managt ganzheitliche Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Pathologie und Psychosozialwissenschaft.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie demonstriert Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie inklusive: Zellen und Gewebe; Hormonsystem und Nierenfunktion;	n/a	Er/Sie demonstriert und managt ganzheitliche Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Pathologie und Psychosozialwissenschaft.									

		<p>Anatomiebegriffe; Aufbau und Funktion der Knochen, Gelenke, Muskeln und Nerven; Pathologie: Entzündungen und Wiederherstellung, Nervenschäden, Knochenerkrankungen u. a. Osteoporose und Osteochondrose, degenerative und entzündliche Arthritis, Kollagenerkrankung; Einbeziehung des Motorik- und Sinnessystems; Aufbau und Funktion des Rückenmarks und Gehirns, inklusive der Netzstruktur, Gleichgewichtssystem, Basalganglien, Stammhirn, Kleinhirn; Eigenschaften von Nervenzellen und Ausbreitung des Aktionspotentials; Motorik und Sensorik, zu- und abführende Bahnen; motorische Integration; Muskeltonus, Gleichgewicht und Koordination; Pathologie z. Bsp. Schlaganfall, Multiple Sklerose; Aufbau und Funktion des Herzen, Arterien, Venen, Lymphgefäßen, Atemwege, Brustkorb und Zwerchfell; Herzleistung, Venenrückfluss, Kreislaufdynamik, Blutdruck, Blutgastransport, Kontrolle der Sauerstoffzufuhr, Gasaustausch, Lungenvolumen, Atmungsfunktion, Atmungsmechanik; Pathologie: Infarkt, Infektion, Thrombose,</p>					
--	--	--	--	--	--	--	--

		<p>Embolie, Ödem, Asthma, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Infektion. Er/Sie kennt die Prinzipien der Selbstbestimmung, soziale Unterstützung, Sozialfürsorge, Krankheitsverarbeitung und Anpassung, Erhöhung der Lebensqualität, Motivation und Durchhaltevermögen, Verlust und Trauerarbeit.</p>										
2	Anatomie des Muskelskelettsystem 2	<p>Er/Sie kennt die Struktur, die Topographie und neuronale Innervation der Muskeln des menschlichen Körpers, insbesondere des Rumpfes und der oberen und unteren Extremitäten, und kann diese korrekt am Leichnam identifizieren. Mit seinem / ihrem Wissen über die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen, ist er/sie in der Lage, selbständig die biomechanischen Funktionen zu verstehen und abzuleiten. Er/Sie kennt die Struktur und Funktion des vegetativen Nervensystems.</p>			144	2.5	6					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Er/Sie kennt die Struktur und Funktion von Zellen und Geweben, des vegetativen Nervensystems, Kreislaufsystems, des Gerinnungssystems, des urogenitalen Systems, des gastrointestinalen Systems, des endokrinen Systems, die Haut und Sinnesorgane und hat Kenntnis vom Stoffwechselprozess und dem Hormonhaushalt. Er/Sie kennt die Funktion der Säure-Basen-Homöostase und Temperaturregelung. Er/Sie kennt die Struktur, die Topographie und neuronale Innervation der Muskeln des</p> </td> <td> <p>Er/Sie zeichnet Fakten, die auf der Basis von physikalischen Grundlagen bei der Bewertung für die Physiotherapie relevant sind auf und integriert sie in die Behandlung. Unter Berücksichtigung auf die Mechanik der Flüssigkeiten, Gase und Geweben. Er/Sie versteht die Wirkmechanismen der physiotherapeutischen Maßnahmen und überträgt diese auf die Behandlung. Er/Sie versteht die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen. Er/sie leitet die biomechanischen</p> </td> <td> <p>Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die Anatomie des Bewegungsapparates und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen, über die Anatomie des Bewegungsapparates, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur</p> </td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<p>Er/Sie kennt die Struktur und Funktion von Zellen und Geweben, des vegetativen Nervensystems, Kreislaufsystems, des Gerinnungssystems, des urogenitalen Systems, des gastrointestinalen Systems, des endokrinen Systems, die Haut und Sinnesorgane und hat Kenntnis vom Stoffwechselprozess und dem Hormonhaushalt. Er/Sie kennt die Funktion der Säure-Basen-Homöostase und Temperaturregelung. Er/Sie kennt die Struktur, die Topographie und neuronale Innervation der Muskeln des</p>	<p>Er/Sie zeichnet Fakten, die auf der Basis von physikalischen Grundlagen bei der Bewertung für die Physiotherapie relevant sind auf und integriert sie in die Behandlung. Unter Berücksichtigung auf die Mechanik der Flüssigkeiten, Gase und Geweben. Er/Sie versteht die Wirkmechanismen der physiotherapeutischen Maßnahmen und überträgt diese auf die Behandlung. Er/Sie versteht die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen. Er/sie leitet die biomechanischen</p>	<p>Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die Anatomie des Bewegungsapparates und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen, über die Anatomie des Bewegungsapparates, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur</p>				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
<p>Er/Sie kennt die Struktur und Funktion von Zellen und Geweben, des vegetativen Nervensystems, Kreislaufsystems, des Gerinnungssystems, des urogenitalen Systems, des gastrointestinalen Systems, des endokrinen Systems, die Haut und Sinnesorgane und hat Kenntnis vom Stoffwechselprozess und dem Hormonhaushalt. Er/Sie kennt die Funktion der Säure-Basen-Homöostase und Temperaturregelung. Er/Sie kennt die Struktur, die Topographie und neuronale Innervation der Muskeln des</p>	<p>Er/Sie zeichnet Fakten, die auf der Basis von physikalischen Grundlagen bei der Bewertung für die Physiotherapie relevant sind auf und integriert sie in die Behandlung. Unter Berücksichtigung auf die Mechanik der Flüssigkeiten, Gase und Geweben. Er/Sie versteht die Wirkmechanismen der physiotherapeutischen Maßnahmen und überträgt diese auf die Behandlung. Er/Sie versteht die Beweglichkeit der Gelenke und die Lage der einzelnen Strukturen in Bezug auf die Achsen und Ebenen. Er/sie leitet die biomechanischen</p>	<p>Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die Anatomie des Bewegungsapparates und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen, über die Anatomie des Bewegungsapparates, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur</p>										

		menschlichen Körpers - insbesondere des Rumpfes und der oberen und unteren Extremitäten - und identifiziert sie korrekt am Leichnam.	Aufgabenbereiche eigenständig.	Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
3	Lebendige Anatomie	Er/Sie weiß, wie man sich durch Inspizieren und Abtasten topographisch orientiert und kennt Abtasttechniken für die verschiedenen Körperstrukturen.			108	1.5	6
		Kenntnisse					
		Er/Sie hat den Fokus auf die taktilen-Wahrnehmungs- und taktilen-manipulative Fähigkeiten, und dem sparsamen Umgang mit seiner / ihrer eigenen Körpermechanik. Er/Sie weiß, wie man Muskelskellettsysteme und Strukturen untersucht, wie man sie während der Therapie mit Hilfe von taktile-manipulativer Stimulation und durch Veränderung der Dosierung beeinflusst.	Er/Sie führt grundlegende Formen des Abtastens und Beeinflussens von Strukturen durch und untersucht die grundlegende Funktionsweise und Leistungsfähigkeit des Bewegungsapparates. Er/Sie übt quantitative und qualitative Veränderungen, differenziert manuelle Stimulation und kann diese gezielt nutzen. Er/Sie kann seine / ihre individuelle Körpermechanik in Abhängigkeit der Situation sparsam nutzen.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die lebendige Anatomie und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die lebendige Anatomie, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
4	Beurteilung und Dokumentation 1, Einführung in die Psychologie und professionelle Studien	Er/Sie kennt die Grundregeln der physiotherapeutischen Ausübung auf der Basis des Clinical Reasoning Prozesses und der ICF. Im Rahmen der physiotherapeutischen Beurteilung, hat Er/Sie Grundkenntnisse von Kommunikationstechniken, Organisation, Dokumentation und Interpretation. Er/Sie kennt die theoretischen Grundlagen der Psychologie welche in der Physiotherapie von Bedeutung sind. Diese sind zum einen das Lehren des menschlichen Verhaltens und Erlebens, sowie die grundlegenden rechtlichen Richtlinien, welche Verhalten und Handeln gegenüber dem Patienten bestimmen.			144	2	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Techniken für die Gesprächsdurchführung mit	Um qualifiziert zu praktizieren, weiß er/sie, wie wichtig	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnissen und			

		<p>Patienten während des physiotherapeutischen Prozesses. Er/Sie ist mit den Denkprozessen verschiedener Formen der klinischen Argumentation auf der Grundlage der ICF-Kategorien vertraut. Er/Sie kennt Beobachtungskriterien und Grundsätze der physiotherapeutischen Eingriffe, sowie Grundkenntnisse in Psychologie und Fachstudien.</p>	<p>Grundkenntnisse der Physiotherapie sind, und weiß sie während eines Physiotherapieeingriffs zu kommunizieren. Er/Sie kennt globale Beobachtungen / Analysen und weiß wie man Anweisungen und Korrekturen für komplexe Kombinationen von Bewegungen gibt.</p>	<p>Fähigkeiten an Bewertungen und Dokumentationen, sowie Psychologie und professionellen Studien und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Bewertungen und Dokumentationen, sowie Psychologie und professionelle Studien, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.</p>			
5	<p>Die Praxis von Bewegungen um Physiotherapeutische Kompetenzen zu entwickeln</p>	<p>Er/Sie kennt die Prinzipien des motorischen Lernens und wie sich diese Prinzipien auf seinen / ihren Beruf beziehen. Er/Sie erfährt sich selbst als Individuum und Mitglied einer Gruppe in verschiedenen Sport- und Therapiesituationen und ist in der Lage, diese Prozesse zu therapeutischen Szenarien zu übertragen.</p>			72	1	6
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie kennt die Techniken für die Gesprächsdurchführung mit Patienten während des physiotherapeutischen Prozesses. Er/Sie ist mit den Denkprozessen verschiedener Formen der klinischen Argumentation auf der Grundlage der ICF-Kategorien vertraut. Er/Sie kennt Beobachtungskriterien und</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Um qualifiziert zu praktizieren, weiß er/sie, wie wichtig Grundkenntnisse der Physiotherapie sind, und weiß sie während eines Physiotherapieeingriffs zu kommunizieren. Er/Sie kennt globale Beobachtungen / Analysen und weiß wie man Anweisungen und Korrekturen für komplexe Kombinationen</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnissen und Fähigkeiten über die Bewegungen, welche die Physiotherapeutischen Kompetenzen weiterentwickeln und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und</p>			

		Grundsätze der physiotherapeutischen Eingriffe, sowie Grundkenntnisse in Psychologie und professionellen Studien.	von Bewegungen gibt.	im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Bewegungen, welche die Physiotherapeutischen Kompetenzen weiterentwickeln, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
6	Einführung in die Kinesiologie	Er/Sie kennt die spezifische Nomenklatur der Kinesiologie und kann sie eigenständig nutzen, um typische Alltagshaltungen und einfachen acyclische Bewegungen zu beschreiben und zu dokumentieren. Er/Sie kann in einer strukturierten Art und Weise einfache Beobachtungen von Haltung und Bewegung tätigen. Er/Sie weiß, dass das Feedback ein wichtiges therapeutisches Werkzeug ist und wie man mit ihm verständnisvoll und bedacht umgeht.		108	2	6	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		In angemessenen Umständen, kann er/sie seine / ihre Physik Grundkenntnisse in der Physiotherapie anwenden. Er/Sie kennt Grundkonzepte und -pläne von Bewegungsbeobachtungen, Analysen und Bestimmungen (mit und ohne unterstützende Ausrüstung) und nutzt diese, unabhängig voneinander, in praktischen Übungen.	Er/Sie weiß, wie man sich mit der systematischen Beobachtung und ärztlichen Anweisungen von Körperhaltung und Bewegungsabläufe befasst. Um unter Anleitung die physischen und therapeutischen Eingriffe durchzuführen, kann er/sie mit Equipment umgehen.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnissen und Fähigkeiten über die Kinesiologie und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Kinesiologie, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit			

				gezielten Fördermaßnahmen bei.			
7	Englisch 1	Er/Sie kennt den notwendigen Grundwortschatz für Physiotherapeuten und ist in der Lage, den Patienten grundlegende Anweisungen zu geben. Er/Sie ist auch in der Lage, Bewegungen mit Hilfe spezieller physiotherapeutischer Vokabeln zu beschreiben. Er/Sie kennt die Bereiche, in denen Physiotherapeuten arbeiten und die Unterschiede zu anderen Ländern in der Praxis der Physiotherapie. Er/Sie kann Grundthemen aus der Physiotherapie mit seiner / ihrer Kommilitonen diskutieren und kann seine / ihre Sicht auf Englisch auszudrücken.			72	1	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Techniken zur Durchführung eines Gesprächs in der englischen Sprache und kann diese während eines Rehabilitationsprozesses beim Patienten anwenden.	Er/Sie weiß, wie man während eines Physiotherapieeingriffes kommuniziert und wie man Anweisungen und Korrekturen für komplexe Kombinationen von Bewegungen in der englischen Sprache wiedergibt.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Englischkenntnissen und -fähigkeiten und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Englischkenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
8	Grundlagen der physikalischen und rehabilitativen Medizin	Er/Sie kennt die Grundlagen der physikalischen Diagnostik und Therapie. Er/Sie kennt spezifische Reiz-Reaktions-Modelle, Effekte, Ansätze zur Behandlung, Kontraindikationen und physiotherapeutischen Ziele. Er/Sie versteht die ICF Ebenen (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) und hat die Fähigkeit, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden. Dies wird für die einführende Bewertung des restlichen Studiums, sowie seines / ihres Berufsleben notwendig sein. Er/Sie kennt auch die Grundlagen der einfachen physiotherapeutischen Eingriffe und weiß, wie man seine / ihre Grundkenntnisse der physiotherapeutischen Verfahren in die Praxis umsetzt.			72	1.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse der	Er/Sie weiß, wie man sich mit	Er/Sie arbeitet mit seinen /			

		Naturwissenschaften und der Kinesiologie, vor allem in den Grundlagenfächern der physikalischen und Rehabilitationsmedizin, welche für die Physiotherapie relevant sind. In angemessenen Umständen, kann er/sie seine / ihre Physik Grundkenntnisse in der Physiotherapie anwenden. Er/Sie kennt Grundkonzepte und -pläne von Bewegungsbeobachtungen, Analysen und Bestimmungen (mit und ohne unterstützende Ausrüstung) und nutzt diese, unabhängig voneinander, in praktischen Übungen.	der systematischen Beobachtung und ärztlichen Anweisungen von Körperhaltung und Bewegungsabläufe befasst. Um unter Anleitung die physischen und therapeutischen Eingriffe durchzuführen, kann er/sie mit Equipment umgehen.	ihren Kenntnissen und Fähigkeiten über die physikalische und rehabilitative Medizin und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die physikalische und rehabilitative Medizin, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
9	Grundlagen der Physiologie	Er/Sie ist mit der Struktur und Funktion von Zellen und Geweben, des vegetativen Nervensystems, des Kreislaufsystems, des Blutgerinnungssystems, des urogenitalen Systems, des gastrointestinalen Systems, des endokrinen Systems, der Haut und den Sinnesorgane vertraut, und kennt Stoffwechselprozesse und den Hormonhaushalt. Er/Sie kann die Funktion der Säure-Basen-Homöostase, Thermoregulation und Temperaturregelung beschreiben.			180	3.0	6
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat das Wissen in den medizinischen Grundlagenfächern, wie Anatomie, Physiologie und Hygiene, die die Grundlage für das Verständnis der weiteren medizinischen und physiotherapeutischen Themen bilden. Er/Sie kennt und versteht die menschliche Physiologie der Zellen, die Epithelschicht, das	Er/Sie verwendet die gewonnenen Erkenntnisse bei der Anamnese und diagnostischen Befunde und stimmt die darauf folgende Therapie darauf ab.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnissen und Fähigkeiten über die Physiologie und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner			

		Nervengewebe, Muskelgewebe, das Binde- und Stützgewebe, das Verdauungssystem, das Urogenitalsystem, das Nervensystem und das Hormonsystem.		Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Physiologie, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
10	Grundlagen der Bewegungsapparat Prüfung	Er/Sie kennt die Grundlagen der Untersuchung und Analyse von Gelenken, Muskeln und myofaszialen Kettensystemen, sowie verschiedene Muskelleistungsparameter. Er/Sie kann Formänderungen/Spannungen aufgrund der Schwerkrafteinwirkung erkennen. Er/Sie nutzt seine / ihre praktischen Kenntnisse, um einfache Fälle zu analysieren.			144	2.5	6
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt die grundlegenden praktischen Fertigkeiten der Physiotherapie, mit dem Schwerpunkt taktile-Wahrnehmungs- und taktile-manipulative Fähigkeiten, und dem sparsamen Umgang mit seiner / ihrer eigenen Körpermechanik. Aufbauend auf Grundlagenwissen, weiß er/sie wie man Muskelskellettsysteme und Strukturen untersucht, wie man sie während der Therapie mit Hilfe von taktile-manipulativer Stimulation und durch Veränderung der Dosierung beeinflusst.	Er/Sie führt grundlegende Formen des Abtastens und Beeinflussens von Strukturen durch und untersucht die grundlegende Funktionsweise und Leistungsfähigkeit des Bewegungsapparates. Er/Sie übt quantitative und qualitative Veränderungen, differenziert manuelle Stimulation und kann diese gezielt nutzen. Er/Sie kann seine / ihre individuelle Körpermechanik in Abhängigkeit der Situation sparsam nutzen. Er/Sie hat Erfahrungen darin, wie man mit Körperkontakt, mit direkter Beobachtung und Eingriffen umgeht. Für das Üben / Lernen der berufspraktischen Fähigkeiten, ist er/sie in der Lage, Strategien zu entwickeln. Er/Sie ist in der Lage, auf individuelle motorische Leistungen geeignete Rückmeldungen an den	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnissen und Fähigkeiten über das Muskelskellettsystem und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über das Muskelskellettsystem, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			

		Patienten zu geben.					
11	Grundlagen des Patientenmanagements	Er/Sie verfügt über das Wissen, wie man Kontakt mit einem Patienten herstellt, Abstand wahrt während er/sie mit ihnen kommunizieren. Er/Sie kennt die Grundlagen der Positionierung, Abwicklung und Mobilisierung (mit und ohne Ausrüstung) und der Praxis diese anzuwenden. Er/Sie hat das Wissen für spezifische taktil-manipulative (passiv, aktiv, aktiv-assistive und resistive) Fähigkeiten für die Mobilisierung der Extremitäten und des Rumpfes.			144	2.0	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die grundlegenden therapeutischen Interventionen und Kommunikationsfähigkeiten, basierend auf den Grundlagen der verschiedenen Bereiche des Patientenmanagement. r/Sie kennt Techniken zum Führen eines Dialogs während der Kommunikation mit dem sich in einem Rehabilitationsprozess befindenden Patienten, sowie die Denkvorgänge der verschiedenen Formen der klinischen Argumentation auf Basis der ICF Kategorien. Er/Sie kennt die Beobachtungskriterien und Grundsätze der Basis physiotherapeutischen Interventionen und die grundlegenden Kenntnisse der Psychologie und Fachstudien.	Er/Sie weiß, wie wichtig Grundkenntnisse der Physiotherapie sind, um richtig zu praktizieren und wie sie während einer Physiotherapie-Intervention zu kommunizieren sind. Er/Sie kennt globale Beobachtungen, Analysen und wie man Anweisungen und Korrekturen für komplexe Kombinationen von Bewegungen gibt. Er/Sie weiß, wie man in verschiedene Rollen wie dem "Praktiker", dem "Lernenden", der "Testperson" und dem "Lehrer", kommuniziert. Er/Sie kennt die Grenzen seiner / ihrer eigenen Erfahrung und Wahrnehmung, und muss diese mit anderen reflektieren und kommunizieren.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über das Patientenmanagement und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. er/sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über das Patientenmanagement, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
12	Hygiene	Er/Sie weiß über Grundbegriffe und Tätigkeitsbereiche in der Infektionshygiene, Sozialhygiene, Epidemiologie, Infektionsschutz -Maßnahmen, insbesondere die Desinfektion und Sterilisation und Krankenhaushygiene einschließlich der Personalhygiene.			72	1.0	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der Hygiene, welche die Grundlage für das Verständnis der weiteren	Er/Sie weiß, wie medizinische Hygiene durchzuführen ist. Er/Sie versteht die Grundlagen und die Techniken der Hygiene	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über der Hygiene und setzt diese eigenständig			

		<p>medizinischen und physiotherapeutischen Themen bietet. Er/Sie kennt Grundbegriffe und Tätigkeitsbereiche in der Infektionshygiene, Sozialhygiene, Epidemiologie, Infektionsschutz -Maßnahmen, insbesondere die Desinfektion und Sterilisation, Krankenhaushygiene einschließlich der Personalhygiene. Er/Sie kennt die Grundlagen für das Auftreten und die Ausbreitung von Mikroorganismen, die Bildung und Prävention von Infektionen, Maßnahmen zur Sterilisation und Desinfektion, Maßnahmen für den Umweltschutz, die Vermeidung von Wasserverschwendung und Abfall von Produkten.</p>	<p>als Maßnahme zur Qualitätssicherung im Umgang mit Menschen. Er/Sie arbeitet unter erforderlichen Hygienestandards.</p>	<p>und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Hygiene, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.</p>			
13	Massage in der Physiotherapie	<p>Er/Sie kennt verschiedene Formen der medizinischen Massage. Aus den Ergebnissen der Untersuchung des Gewebes, weiß er/sie wie man eine Bewertung vornimmt und dokumentiert sie, als einen wesentlichen Teil des physiotherapeutischen Verfahrens. Er/Sie weiß, wie man seine / ihre Interventionen basierend auf dem Feedback des Patienten dosiert, kennt die Auswirkungen der taktil-manipulativen Eingriffe am Muskelskellettsystem und was ihre Kontraindikationen sind.</p>			144	2.0	6
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie verwaltet die Anwendung der klassischen Massage und spezielle Massagetechniken (manuelle Lymphdrainage, Reflex therapeutische Massagetechniken), unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Krankheiten aus den klinischen Bereichen, Chirurgie, Unfallchirurgie,</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie verwendet taktil-wahrnehmung, taktile-manipulative Fähigkeiten und den sparsamen Umgang mit seiner / ihrer eigenen Körpermechanik. Er/Sie untersucht, Muskelskellettsysteme / Strukturen, beeinflusst sie während der Therapie durch</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die Massage in der Physiotherapie und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen</p>			

		Orthopädie, Rheumatologie, Geriatrie und Thermotherapie in den verschiedenen Anwendungsformen wie Ultraschalltherapie oder Gewindeanwendung.	taktil-manipulative Stimulation und verändert die Dosierung. Er/Sie führt grundlegende Formen des Abtastens und der Beeinflussung von Strukturen durch, untersucht die grundlegende Funktionsweise und Leistungsfähigkeit des Bewegungsapparates. Er/Sie kennt quantitative und qualitative Änderung / Differenzierung der manuellen Stimulation und nutzt sie selektiv. Er/Sie nutzt seine / ihre individuelle Körpermechanik sparsam in Abhängigkeit von der Situation. Er/Sie verfügt über Erfahrung im Umgang mit Körperkontakt, direkter Beobachtung und Beeinflussung, entwickelt Strategien für die Praxis und lernt praktische Fachkenntnisse. Er/Sie ist in der Lage, geeignete Rückmeldungen an den Patienten auf individuelle motorische Leistungen zu geben.	Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Massage in der Physiotherapie, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
14	Physik, Einführung in die Biomechanik und Biomechanik in der Kinesiologie	Er/Sie kann ihre Grundkenntnisse in Physik und Biomechanik der Physiotherapie geltend machen, wenn es angemessen ist. Er/Sie weiß, wie man mit einem mechanischen Modell, Haltungen und Bewegungen darstellt und berechnet. Er/Sie verwendet für das Verständnis von Gasen, Flüssigkeiten, Atemwegen und des Gefäßsystems des menschlichen Körpers Modelle der Mechanik. Er/Sie kennt die Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und den Studien des Stroms, als auch die Methoden zur Bestimmung des Schwerpunktes der Körper und der Segmente und ist sich der Wichtigkeit der Balance und Stabilität für den Patienten und der Therapie bewusst.			180	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kann seine / ihre Grundkenntnisse der Physik in	Er/Sie kennt die systematische Beobachtung und Anleitung von	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und			

		der Physiotherapie anwenden, wenn erforderlich und kennt grundlegende Konzepte und Systeme der Bewegungsbeobachtung, Analyse und Anleitung (mit und ohne unterstützende Ausrüstung).	Körperhaltung und Bewegungsabläufen. Er/Sie ist in der Lage, Geräte zu verwenden, um unter Aufsicht physische und therapeutische Interventionen durchzuführen.	Fähigkeiten über die Biomechanik und Biomechanik in der Kinesiologie und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Biomechanik und Biomechanik in der Kin-esiologie, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
15	Struktur und Funktion des Kardiorespiratorischen Systems	Er/Sie kennt die Funktionen und Pathophysiologie des kardiorespiratorischen Systems als Grundlage für die physiotherapeutischen Interventionen. Er/Sie kennt und versteht die medizinischen Grundparameter und Testparametern als Basis für Hypothesen geleitete Interventionen.			144	2.0	6
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie des Herz-Lungen-Systems, das als Grundlage für das Verständnis zusätzlicher medizinischer und physiotherapeutischer Themen dient.	Er/Sie kann die Lage und Funktion des Herz-Lungen-Systems beschreiben und es richtig auf einem Leichnam aufzeigen.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die Struktur und Funktion des Herz-Lungen-Systems und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und			

				Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Struktur und Funktion des Herz-Lungen-Systems, der, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			
16	Erste Hilfe und Bandagieren	Er/Sie hat wichtige Kenntnisse über die Erste Hilfe.			0.0	0.0	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt das allgemeine Verhalten in Notfällen, Voraussetzungen für die Erste Hilfe, rechtliche Situation bei Schäden, die durch Erste Hilfe-Sofortmaßnahmen in lebensbedrohlichen Zuständen, Unfällen und Unfallverhütungen verursacht werden.	Er/Sie führt die Kontrolle der Vitalfunktionen korrekt durch, erkennt starke Blutungen und steuert die Notfallmaßnahmen, bandagiert korrekt, kennt die Gefahren und geeignete Maßnahmen bei Insektenstichen und Zeckenbissen.	Er/Sie arbeitet mit seinen / ihren Kenntnisse und Fähigkeiten über die Erste Hilfe und Bandagieren und setzt diese eigenständig und mit voller Verantwortung für die Therapie des Patienten, entsprechend der Diagnose und der ärztlichen Anordnung und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ein. Er/Sie behandelt die Kenntnisse und Fertigkeiten, einzelner Mitarbeiter, ganzer Projekt- und Arbeitsgruppen über die Erste Hilfe und Bandagieren, kritisch und verantwortungsbewusst, gibt Feedback und trägt zur Entwicklung ihres Potentials mit gezielten Fördermaßnahmen bei.			

3.3. Finnland

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapist - FINLAND

Bericht erstellt von:

Karier Oy

Kari Löytökorpi

June 2014

Inhalt:

1 Einführung

Seite 224

2 Ziele

Seite 224

3 Methodik und Quellen

Seite 224

4 Massageberufe in Finnland

Seite 225

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Als Quelle wurde das finnische Zentralamt für Unterricht benutzt (www.oph.fi), sowie die Satakunta Universität für angewandte Wissenschaften (www.samk.fi).

4 Massage Profession in Finnland

Berufsbezeichnung	FYSIOTERAPEUTTI (AMK)			
Qualifikation/Abschluss	Bachelor-Studiengang Physiotherapie (FYSIOTERAPEUTTI)			
Land	Finnland			
EQF-Niveau	Level 6	<input checked="" type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung	<input type="checkbox"/> eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET punkte	<input type="checkbox"/> ECTS punkte: 210	<input checked="" type="checkbox"/> offizielle Klassifizierung	<input type="checkbox"/> eigene Empfehlung
Abschluss	<input type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> bachelor	<input type="checkbox"/> master	
Dauer	3,5 Jahre	5670 hours (theory and practices)		
Gesetzesrahmen	Auf dem Gebiet der Sozial-und Gesundheitspflege ist der Antragsteller verpflichtet, eine gute Gesundheit und Funktionsfähigkeit aufzuweisen, so dass er oder sie in der Lage ist, die Vollendung praktischer Aufgaben und praktischer Ausbildung, die in den Studien enthalten sind, durchzuführen. Der Antragsteller muss die folgenden Aspekte berücksichtigen: Studium und Arbeit in dem Beruf erfordern ein gutes seelische Gleichgewicht, das Feld der Studie ist weder geeignet für Drogenabhängige noch für Problemkonsumenten von Alkohol oder Medikamenten, Muskel-Skelett-Erkrankungen, chronischen Hauterkrankungen und Allergien können zu gesundheitlichen Problemen im Studium oder später im Arbeitsleben führen, eine durch Blut übertragene Infektionskrankheit begrenzt den Studiengang-und Beschäftigungschancen der Studenten. Bevor ein Student die betreute praktische Ausbildung in den Studien beginnt, kann Satakunta Fachhochschule ihn oder sie bitten, einen Auszug aus dem Strafregister vorzulegen, wenn die praktische Ausbildung im Wesentlichen Arbeit mit Minderjährigen umfasst.			
Zugangsvoraussetzungen	Berufliche Qualifikation oder Matura			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input type="checkbox"/> oral	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussexamen <input checked="" type="checkbox"/> Kontinuierliche Bewertung
Prüfungskommission	Fachhochschule			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses				
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Valvira ist die Aufsichtsbehörde für die Wohlfahrt und Gesundheit und eine zentrale Stelle, die unter dem Ministerium für Soziales und Gesundheit steht. (www.valvira.fi)			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Wellness Sektor	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitssektor		
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Es gibt umfassende Netzwerke der kommunalen Dienstleistungen und andere Formen der öffentlichen Gesundheitsversorgung, die durch ein System von privaten Dienstleistungsanbietern ergänzt wird. Physiotherapeuten sind registriert, zugelassen und der Titel ist geschützt. Mehr Informationen über die Registrierung in Finnland: Die nationale Aufsichtsbehörde für Soziales und Gesundheit (Valvira) (www.valvira.fi / de). Physiotherapeuten können im Bereich der Rehabilitation sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor tätig werden. Kernwissen ist auf dem Gebiet der Beurteilung und Unterstützung von Bewegung und Funktionen. Physiotherapeute können in Krankenhäusern, Gesundheitszentren, Privatpraxis, Industrie, Sportvereine, Kliniken und Nicht-Regierungs-Organisationen arbeiten, mit Menschen aller Altersgruppen.				
Kenntnisse		Fähigkeiten		Kompetenzen

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse													
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte <input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte	EQF Level						
1	Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten	<p>Die Studenten bekommen einen Einblick in die Art der Ausbildung an der Fachhochschule, die Ziele, Inhalte, Fortschritte der Studien, die Anforderungen und Kompetenzen des Physiotherapeuten. Die Studenten schaffen ein Bild von sich selbst, als Lernende/r in einer multikulturellen Gruppe und übernimmt angemessene wirksame Methoden der Studie, um seine oder ihre eigenen Fähigkeiten zu beurteilen. Er / sie bekommt Ausgangsinformationen und Betreuung; Informationssuche in der Bibliothek; Studium und informationsbeschaffende Fähigkeiten; Einstufungstests in Schwedisch und Englisch, Einführung in die Physiotherapie-Studien und der Bildung von Professionalität; EDV-Kenntnisse; Einsatz von Computern und Peripheriegeräten, Informationsnetzwerke und die von ihnen erbrachten Dienstleistungen; Kommunikation (mündlich und schriftlich); allgemeinen Wortschatz; professionelle Kommunikation und Wortschatz in der Physiotherapie in Englisch und Schwedisch / Finnisch.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kenntnisse</th> <th>Fähigkeiten</th> <th>Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Studenten schaffen ein Bild von sich selbst als Lernende/r in einer multikulturellen Gruppe und übernimmt angemessene wirksame Methoden der Studie, um seine/ihre eigenen Fähigkeiten zu beurteilen. Er oder sie entwickelt ein Bewusstsein für andere Kulturen und seiner/ihrer eigenen kulturellen Identität.</td> <td>Er / sie entwickelt und schärft seine / ihre Kommunikationsfähigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in Englisch, Teamarbeit und Informationstechnologie. Die Studenten meistern den Einsatz von Informationstechnologien in einer Vielzahl von Möglichkeiten bei der Arbeit und in Verbindung mit dem Feld. Die Studenten erwerben die, von der Gesetzgebung der Fachhochschulen erforderlichen, Sprachkenntnisse.</td> <td>Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physiotherapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungsergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren.</td> </tr> </tbody> </table>			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz	Die Studenten schaffen ein Bild von sich selbst als Lernende/r in einer multikulturellen Gruppe und übernimmt angemessene wirksame Methoden der Studie, um seine/ihre eigenen Fähigkeiten zu beurteilen. Er oder sie entwickelt ein Bewusstsein für andere Kulturen und seiner/ihrer eigenen kulturellen Identität.	Er / sie entwickelt und schärft seine / ihre Kommunikationsfähigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in Englisch, Teamarbeit und Informationstechnologie. Die Studenten meistern den Einsatz von Informationstechnologien in einer Vielzahl von Möglichkeiten bei der Arbeit und in Verbindung mit dem Feld. Die Studenten erwerben die, von der Gesetzgebung der Fachhochschulen erforderlichen, Sprachkenntnisse.	Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physiotherapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungsergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren.	405	15	6
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz											
Die Studenten schaffen ein Bild von sich selbst als Lernende/r in einer multikulturellen Gruppe und übernimmt angemessene wirksame Methoden der Studie, um seine/ihre eigenen Fähigkeiten zu beurteilen. Er oder sie entwickelt ein Bewusstsein für andere Kulturen und seiner/ihrer eigenen kulturellen Identität.	Er / sie entwickelt und schärft seine / ihre Kommunikationsfähigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in Englisch, Teamarbeit und Informationstechnologie. Die Studenten meistern den Einsatz von Informationstechnologien in einer Vielzahl von Möglichkeiten bei der Arbeit und in Verbindung mit dem Feld. Die Studenten erwerben die, von der Gesetzgebung der Fachhochschulen erforderlichen, Sprachkenntnisse.	Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physiotherapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungsergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren.											

				<p>Physiotherapeuten bemühen sich für die Förderung des Wohlbefindens des Klienten in all ihren Handlungen und sie müssen menschlichen Werte des Kunden, Individualität und Autonomie respektieren. Physiotherapeuten haben eine Verpflichtung für absolute Vertraulichkeit. Physiotherapie Arbeit wird auf der Basis wirksamer Rechtsvorschriften ausgeübt und die zur Verfügung gestellten Dienste sind von hoher Qualität, auf der Grundlage der Forschungsergebnisse und kontinuierlicher Selbstentwicklung. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und als Experte der Physiotherapie in multiprofessionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf die Herausforderungen der Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

				<p>Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten. Er / sie ist in der Lage die technologischen Möglichkeiten für die Planung, Durchführung und Bewertung in der Physiotherapie zu nutzen. Er / sie ist in der Lage Technologie bei der Bewertung anzuwenden. Er / sie ist in der Lage adaptiven Hilfen und die damit verbundene Technologie anzuwenden, um die Bewegung und Funktion zu unterstützen. Er / sie ist in der Lage Umgebungen ohne Hindernisse in Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten zu planen und ist in der Lage die Methoden der Ergonomie bei der Planung des Arbeitsplatz und anderen Umgebungen, um auf die Bedürfnisse und Eigenschaften der Menschen entsprechen einzugehen.</p>							
2	Physiotherapie Einstellungen	<p>Er / sie wird die zentralen Konzepte und Gesetze der Rehabilitation und Physiotherapie lernen, die berufliche Entwicklung und Expertise, die betrieblichen Modelle in soziale Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung und Rehabilitation, die Qualitätsbewertung und-entwicklung; Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft, die zentralen Arbeitsrechte und Qualitätsmanagement sowie Unternehmertum.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenz</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Der Student hat ein Gesamtbild von der Betriebsumgebung der Rehabilitation und Physiotherapie, beherrscht die zentralen Begriffe in der Rehabilitation und Physiotherapie und ist in der Lage die Arbeit der Praxis weiter zu entwickeln. Der Student kennt die Betriebsmodelle im Bereich</p> </td> <td> <p>Er oder sie ist in der Lage die Kunden bei der Nutzung der verfügbaren Dienste, die die physischen und funktionellen Fähigkeiten des Kunden verbessern, zu beraten. Er oder sie verinnerlicht professionelles Verhalten und entwickelt ethische Sensibilität. Er oder sie fördert die Zusammenarbeit und</p> </td> <td> <p>Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physio-therapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegen-den</p> </td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenz</i>	<p>Der Student hat ein Gesamtbild von der Betriebsumgebung der Rehabilitation und Physiotherapie, beherrscht die zentralen Begriffe in der Rehabilitation und Physiotherapie und ist in der Lage die Arbeit der Praxis weiter zu entwickeln. Der Student kennt die Betriebsmodelle im Bereich</p>	<p>Er oder sie ist in der Lage die Kunden bei der Nutzung der verfügbaren Dienste, die die physischen und funktionellen Fähigkeiten des Kunden verbessern, zu beraten. Er oder sie verinnerlicht professionelles Verhalten und entwickelt ethische Sensibilität. Er oder sie fördert die Zusammenarbeit und</p>	<p>Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physio-therapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegen-den</p>	405	15	6
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenz</i>									
<p>Der Student hat ein Gesamtbild von der Betriebsumgebung der Rehabilitation und Physiotherapie, beherrscht die zentralen Begriffe in der Rehabilitation und Physiotherapie und ist in der Lage die Arbeit der Praxis weiter zu entwickeln. Der Student kennt die Betriebsmodelle im Bereich</p>	<p>Er oder sie ist in der Lage die Kunden bei der Nutzung der verfügbaren Dienste, die die physischen und funktionellen Fähigkeiten des Kunden verbessern, zu beraten. Er oder sie verinnerlicht professionelles Verhalten und entwickelt ethische Sensibilität. Er oder sie fördert die Zusammenarbeit und</p>	<p>Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physio-therapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegen-den</p>									

		<p>der sozialen Dienste, Gesundheitsversorgung und Rehabilitation. Der Student versteht die Bedeutung der beruflichen Interaktion bei der Arbeit in einer Vielzahl von Aufgaben im Sozialsystem, Gesundheitsversorgung und Rehabilitation. Der Student kennt die verschiedenen Arten von Unternehmen, die Entwicklung kleiner Unternehmen und die Bedeutung des Unternehmertums sowohl für ihn selbst und für die Organisation.</p>	<p>den Gemeinschaftsgeist bei der Arbeit. Der Student ist in der Lage die Qualität sowohl seiner eigenen Arbeit und den Operationen des Physiotherapie Umfelds zu bewerten und zu entwickeln.</p>	<p>Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungsergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren. Physiotherapeuten müssen den gegenwärtigen Stand sowie die Herausforderungen der Sozialdienste und Gesundheitsversorgung in Finnland und in der EU wissen und verstehen. Er oder sie kennt auch Budget und Betriebsprozesse und die wichtigsten Grundsätze der Preisgestaltung und Kostenberechnung. Er oder sie ist auch mit den Nachuntersuchungen und Qualitätssystemen vertraut. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und als Experte der Physiotherapie in multi-professionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf die Herausforderungen der</p>			
--	--	---	---	---	--	--	--

				Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten.			
3	Anleitung und Förderung der körperlichen Aktivität	Er / sie kennt verschiedene Formen der körperlichen Aktivität und ihre Entwicklung; Zielgebiete im Sportunterricht; lokalen, nationalen und internationalen körperliche Aktivitätsdienstleistungen für verschiedene Altersgruppen; Theorien des motorischen Lernens; motorischen Lernen als einen Prozess; Einweisung motorischer Fähigkeiten in der Physiotherapie; Grundlagen der Didaktik der körperlichen Aktivität; Planungsprozess im Unterricht; Einweisung verschiedener Altersgruppen in der Praxis; Grundlagen der körperlichen angepassten Aktivität und Gewöhnung an die körperliche Aktivitätsdienstleistungen für spezielle Gruppen weltweit; Arten der körperlichen Aktivität und ihre Anpassung an spezielle Gruppen; nationalen und internationalen Kooperationsprojekten im Bereich der körperlichen angepassten Aktivität für spezielle Gruppen.			405	15	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz			
		Der Student ist in der Lage Sitzungen zur körperlichen Aktivität zu planen und verschiedene Altersgruppen mit einer Vielzahl von kulturellen Hintergründen und spezielle Gruppen durch die Umsetzung der Grundprinzipien des motorischen Lernens und Didaktik einzuweisen. Der Student kennt die lokalen, nationalen und internationalen Organisationen bezüglich körperlicher Aktivitätsdienstleistungen und ist in der Lage mit einer Vielzahl von Agenturen zusammenarbeiten.	Er oder sie ist in der Lage verschiedene Arten von körperlicher Aktivität und international anerkannte Lehrmethoden in einem vielseitigen Weg anzuwenden, um die Einweisung auf der Grundlage der speziellen Bedürfnisse der Kunden abzuändern. Er oder sie zeigt Interesse an der Förderung der körperlichen Aktivität und der Entwicklung von Dienstleistungen für alle Kunden in gleicher Weise.	Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physio-therapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungs-ergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren. Physiotherapie Arbeit wird auf der Basis wirksamer Rechts-vorschriften ausgeübt und die zur Verfügung gestellten Dienste sind von hoher			

				<p>Qualität, auf der Grundlage der Forschungsergebnisse und kontinuierlicher Selbstentwicklung. Physiotherapeuten müssen Kenntnisse in mindestens einer Fremdsprache sowohl mündlich als auch schriftlich erbringen. Um effektive Physiotherapie mit Respekt für Kunden aus verschiedenen Kulturen zu implementieren, müssen angehende Physiotherapeute lernen, kulturelle Unterschiede zu verstehen und zu akzeptieren. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie ist in der Lage eine Vielzahl von Lehr- und Beratungsmethoden in einer zielorientierten Art und Weise zu verwenden, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Personen / Gruppen zu erhalten und zu verbessern. Er / sie ist in der Lage die Prinzipien des motorischen Lernens, bei der Einweisung von körperlicher Aktivität von Kunden / Gruppen und ihren funktionellen Fähigkeiten, anzuwenden. Er / sie ist in der Lage die Methoden der therapeutischen Heilgymnastik einer Gruppe anzuweisen. Er / sie ist in der Lage zu planen und körperliche Aktivität zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beauftragen. Er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

				als Experte der Physiotherapie in multi-professionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf die Herausforderungen der Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten.			
4	Menschliche Funktionen und Entwicklung	Er / sie kennt die allgemeine Anatomie; Anatomie des Bewegungsapparates; Physiologie; Grundbewegung und ihre Prüfung; Grundlagen der Biomechanik; Prüfung und Ausbildung der Muskularbeit und Funktion; körperlicher, geistiger, sozialer Wachstum und Entwicklung; Motor-Entwicklung; Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit und Entwicklungspsychologie.			540	20	6
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kenntnisse</th> <th>Fähigkeiten</th> <th>Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Schüler lernt die Grundlagen der Trainingsbewegungen und Funktionelle Fähigkeiten mittels der Physiotherapie. Der Student ist mit den verschiedenen Phasen des menschlichen Wachstums und deren Entwicklung vertraut und kennt die Grundprinzipien der Entwicklungspsychologie.</td> <td>Der Student meistert die Grundlagen der menschlichen Anatomie und Physiologie und hat einen Einblick in die Faktoren, die Bewegung und Funktionskapazität beeinflussen sowie die physiotherapeutische Bewegungsmessung und Funktionsfähigkeit der Betriebsumgebung der Menschen in verschiedenen Phasen der Lebensdauer.</td> <td>Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie in der Lage die Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit und die Grenzen in der Funktion zu prüfen und zu analysieren, insbesondere die Fähigkeit sich zu bewegen. Er / sie ist in der Lage einen Physiotherapie-Plan zusammen mit dem Kunden zu erstellen und den Plan und Bedürfnisse des Kunden und auf die Bewertungen des Clinical Reasoning anzupassen. Er / sie ist</td> </tr> </tbody> </table>	Kenntnisse	Fähigkeiten			
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz					
Der Schüler lernt die Grundlagen der Trainingsbewegungen und Funktionelle Fähigkeiten mittels der Physiotherapie. Der Student ist mit den verschiedenen Phasen des menschlichen Wachstums und deren Entwicklung vertraut und kennt die Grundprinzipien der Entwicklungspsychologie.	Der Student meistert die Grundlagen der menschlichen Anatomie und Physiologie und hat einen Einblick in die Faktoren, die Bewegung und Funktionskapazität beeinflussen sowie die physiotherapeutische Bewegungsmessung und Funktionsfähigkeit der Betriebsumgebung der Menschen in verschiedenen Phasen der Lebensdauer.	Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie in der Lage die Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit und die Grenzen in der Funktion zu prüfen und zu analysieren, insbesondere die Fähigkeit sich zu bewegen. Er / sie ist in der Lage einen Physiotherapie-Plan zusammen mit dem Kunden zu erstellen und den Plan und Bedürfnisse des Kunden und auf die Bewertungen des Clinical Reasoning anzupassen. Er / sie ist					

				<p>in der Lage die Wirksamkeit der Physiotherapie zu beobachten und zu beurteilen. Er / sie ist in der Lage eine Vielzahl von Lehr- und Beratungsmethoden in einer zielorientierten Art und Weise zu verwenden, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Personen / Gruppen zu Erhalten und zu Verbessern. Er / sie ist in der Lage die Prinzipien des motorischen Lernens, bei der Einweisung von körperlicher Aktivität von Kunden / Gruppen und ihren funktionellen Fähigkeiten, anzuwenden. Er / sie ist in der Lage die Methoden der therapeutischen Heil-gymnastik einer Gruppe anzuweisen. Er / sie ist in der Lage zu planen und körperliche Aktivität zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beauftragen. Er / sie ist in der Lage evidenzbasierte Physiotherapie auf individuelle Weise anzuwenden bei der Planung der Physiotherapie. Er / sie ist in der Lage die Teilnahme des Klienten zu fördern und eine dialogische, therapeutische Interaktionsbeziehung zu schaffen. Er / sie ist in der Lage zur Planung und Umsetzung therapeutischer Übungen, bei der Anwendung von Wissen von Belastung, Neurophysiologie und Biomechanik. Er / sie ist in der Lage die Methoden der</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

				<p>Elektrotherapie zu verwenden, um von der Nutzung ihrer physiologischen und therapeutischen Wirkungen zu profitieren. Er / sie ist in der Lage die manuelle Therapie in einer geerdeten und angemessenen Weise umzusetzen. Er / sie ist in der Lage die technologischen Möglichkeiten für die Planung, Durchführung und Bewertung in der Physiotherapie zu nutzen. Er / sie ist in der Lage Technologie bei der Bewertung anzuwenden. Er / sie ist in der Lage adaptiven Hilfen und die damit verbundene Technologie anzuwenden, um die Bewegung und Funktion zu unterstützen. Er / sie ist in der Lage Umgebungen ohne Hindernisse in Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten zu planen und ist in der Lage die Methoden der Ergonomie bei der Planung des Arbeitsplatz und anderen Umgebungen, um auf die Bedürfnisse und Eigenschaften der Menschen entsprechen einzugehen.</p>			
5	Gesundheitsförderung	<p>Er / sie kennt die Grundlagen der öffentlichen Gesundheit; Gesundheitsförderung: Grundlagen, kulturelle Werte, Einstellungen, Ziele, Arbeitsmethoden, Ergebnisse, Bewertung; Gesundheitsförderung durch körperliche Aktivität; Verbindungen zwischen Bewegung und Gesundheit, Dosis, Faktoren, die das Verhalten in der körperlichen Aktivität beeinflussen, gesundheitsfördernde körperliche Aktivität in der Gesetzgebung; Ernährung; Gesundheitsinformationen und Erste Hilfe.</p>			270	10	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz			

		<p>Der Student versteht das Konzept der Gesundheitsförderung auf individueller und sozialer Ebene. Der Student versteht und schätzt die unterschiedlichen kulturellen Werte und Einstellungen mit einer breiten Perspektive auf die Gesundheit.</p>	<p>Er oder sie hat sowohl theoretische und praktische Fähigkeiten, um gesundheitsfördernde Aktivitäten zu planen, umzusetzen und zu bewerten, um aus der Perspektive der Physiotherapie die kurz- und langfristigen Ziele der Gesundheitsförderung bei Menschen, Umwelt und Gesellschaft zu unterstützen.</p>	<p>Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: Physiotherapie Arbeit wird auf der Basis wirksamer Rechtsvorschriften ausgeübt und die zur Verfügung gestellten Dienste sind von hoher Qualität, auf der Grundlage der Forschungsergebnisse und kontinuierlicher Selbstentwicklung. Sein / ihr Ergebnis der Arbeit wird durch Interaktion beeinflusst. Physiotherapie basiert auf Vertrauen und Respekt zwischen den Physiotherapeuten und dem Kunden, die zu einer lebensfähigen Beziehung und Interaktion führt. Professionelle Physiotherapeuten sind in der Lage eine gute Arbeitsatmosphäre und effektive Interaktionsbeziehungen zu schaffen. Er / sie ist in der Lage mit anderen Fachleuten zu kommunizieren. Physiotherapeuten müssen in der Lage sein, Informations- und Kommunikationstechnologie in einer vielseitigen Art und Weise zu nutzen und in Informationsnetzwerken zu agieren. Sie müssen auch in der Lage sein, Informationen in einer solchen Weise, sodass es für andere zugänglich ist, zu produzieren. Physiotherapeuten müssen den gegenwärtigen Stand sowie die Herausforderungen der Sozialdienste und</p>			
--	--	---	---	--	--	--	--

				<p>Gesundheitsversorgung in Finnland und in der EU wissen und verstehen. Er oder sie kennt auch Budget und Betriebsprozesse und die wichtigsten Grundsätze der Preisgestaltung und Kostenberechnung. Er oder sie ist auch mit den Nachuntersuchungen und Qualitätssystemen vertraut. Physiotherapeuten müssen Kenntnisse in mindestens einer Fremdsprache sowohl mündlich als auch schriftlich erbringen. Internationalisierung bringt die Herausforderungen der Multikulturalität. Um effektive Physiotherapie mit Respekt für Kunden aus verschiedenen Kulturen zu implementieren, müssen angehende Physiotherapeute lernen, kulturelle Unterschiede zu verstehen und zu akzeptieren. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie ist in der Lage eine Vielzahl von Lehr- und Beratungsmethoden in einer zielorientierten Art und Weise zu verwenden, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Personen / Gruppen zu erhalten und zu verbessern. Er / sie ist in der Lage die Prinzipien des motorischen Lernens, bei der Einweisung von körperlicher Aktivität von Kunden / Gruppen und ihren funktionellen Fähigkeiten, anzuwenden. Er / sie ist in der</p>			
--	--	--	--	---	--	--	--

				<p>Lage die Methoden der therapeutischen Heilgymnastik einer Gruppe anzuweisen. Er / sie ist in der Lage zu planen und körperliche Aktivität zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beauftragen. Er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und als Experte der Physiotherapie in multi-professionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf die Herausforderungen der Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten.</p>			
6	Der Physiotherapie-Ansatz für Funktionelle und physische Kapazität	Er / sie kennt, Neurophysiologie und Pathologie; Schmerzen und deren Messung; die Auswirkungen der Belastung, Aktivität und Inaktivität, Test-und Trainingszustand ; biomechanische Messungen; Konzepte und Bereich der Ergonomie; Arbeitsstättenenerhebung und Befragung von Ergonomie, planen von notwendigen ergonomischen Änderungen; Arbeitsfähigkeit und dessen Prüfung und Entwicklung mittels Physiotherapie; Gleichgewicht und die Funktionsfähigkeit und deren Prüfung und Training.			405	15	6
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenz</i>			

		<p>Der Student verfügt über Grundkenntnisse der Neurophysiologie und weiß wie dieses Wissen mit der Funktion des Bewegungsapparates zusammenhängt. Er oder sie kennt die Grundlagen der Pathologie und versteht seine Bedeutung in der Physiotherapie Praxis. Der Student kennt die Grundlagen des Trainings und ist in der Lage ein individuelles Trainingsprogramm zu erstellen. Er oder sie ist in der Lage die grundlegenden Messungen in der Biomechanik in der Physiotherapie zu verwenden. Der Student versteht die Bedeutung von Ergonomie bei menschlichen Aktivitäten und ist in der Lage diese in der Physiotherapie einzubeziehen. Der Student ist mit den Faktoren, die Balance und Leistungsfähigkeit beeinflussen, vertraut und weiß, wie man mit Hilfe der Physiotherapie diese testen und trainieren kann.</p>	<p>Er oder sie meistert die physiologischen Determinanten der Belastbarkeit und die Auswirkungen von körperlicher Aktivität und Inaktivität auf die Systeme des Körpers.</p>	<p>Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie in der Lage die Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit und die Grenzen in der Funktion zu prüfen und zu analysieren, insbesondere die Fähigkeit sich zu bewegen. Er / sie ist in der Lage einen Physiotherapie-Plan zusammen mit dem Kunden zu erstellen und den Plan und Bedürfnisse des Kunden und auf die Bewertungen des Clinical Reasoning anzupassen. Er / sie ist in der Lage die Wirksamkeit der Physiotherapie zu beobachten und zu beurteilen. Er / sie ist in der Lage eine Vielzahl von Lehr- und Beratungsmethoden in einer zielorientierten Art und Weise zu verwenden, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Personen / Gruppen zu Erhalten und zu Verbessern. Er / sie ist in der Lage die Prinzipien des motorischen Lernens, bei der Einweisung von körperlicher Aktivität von Kunden / Gruppen und ihren funktionellen Fähigkeiten, anzuwenden. Er / sie ist in der Lage die Methoden der therapeutischen Heil-gymnastik einer Gruppe an-zuweisen. Er / sie ist in der Lage zu planen und körperliche Aktivität zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beauftragen. Er / sie ist in der Lage evidenzbasierte</p>			
--	--	---	--	--	--	--	--

				<p>Physiotherapie auf individuelle Weise anzuwenden bei der Planung der Physiotherapie. Er / sie ist in der Lage die Teilnahme des Klienten zu fördern und eine dialogische, therapeutische Interaktionsbeziehung zu schaffen. Er / sie ist in der Lage zur Planung und Umsetzung therapeutischer Übungen, bei der Anwendung von Wissen von Belastung, Neurophysiologie und Biomechanik. Er / sie ist in der Lage die Methoden der Elektrotherapie zu verwenden, um von der Nutzung ihrer physiologischen und therapeutischen Wirkungen zu profitieren. Er / sie ist in der Lage die manuelle Therapie in einer geerdeten und angemessenen Weise umzusetzen. Er / sie ist in der Lage die technologischen Möglichkeiten für die Planung, Durchführung und Bewertung in der Physiotherapie zu nutzen. Er / sie ist in der Lage Technologie bei der Bewertung anzuwenden. Er / sie ist in der Lage adaptiven Hilfen und die damit verbundene Technologie anzuwenden, um die Bewegung und Funktion zu unterstützen. Er / sie ist in der Lage Umgebungen ohne Hindernisse in Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten zu planen und ist in der Lage die Methoden der Ergonomie bei der Planung des Arbeitsplatz und</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

				anderen Umgebungen, um auf die Bedürfnisse und Eigenschaften der Menschen entsprechen einzugehen.			
7	Physiotherapeut als Implementierer von Physiotherapie	Er / sie beurteilen die Methoden der funktionalen und der körperlichen Leistungsfähigkeit, die klinische Beschlussfassung. Physiotherapie Plan, Physiotherapie Prozess; medizinischen Themen; Störungen der funktionalen und physischen Kapazität und die damit verbundenen physiotherapeutischen Gegenmaßnahmen; Interaktions- und Kooperationsfähigkeit; Selbsteinschätzung; Beurteilung der Wirksamkeit der Physiotherapie.			1080	40	6
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz		
		Der Student ist in der Lage physikalische und funktionelle Kapazität und funktionale Grenzen der Kunden in verschiedenen Altersgruppen, in ihrer eigenen Umwelt, zu bewerten. Der Student ist in der Lage Schlussfolgerungen auf der Grundlage der Beurteilung zu ziehen und erstellt einen Physiotherapie-Plan zusammen mit dem Kunden. Der Student ist in der Lage eine Vielzahl von Methoden der Physiotherapie in geeigneter Weise, bei der Umsetzung des Physiotherapieplans, anzuwenden.	Er oder sie führt und berät, verwendet therapeutische Übungen, Weichteilmobilisation, Hand- und Elektrotherapie und adaptive Hilfen zur Erhaltung und Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Kunden. Der Student ist in der Lage seine oder ihre eigene Arbeit als Physiotherapeutin zu bewerten, um den Physiotherapieplan anzupassen und um die notwendigen Fähigkeiten, auf der Grundlage der evidenzbasierten Physiotherapie, Erfahrungen in der Physiotherapie und Perspektiven des Kunden, zu entwickeln.	Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physiotherapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungsergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren. Physiotherapeuten bemühen sich für die Förderung des Wohlbefindens des Klienten in all ihren Handlungen und sie müssen menschlichen Werte des			

				<p>Kunden, Individualität und Autonomie respektieren. Physiotherapeuten haben eine Verpflichtung für absolute Vertraulichkeit. Physiotherapie Arbeit wird auf der Basis wirksamer Rechts-vorschriften ausgeübt und die zur Verfügung gestellten Dienste sind von hoher Qualität, auf der Grundlage der Forschungsergebnisse und kontinuierlicher Selbstentwicklung. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie in der Lage die Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit und die Grenzen in der Funktion zu prüfen und zu analysieren, insbesondere die Fähigkeit sich zu bewegen. Er / sie ist in der Lage einen Physiotherapie-Plan zusammen mit dem Kunden zu erstellen und den Plan und Bedürfnisse des Kunden und auf die Bewertungen des Clinical Reasoning anzupassen. Er / sie ist in der Lage die Wirksamkeit der Physiotherapie zu beobachten und zu beurteilen. Er / sie ist in der Lage eine Vielzahl von Lehr- und Beratungsmethoden in einer zielorientierten Art und Weise zu verwenden, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Personen / Gruppen zu Erhalten und zu Verbessern. Er / sie ist in der Lage die Prinzipien des motorischen Lernens, bei der Ein-weisung von</p>			
--	--	--	--	---	--	--	--

				<p>körperlicher Aktivität von Kunden / Gruppen und ihren funktionellen Fähigkeiten, anzuwenden. Er / sie ist in der Lage die Methoden der therapeutischen Heil-gymnastik einer Gruppe an-zuweisen. Er / sie ist in der Lage zu planen und körperliche Aktivität zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beauftragen. Er / sie ist in der Lage evidenzbasierte Physiotherapie auf individuelle Weise anzuwenden bei der Planung der Physiotherapie. Er / sie ist in der Lage die Teilnahme des Klienten zu fördern und eine dialogische, therapeutische Interaktionsbeziehung zu schaffen. Er / sie ist in der Lage zur Planung und Umsetzung therapeutischer Übungen, bei der Anwendung von Wissen von Belastung, Neurophysiologie und Biomechanik. Er / sie ist in der Lage die Methoden der Elektrotherapie zu verwenden, um von der Nutzung ihrer physiologischen und therapeutischen Wirkungen zu profitieren. Er / sie ist in der Lage die manuelle Therapie in einer geordneten und angemessenen Weise umzusetzen. Er / sie ist in der Lage die technologischen Möglichkeiten für die Planung, Durch-führung und Bewertung in der Physiotherapie zu nutzen. Er</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

				<p>/ sie ist in der Lage Technologie bei der Bewertung anzuwenden. Er / sie ist in der Lage adaptiven Hilfen und die damit verbundene Technologie anzuwenden, um die Bewegung und Funktion zu unterstützen. Er / sie ist in der Lage Umgebungen ohne Hindernisse in Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten zu planen und ist in der Lage die Methoden der Ergonomie bei der Planung des Arbeitsplatz und anderen Umgebungen, um auf die Bedürfnisse und Eigenschaften der Menschen entsprechen einzugehen.</p>			
8	Klinische Physiotherapiepraxis	<p>Klinische Physiotherapiepraxis in der Physiotherapie-Einheiten in Finnland und im Ausland; klinische Beschlussfassung; einen Physiotherapieplan erstellen, physiotherapeutische Gegenmaßnahmen; Interaktions- und Zusammenarbeitsfähigkeiten und Beurteilung der Wirksamkeit.</p>			1215	45	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz			
		<p>Der Student lernt, sowohl unabhängig als auch in multidisziplinären Teams, in verschiedenen Umgebungen und Kulturen zu arbeiten. Der Student ist zuverlässig und zeigt gegenüber anderen Menschen, unabhängig von kulturellen und religiösen Hintergrund, Respekt. Der Student lernt andere Formen der Organisation von Physiotherapien und deren Arbeitspraxis zu verstehen und zu respektieren.</p>	<p>Die Student meistert den Physiotherapie-Prozess: Clinical Reasoning, Erstellung und Beurteilung eines Physiotherapie-Plan. Er oder sie beherrscht die physiotherapeutischen Gegenmaßnahmen und ist in der Lage die Umgebung des Kunden zu berücksichtigen. Der Student ist in der Lage seine oder ihre eigenen praktischen Fähigkeiten, um sie auf der Grundlage der Rückmeldungen und Selbsteinschätzung zu entwickeln, zu beurteilen. Er oder sie stellt eine positive und gleichberechtigte Beziehung mit dem Kunden her, der die</p>	<p>Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physio-therapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungs-ergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren.</p>			

			<p>Rehabilitation fördert.</p>	<p>Physiotherapeuten bemühen sich für die Förderung des Wohlbefindens des Klienten in all ihren Handlungen und sie müssen menschlichen Werte des Kunden, Individualität und Autonomie respektieren. Physiotherapeuten haben eine Verpflichtung für absolute Vertraulichkeit. Physiotherapie Arbeit wird auf der Basis wirksamer Rechts-vorschriften ausgeübt und die zur Verfügung gestellten Dienste sind von hoher Qualität, auf der Grundlage der Forschungsergebnisse und kontinuierlicher Selbstentwicklung. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: er / sie in der Lage die Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit und die Grenzen in der Funktion zu prüfen und zu analysieren, insbesondere die Fähigkeit sich zu bewegen. Er / sie ist in der Lage einen Physiotherapie-Plan zusammen mit dem Kunden zu erstellen und den Plan und Bedürfnisse des Kunden und auf die Bewertungen des Clinical Reasoning anzupassen. Er / sie ist in der Lage die Wirksamkeit der Physiotherapie zu beobachten und zu beurteilen. Er / sie ist in der Lage eine Vielzahl von Lehr- und Beratungsmethoden in einer zielorientierten Art und Weise zu verwenden, um Gesundheit und</p>			
--	--	--	--------------------------------	---	--	--	--

				<p>Leistungsfähigkeit von Personen / Gruppen zu Erhalten und zu Verbessern. Er / sie ist in der Lage die Prinzipien des motorischen Lernens, bei der Einweisung von körperlicher Aktivität von Kunden / Gruppen und ihren funktionellen Fähigkeiten, anzuwenden. Er / sie ist in der Lage die Methoden der therapeutischen Heil-gymnastik einer Gruppe an-zuweisen. Er / sie ist in der Lage zu planen und körperliche Aktivität zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu beauftragen. Er / sie ist in der Lage evidenzbasierte Physiotherapie auf individuelle Weise anzuwenden bei der Planung der Physiotherapie. Er / sie ist in der Lage die Teilnahme des Klienten zu fördern und eine dialogische, therapeutische Interaktionsbeziehung zu schaffen. Er / sie ist in der Lage zur Planung und Umsetzung therapeutischer Übungen, bei der Anwendung von Wissen von Belastung, Neurophysiologie und Biomechanik. Er / sie ist in der Lage die Methoden der Elektrotherapie zu verwenden, um von der Nutzung ihrer physiologischen und therapeutischen Wirkungen zu profitieren. Er / sie ist in der Lage die manuelle Therapie in einer geerdeten und angemessenen</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

				<p>Weise umzusetzen. Er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und als Experte der Physiotherapie in multi-professionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf die Herausforderungen der Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten.</p>			
9	Forschung und Entwicklung in der Physiotherapie	Er / sie liest kritisch Forschungsethik; verwendet qualitative und quantitative handlungsorientierte Methoden in der Physiotherapie Forschung; nutzt statistische und qualitative Methoden der Analyse; Beurteilung der Zuverlässigkeit.			540	20	6
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er oder sie hat ausreichende Forschungsfähigkeiten, um Forschung zu betreiben, um die Arbeitspraxis zu verbessern.</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Der Student ist in der Lage wissenschaftliche Texte kritisch zu lesen und zu beurteilen und dieses Wissen in die Entwicklung der Physiotherapie anzuwenden</p>	<p>Kompetenz</p> <p>Er / sie hat überfachliche Kompetenzen: die Forschung auf dem Gebiet der Physiotherapie hat sich deutlich erhöht, die Arbeitsmethoden in sozialen Diensten und Gesundheitsversorgung basieren zunehmend auf Forschung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der grundlegenden Praxis. Die Physiotherapeuten müssen in der Lage sein zu</p>			

				<p>analysieren, zu kombinieren und Informationen zu beurteilen sowie Forschungsergebnisse, für die Weiterentwicklung der Physiotherapie-Praxis, zu dokumentieren.</p> <p>Physiotherapeuten bemühen sich für die Förderung des Wohlbefindens des Klienten in all ihren Handlungen und sie müssen menschlichen Werte des Kunden, Individualität und Autonomie respektieren.</p> <p>Physiotherapeuten haben eine Verpflichtung für absolute Vertraulichkeit. Physiotherapie Arbeit wird auf der Basis wirksamer Rechtsvorschriften ausgeübt und die zur Verfügung gestellten Dienste sind von hoher Qualität, auf der Grundlage der Forschungsergebnisse und kontinuierlicher Selbstentwicklung. Er / sie hat fachspezifischen Kompetenzen: Er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und als Experte der Physiotherapie in multi-professionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf</p>			
--	--	--	--	---	--	--	--

				die Herausforderungen der Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten.			
10	Bachelor-Thesis und Reifeprüfung	Er / sie liest kritisch Forschungsethik; verwendet qualitative und quantitative handlungsorientierte Methoden in der Physiotherapie Forschung; nutzt statistische und qualitative Methoden der Analyse; Beurteilung der Zuverlässigkeit.			405	15	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenz			
		Die Studenten planen die Durchführung und schreiben eine Bachelorarbeit oder Bericht	Der Student ist in der Lage das Wissen und die Fähigkeiten, von grundlegenden und professionellen Studien bei der Durchführung einer arbeitsbezogenen Bachelor-Arbeit an finnischen und internationalen Projekten anzuwenden.	Er / sie ist in der Lage selbständig zu arbeiten und als Experte der Physiotherapie in multi-professionellen Teams, Arbeitsgruppen, beruflichen Netzwerken und Dienstleistungsketten zu kooperieren. Er / sie übernimmt eine aktive Rolle in der Gesellschaft, um für die Produktion und Entwicklung von Dienstleistungen für Physiotherapien zu werben und Funktionsfähigkeit im Hinblick auf die Herausforderungen der Rehabilitation, Bewegung und nationaler und internationaler sozialer Dienstleistung und Gesundheitsversorgung. Er / sie ist in der Lage berufliche Äußerungen und schriftliche Stellungnahmen zu verarbeiten.			

3.4. Ungarn

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa

MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapeut - Ungarn

Bericht erstellt von:

National Institute for Quality- and Organizational Development in Healthcare and Medicines

Tibor Stepan

Gabor Sarai

Ildiko Szogedi

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 250
2 Ziele	Seite 250
3 Methodik und Quellen	Seite 250
4 Massageberufe in Ungarn	Seite 251

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Basierend auf den jeweiligen rechtlichen Dokumenten wurde die Beschreibungen des Anerkennungsplanes für Physiotherapeuten in Ungarn von erfahrenen Lehrern gemäß der Empfehlung des Europäischen Qualifikationsrahmens und der gemeinsame Methodik des MaecVET Projektes entwickelt.

UNGARN - Hochschulgesetz (Gesetz CCIV, 2011), die am 1. Januar 2012 in Kraft trat.

4 Massageberufe in Ungarn

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut			
Qualifikation/Abschluss	Physiotherapeut			
Land	Ungarn			
EQF-Niveau	Stufe 6	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 240	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	4 Jahre	6726 Stunden (1483 Theoriestunden, 5243 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	UNGARN - Hochschulgesetz (Gesetz CCIV, 2011), die am 1. Januar in Kraft trat.			
Zugangsvoraussetzungen				
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Staatliches Prüfungsamt für Heilberufe			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Staatliches Prüfungsamt für Heilberufe			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Staatsministerien der Bundesländer			
Anwendungsbereich	<input type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Ziel ist es die Pflege- und Gesundheitsexperten, die in der Lage sind volle Verantwortung in der Prävention, Behandlung, Pflege und Rehabilitation auf allen Ebenen des Gesundheits- und Sozialpflege nehmen, weiter zu trainieren. Ihr Wissen basiert auf Studien des Einzelnen, der Familien, des öffentlichen Gesundheitsschutzes und Rehabilitation, sowie auf Gesundheits- und Sozialdienstleistungen. Sie haben die ausreichenden Kenntnisse, um ihre Studien fortzusetzen. Die Ausbildungszeit beträgt 8 Semester. Die erforderliche Anzahl von Credits für BSc 240. Er/Sie ist dem Arzt rechenschaftspflichtig. Er/Sie arbeitet vor allem in Krankenhäusern, Physiotherapiepraxen, Gesundheitszentren und Rehakliniken. Er/Sie kann als Mitarbeiter angestellt sein oder selbstständig arbeiten.				
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse in folgenden medizinischen Bereichen: statische und funktionelle Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, spezielle Pathologie, Biomechanik, Sportmedizin, Physiotherapie, Kinesiologie, Diagnose, Massage-Therapie, manuelle Techniken, Physiotherapie von Herz- und Atemwegserkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates, neurologische-psychiatrische Physiotherapie, Säugling- und Kindergeburtshilfe, gynäkologische Physiotherapie, Rehabilitationen, Elektrodiagnostik, Radiologie und bildgebende Verfahren.	Er/Sie wählt und implementiert eine entsprechende Behandlung nach der Anamnese und dem diagnostischem Befund. Basierend auf seinem / ihrem umfassenden praktischen und theoretischen Wissen, passt Er/Sie die Art, Dauer und Intensität der Behandlung nach der aktuellen Situation unter Berücksichtigung Indikation und Kontraindikation ab. Er/Sie dokumentiert den Fortschritt der Behandlung in Behandlungspläne, die er zusammen mit einem Arzt beurteilt und mit dem Kostenträger bespricht.	Er/Sie verbindet Wissen aus allen Bereichen der Medizin und wählt eine entsprechende Behandlung nach den Befunden. Er/Sie arbeitet in einem interdisziplinären Team und entwickelt Behandlungspläne und Empfehlungen zusammen mit Ärzten, Therapeuten und Patienten, um einen erfolgreichen Verlauf der Behandlung zu gewährleisten. In der Gesundheitsbranche arbeitet Er/Sie unabhängig nach der ärztlichen Verordnung.		

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse						
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF Level	
1	Ethik, Soziologie, Philosophie, Gesundheit Soziologie, Pflegeethik	Die Vermittlung von moralischen und ethischen Werten beeinflussen Entscheidungen und Verhalten in der Pflege. Die Aufgabe ist, sich Wissen anzueignen, das für die Achtung der Patienten / Klienten als souveräne Persönlichkeit, Akzeptanz von Vielfalt und Respekt beitragen, die Rechte zu schützen sowie die Schaffung von ethischen und empathischen Patienten Krankenschwester, Krankenschwester Pfleger und Krankenschwester-Arzt-Beziehung des Patienten. Das Ziel der Ausbildung in der Gesundheitssoziologie ist es, einen Referenzrahmen für das Verständnis der Beziehung zwischen dem Gesundheitszustand, Gesundheitsversorgung und sozialer Prozesse zu schaffen. Die Studierenden erlangen theoretische und praktische Kenntnisse, was die wichtigsten Regeln des menschlichen Verhaltens bei der Gesundheitsvorsorge angeht, die Entwicklung von Krankheiten und deren Genesungsprozesse. Er/Sie kennt die Ethik und die gesetzlichen Bestimmungen des Berufes. Er/Sie kennt die Rechte und Pflichten des Physiotherapeuten in den medizinischen und nicht-medizinischen Tätigkeitsbereichen im nationalen und internationalen Kontext.	112	1	6	
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kenntnisse</th> <th>Fähigkeiten</th> <th>Kompetenzen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die historische Entwicklung des öffentlichen Gesundheitssektors in Ungarn und hat einen Überblick über die nationale und internationale Zusammenarbeit und deren Gesundheitsprogramme. Er/Sie kennt die einschlägigen Vorschriften des Arbeitsrechts und Berufsrecht sowie Straf- und öffentlichen Recht.</td> <td>Er/Sie wendet das Wissen über die Systeme, der sozialen Sicherheit und Rechtskenntnisse für seine / ihre eigene berufliche Entwicklung an.</td> <td>Er/Sie ist in der Lage, den Patienten oder seine / ihre Betreuer über seine / ihre rechtliche Stellung in der Gesellschaft zu informieren und berät sie über Anträge bei Behörden.</td> </tr> </tbody> </table>				Kenntnisse
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen				
Er/Sie kennt die historische Entwicklung des öffentlichen Gesundheitssektors in Ungarn und hat einen Überblick über die nationale und internationale Zusammenarbeit und deren Gesundheitsprogramme. Er/Sie kennt die einschlägigen Vorschriften des Arbeitsrechts und Berufsrecht sowie Straf- und öffentlichen Recht.	Er/Sie wendet das Wissen über die Systeme, der sozialen Sicherheit und Rechtskenntnisse für seine / ihre eigene berufliche Entwicklung an.	Er/Sie ist in der Lage, den Patienten oder seine / ihre Betreuer über seine / ihre rechtliche Stellung in der Gesellschaft zu informieren und berät sie über Anträge bei Behörden.				
2	Anatomie	Die Schüler erlangen Kenntnis von der Struktur des menschlichen Körpers, um seine anatomischen Grundlagen im Zuge der Analyse bestimmter Lebensfunktionen zu interpretieren. Dies bietet eine geeignete Grundlage um weitere klinische Fächer zu lernen. Ziel ist es, dass der Student in der Lage ist, die Makro- und mikroskopische Struktur des Körpers, die wichtigsten Grundlagen der Embryologie zu beschreiben und die Beziehung zwischen bestimmten Organen und Organsysteme sowie deren Regelung der Vorgänge zu verstehen. Das Thema erarbeitet, den menschlichen Körper in logischer Reihenfolge der Komponenten der Organsysteme mehr oder weniger detailliert, je nach	100	3	6	

		<p>Berufsausbildung. Er/Sie bemüht sich die funktionelle anatomische Haltung so gut wie möglich zu erhalten. Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der Anatomie des menschlichen Körpers und beschreibt und erklärt die aktiven und passiven Prozesse des menschlichen Körpers. Er/Sie leitet und erläutert anatomische Zusammenhänge und berücksichtigt sie während der Behandlung.</p>									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3"><i>Kenntnisse</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die mikro- und makroskopischen Strukturen des aktiven und passiven Bewegungsapparates, das endokrine System und das Nervensystem. Er/Sie beherrscht die anatomischen und physiologischen Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers.</td> <td>Er/Sie unterscheidet zwischen aktiven und passiven Bewegungsapparaten, dem endokrinen System und dem Nervensystem. Er/Sie erklärt und zeichnet diese Strukturen des menschlichen Körpers unabhängig auf.</td> <td>Er/Sie wählt unabhängig die geeignete Behandlung für die anatomischen Strukturen gemäß der ärztlichen Verordnung. Im Falle von notwendigen Änderungen der Behandlung, konsultiert Er/Sie ein interdisziplinäres Team und rechtfertigt seine / ihre Entscheidungen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>			Er/Sie kennt die mikro- und makroskopischen Strukturen des aktiven und passiven Bewegungsapparates, das endokrine System und das Nervensystem. Er/Sie beherrscht die anatomischen und physiologischen Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers.	Er/Sie unterscheidet zwischen aktiven und passiven Bewegungsapparaten, dem endokrinen System und dem Nervensystem. Er/Sie erklärt und zeichnet diese Strukturen des menschlichen Körpers unabhängig auf.	Er/Sie wählt unabhängig die geeignete Behandlung für die anatomischen Strukturen gemäß der ärztlichen Verordnung. Im Falle von notwendigen Änderungen der Behandlung, konsultiert Er/Sie ein interdisziplinäres Team und rechtfertigt seine / ihre Entscheidungen.			
<i>Kenntnisse</i>											
Er/Sie kennt die mikro- und makroskopischen Strukturen des aktiven und passiven Bewegungsapparates, das endokrine System und das Nervensystem. Er/Sie beherrscht die anatomischen und physiologischen Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers.	Er/Sie unterscheidet zwischen aktiven und passiven Bewegungsapparaten, dem endokrinen System und dem Nervensystem. Er/Sie erklärt und zeichnet diese Strukturen des menschlichen Körpers unabhängig auf.	Er/Sie wählt unabhängig die geeignete Behandlung für die anatomischen Strukturen gemäß der ärztlichen Verordnung. Im Falle von notwendigen Änderungen der Behandlung, konsultiert Er/Sie ein interdisziplinäres Team und rechtfertigt seine / ihre Entscheidungen.									
3	Physiologie	<p>Er/Sie kennt die physiologischen Vorgänge des menschlichen Körpers, um umfassendes medizinisches Wissen von anderen Grundlagenfächern (Anatomie, Biochemie, Biologie) zu erhalten. Das Wissen über Physiologie macht den Entwicklungs-mechanismus und Prozess von bestimmten Krankheiten leichter verständlich und ermöglicht es, die möglichen Therapien anzuwenden. Er/Sie verfügt über gute Kenntnisse der physiologischen Prozesse des menschlichen Körpers und kann diese beschreiben und erklären. Er/Sie leitet und erläutert die funktionellen Zusammenhänge der aktiven und passiven Systeme ab und berücksichtigt sie während der Behandlung.</p>	80	2	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt alle Prozesse der Physiologie von Muskeln und Organen, das System der Regulierung des Immunsystems sowie den Stoffwechsel des menschlichen Körpers.</td> <td>Er/Sie erkennt Störungen der physiologischen Prozesse und bezieht sie auf die notwendigen Maßnahmen der Regulierung.</td> <td>Er/Sie erkennt unabhängig vegetative und sensomotorischen Störungen und harmonisiert diese Situation durch eine geeignete Behandlung.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt alle Prozesse der Physiologie von Muskeln und Organen, das System der Regulierung des Immunsystems sowie den Stoffwechsel des menschlichen Körpers.	Er/Sie erkennt Störungen der physiologischen Prozesse und bezieht sie auf die notwendigen Maßnahmen der Regulierung.	Er/Sie erkennt unabhängig vegetative und sensomotorischen Störungen und harmonisiert diese Situation durch eine geeignete Behandlung.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt alle Prozesse der Physiologie von Muskeln und Organen, das System der Regulierung des Immunsystems sowie den Stoffwechsel des menschlichen Körpers.	Er/Sie erkennt Störungen der physiologischen Prozesse und bezieht sie auf die notwendigen Maßnahmen der Regulierung.	Er/Sie erkennt unabhängig vegetative und sensomotorischen Störungen und harmonisiert diese Situation durch eine geeignete Behandlung.									
4	Pathologie, Diätetik, Klinische Grundlagen und Propädeutik	<p>Er/Sie bekommt durch die Diagnose einen grundlegenden Überblick über die Krankheiten, deren Umsetzungstechniken und die daraus resultierenden physiologischen Anteile und deren Abweichungen. Er/Sie ist in der Lage, falsche Ernährung als Faktor bei der Entwicklung bestimmter Krankheiten zu erkennen. Sie kennen die Änderung der Energie- und Nährstoffbedarf des Patienten in bestimmten Krankheitsprozessen und die Bedeutung der Diättherapie im medizinischen Verfahren. Aufgabe: der Schüler wird mit den Grundelementen der körperlichen, traditionellen und modernen Labor-, Kernmedizinischen- sowie Computer-Untersuchungen vertraut. Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse der verschiedenen Krankheitserregern, die Wachstumsstörungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates und dem Nervensystem. Er/Sie kennt den Verlauf und die Prognose von</p>	100	1	6						

		verschiedenen Krankheiten.			
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie hat umfassende Kenntnis der Pathologie von Zellen und die daraus resultierenden Symptome und Erkrankungen. Er/Sie kennt, benigne und maligne Veränderungen und Störungen des Immunsystems.	Er/Sie erkennt Kontraindikationen für eine Behandlung und reagiert entsprechend.	Er/Sie erkennt selbständig die Symptome von Krankheiten, berät sich mit dem Arzt und empfiehlt geeignete Maßnahmen.	
5	Gesundheitswissenschaften, speziell Bevölkerungsgesundheit, Pflegewissenschaft, Pflege in der Praxis, Gesundheitsbildung - Gesundheitsentwicklung	Die Schüler lernen die Geschichte des ausgewählten Profession, indem sie das allgemeine historische Wissen durchschweifen. Sie sollten dieses Wissen als Teil ihrer intellektuellen Bildung sehen, während sie sich nach und nach in ihren Beruf vertiefen. Mit dem Wissen der Demographie und Somatometrie sind sie in der Lage die demografische Situation in unserem Land sowie Ausland zu beurteilen, sie können sich bei Lösungen demographischer Probleme aktiv beteiligen. Sie sind in der Lage, die gesundheitliche Situation unseres Landes auf der Grundlage epidemiologischer Kenntnisse zu beurteilen. Mithilfe der Systemtheorie und deren Funktionen können sie Information vom Gesundheitswesen erhalten. Sie sind sollten aktive und gut informierte Teilnehmer des ungarischen Gesundheitssystem sein. Sie werden eine aktive Rolle in der gesundheitlichen Entwicklung, den Schutz und der Wiederherstellung des Gesundheitszustandes auf Basis bzw. Kenntnis des WHO - Gesundheitsprogramm, nehmen. Er/Sie hat ein allgemeines Verständnis über Epidemiologie, Symptomatik und Therapie von Erkrankungen aus unterschiedlichen medizinischen Bereichen. In Kombination mit den Kenntnissen und Fähigkeiten in Bezug auf Anatomie und Physiologie vertieft Er/Sie sein / ihr Verständnis für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten und spiegelt dieses Wissen unabhängig in Bezug auf seine / ihre therapeutischen Aktivitäten wieder. Er/Sie kennt die grundlegenden Konzepte, Forschungsergebnisse, Aussichten der Pflege, die besonderen pflegerischen Prozesse von bestimmten klinischen Bereichen, die Instrumente und Geräte die dort angelegt sind sowie die Organisations- und Dokumentationsaufgaben die zur Pflege und Betreuung stehen. Er/Sie sollte Erfahrung in der Theorie und Praxis der grundlegenden Tests und Behandlungsmethoden haben. Er/Sie sollte entsprechend hervorragende zwischenmenschliche, empathische Fähigkeiten haben.			100
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie kennt die verschiedenen Erkrankungen aus den verschiedenen Bereichen der Medizin und der Grund Symptome, Ursachen, Diagnostik, Komplikationen und Behandlungen im Zusammenhang mit diesen.	Er/Sie erkennt Zusammenhänge und Unterschiede von Erkrankungen aus den verschiedenen Bereichen der Medizin.	Er/Sie empfiehlt und wendet angemessene Behandlungen nach dem Stand der Krankheit.	1
					6

6	Biologie, Chemie, Bio-Chemie Mikrobiologie	Damit die Schüler die Zellstoffwechselprozesse, die Energieproduktion und die Kommunikation zwischen den Zellen und Geweben zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, Wissen über andere Themen, die im Zusammenhang mit Biologie stehen, zu gewinnen. Die Aufgabe ist es, den Schülern metabolische und andere bio-chemische Verfahren im menschlichen Körper beizubringen. Das grundlegende Ziel des Themas ist es, die Studierenden mit Wissen der Schaffung eines modernen Verständnisses der molekularen Ebene, um die Zellstruktur und Funktionsweise bieten. Er/Sie verfügt über ein umfassendes Wissen über Bakterien, Viren und Parasiten. Er/Sie kennt die für die Prävention und Kontrolle von Infektionen notwendigen Maßnahmen sowie alle Bereiche der Desinfektion.			100	1	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über ein umfassendes Wissen über die persönliche und Umwelt-hygiene. Er/Sie weiß um die Bedeutung der Prävention und Kontrolle von Infektionen und der Sterilisation und Desinfektion von Arbeitsmaterialien und Gegenstände.	Er/Sie verringert das Infektionsrisiko an seinem / ihrem Arbeitsplatz.	Er/Sie wendet unabhängig geeignete Maßnahmen an, die ihn / sie und andere vor Infektionen und Krankheiten schützen und den Verlauf von Krankheiten positiv beeinflussen.			
7	Erste Hilfe-, Pharmakologie	Im ersten Studienjahr lernen sie die wichtigsten Grundlagen der Notfallversorgung und die Methoden der Umsetzung. Diesem Bildungsauftrag gilt, von primärer Bedeutung, die schnelle und sichere Anwendung von Prüfungsverfahren bei Herzstillstand, gefolgt von der Umsetzung der Grundlebensrettenden Maßnahme, der BLS Re-Animation. Er/Sie behandelt Wunden, transportiert Verletzte und gibt Hilfe bei Schockzustand und Wiederbelebung. Um zu erreichen, dass der Schüler in den Auswirkungen der wichtigsten Pharmakonzerne auf der Grundlage ihrer anatomischen, physiologischen und pathologischen biochemische Kenntnisse an Erfahrung gewinnt. Er/Sie kann sich der pharmazeutischen Theorie, praktischen Behandlungsmethoden sowie der Rücksprache mit dem Hausarzt oder dem medizinischen Personal im Krankenhaus bedienen.			70	2	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt Hämostase-, Pharma- und die Behandlung von Wunden. Er/Sie kennt die etablierten und notwendigen Techniken des Verbands, das richtige Verhalten bei Unfällen bei der Arbeit und die Maßnahmen von manuellen und instrumentellen	Er/Sie wendet seine / ihre Kenntnisse in Erster Hilfe an, um die erste Behandlung einer verletzten Person in den öffentlichen und offiziellen Bereichen zu gewährleisten. Er/Sie ist in der Lage, unabhängig Medizin zu verwenden.	Bei Unfällen reagiert Er/Sie nach der gegebenen Situation, kümmert sich um / wiederbelebt den Patienten, bis die Sanitäter oder ein Arzt eintrifft. Er/Sie gibt benötigten Angaben über die Verletzten. Er/Sie nutzt ihre eigenen Medikamente / Medizin			

		Wiederbelebungen. Er/ Sie weiß, sich anatomische, physiologische und pathologische biochemische Kenntnisse zu nutzen zu machen.		Kenntnisse und beruflichen Protokolle.			
8	Biomechanik, Biophysik und Gesundheitsfachkenntnisse	Er/Sie gewinnt Kenntnisse der Betriebshintergründe, wie z.B. der wichtigen Testgeräte in der Gesundheitstechnik. Das Thema gibt den Blick auf die sichere Nutzung von Spezialgeräten, die Ziele, Aufgaben und wichtige Bereiche der Gesundheitstechniken und lehrt die Schüler den Betrieb der Geräte und Instrumente im Gesundheitssystem, die am häufigsten verwendet werden. Das Thema gibt einen Überblick über die Gesetze der Physik und die Beeinflussung des lebenden Organismus. Er/Sie kennt die Grundlagen der Bewegung, Motorik und Koordination des menschlichen Körpers unter Berücksichtigung der anatomischen und mechanischen Voraussetzungen. Er/Sie ist mit den Methoden der Objektivierung und Test Theorien vertraut.			60	2	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in den Bereichen Statik, Kinematik und Dynamik. Er/Sie ist mit den Kräften, die auf den menschlichen Körper wirken vertraut und kennt die optimalen Voraussetzungen für das Training von systematischen Körperbewegungen.	Er/Sie wendet gezieltes Training an, um falsche Körperbewegungen zu beseitigen und die richtigen Körperbewegungen zu stärken.	Er/Sie entwickelt prüft und überarbeitet Trainingspläne für die Sanierung von physiologischen Bewegungen einzelner Muskeln oder Muskelgruppen.			
9	Sprache, Forschung und methodische Kenntnisse Biostatistik, Medizinische Informatik	Verstehen und nutzen medizinischer Terminologie basierend auf lateinischer Grammatik im Laufe des Studiums und der Arbeit. Den Schülern die Regeln, der lateinischen Grammatik für die Verwendung der Terminologie und der lateinischen und griechischen Grundlagen der Gesundheit medizinischen Wortschatz und ihre erforderliche Nutzung, beizubringen. Er/Sie ist mit der medizinischen Terminologie vertraut. Er/Sie interpretiert ärztliche Anweisungen, kommentiert seine / ihre Behandlung und dokumentiert die Behandlung des Patienten. Es ist an ihm / ihr, die Kenntnisse der wissenschaftlichen Forschung, Planung und grundlegenden Methoden und Grundlagen der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse zu haben. All diese bieten das Wissen, das wesentlich in der Arbeit des Wissenschaftlichen Studentenverbandes und der Vorbereitung der Arbeit ist. Der Schüler ist in der Lage, die Forschung und erarbeitete Literatur individuell und auf grundlegender Ebene zu planen. Er/Sie lernen die Prozesse der Methoden der Gesundheitsinformatik, Grunddaten und Präsentation der Ergebnisse kennen.			80	2	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die medizinische Terminologie. Er/Sie ist in der	Er/Sie interpretiert ärztliche Anweisungen und dokumentiert	Er/Sie interpretiert die ärztlichen Anweisungen			

		Lage Forschung individuell zu planen sowie Informationen auf einer grundlegenden Ebene zu erarbeiteten.	die Behandlung mit der medizinischen Terminologie. Forschungsplan, Datenbank-Anwendung. PC-Methoden.	unabhängig und erstellt Kommentare über die Behandlung, der Forschung und Zusammenfassung der Ergebnisse.			
10	Psychologie, Gesundheitspsychologie, Pädagogik, Kommunikation und Kenntnisse über Persönlichkeitsentwicklung	Das Ziel der Ausbildung der Gesundheitssoziologie ist es, einen Referenzrahmen für das Verständnis der Beziehung zwischen dem Gesundheitszustand, Gesundheitsversorgung und der sozialen Prozesse zu schaffen. Die Studierenden erlangen theoretische und praktische Kenntnisse, die ihnen helfen die wichtigsten Regeln des menschlichen Verhaltens bei der Gesundheitsvorsorge, der Entwicklung von Krankheiten und der Wiederherstellung, zu erkennen und zu verstehen. Hilfe und Unterstützung des Lehr-Lern-Prozess, Patientenaufklärung. Er/Sie erkennt die Probleme der psychologischen Natur und ist in der Lage, effiziente Hilfe nach seiner / ihrer Kompetenz zu geben. Er/Sie verfügt über Erfahrungen bei der Anwendung von Kommunikationstechniken und vertieft seine / ihre Selbsterkenntnis. Er/Sie ist mit psychischen Problemen von kranken Menschen aus allen Altersgruppen vertraut. Er/Sie wendet seine / ihre Kenntnisse der Beratungstechniken und Aufsicht für die Führung von Gruppen an. Sein / ihr Wissen hilft den Patienten die Krankheit positiv zu behandeln.			100	2	6
11	Rehabilitation, Umweltrisikofaktoren	Er/Sie lernen die Organisation und die Einrichtungen der Rehabilitation kennen. Sie lernen die komplexe Aufgabe der Rehabilitation der Behinderten. Ziel des Themas ist es, den Studenten die richtige Einstellung bzgl. Rehabilitation zu bringen, Ort des Physiotherapeuten und Aufgabe in der medizinischen Rehabilitation zu bestimmen. Er/Sie weiß, wie man die Grundsätze bzgl. der Umwelt, einschließlich der Gefahren der epidemiologischer, toxikologischer und anderer Faktoren versteht. Die Auswirkungen der Umweltrisikofaktoren erkennen und wissen wie sie in erster Linie den Zustand und die Entwicklung der Kinder bewirken. Die möglichen Umweltrisikofaktoren in dem Wohnumfeld, Schule, Arbeitsplatz und Freizeiteinrichtungen zu erkennen und zu identifizieren. Der Student hat die grundlegende Fähigkeit die Anzeichen und Symptome von Krankheiten, bezogen und verursacht durch chemische Substanzen der allgemeinen Umwelt, zu erkennen. Er/Sie kennt ihre Diagnose und die Definition ihrer Behandlung. Fähigkeiten: der Student ist in der Lage seine / ihre Kenntnisse der Umwelt-Gesundheitsversorgung in der Praxis anzuwenden, sie finden durch eine ausführliche Umwelt Anamnese die Ernsthaftigkeit bzw. Schwere der Symptome heraus sowie Ursachen, Gefahren und Risiken. Er/Sie ist in der Lage, die Komponenten des Wohnumfeldes, Ausbildung / Bildungsumwelt, Umwelt der Entspannung und der Arbeitsumgebung zu beurteilen. Er/Sie ist in der Lage mit den Eltern			80	2	6

		<p>zu sprechen, die Umweltrisikofaktoren unter Berücksichtigung der persönlichen Situationen und Beziehungen zu erklären. Er/Sie ist in der Lage die möglichen / relevanten Instrumente zu erkennen und sich zur Vorbeugung mit dem Behandlungsverband für Gesundheitsumweltprobleme in Verbindung zu setzen. Er/Sie ist in der Lage, ethische, internationalen und nationalen spezifischen rechtlichen Verpflichtungen, Regelungen über den Beruf einschließlich der Meldepflicht und andere Regelung zu verstehen. Er/Sie ist in der Lage, die Öffentlichkeit für die Umweltrisikofaktoren zu sensibilisieren und zu lehren wie die Entwicklung von Umwelt Gesundheitswesen effizient unterstützt werden. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Grundlagen der Prävention und Rehabilitation und nutzt dieses Wissen, jeden Patienten individuell zu beraten. Er/Sie berät über Gesundheitsförderung und Re-Integration in das Arbeitsleben nach einem Unfall oder einer Krankheit.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Geschichte und Lage der Prävention und Rehabilitation in der Gesellschaft und in der Politik. Er/Sie kennt das Potenzial und die verschiedenen Bereiche der Prävention und Rehabilitation.</td> <td>Er/Sie verhindert, dass eigene Haltungsschäden während der Behandlung entstehen und schult den Patienten sich in einer gesundheitsbewussten Art und Weise zu verhalten.</td> <td>Er/Sie berät über die medizinischen und sozialen Rehabilitationen, um eine schnelle Wiedereingliederung in das Arbeitsleben nach einem Unfall zu gewährleisten.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Geschichte und Lage der Prävention und Rehabilitation in der Gesellschaft und in der Politik. Er/Sie kennt das Potenzial und die verschiedenen Bereiche der Prävention und Rehabilitation.	Er/Sie verhindert, dass eigene Haltungsschäden während der Behandlung entstehen und schult den Patienten sich in einer gesundheitsbewussten Art und Weise zu verhalten.	Er/Sie berät über die medizinischen und sozialen Rehabilitationen, um eine schnelle Wiedereingliederung in das Arbeitsleben nach einem Unfall zu gewährleisten.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt die Geschichte und Lage der Prävention und Rehabilitation in der Gesellschaft und in der Politik. Er/Sie kennt das Potenzial und die verschiedenen Bereiche der Prävention und Rehabilitation.	Er/Sie verhindert, dass eigene Haltungsschäden während der Behandlung entstehen und schult den Patienten sich in einer gesundheitsbewussten Art und Weise zu verhalten.	Er/Sie berät über die medizinischen und sozialen Rehabilitationen, um eine schnelle Wiedereingliederung in das Arbeitsleben nach einem Unfall zu gewährleisten.									
12	Trainingslehre Ausdauer-Physiologie	<p>Er/Sie kennt den Kontext der konditionellen Fähigkeiten, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit, die physiologischen Effekte der körperlichen Anforderungen, die wichtigsten Elemente der Herz-Lungen-Anpassung und ergometrischen Verfahren. Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der Ausbildung in Bezug auf Koordination, Beweglichkeit und Form und entwickelt Physiotherapie Training für die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Grundlagen des Trainings und spezifische Kenntnisse der Koordination und Form.</td> <td>Er/Sie verbindet Wissen der Trainingslehre und den Kenntnissen aus Anatomie, Physiologie und Bewegungstheorie und entwickelt einen Trainingsplan, der die Leistungsfähigkeit des Patienten erhöht oder zumindest beibehält.</td> <td>Nach der Diagnose des Arztes entwickelt Er/Sie unabhängig Trainingsziele und Trainingsmaßnahmen, die auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten sind.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Grundlagen des Trainings und spezifische Kenntnisse der Koordination und Form.	Er/Sie verbindet Wissen der Trainingslehre und den Kenntnissen aus Anatomie, Physiologie und Bewegungstheorie und entwickelt einen Trainingsplan, der die Leistungsfähigkeit des Patienten erhöht oder zumindest beibehält.	Nach der Diagnose des Arztes entwickelt Er/Sie unabhängig Trainingsziele und Trainingsmaßnahmen, die auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten sind.	20	1	6
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt die Grundlagen des Trainings und spezifische Kenntnisse der Koordination und Form.	Er/Sie verbindet Wissen der Trainingslehre und den Kenntnissen aus Anatomie, Physiologie und Bewegungstheorie und entwickelt einen Trainingsplan, der die Leistungsfähigkeit des Patienten erhöht oder zumindest beibehält.	Nach der Diagnose des Arztes entwickelt Er/Sie unabhängig Trainingsziele und Trainingsmaßnahmen, die auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten sind.									
13	Bewusstsein für erste Bewegungen, Klinische Neurophysiologie, Kinetik Grundlagen	<p>Er/Sie lernt die physiologischen Bewegungen der menschliche Körper, die Reihe der Übungen vom Liegen zum Stehen und Gehen, die Aspekte der Struktur der allgemeinen Klassen und Anweisungen der physiotherapeutischen Übungen. Er/Sie wendet die in der Physiotherapie eingesetzten Instrumente an und ist auf leichter und schwieriger, einfache und komplexe Reihen von Übungen eingestellt. Die Studierenden lernen die Grundlagen der Neurophysiologie, der Untersuchung der Hirnnerven, die</p>	60	1	6						

		<p>Symptome von motorischen und sensorischen Systemen, dem Beginn der Schmerzen, schmerzstillende Verfahren sowie anwendbare Instrumentenuntersuchungsverfahren in der Neurologie. Er/Sie kennt die theoretischen Grundlagen von Bewegung und analysiert den Verlauf der Bewegung des menschlichen während seiner Entwicklung.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt die Grundlagen des Bewegungsapparates und hat besondere Kenntnisse der Ontogenese, Sensomotorik sowie Bewegungskoordination und Form.</td> <td>Er/Sie analysiert die Bewegungen und Bewegungsabläufe des Patienten im Laufe seiner Entwicklung unter Bezug von Erkenntnissen zur Bewegungsbildung.</td> <td>N/A</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Grundlagen des Bewegungsapparates und hat besondere Kenntnisse der Ontogenese, Sensomotorik sowie Bewegungskoordination und Form.	Er/Sie analysiert die Bewegungen und Bewegungsabläufe des Patienten im Laufe seiner Entwicklung unter Bezug von Erkenntnissen zur Bewegungsbildung.	N/A			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt die Grundlagen des Bewegungsapparates und hat besondere Kenntnisse der Ontogenese, Sensomotorik sowie Bewegungskoordination und Form.	Er/Sie analysiert die Bewegungen und Bewegungsabläufe des Patienten im Laufe seiner Entwicklung unter Bezug von Erkenntnissen zur Bewegungsbildung.	N/A									
14	Bewegung-Funktionsanalyse von Bewegungen, Funktionelle Untersuchung der Bewegungssysteme	<p>Er/Sie kennt die physiologischen und pathologischen Bewegungen des menschlichen Körpers, der menschlichen Bewegung und die normalen und pathologischen Unterschiede der Körperhaltung und Gangart, die Dokumentation und Bewertung. Der Schüler lernt die Orte für Bewegungs-Praktiken kennen, wo die angepasste Bewegungsentwicklung möglich ist. Dem Schüler ist die korrekte und komplexe Untersuchung des Patienten in Bezug auf seine / ihre Fortbewegung, der Grundlage der pathologischen Unterschiede, Abbildung und geeignete Behandlungsplanung, beizubringen. Er/Sie kennt die grundlegenden Arten von Bewegungsmustern des menschlichen Körpers in Raum und Zeit, Kombinationen von Bewegungsmustern mit und ohne Ausrüstung und die Mechanismen der Steuerung und Anpassung des menschlichen Körpers. Er/Sie führt alle Behandlungen als Einzel- oder Gruppentherapie oder als Therapie für behinderte Menschen durch.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie weiß, wie Beweglichkeit, Bewegungsmuster und Kombinationen physiologisch und biomechanisch korrekt ausgeführt werden. Er/Sie kennt die Prinzipien der Erwartung, Anpassung und Soll-Ist-Vergleich. Er/Sie kennen, die Methodik und Didaktik von Einzel- und Gruppentherapien.</td> <td>Er/Sie ergänzt die Befunde aus analytischer Sicht und bestimmt eine geeignete Behandlung.</td> <td>Er/Sie führt unabhängig Stellung, Gangbild und Bewegungsanalysen des Patienten durch. Basierend auf den Erkenntnissen korrigiert Er/Sie die pathophysiologischen Bewegungsmuster während der Behandlung.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie weiß, wie Beweglichkeit, Bewegungsmuster und Kombinationen physiologisch und biomechanisch korrekt ausgeführt werden. Er/Sie kennt die Prinzipien der Erwartung, Anpassung und Soll-Ist-Vergleich. Er/Sie kennen, die Methodik und Didaktik von Einzel- und Gruppentherapien.	Er/Sie ergänzt die Befunde aus analytischer Sicht und bestimmt eine geeignete Behandlung.	Er/Sie führt unabhängig Stellung, Gangbild und Bewegungsanalysen des Patienten durch. Basierend auf den Erkenntnissen korrigiert Er/Sie die pathophysiologischen Bewegungsmuster während der Behandlung.	110	2	6
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie weiß, wie Beweglichkeit, Bewegungsmuster und Kombinationen physiologisch und biomechanisch korrekt ausgeführt werden. Er/Sie kennt die Prinzipien der Erwartung, Anpassung und Soll-Ist-Vergleich. Er/Sie kennen, die Methodik und Didaktik von Einzel- und Gruppentherapien.	Er/Sie ergänzt die Befunde aus analytischer Sicht und bestimmt eine geeignete Behandlung.	Er/Sie führt unabhängig Stellung, Gangbild und Bewegungsanalysen des Patienten durch. Basierend auf den Erkenntnissen korrigiert Er/Sie die pathophysiologischen Bewegungsmuster während der Behandlung.									
15	Suchtforschung, physikalisch - therapeutische Diagnostiktechniken	<p>Er/Sie lernt die Grundbegriffe der Suchtforschung und bekommt einen Einblick in ein breites Spektrum von unterschiedlichen chemischen und Verhaltenssuchten. Er/Sie verfügt über Erfahrung in der Symptomatik von Suchtverhalten und Diagnose. Er/Sie kennt die verschiedenen therapeutischen</p>	60	2	6						

		<p>Einrichtungen und Methoden. Aufgabe: Vorbereitung der Studierenden auf den Süchtigen. Er stellt einfühlsame, aufmerksame und akzeptierende Haltung gegenüber den Patienten. Er vertieft Einblick der Schüler in Zeichen und Selbsterkenntnis. Der Schüler hat Erfahrung in den folgenden Themen: Chemie- und Verhaltenssüchten, Symptomatik von chemischen Süchten, Ätiologie und Pathogenese, Epidemiologie, Präventivmaßnahmen, therapeutische Interventionen, Alkoholsucht, Rauchen, die Merkmale der Verhaltenssüchten, Workaholics, Spielsucht, Sucht Völlerei, zwanghaftes Einkaufen und Kleptomanie, Trichotillomanie, sexuellen Süchten, Symptomatik, Diagnosekriterien und Therapiemöglichkeiten. Er/Sie kennt die Bedeutung und das System der Befunde und die Dokumentation für die verschiedenen Bereiche der Diagnostik und Therapie. Er/Sie beurteilt Befunde umfassend und wählt die geeignete Behandlung.</p>									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse der Grundlagen der physiotherapeutischen Behandlungstechniken, die Behandlung in einem Therapiebecken, Gangtraining, medizinische Trainingstherapie, Entspannungstechniken und das Wissen der Behandlung mit einem Schlingentrainer. Er/Sie hat Kenntnisse der manuellen Therapie, neurophysiologischen Techniken (PNF, Bobath, Vojta), psychomotorische Gebiete und Atemtherapien.</td> <td>Er/Sie führt die Behandlungstechniken mit Unterstützung von geeigneten Trainingsgeräten durch und passt die Auswahl der Trainingsgeräte während der Behandlung an.</td> <td>Er/Sie arbeitet unabhängig im Rahmen der ärztlichen Verordnung und wählt unabhängig die geeignete Behandlungstechnik nach seinen / ihren Befunden und dem physiotherapeutischen Ziel.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse der Grundlagen der physiotherapeutischen Behandlungstechniken, die Behandlung in einem Therapiebecken, Gangtraining, medizinische Trainingstherapie, Entspannungstechniken und das Wissen der Behandlung mit einem Schlingentrainer. Er/Sie hat Kenntnisse der manuellen Therapie, neurophysiologischen Techniken (PNF, Bobath, Vojta), psychomotorische Gebiete und Atemtherapien.	Er/Sie führt die Behandlungstechniken mit Unterstützung von geeigneten Trainingsgeräten durch und passt die Auswahl der Trainingsgeräte während der Behandlung an.	Er/Sie arbeitet unabhängig im Rahmen der ärztlichen Verordnung und wählt unabhängig die geeignete Behandlungstechnik nach seinen / ihren Befunden und dem physiotherapeutischen Ziel.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse der Grundlagen der physiotherapeutischen Behandlungstechniken, die Behandlung in einem Therapiebecken, Gangtraining, medizinische Trainingstherapie, Entspannungstechniken und das Wissen der Behandlung mit einem Schlingentrainer. Er/Sie hat Kenntnisse der manuellen Therapie, neurophysiologischen Techniken (PNF, Bobath, Vojta), psychomotorische Gebiete und Atemtherapien.	Er/Sie führt die Behandlungstechniken mit Unterstützung von geeigneten Trainingsgeräten durch und passt die Auswahl der Trainingsgeräte während der Behandlung an.	Er/Sie arbeitet unabhängig im Rahmen der ärztlichen Verordnung und wählt unabhängig die geeignete Behandlungstechnik nach seinen / ihren Befunden und dem physiotherapeutischen Ziel.									
16	Physiotherapeutische Behandlungstechniken, Kenntnisse über klinische Fortbewegung	<p>Er/Sie weiß, dass es das Ziel des Unterrichtsfaches ist, Gewebe- und Funktionsläsionen zu erkunden und festzustellen, die komplexe Behandlung mit physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten. Das Thema ist die Vorbereitung und Einführung der Fortbewegung sowie die Zusammenfassung und Kategorisierung der therapeutischen Einrichtungen der Bewegungstherapie. Er/Sie meistert die Basis von passiven und aktiven physiotherapeutischen Behandlungstechniken für alle medizinischen Bereiche und hat Kenntnis von weiteren physiotherapeutischen Behandlungstechniken. Er/Sie übernimmt die Behandlungstechniken auf unabhängige Weise.</p>	70	2	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie führt die geduldige Beobachtung, verwendet anatomisch-physiologisch-</td> <td>Er/Sie bereitet Demonstration, Präsentation, mikroskopische Praxis- und Projektarbeit vor.</td> <td>Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, zeigt Engagement, Begabung und</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie führt die geduldige Beobachtung, verwendet anatomisch-physiologisch-	Er/Sie bereitet Demonstration, Präsentation, mikroskopische Praxis- und Projektarbeit vor.	Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, zeigt Engagement, Begabung und			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie führt die geduldige Beobachtung, verwendet anatomisch-physiologisch-	Er/Sie bereitet Demonstration, Präsentation, mikroskopische Praxis- und Projektarbeit vor.	Er/Sie hat ein gutes Erscheinungsbild, zeigt Engagement, Begabung und									

		medizinisch-orthopädischen-traumatologischen-dermatologischen-neurologische Kenntnisse und nimmt an Teamarbeit teil.	Er/Sie bereitet Dokumentation und zeigt gute Praxis. Er/Sie hat zwischenmenschliche Fähigkeiten, ist höflich und drückt sich mit Klarheit aus. Er/Sie hat Fähigkeiten der Übersicht und ist kreativ, nutzt sein / ihr Wissen richtig und hält die Umwelt sauber.	Unabhängigkeit. Er/Sie führt die Arbeit im Einzelnen und kleinen Gruppen.			
17	Bewegung und Massage-Therapien Manuelle Therapie, Bewegung und Massage-Therapien (Bobath-Methode)	Er/Sie kennt und lernt die Stellung und Rolle der orthopädischen manuellen Therapie in der Physiotherapie, lernt die Grundlagen des norwegischen Systems der OMT in der Praxis im Bereich Untersuchung und Behandlung der Gliedmaßen und der Wirbelsäule. Er/Sie lernt die Grundlagen und Praxis der Bobath-Methode. Er/Sie kennt die Techniken, Effekte und Ziele der Massage-Therapie als auch die Reflexzonen des menschlichen Körpers. Basierend auf der vorangehenden Anamnese, Inspektion und Palpation passt Er/Sie sich der Dauer und Intensität der Behandlung an die jeweilige Indikation / Kontraindikation.			80	2	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die fünf grundlegenden Massagetechniken, deren Dosierung, Anwendung und Wirkung. Er/Sie kennt alle Arten der Positionierung und Mittel der Unterstützung, die für die Behandlung nötig sind. Er/Sie kennt Lage und Gestaltung der Reflexzonen der Haut, Bindegewebe und Muskulatur sowie deren Entwicklungsmechanismen. Er/Sie kennt die Indikationen und Kontraindikationen der Bindegewebsmassage und Dickdarm Behandlung.	Er/Sie kombiniert die verschiedenen Formen der Massage-Therapie angemessen. Er/Sie passt die Auswahl der Massagetechnik, die Intensität und die Dauer der Behandlung an, um die aktuelle Situation des Patienten und die Wirksamkeit der Behandlung zu verbessern.	Er/Sie verbindet Erkenntnisse aus anderen Wissensgebieten und implementiert eine Behandlung nach den Befunden. Er/Sie erkennt und schließt Kontraindikationen aus. Er/Sie entwickelt Behandlungspläne und Empfehlungen zusammen mit Ärzten, Therapeuten und den Patienten. Er/Sie entscheidet, unabhängig von der Dauer, Zeitintervall und der Intensität der Behandlung nach dem aktuellen Zustand des Patienten. Er/Sie gibt Empfehlungen für die Kombination von verschiedenen Behandlungen und rechtfertigt diese in der Diskussion mit dem Arzt / Patienten.			

18	Elektro-, Licht- und Radiologithherapie	Er/Sie weiß, was von bestimmten Verfahren bei Erkrankungen aus seinem / ihrem Feld erwartet werden kann, und welche Merkmale sie haben. Er/Sie ist in der Lage, Bilder auf das notwendige Ausmaß seiner / ihrem Bereich zu bewerten, erkennen die Veränderungen durch die Therapie, ändern seine / ihre Verfahren entsprechend, wenn nötig, und in Fällen, die über seine / ihre Kompetenz hinaus gehen, auf angemessene Konsultationen zurückgreift. Er/Sie beherrscht die Sicherheitsanweisungen für die Nutzung der meisten Elektro medizinischen Geräten. Er/Sie verfügt über Kenntnisse der physikalischen und physiologischen Grundlagen der Elektro-, Licht- und Strahlentherapie. Er/Sie wählt selbständig die optimale Behandlung Frequenzbereich und wählt sie je nach Indikation und Kontraindikation.	60	1	6		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie kennt die gesetzlichen Bestimmungen sowie die physikalischen und physiologischen Grundlagen. Er/Sie kennt die häufigsten Behandlungen in Kombination mit anderen Behandlungen der physikalischen Therapie.				Er/Sie leitet Indikation und Kontraindikation logisch ab und wählt die entsprechende Behandlung nach dem aktuellen Zustand des Patienten. Er/Sie kombiniert verschiedene Arten der Behandlung.	Er/Sie passt die Behandlung auf den aktuellen Zustand des Patienten ab und kombiniert verschiedene Arten der Behandlung der physikalischen Therapie nach Rücksprache mit dem Arzt und nach der aktuellen Situation.
19	Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie	Das Ziel des Unterrichtsfaches ist es, den Mechanismus der Wirkungen von Methoden in der Physiotherapie entsprechend der Bereiche der Indikation und Kontraindikation zu erlernen. Aufgabe: den Studierenden die Teile der Physiotherapie zu lehren, mit besonderem Schwerpunkt auf Elektrotherapie, Thermotherapie und Hydro-Balneotherapie, um die Behandlungsmethoden, spezielle Techniken, Instrumente die im Rahmen der Bewegungstherapie angewendet werden und ihre theoretischen Hintergründe und Anwendungsmöglichkeiten. Er/Sie hat Grundkenntnisse in der Hydrotherapie-Behandlungen und deren Wirkung. Durch seine / ihre Kenntnisse der Behandlungen in der Kur- und Klimatherapie sowie von Wellness-Medizin, ist Er/Sie in der Lage, medizinische Bäder, Wärmepackungen und andere spezielle Behandlungen wie Inhalation oder Kryotherapie durchzuführen.	80	2	6		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie kennt die Wirkung von hydrotherapeutischen Behandlungen auf den menschlichen Körper. Er/Sie kennt die physikalischen und physiologischen Grundlagen der aktuell implementierten Techniken im Gesundheitssektor und in Spas.				Er/Sie erkennt, Indikationen und Kontraindikationen nach den Befunden. Er/Sie wählt und implementiert die geeignete Behandlung.	Er/Sie wählt nach Rücksprache mit dem Arzt die angemessene Behandlung und wendet diese an. Er/Sie kombiniert die Behandlung mit anderen Behandlungsformen der physikalischen Therapie und kommentiert seine / ihre dokumentierten Handlungen.

		Er/Sie beherrscht die Grundlagen der Klimatherapie und Kurorte Therapie sowie die angewandten Techniken der Kryo- und Inhalationstherapie.					
20	Herz-Kreislauf-Physiotherapie, Pneumologie, Neurologie-Psychiatrie, Chirurgie, Traumatologie Orthopädische, Gerontologie, Rheumatologie, Säuglings-Kinderheilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe	Der Schüler lernt die Grundbegriffe in der Physiotherapie die je nach level der Erfahrung eingesetzt werden. Das Ziel des Unterrichtsfaches ist, den Mechanismus der Wirkungen von Methoden in der Physiotherapie im Falle der Indikation und Kontraindikation zu erlernen. Aufgabe: den Studierenden die Teile der Physiotherapie zu lehren, mit besonderem Schwerpunkt auf Elektrotherapie, Thermotherapie und Hydro-Balneotherapie, die Behandlungsmethoden, spezielle Techniken, Instrumente im Rahmen der Bewegungstherapie und ihre theoretischen Hintergründe und Anwendungsmöglichkeiten einzuführen. Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse der physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Krankheitsbilder aus allen grundlegenden medizinischen Bereichen und behandelt alle Hinweise physiotherapeutisch.			1541	2	6
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
			Er/Sie verfügt über umfassende Kenntnisse der physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Krankheitsbilder aus den folgenden medizinischen Bereichen: Innere Medizin, Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Neurologie, Kinderheilkunde, Gynäkologie, Psychiatrie, Geriatrie und Arbeitsmedizin. Er/Sie kennt die Gegenanzeigen und Verbote zu verschiedenen Krankheitsbildern.	Er/Sie verbindet das Wissen aus physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten mit Wissen aus der speziellen Pathologie, physiotherapeutischen Behandlungstechniken und physikalischen Behandlung, wo nach der Angabe gezielte physiotherapeutische Behandlungen angewendet werden.	Er/Sie implementiert die Behandlung nach Befund unabhängig und entwickelt einen Behandlungsplan. Er/Sie dokumentiert den Verlauf der Behandlung und schreibt einen Bericht für den Arzt.		
21	Stunden zur freien Verfügung für die verschiedenen Einheiten	individuell: 3702					

3.5.Italien

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapeut - Italien

Bericht erstellt:
Azienda Ospedaliero Universitaria
Enrica Giansanti
Roberto Penna
Maurizio Ricci

Inhalt:	
1 Einführung	Seite 265
2 Ziele	Seite 265
3 Methodik und Quellen	Seite 265
4 Massageberufe in Italien	Seite 267

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Um vorherige Ziele zu erreichen, wurde eine Sekundäruntersuchung über Massageberufe betrieben als auch eine zugeschnittene bibliographische Recherche. In der Praxis wurde die gleiche Methodenlehre genutzt für die Herstellung einer hochmodernen Studie über ECVET, ECTS, NQF und Massageberufe in Italien.

Im Einzelnen wurden die Sekundäruntersuchung und die bibliographische Recherche durchgeführt:

1. das Benutzen von verfügbaren Quellen an beiden Azienda Ospedaliero Universitaria Ospedali Riuniti Ancona und Università Politecnica delle Marche (Onlinedaten und Papierdokumente) und speziell genutzte Ergebnisse des MAPINE-Projekts „Massageberufe in Europa“ (2009 – 1 AT1 – LEO04-01498 7 Italia: LLP-LDV-PA-09-IT-0262) beendet im Juli 2011 und erstellt mit LLP-Programm;
2. im Internet direkt bei der ISFOL-Datenbank mit Kompetenzbeschreibungen und NQF beim Nationalen Institut für Berufsausbildung und Arbeitskräfteorientierung bei <http://professionioccupazione.isfol.it/>

3. im Internet einschließlich einiger spezifischer Beziehungen mit den folgenden wissenschaftlichen Herausgebern:
- Elsevier at <http://www.sciencedirect.com>
 - Wiley-Blackwell at <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/home>
 - Kluwer at <http://www.springerlink.com>
 - Springer at <http://www.springerlink.com>

Nützliche Informationen bezogen auf die Beschreibungen der nationalen Bildungssysteme und Richtlinien in den 31 europäischen Ländern wurden auf folgender Webseite gesammelt http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/eurybase_en.php, auf der für jedes Land Eurybase verfügbar ist:

- Nationales System im Überblick
- Nationales Bildungssystem in der Beschreibung
- Struktur des Bildungs- und Ausbildungssystems

Unten stehende Ergebnisse wurden erreicht:

- den Ergebnissen des früheren Projekts MAPINE folgen und konsequent das fortsetzen, was schon mit drei Partnern vereinbart wurde;
- Benutzung des gleichen Deskriptors als Incipit, festgelegt in der EU-Broschüre „Das europäische Qualifizierungsrahmenwerk für ein lebenslanges Lernen (EQF)“, die jede EQF-Stufe im Zusammenhang mit „Kenntnisse“, „Fähigkeiten“ und „Kompetenzen“ (entsprechend der Stufe) definiert und mit dem Ziel eine gemeinsame Sprache zu entwickeln, die es erlaubt, eventuell später auftretende Gesetzes- und Versicherungsprobleme zu lösen;
- das Folgen einer rigiden methodologischen Herangehensweise, um jede Begrenzung und/oder Akzentuierung in der Beschreibung der Lernergebnisse zu vermeiden.

4 Massageberufe in Italien

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut			
Qualifikation/Abschluss	Physiotherapeutabschluss			
Land	Italien			
EQF-Niveau	Stufe 6	<input type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input checked="" type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 180	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	3 Jahr	4500 Stunden (2900 Stunden Theorie + 1600 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Ministerdekret Nr. 741 vom 14.09.1994			
Zugangsvoraussetzungen	jeder Sekundarschulabschluss einer Sekundarschule in Italien oder aus dem Ausland			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Prüfungen werden von jeder Universität geplant (Professoren der Universitäten)			
Herausgeber des Qualifizierungs- zeugnisses	Universität			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	keine zurzeit, Es ist empfohlen eine international Vereinigung mit Kompetenzen in den Festlegungen von VET-Standards (berufliche Bildung und Ausbildung – VET) für jedes Profil bei den Lernergebnissen. Auf freiwilliger Basis können sich VET-Anbieter in der Vereinigung eintragen lassen und die VET-Standards anerkennen.			
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
<p>Er/Sie bewertet , plant und realisiert Rehabilitationsprogramme, die die menschliche Motorik verbessern oder wiederherstellen, die Bewegungsfähigkeit maximieren, die Schmerzsyndrome lindern und die physikalische Veränderungen behandeln, die mit Verletzungen, Krankheiten und anderen Beeinträchtigungen verbunden sind. Er/Sie wendet eine breite Palette an physikalischen Therapien und Techniken an, wie zum Beispiel Bewegung, Ultraschall, Erwärmung, Laser und andere Techniken. Er/Sie entwickelt und realisiert Programme für Filterung und Vorbeugung von gemeinen körperlichen Leiden und Störungen. Der Physiotherapeut hat ein gutes Niveau der folgenden Kernkompetenzen: Kommunikation, Beziehungs- und Selbst-Management. Er/Sie hat gute Kenntnisse hauptsächlich in Anatomie und Physiologie, in einigen medizinischen Bereichen, die mit der Massagetherapien und der Biomechanik des menschlichen Körpers verbunden sind, auch in Verbindung mit früheren verschiedenen Pathologien. Er/Sie gestaltet nach der ärztlichen Diagnose den Therapieplan für Patienten, arbeitet erfolgreich mit einigen Techniken der physikalischen Therapie und eigenverantwortlich im Bereich des Gesundheitswesens als auch in Kureinrichtungen und Heilbädern und erteilt Informationen bezogen auf Vorsorge und Rehabilitation.</p> <p>Der Physiotherapeut bietet hauptsächlich Massagen und Therapien an, die er/sie in der eigenen Organisation durchführt oder in anderen Sportzentren, Kureinrichtungen und Heilbädern oder zusätzlich direkt beim Patienten zu Hause. Er/Sie kann als Angestellte/r oder Selbständige/r arbeiten. Er/Sie kann auch im privaten Bereich (Sport- oder Wohlfühlbereich) arbeiten.</p>				
Kenntnisse	Fähigkeiten		Kompetenzen	
Er/Sie hat gute Kenntnisse hauptsächlich in Anatomie und Physiologie, in einigen medizinischen Bereichen, die mit der Massagetherapien und der Biomechanik des menschlichen Körpers verbunden sind, auch in Verbindung mit früheren	Er/Sie gestaltet nach der ärztlichen Diagnose den Therapieplan für Patienten, arbeitet erfolgreich mit einigen Techniken der physikalischen Therapie und eigenverantwortlich, im Bereich des Gesundheitswesens als		Der Physiotherapeut hat ein gutes Niveau der folgenden Kernkompetenzen: Kommunikation, Beziehungs- und Selbst-Management. Der Physiotherapeut bietet hauptsächlich Massagen und Therapien an, die er/sie in der eigenen	

verschiedenen Pathologien.	auch in Kureinrichtungen und Heilbädern, und erteilt Informationen bezogen auf Vorsorge und Rehabilitation. Er/Sie bewertet, plant und realisiert Rehabilitationsprogramme, die die menschliche Motorik verbessern oder wiederherstellen, die Bewegungsfähigkeit maximieren, die Schmerzsyndrome lindern und die physikalische Veränderungen behandeln, die mit Verletzungen, Krankheiten und anderen Beeinträchtigungen verbunden sind. Er/Sie wendet eine breite Palette an physikalischen Therapien und Techniken an, wie zum Beispiel Bewegung, Ultraschall, Erwärmung, Laser und andere Techniken. Er/Sie entwickelt und realisiert Programme für Filterung und Vorbeugung von gemeinen körperlichen Leiden und Störungen.	Organisation durchführt oder in anderen Sportzentren, Kureinrichtungen und Heilbädern oder zusätzlich direkt beim Patienten zu Hause. Er/Sie kann als Angestellte/r oder Selbständige/r arbeiten. Er/Sie kann auch im privaten Bereich (Sport- oder Wohlfühlbereich) arbeiten.
----------------------------	---	--

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/>	EQF Level		
				ECVET-Punkte			
				<input checked="" type="checkbox"/>			
				ECTS-Punkte			
1	Kommunikation und Beziehung zum Patienten	Er/Sie achtet auf die Beziehung zum Patienten und Betreuungskräften, die mit ihnen kommunizieren, ausdrücklich in Beziehung zu deren Bedürfnissen und Symptomen mit dem Ziel, schließlich Therapien oder Behandlungen zu bewerten und zu bestimmen. Er/Sie kann Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu beiden, Experten und Laienpublikum, kommunizieren, durch klare und zweifelsfreie Informationen an Patienten und Betreuungskräften.	150	6	6		
		Kenntnisse				Fähigkeiten	Kompetenzen
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen im menschlichen Verhalten und Subjektivität besonders bei Störungen. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose,				Er/Sie löst komplexe Probleme beginnend von der Beschreibung von Gefühlen und Symptomen des Patienten bis zu Anamneseprozessen. Er/Sie hat einen guten Sinn für Kritik und ist in der Lage, individuell Stärken und Schwächen von Rehabilitationslösungen und gleichzeitig alternative Vorgehensweisen zu	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich), die ein spezielles Verhalten haben, hört ihnen zu und unterstützt sie zügig mit angemessenen Informationen. Er/Sie wendet eigenverantwortlich eine Mischung aus induktivem und

		Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	kommunizieren.	deduktivem Denken an, inklusive der Individuation von Beziehungen zwischen verschiedenen nicht in Verbindung stehenden Ereignissen. Im Klinikbetrieb kommuniziert er/sie direkt und eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften entsprechend den Patientenaufzeichnungen als ein Teil eines interdisziplinären Teams.			
2	Kommunikation und Beziehungen mit Kollegen	Er/Sie achtet auf die Beziehung zu Kollegen, die ausdrücklich in Bezug auf die medizinischen Patientenaufzeichnungen kommunizieren, um einen rehabilitationsplan zu erstellen und schließlich Therapien oder Behandlungen empfehlen. Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit Spezialisten (in beiden Formen: mündlich und schriftlich) durch klare und unzweifelhafte Informationen durch die Nutzung angemessener wissenschaftlicher Maßstäbe für Standardbewertungen.			150	6	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung.	Er/Sie löst komplexe Probleme in Bezug auf des Patienten Krankheit. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team, die mit einer Qualitätsverbesserung in der Pflege abschließt.	Er/Sie kommuniziert (mündlich und schriftlich) mit Kollegen und eigenverantwortlich während geplanter und ungeplanter Einweisungen. Er/Sie analysiert den Patientenstatus, um künstliche Lösungen für eine Patiententherapie und/oder -rehabilitation zu erreichen, unter Zustimmung eines interdisziplinären Teams. Er/Sie bietet Informationen und antwortet auf die Fragen wahrheitsgemäß, objektiv, sensibel, einfühlsam und respektvoll.			
3	Vermittlungen und Konfliktmanagement	Er/Sie kommuniziert, löst komplexe Probleme und managt Konflikte in seiner/ihrer interdisziplinären			150	6	6

		<p>Gruppe als auch in Beziehung zum Patienten und den Betreuungskräften als Anleitung und Fürsprache. Als ein Teil eines interdisziplinären Teams managt er/sie die Zeit, Ressourcen und die Priorisierung auf allen Stufen für individuelle Praxis und sichert nachhaltige Physiotherapiepraxis, Vermeidung von allgemeinen Konflikten mit Kollegen.</p>									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3"><i>Kenntnisse</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.</td> <td>Er/Sie bietet Services an unter Berücksichtigung der Erfordernisse, Ziele und Prioritäten der Patienten. Er/Sie managt Zeit für die Bereitstellung von Services für den Patienten und allgemeine Lieferpraktiken. Er/Sie hört effektiv zu und unterstützt Diskussionen, um den gegenseitigen Austausch von Informationen sicher zu stellen.</td> <td>Er/Sie verhandelt und managt eigenverantwortlich Konflikte, die die Sensibilität zur Einzigartigkeit anderer demonstrieren, ausgewogene Arbeitszeit, berufliche Aktivitäten, und persönliche Verantwortlichkeiten und demonstriert Bewusstheit über das eigene Verhalten, die Reaktion von anderen und passt die Kommunikation dementsprechend an.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>			Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.	Er/Sie bietet Services an unter Berücksichtigung der Erfordernisse, Ziele und Prioritäten der Patienten. Er/Sie managt Zeit für die Bereitstellung von Services für den Patienten und allgemeine Lieferpraktiken. Er/Sie hört effektiv zu und unterstützt Diskussionen, um den gegenseitigen Austausch von Informationen sicher zu stellen.	Er/Sie verhandelt und managt eigenverantwortlich Konflikte, die die Sensibilität zur Einzigartigkeit anderer demonstrieren, ausgewogene Arbeitszeit, berufliche Aktivitäten, und persönliche Verantwortlichkeiten und demonstriert Bewusstheit über das eigene Verhalten, die Reaktion von anderen und passt die Kommunikation dementsprechend an.			
<i>Kenntnisse</i>											
Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.	Er/Sie bietet Services an unter Berücksichtigung der Erfordernisse, Ziele und Prioritäten der Patienten. Er/Sie managt Zeit für die Bereitstellung von Services für den Patienten und allgemeine Lieferpraktiken. Er/Sie hört effektiv zu und unterstützt Diskussionen, um den gegenseitigen Austausch von Informationen sicher zu stellen.	Er/Sie verhandelt und managt eigenverantwortlich Konflikte, die die Sensibilität zur Einzigartigkeit anderer demonstrieren, ausgewogene Arbeitszeit, berufliche Aktivitäten, und persönliche Verantwortlichkeiten und demonstriert Bewusstheit über das eigene Verhalten, die Reaktion von anderen und passt die Kommunikation dementsprechend an.									
4	Verbesserung des Trainings und Eigentrainings	<p>Er/Sie ist sich der Bedeutung eines lebenslangen Trainings für den Beruf bewusst und mit diesem Ziel bewertet, plant und besucht er/sie Trainingsinitiativen entsprechend seinen/ihren Berufsinteressen. In Übereinstimmung der persönlichen Haltung und Interessen wählt und realisiert er/sie Eigentaining und nutzt auch verfügbare Netztechnologien.</p>	150	6	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim korrekten Gebrauch medizinischer Begriffe, bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat</td> <td>Er/Sie halt Kontakt mit anderen Interessengruppen des Bereiches, wie zum Beispiel Arbeitervereine, Gewerkschaften, Wissenschaftsorganisationen usw., um nützliche Informationen zu bekommen zur Verbesserung seiner/ihrer Kompetenzen.</td> <td>Er/Sie wählt, plant und besucht eigenverantwortlich Lerninitiativen entsprechend den persönlichen Interessen als ein Teil seiner/ihrer Routinearbeit. Im Klinikbetrieb wählt, plant und besucht er/sie in einem interdisziplinären Team im Konsens mit jenen Lerninitiativen Strategien für</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim korrekten Gebrauch medizinischer Begriffe, bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat	Er/Sie halt Kontakt mit anderen Interessengruppen des Bereiches, wie zum Beispiel Arbeitervereine, Gewerkschaften, Wissenschaftsorganisationen usw., um nützliche Informationen zu bekommen zur Verbesserung seiner/ihrer Kompetenzen.	Er/Sie wählt, plant und besucht eigenverantwortlich Lerninitiativen entsprechend den persönlichen Interessen als ein Teil seiner/ihrer Routinearbeit. Im Klinikbetrieb wählt, plant und besucht er/sie in einem interdisziplinären Team im Konsens mit jenen Lerninitiativen Strategien für			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim korrekten Gebrauch medizinischer Begriffe, bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat	Er/Sie halt Kontakt mit anderen Interessengruppen des Bereiches, wie zum Beispiel Arbeitervereine, Gewerkschaften, Wissenschaftsorganisationen usw., um nützliche Informationen zu bekommen zur Verbesserung seiner/ihrer Kompetenzen.	Er/Sie wählt, plant und besucht eigenverantwortlich Lerninitiativen entsprechend den persönlichen Interessen als ein Teil seiner/ihrer Routinearbeit. Im Klinikbetrieb wählt, plant und besucht er/sie in einem interdisziplinären Team im Konsens mit jenen Lerninitiativen Strategien für									

		herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologien und im Besonderen in der Vernetzung von Personalcomputern oder anderen Geräten, Mediaerstellung und – konsultationen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in mindestens einer Fremdsprache.	Er/Sie wählt individuell Initiativen aus, um teilzunehmen. Er/Sie sammelt und analysiert wissenschaftliche Arbeiten, Artikel und Berichte, die nützlich für seine/ihre tägliche Arbeit sind.	das Team.			
5	Professionelles Verhalten	Er/Sie kennt das Berufsbild und handelt entsprechend ebenso die Verantwortlichkeiten für jeden einzelnen und das Arbeitsteam, wendet Kenntnisse und Verständnis an, als auch das Vollziehen von fundierten Urteilen und Auswahlen. Er/Sie respektiert die Gesetze und das professionelle Verhalten, die Standesregeln und deren Artikel sowie den entsprechenden Verhaltenskodex. Er/Sie unterzieht sich reflexiven Praktiken und Eigenanalysen der beruflichen Fähigkeiten.			150	6	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Gesetzgebung und professionellem Verhalten, bezogen auf physikalische Medizin und Rehabilitation, Standesregeln und Verhaltenskodex. Er/Sie hat herausragende und detaillierte Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie und Physiologie. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Soziologie.	Er/Sie kommuniziert Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit beiden – Fachleuten und Laien. Er/Sie sammelt und interpretiert relevante Daten, um Urteile mitzuteilen, das schließt Reflexionen über wissenschaftliche oder ethische Themen ein. Er/Sie löst komplexe und einfache Probleme, bezogen auf die Krankheit des Patienten. Er/Sie hat eine proaktive Rolle im interdisziplinären Team, die mit einer Qualitätsverbesserung in der Pflege abschließt.	Er/Sie ist verantwortlich für sein/ihr Verhalten und Aktivität.			
6	Respektieren der Privatsphäre des	Er/Sie demonstriert Sensibilität und Respekt für des Patienten Recht, Würde und Einzigartigkeit. Er/Sie			150	6	6

	Patienten	<p>behandelt den Patienten mit Respekt und stärkt ihn/sie durch das Ausdrücken individueller Bedürfnisse ohne einer Art von Einschränkung wegen des Geschlechts, Herkunftslandes, Rasse, der politischen Anschauung, den sozialen Verhältnissen, der Religion und anderer Stereotypen. Er/Sie pflegt die Privatsphäre des Patienten in beiden, dem Kommunikations- und Daten-Management entsprechend der gegenwärtigen Rechtslage zugeschnitten auf die Standesregeln.</p>					
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie hat herausragende und detaillierte Kenntnisse in Privatrecht und professionelles Verhalten, bezogen auf die physikalische Medizin und Rehabilitation, die Standesregeln und den Verhaltenskodex sowie das Management der Patientenakten. Er/Sie hat herausragende und detaillierte Kenntnisse in Gerichtsmedizin und im Gebrauch korrekter Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Soziologie.</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie hört aktiv dem Patienten zu, pflegt die Aufmerksamkeit zu jenen Details, die nützlich sind für die Entwicklung eines individuellen Rehabilitationsplans. Er/Sie respektiert den Patienten durch den Gebrauch angemessener Methoden und Mittel kohärent mit der gegenwärtigen Rechtslage.</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie überbringt und managt eigenverantwortlich private Informationen zum Patienten und Betreuungskräften, um die Patientenakten zu lagern in Übereinstimmung mit dem Patienten. Er/Sie kontaktiert eigenverantwortlich das Patientennetzwerk (Eltern, Freunde, Kollegen), wenn es notwendig ist. Er/Sie glaubt, es ist nützlich für den Patienten und respektiert beide, den Patienten und sein/ihr Netzwerk.</p>			
7	Unternehmer und Management	<p>Er/Sie ist in der Lage ein eigenes Geschäft zu starten und zu entwickeln als ein Unternehmer, der als Physiotherapeut arbeitet. Er/Sie managt seine/ihre eigene Firma/Studio entsprechend den juristischen Normen für private Unternehmen.</p>	150	6	6		
		<p>Kenntnisse</p> <p>Er/Sie hat Grundkenntnisse in Mikroökonomie, Marketing, Unternehmenskultur und Steuern. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Informatik. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Recht und professionellem Verhalten, bezogen auf die physikalische Medizin und Rehabilitation.</p>	<p>Fähigkeiten</p> <p>Er/Sie plant und realisiert alle Aktivitäten bezogen auf das Marketing selbst. Er/Sie plant und realisiert alle Aktivitäten, die durch Unternehmeraktivitäten allein oder als ein Teil eines vereinten Zentrums professioneller Physiotherapeuten.</p>	<p>Kompetenzen</p> <p>Er/Sie aktiviert und realisiert eigenverantwortlich ein eigenes Studium, auf die Ausübung des Berufs des "Physiotherapeuten" gewidmet.</p>			

8	Vorbeugung	Er/Sie verbessert die individuelle und gemeinschaftliche Gesundheit durch die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung. Er/Sie wählt Informationen, trainiert und bildet Bürger über Wohlbefinden und Lebensweise sowohl im privaten als auch im beruflichen Rahmen.	175	7	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="857 489 1299 520"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1314 489 1757 520"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1771 489 2220 520"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="857 531 1299 1570">Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen und im Beratungsdienst. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.</td> <td data-bbox="1314 531 1757 1570">Er/Sie unterstützt Bürger mit Hinweisen entsprechend ihres Risiko-/ Engagementniveaus: - Erstes Niveau (alle Bürger): mit dem Ziel ist es, gesunde Leute zu schützen, überhaupt erst eine Krankheit zu entwickeln oder eine Verletzung zu erfahren. - Zweites Niveau (diagnostiziert kranke Bürger oder mit ersten Risikofaktoren): mit dem Ziel, den Krankheitsprozess zu halten oder zu verlangsamen, im Fall der Verletzten im frühesten Stadium (inklusive der Begrenzung einer Langzeitbehinderung und Vorbeugung einer Wiederverletzung) -Drittes Niveau (Personen mit komplizierten und Langzeitgesundheitsproblemen) : mit dem Ziel, der weiteren Verschlechterung vorzubeugen und einer Maximierung der Lebensqualität.</td> <td data-bbox="1771 531 2220 1570">Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Bürger mit Empfehlungen und Anleitungen zum Trennen von kurz- zu langzeitigen Aktivitäten/Übungen/Therapien entsprechend der individuellen Vorbeugung. Er/Sie gibt eigenverantwortlich und flexibel Informationen entsprechend der Subjektivität des Patienten.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen und im Beratungsdienst. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.	Er/Sie unterstützt Bürger mit Hinweisen entsprechend ihres Risiko-/ Engagementniveaus: - Erstes Niveau (alle Bürger): mit dem Ziel ist es, gesunde Leute zu schützen, überhaupt erst eine Krankheit zu entwickeln oder eine Verletzung zu erfahren. - Zweites Niveau (diagnostiziert kranke Bürger oder mit ersten Risikofaktoren): mit dem Ziel, den Krankheitsprozess zu halten oder zu verlangsamen, im Fall der Verletzten im frühesten Stadium (inklusive der Begrenzung einer Langzeitbehinderung und Vorbeugung einer Wiederverletzung) -Drittes Niveau (Personen mit komplizierten und Langzeitgesundheitsproblemen) : mit dem Ziel, der weiteren Verschlechterung vorzubeugen und einer Maximierung der Lebensqualität.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Bürger mit Empfehlungen und Anleitungen zum Trennen von kurz- zu langzeitigen Aktivitäten/Übungen/Therapien entsprechend der individuellen Vorbeugung. Er/Sie gibt eigenverantwortlich und flexibel Informationen entsprechend der Subjektivität des Patienten.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen und im Beratungsdienst. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsführungsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.	Er/Sie unterstützt Bürger mit Hinweisen entsprechend ihres Risiko-/ Engagementniveaus: - Erstes Niveau (alle Bürger): mit dem Ziel ist es, gesunde Leute zu schützen, überhaupt erst eine Krankheit zu entwickeln oder eine Verletzung zu erfahren. - Zweites Niveau (diagnostiziert kranke Bürger oder mit ersten Risikofaktoren): mit dem Ziel, den Krankheitsprozess zu halten oder zu verlangsamen, im Fall der Verletzten im frühesten Stadium (inklusive der Begrenzung einer Langzeitbehinderung und Vorbeugung einer Wiederverletzung) -Drittes Niveau (Personen mit komplizierten und Langzeitgesundheitsproblemen) : mit dem Ziel, der weiteren Verschlechterung vorzubeugen und einer Maximierung der Lebensqualität.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Bürger mit Empfehlungen und Anleitungen zum Trennen von kurz- zu langzeitigen Aktivitäten/Übungen/Therapien entsprechend der individuellen Vorbeugung. Er/Sie gibt eigenverantwortlich und flexibel Informationen entsprechend der Subjektivität des Patienten.									
9	Evidenzbasiertes Praxisstudium und – Forschung (EBP)	Er/Sie sucht, bewertet und nutzt gegenwärtig beste Nachweise, um Entscheidungen über die Pflege individueller Patienten zu treffen. Er/Sie involviert Physiotherapeuten, Praktiker und individuelle Fachurteile, die mit Nachweis durch systematische Forschung erworben wurden. Neben physikalischer Medizin- und Rehabilitationspraxis führt er/sie strukturierte Aktivitäten aus, die mit systematischen Bewertungen von zufallskontrollierten Versuchen, übereinstimmenden Studien, Fallkontrollstudien, individuellen zufallskontrollierten Versuchen und individuellen Fallkontrollstudien enden, erwirbt Neuigkeiten und Informationen über Forschungsergebnisse, erhält und tauscht Fallserien aus sowie	200	8	6						

		Expertenmeinungen.					
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat herausragende und detaillierte Kenntnisse in Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung, inklusive spezifischer Datenbanken für den gleichen Bestimmungszweck (z. B. Zentrum für evidenzbasierte Physiotherapie, PEDRO – Physiotherapeuten-Evidenz-Datenbank, Cochrane, WCPT). Er/Sie hat Grundkenntnisse in Computerwissenschaft, Informations- und Kommunikationstechnologien und im Besonderen in Personalcomputern oder anderen Geräten für Literatursuche in Online-Wissenschaftsdatenbanken (MEDLINE, Cochrane Bibliothek, Klinische Evidenz, Trip-Datenbank) oder wissenschaftlichen Fachaufsätzen.	Er/Sie bestimmt seinen/ihren Informationsbedarf während des Gesprächs mit dem Patienten und Pflegekräften im Vergleich zu seinen/ihren Kenntnissen. Er/Sie hat einen kritischen Blick in seiner/ihrer Berufspraxis, um schließlich Neben- und iatrogene Effekte vorher-zusehen. Er/Sie bewertet mit kritischem Blick evidenzbasierte Praxis entsprechend des Bedarfs des Patienten und der Pflegekräfte und im sozioökonomischen Kontext. Er/Sie liefert einen vorausschauenden Beitrag im interdisziplinären Team für die Bewertung und das Design klinischer Pfade.	Er/Sie erkennt eigenverantwortlich EBP als das beste methodologische integrierende berufliche Verhalten und lebenslanges Lernen und ist verfügbar für Gespräche, Wechsel und Innovationen.			
10	Bedarfsbestimmung für Rehabilitationsbehandlungen	Er/Sie bestimmt den Bedarf des Patienten sowohl durch das Nutzen der vom Patienten und Pflegekräften gegebenen Informationen als auch durch das Nutzen der Patientenaufzeichnungen. Er/Sie nutzt das Patientennetzwerk (Familie, Arbeit, sozial, Verwandte) für das Gewinnen von komplexen Informationen, die für die Entwicklung des individuellen Rehabilitationsplan sinnvoll sind. Er/Sie arbeitet zusammen mit einem interdisziplinären Team, tauscht Hinweise, Informationen und Gesundheitsakten aus.			175	7	6
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			

		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Charaktereigenschaften. Er/Sie hat Grundkenntnisse in ethischen Arbeitsweisen, Unterstützung durch Berufsvorschriften und hohe persönliche Verhaltensstandards bei der Arbeit, um die besten Vorteile für den Patienten und die Gesellschaft zu erreichen.	Er/Sie hört im Anamneseverfahren den Gefühls- und Symptombeschreibungen des Patienten mit dem Ziel zu, den tatsächlichen Bedarf bezogen auf Schmerz, Krankheit und Begrenzung zu bestimmen. Er/Sie hat einen guten Sinn für Kritik mit dem Ziel, individuell Stärken und Schwächen von Rehabilitationslösungen und gleichzeitig alternative Vorgehensweisen zu kommunizieren. Er/Sie erkennt jene zweckmäßigen Größen, um den Patientenbedarf entsprechend den Standardklassifizierungen (z. B. Internationale Klassifikation von Funktionen – ICF) zu klassifizieren. Er/Sie wendet eine Mischung aus induktivem und deduktivem Denken an inklusive der Individuation von Beziehungen zwischen verschiedenen nicht in Verbindung stehenden Ereignissen.	Er/Sie kommuniziert eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften (hauptsächlich mündlich), hat ein spezielles Verhalten, hört ihnen zu und unterstützt sie zügig mit angemessenen Informationen unter Berücksichtigung der Bedarfe, Einstellungen und Prioritäten des Patienten. Im Klinikbetrieb kommuniziert er/sie direkt und eigenverantwortlich mit Patienten und Betreuungskräften entsprechend den Patientenaufzeichnungen als ein Teil eines interdisziplinären Teams mit dem Ziel, den Bedarf zu bestimmen.			
11	Erstellen allgemeiner Diagnosen	Er/Sie erstellt eine allgemeine Diagnose beginnend mit den Anamnesedaten und anderen damit verbundenen Informationen. Er/Sie bestimmt Stärke, Schwäche, Möglichkeiten und Forderungen, die mit dem Umfeld des Patienten verbunden sind, um den besten Individualplan zu erstellen (Der Patient ist im Mittelpunkt seiner/ihrer eigenen Umgebung.).Er/Sie gebraucht angemessene Skalen für die Bewertung unter Berücksichtigung der vom Patienten erwarteten und Rehabilitationszeiteinteilung.			175	7	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper,	Er/Sie hört der Kommunikation des Patienten zu (verbal und nonverbal), beobachtet die Körperhaltung und –bewegung und sammelt – wenn	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich allgemeine Diagnosen beginnend mit den Anamnesedaten und anderen damit verbundenen			

		Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung und im Besonderen in Klassifikationen und Größenordnungen. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	erforderlich – Informationen von den Pflegekräften. Er/Sie gleicht Anfangsinformationen, Patientenaufzeichnungen, Ergebnisse der Gespräche mit den Patienten und Pflegekräften sowie Messwtergebnissen (z. B. FIM – Funktionsunabhängige Messungen oder Barthel-Skala).	Informationen. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen, um ein allgemeine interdisziplinäre Diagnose zu erstellen.			
12	Produktfunktionale Diagnosen	Er/Sie erstellt eine funktionale Diagnose entsprechend einer früheren klinischen Diagnose, ermittelt durch einen Arzt und weiteren durch ihn/sie gesammelten Daten und Informationen. Er/Sie bewertet Patienten entsprechend einer angemessenen Skala.			175	7	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung und im Besonderen in Klassifikationen und Größenordnungen. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	Er/Sie wendet spezifische Skalen an (z. B. Glasgow-Koma-Skala) beim Patienten an und bestimmt die dazu gehörigen Werte. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und den Pflegekräften die funktionelle Diagnose des Patienten. Er/Sie registriert in der Patientendatei angemessene Einstellungen, die funktionelle Diagnose und die Bedürfnisse des Patienten, die für die Erstellung des individuellen Rehabilitationsplanes.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich eine funktionelle Diagnose – der eine ärztliche Diagnose folgt – und bewertet den Patienten entsprechend den spezifischen Größenordnungen. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen, um eine funktionelle Diagnose zu erstellen.			
13	Produktfunktionale Prognose	Er/Sie bewertet den Patienten entsprechend zu individuellen, extraindividuellen Parametern und erstellt eine funktionelle Diagnose, die übereinstimmt mit einer klinikärztlichen Prognose und weiteren			175	7	6

		<p>gesammelten Daten und Informationen. Er/Sie unterscheidet jene schon früher vorhandenen und Notfall-Faktoren, positiv und negativ einwirkende Patientenprognose und sagt den möglichen Kurs und das Ergebnis für den Patienten voraus.</p>									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung und im Besonderen in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätsstandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.</td> <td>Er/Sie bewertet all jene Parameter, die die Patientenprognose betreffen. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und den Pflegekräften die funktionelle Diagnose des Patienten. Er/Sie registriert in der Patientendatei die angemessenen Einstellungen, bewiesene positive Parameter zur Stärkung und negative Parameter zur Vermeidung des Erreichens von den besten Resultaten der Rehabilitationsbehandlungen.</td> <td>Er/Sie erstellt eigenverantwortlich eine funktionelle Prognose – übereinstimmend mit einer klinikärztlichen Prognose. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen, um eine funktionelle Prognose zu erstellen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung und im Besonderen in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätsstandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	Er/Sie bewertet all jene Parameter, die die Patientenprognose betreffen. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und den Pflegekräften die funktionelle Diagnose des Patienten. Er/Sie registriert in der Patientendatei die angemessenen Einstellungen, bewiesene positive Parameter zur Stärkung und negative Parameter zur Vermeidung des Erreichens von den besten Resultaten der Rehabilitationsbehandlungen.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich eine funktionelle Prognose – übereinstimmend mit einer klinikärztlichen Prognose. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen, um eine funktionelle Prognose zu erstellen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung und im Besonderen in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätsstandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	Er/Sie bewertet all jene Parameter, die die Patientenprognose betreffen. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und den Pflegekräften die funktionelle Diagnose des Patienten. Er/Sie registriert in der Patientendatei die angemessenen Einstellungen, bewiesene positive Parameter zur Stärkung und negative Parameter zur Vermeidung des Erreichens von den besten Resultaten der Rehabilitationsbehandlungen.	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich eine funktionelle Prognose – übereinstimmend mit einer klinikärztlichen Prognose. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen, um eine funktionelle Prognose zu erstellen.									
14	Erstellung des Therapieplans	<p>Er/Sie erstellt einen individuellen Therapieplan und individualisiert Typen von Begrenzung/Defizit, Zielsetzungen, Zielpunkte, Methoden, Mittel, Timing, Einstellung und erwartete Ergebnisse. Er/Sie registriert in den Patientenakten den individuellen Therapieplan.</p>	175	7	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper,</td> <td>Er/Sie erstellt einen individuellen Therapieplan durch Übertragen gesammelter Daten und Informationen und bester EBP (Evidenzbasierter</td> <td>Er/Sie erstellt eigenverantwortlich einen Therapieplan für den Patienten. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper,	Er/Sie erstellt einen individuellen Therapieplan durch Übertragen gesammelter Daten und Informationen und bester EBP (Evidenzbasierter	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich einen Therapieplan für den Patienten. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper,	Er/Sie erstellt einen individuellen Therapieplan durch Übertragen gesammelter Daten und Informationen und bester EBP (Evidenzbasierter	Er/Sie erstellt eigenverantwortlich einen Therapieplan für den Patienten. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären									

		Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung sowie im Besonderen in Methoden und Verfahren für Gesundheitsdienstleistungen und deren effektiven Kosten für den Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	Praktiken). Er/Sie kommuniziert den Plan zum Patienten und den Pflegekräften in einer angemessenen und verständlicheren Sprache. Er/Sie hat einen guten Sinn für Kritik und ist in der Lage, individuell Kosten, Stärken und Schwächen des Plans zu kommunizieren sowie gleichzeitig alternative Vorgehensweisen zu kommunizieren.	Teams und unterstützt das Team mit Empfehlungen.			
15	Durchführung der Rehabilitationsbehandlung	Er/Sie führt die Rehabilitationsbehandlung entsprechend des individuellen Therapieplans mit dem Patienten und Pflegekräften, und natürlich in Übereinstimmung mit dem Patienten. Er/Sie führt die Behandlungen nach den Verfahren aus, die durch die ausgewählten Techniken bestimmt sind mit besonderer Beachtung der Sicherheit, Privatsphäre des Patienten und Respekt seiner/ihrer Kultur und Umgangsformen. Er/Sie passt schließlich jede Behandlung an die Bedürfnisse des Patienten an und gibt insgesamt ein Feedback zur effektiven Durchführung der Behandlung.			175	7	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung sowie im Besonderen im Erreichen von Qualitätsstandards der Patientenzufriedenheit. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in	Vom individuellen Plan her behandelt er/sie Patienten unter Anwendung der angemessenen Technik und auch medizinischer Geräte. Während der Behandlung bewertet er/sie die Zusammenarbeit mit dem Patienten, stimuliert seine/ihre Mitwirkung an der Behandlung und fragt nach Feedback. Nach der Behandlung gibt er/sie Hinweise und unterrichtet schließlich den Patienten über	Er/Sie führt eigenverantwortlich geplante Behandlungen mit dem Patienten und Pflegekräften entsprechend des (wenn verfügbaren) patientenindividuellen Plans des Physiotherapeuten. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und realisiert direkt oder bezieht andere Kollegen mit ein für die Durchführung der Behandlungen.			

		menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	einen Selbstmanagementplan und/oder Übungsaufgaben für zu Hause.			
16	Ergebnisbewertung der Rehabilitationsbehandlungen	Er/Sie bewertet die Ergebnisse einer oder mehrerer Rehabilitationsbehandlungen entsprechend den Prozessindikatoren (z. B. wissenschaftlicher Maßstab) und Subjektivität des Patienten (z. B. Erwartungen des Patienten und/oder aufeinander treffende Komplikationen und andere Schwierigkeiten). Er/Sie plant die Nachbeobachtung entsprechend den Krankheiten/Erwartungen des Patienten und den EBP (Evidenzbasierten Praktiken).		175	7	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung sowie im Besonderen im Erreichen von Qualitätsstandards der Patientenzufriedenheit im Zusammenspiel mit Klassifikationen und Größenordnungen. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Soziologie im Besonderen in Gruppendynamik und ethnischen Verhalten und Eigenarten.	Er/Sie bewertet die Resultate der Behandlungen, überwacht die vor markierten Anzeichen, berücksichtigt auch die Bedürfnisse und Subjektivität des Patienten. Er/Sie kommuniziert und erklärt dem Patienten und Pflegekräften die Behandlungsergebnisse. Er/Sie registriert in der Patientendatei die Effektivität jeder Behandlung. Er/Sie bezieht den Patienten in die Folgeuntersuchung mit ein.	Er/Sie bewertet eigenverantwortlich die Resultate, bezogen auf die Rehabilitationsbehandlungen. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt das Team mit seiner/ihrer Bewertung, bezogen auf die Rehabilitationsbehandlungen.		
17	Unterstützung mit Empfehlung und Führung	Er/Sie orientiert Patienten und schließlich Pflegekräfte über die Praxisumgebung und bietet Informationen über die Behandlungen und Ausstattungen (z. B. Lage, Dauer, Häufigkeit, Kosten). Er/Sie bildet den Patienten über Gesundheitsförderung, Wohlbefinden, Selbstmanagement in Bezug auf eine		175	7	6

		<p>Krankheit, die darauf bezogenen Rehabilitationsbehandlungen und relevanten Dienstleistungen mit Rücksicht auf seinen/ihren individuellen Zustand. Er/Sie stärkt den Patienten in ihrem eigenen Namen Grenzen und Möglichkeiten zu erkennen, um Gesundheitsthemen anzusprechen und zusammenzuarbeiten, um Strategien zur optimalen Pflege des Patienten zu entwickeln. Er/Sie steigert das Bewusstsein des Patienten über Gesundheitsbegriffe und Faktoren, die als Barriere wirken, um Dienstleistungen und Ressourcen anzuwenden. Er/Sie bietet universelle, ausgewählte und angebrachte Ratschläge zur Vorbeugung an.</p>									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätss-tandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung.</td> <td>Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung und Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt. Er/Sie wählt und nutzt Methoden und Verfahren, die in der Lage sind seine/ihre herausragende Einbeziehung stimuliert und das Lernvermögen des Patienten.</td> <td>Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich mit Empfehlungen und Führung dem Patienten und Pflegekräften gegenüber in physikalischer Medizin, Rehabilitation und schließlich individuellem Plan. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt direkt mit Empfehlungen und Führung den Patienten und Pflegekräfte.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätss-tandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung.	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung und Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt. Er/Sie wählt und nutzt Methoden und Verfahren, die in der Lage sind seine/ihre herausragende Einbeziehung stimuliert und das Lernvermögen des Patienten.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich mit Empfehlungen und Führung dem Patienten und Pflegekräften gegenüber in physikalischer Medizin, Rehabilitation und schließlich individuellem Plan. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt direkt mit Empfehlungen und Führung den Patienten und Pflegekräfte.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnose, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Methoden und Verfahren für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, inklusive Risikofaktoren, Gesundheitsfaktoren und das Erreichen von Qualitätss-tandards zur Zufriedenheit des Patienten. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen und Beratung.	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung und Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt. Er/Sie wählt und nutzt Methoden und Verfahren, die in der Lage sind seine/ihre herausragende Einbeziehung stimuliert und das Lernvermögen des Patienten.	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich mit Empfehlungen und Führung dem Patienten und Pflegekräften gegenüber in physikalischer Medizin, Rehabilitation und schließlich individuellem Plan. Im Klinikbetrieb ist er/sie ein Teil eines interdisziplinären Teams und unterstützt direkt mit Empfehlungen und Führung den Patienten und Pflegekräfte.									
18	Orthopädische/Rheumatologie-Rehabilitation	<p>Er/Sie befasst sich mit orthopädischen/rheumatologischer Rehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams, das manuelle Therapien und Geräte nutzt. Er/Sie bewertet Pläne und führt einen individuellen therapeutischen orthopädischen/rheumatologischen Rehabilitationsplan ein entsprechend den Gesundheitsaufzeichnungen und Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie managt direkte Beziehungen zwischen Patient und Pflegekräften.</p>	175	7	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch</td> <td>Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des</td> <td>Er/Sie plant und besteht eigenverantwortlich auf die Ausführung der manuellen</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des	Er/Sie plant und besteht eigenverantwortlich auf die Ausführung der manuellen			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert die Gesundheitsaufzeichnungen des	Er/Sie plant und besteht eigenverantwortlich auf die Ausführung der manuellen									

		<p>medizinischer Begriffe bezogen auf den menschlichen Körper, Symptomen, Diagnostik, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung bezogen auf orthopädische/rheumatologische Rehabilitation. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse im Gebrauch der genauen medizinischen Begriffe und im Besonderen Traumatologie, Orthopädie, Rheumatologie, menschlicher Körper, Symptome, funktionale Anatomie und angewandte Biomechanik.</p>	<p>Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt.</p>	<p>Therapien in einer geschickten Weise unter Einsatz von Kraft, wenn es gefordert wird. Er/Sie führt eigenverantwortlich die manuellen Therapien aus mit einer ausgewählten, dauerhaften, hohen Aufmerksamkeit für das Verfahren, um Schmerzen und Komplikationen zu vermeiden.</p>							
19	Neurologische Rehabilitation	<p>Er/Sie befasst sich mit neurologischer Rehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams, das auf neurologische Störungen ausgerichtet ist. Er/Sie bewertet, plant und realisiert einen individuellen therapeutischen Rehabilitationsplan entsprechend den Gesundheitsaufzeichnungen und Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie hilft dem Patienten auf sein/ihr höchstes Funktionsniveau und Selbständigkeit zurückzukehren bei der gesamten Verbesserung der individuellen, physischen, emotionalen und sozialen Lebensqualität; managt Spastik und Schmerz, um einen gewissen Grad an Bewegung zu gewährleisten und managt direkte Beziehungen zwischen Patient und Pflegekräften.</p>	175	7	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Mobilisierung, Rumpfkontrolle und Gleichgewichtsverhalten. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse im Gebrauch der genauen medizinischen Begriffe bezogen auf Neurologie und Neuropsychologie des menschlichen Körpers, inklusive Symptome, funktionale Anatomie und angewandte</p> </td> <td> <p>Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt und auf die die Pflegekräfte hinwiesen.</p> </td> <td> <p>Er/Sie plant eigenverantwortlich und assistiert den Patienten während seiner/ihrer täglichen Aktivitäten, gibt Informationen, wie die Kontrolle der Muskelbalance im Rumpf und Becken verbessert werden kann, sowie die Sicherheitsfunktion und Effektivität der Bewegung, um Muskelschwäche aufgrund des Nichtgebrauchs vorzubeugen oder zu verschieben.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<p>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Mobilisierung, Rumpfkontrolle und Gleichgewichtsverhalten. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse im Gebrauch der genauen medizinischen Begriffe bezogen auf Neurologie und Neuropsychologie des menschlichen Körpers, inklusive Symptome, funktionale Anatomie und angewandte</p>	<p>Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt und auf die die Pflegekräfte hinwiesen.</p>	<p>Er/Sie plant eigenverantwortlich und assistiert den Patienten während seiner/ihrer täglichen Aktivitäten, gibt Informationen, wie die Kontrolle der Muskelbalance im Rumpf und Becken verbessert werden kann, sowie die Sicherheitsfunktion und Effektivität der Bewegung, um Muskelschwäche aufgrund des Nichtgebrauchs vorzubeugen oder zu verschieben.</p>			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
<p>Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Mobilisierung, Rumpfkontrolle und Gleichgewichtsverhalten. Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse im Gebrauch der genauen medizinischen Begriffe bezogen auf Neurologie und Neuropsychologie des menschlichen Körpers, inklusive Symptome, funktionale Anatomie und angewandte</p>	<p>Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung Ausführung des individuellen therapeutischen Plans und berücksichtigt auch die Gefühle und Symptome, die der Patient zeigt und auf die die Pflegekräfte hinwiesen.</p>	<p>Er/Sie plant eigenverantwortlich und assistiert den Patienten während seiner/ihrer täglichen Aktivitäten, gibt Informationen, wie die Kontrolle der Muskelbalance im Rumpf und Becken verbessert werden kann, sowie die Sicherheitsfunktion und Effektivität der Bewegung, um Muskelschwäche aufgrund des Nichtgebrauchs vorzubeugen oder zu verschieben.</p>									

		Biomechanik. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie, Betreuung nach einer Krankheit und Subjektivität.				
20	Entwicklungsgemäße Altersrehabilitation	Er/Sie befasst sich mit entwicklungsgemäßer Altersrehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams. Er/Sie bewertet, plant und realisiert spezifische Behandlungen für die entwicklungsgemäße Altersrehabilitation auch unter Nutzung von Geräten (z. B. Elektrostimulator, Bio-Feedbacks) und gibt Hinweise den Patienten und Pflegekräften. Er/Sie fördert und stärkt das Engagement von Kindern/Jugendlichen bei den täglichen Aktivitäten, funktionale Selbständigkeit und soziale Interaktion. Er/Sie assistiert Pflegekräften bei der Identifikation und der Nutzung von Möglichkeiten therapeutische Interventionsstrategien einzubeziehen bei Alltagsaktivitäten, die natürlich und normal für das Kind/Jugendlichen und seine/ihre Familie sind. Er/Sie beobachtet den Fortschritt des Kindes/Jugendlichen in der Aneignung und Beherrschung von funktionalen Fähigkeiten, um Eingrenzungen zu reduzieren oder zu überwinden, die aus Behinderungen oder Entwicklungsverzögerungen resultieren.		100	4	6
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>		
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie, Physiologie von entwicklungsgemäßer Alterung und spezifischer Rehabilitationstechniken für Kinder- und Jugendlichen-Periode unter Nutzung von genauen medizinischen Begriffen. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen/jugendlichen Beziehungen und in Beratung.	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Aufzeichnungsdokumentationen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Einbeziehung therapeutischer Interventionsstrategien in die tägliche Routine eines Kindes/Jugendlichen und seiner/ihrer Familie, um eine Wiederherstellung oder Erhaltung von Funktionen und/oder Verringerung einer Fehlfunktion resultierend aus einer mentalen oder physikalischen Unfähigkeit oder entwicklungsgemäßen Verzögerung. Er/Sie unterrichtet Ersatz-Fähigkeiten für Rückstände, die direkt von medizinischen,			

			entwicklungsgemäßen oder anderen gesundheitsbezogenen Zuständen resultieren.				
21	Herz- und Atemwegsrehabilitation	Er/Sie befasst sich mit Herz- und Atemwegsrehabilitation als ein Teil eines interdisziplinären Teams. Er/Sie bewertet, plant und realisiert spezifische Behandlungen für Herz- und Atemwegsrehabilitation unter Nutzung von Geräten (z. B. Elektrostimulator, Bio-Feedback). Er/Sie unterrichtet Patienten und Pflegekräfte über physikalische Eingrenzungen und Diäten und empfiehlt Übungspläne sowie erforderliche Änderungen des Lebensstils, um die allgemeine Gesundheit des Patienten zu verbessern.			100	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin, im Besonderen in Anatomie, Physiologie und Rehabilitationstechniken unter Nutzung genauer medizinischer Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Kardiologie (Anatomie und Physiologie) und medizinischer Geräte für Herz- und Atemwegsbeobachtung. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen.	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Aufzeichnungsdokumentationen des Patienten. Er/Sie realisiert Behandlungen für Herz- und Atemwegsrehabilitation und gibt Hinweise für körperliche Fitness entsprechend des individuellen Herz-Kreislauf-Systems. Er/Sie analysiert die grundlegenden parametrischen Kontrollausschläge während der Rehabilitationsbehandlung.	Er/Sie plant und praktiziert eigenverantwortlich Herz- und Atemwegsrehabilitation aus Präventionszwecken. Er/Sie plant und praktiziert eigenverantwortlich Herz- und Atemwegsrehabilitation entsprechend den Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten und gibt Empfehlungen innerhalb eines interdisziplinären Teams.			
22	Schließmuskelrehabilitation	Er/Sie befasst sich mit Schließmuskelrehabilitation sowohl des Harnschließmuskel der Blase. Er/Sie bewertet, plant und realisiert spezifische Behandlungen für Schließmuskelkrankheiten unter Nutzung von Geräten (z. B. Elektrostimulator, Bio-Feedback). Er/Sie empfiehlt angemessene Lehrprogramme für eine bessere Kontrolle der Harnblase und Darminkontinenz und gibt Hinweise für Änderungen des Lebensstils, um in der Lage zu sein das Problem zu managen (z. B. was und wie viel zu trinken sei, wie die Diät die Darmkontrolle beeinflussen könne).			100	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in Medizin, im Besonderen in Anatomie, Physiologie und Rehabilitationstechniken unter Nutzung genauer medizinischer Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Urologie und Gynäkologie (Anatomie und	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Aufzeichnungs-dokumentationen des Patienten. Er/Sie führt Behandlungen zur Stärkung der Beckenbodenmuskulatur durch.	Er/Sie plant und praktiziert eigenverantwortlich Schließmuskelrehabilitation für Patienten mit sozialer Eingrenzung aufgrund dieser Störung. Er/Sie plant und praktiziert Schließmuskelrehabilitation entsprechend den			

		Physiologie). Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie und im Besonderen in menschlichen Beziehungen.		Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten und gibt Empfehlungen innerhalb eines interdisziplinären Teams.			
23	Onkologie und Eingeweiderehabilitation	Er/Sie befasst sich mit Onkologie und Eingeweiderehabilitation inklusive Behandlung von Funktionsstörungen und vorausschauende Einbeziehung des Patienten auf der Suche nach den Schmerzursachen. Er/Sie arbeitet in einem interdisziplinären Team, das auf onkologische Themen ausgerichtet ist, plant und realisiert ergänzende Krebsbehandlungen und massiert, um entsprechend Stress, Depressionen und Schmerzen zu lindern. Er/Sie hilft dem Patienten zu seinem/ihrer höchsten Funktionsniveau und Selbständigkeit zurückzukehren unter Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität (individuell, körperlich, emotional und sozial).			100	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Onkologie und Rehabilitationstechniken unter Nutzung genauer medizinischer Begriffe. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen, Burnout-Syndrom und Beratung.	Er/Sie nutzt, aktualisiert und analysiert Aufzeichnungsdokumentationen des Patienten. Er/Sie hat eine vorausschauende Rolle in dem interdisziplinären Team für die Erstellung und Realisierung der individuellen ergänzenden Krebsbehandlungen auch unter Berücksichtigung der Gefühle und Symptomen, die der Patient zeigt und auf die die Pflegekräfte hinwiesen.	Er/Sie trägt mit dazu bei (Empfehlungen zugeben) innerhalb des interdisziplinären Teams einen individuellen Rehabilitationsplan zu erstellen, ergänzend zu Krebsbehandlungen schließlich auch inklusive Massagetherapien mit dem Ziel, die Aufrechterhaltung eines gewissen Maßes an physischer Aktivität des Patienten während und nach der Krebsbehandlung zu sichern, das helfen kann, Stress zu reduzieren /Erschöpfung vorzubeugen und insgesamt die Lebensqualität zu verbessern. Er/Sie bietet eigenverantwortlich Patienten und Pflegekräften Selbstpflegeprogramme an und berät sie, um sie zu befähigen, Ausdauerdefizite sowie zunehmende Erschöpfung und Entkräftung zu vermeiden, um Toleranz für Chemotherapie und			

				Strahlenbehandlungen zu verbessern und um ein Gespür von körperlicher Kontrolle zu erreichen, um einen Ausweg für Stress und Angst zu bieten.			
24	Ergotherapie	Er/Sie bewertet, plant und bezieht Patienten und Pflegekräfte mit ein in einem biologischen, psychologischen und sozialen Rehabilitationssystem. Er/Sie verbessert das Bewusstsein des Patienten in kundenzentrierten Aktivitäten , ihn/sie zu animieren, bei zugeschnittenen Berufsvorstellungen in der Lage zu sein, Fähigkeiten des Patienten aufzuwerten und zu nutzen. Er/Sie synthetisiert Untersuchungsergebnisse und Schlussfolgerungen, um einen zielgerichteten Aktionsplan zu entwickeln, der Hinweise gibt für die Verbesserung seiner/ihrer Lebensqualität und den Patienten bis zu einem gewissen Grad an Teilnahme mit einbezieht.			100	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Biomechanik und Rehabilitationstechniken. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Pädagogik und im Besonderen in Lernmethoden für Kinder und Erwachsene. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Kunsthandwerk und Ingenieurwissenschaften.	Er/Sie erkennt die Grenzen persönlichen Fachwissens und erstellt eine komplette individuelle Bewertung des Patienten, bezogen auf die berufliche Vorstellung unter Nutzung angemessener Maßstäbe (z. B. Barthel-Index von Aktivitäten des täglichen Lebens).	Er/Sie bewertet, plant und realisiert eigenverantwortlich Ergotherapien unter Anwendung von Kernfachwissen und professionellen Schlussfolgerungen. Er/Sie demonstriert eigenverantwortlich den fachmännischen und ausgewählten Gebrauch von Interventionen, um Teilnahme zu ermöglichen.			
25	Patientenpositionierung	Er/Sie bewertet die Patientenpositionierung, gibt Hinweise und führt schließlich Behandlungen durch, um das Körpergleichgewicht wieder auszubalancieren. Er/Sie bewertet die Mobilisationsbedürfnisse des Patienten, gibt Hinweise und führt Mobilisationsmethoden für den Patienten aus, um weitere Behinderungen und Unfähigkeiten des Patienten zu vermeiden.			175	6	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Medizin und beim Gebrauch der	Er/Sie bewertet die Patientenpositionierung entsprechend seinen/ihren	Er/Sie plant und praktiziert eigenverantwortlich mit hoher Wirksamkeit und maximalem			

		korrekten medizinischen Begriffe, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, biomechanischen Körperhaltungsbehandlungen, Orthopädie, Symptomen, Diagnostik, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat Grundkenntnisse in biomechanischer Technik und Geräten.	Bedürfnissen und Patienten Feedback auch unter Nutzung von angemessenen Maßstäben (z. B. Braden-Skala – für die Vorhersage des Dekubitus-Risikos). Er/Sie erkennt schließlich die Bedürfnisse im Sinne der Mobilisation. Er/Sie wendet schließlich Techniken für die Wiederausbalancierung oder Mobilisation des Patienten auch unter Nutzung technischer Einrichtungen.	Ergebnis „Positionierungsgymnastik“ für den Patienten aus Gründen des Wohlbefindens und der Vorbeugung. Er/Sie plant und praktiziert mit hoher Wirksamkeit und maximalem Ergebnis für den Patienten individuelle Positionierung entsprechend den Gesundheitsaufzeichnungen des Patienten und seiner/ihrer Fähigkeit die Position zu halten auch unter Einbeziehung der Pflegekräfte.			
26	Therapeutische Massage	Er/Sie bewertet, plant und realisiert therapeutische Massagen unter Nutzung einfacher Techniken manueller Therapien entsprechend den Bedürfnissen des Patienten und Symptomen im Falle von Verletzungen, Schmerzen und Funktionsstörungen hauptsächlich des neuromuskulären Systems.			50	2	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe und Skelettmuskelsystem.	Er/Sie realisiert eine manuelle Therapie und gibt schließlich Informationen an den Patienten und Pflegekräften über zukünftige Behandlungen mit dem gleichen Zweck, Verhalten und Positionierung, die einzunehmen oder zu vermeiden sind, sowie auf dem Markt verfügbare Erschließungen / Hilfsanwendung und deren Anpassung auf die Bedürfnisse des Patienten.	Er/Sie plant, praktiziert eigenverantwortlich therapeutische Massagen zwecks Wohlbefinden und Vorbeugung. Er/Sie plant, praktiziert eigenverantwortlich therapeutische Massagen bei jenen Patienten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben.			
27	Funktionelle Rehabilitation in der Sporttraumatologie	Er/Sie befasst sich mit funktioneller Rehabilitation von Sportlern und im Besonderen bestimmt er/sie die Bedürfnisse des Patienten, führt individuelle Funktionsbewertungen von Athleten und sorgt sich um die physikalischen Schäden oder Traumas der Athleten. Er/Sie erstellt einen individuellen Rehabilitationsplan und realisiert schließlich Rehabilitationsbehandlungen und gibt auch Ratschläge für Sportaktivitäten (Training und Wettkämpfe) als auch zur Vorbeugung.			50	2	6

		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe und Skelettmuskelsystem. Er/Sie hat Grundkenntnisse im Sport im Allgemeinen, Handlungsweisen bezogen auf Sportaktivitäten, Training/Wettkämpfe und korrekte Sporttechniken.	Er/Sie gibt Feedback an Trainer für Individualübungen zum Training/Vorbeugung für Athleten. Er/Sie bewertet Gefühle und Symptome der Patienten entsprechend den Beschreibungen, dem Grad der physikalischen Schäden oder des Schocks und wie sie Sportaktivitäten beeinflussen, erstellt schließlich einen individuellen funktionellen Rehabilitationsplan für die Athleten.	Er/Sie bewertet eigenverantwortlich Athleten. Er/Sie kann in ein Sportteam mit einbezogen sein und gibt Empfehlungen für die Erstellung eines individuellen Trainings-/Vorbeugungsplans. Er/Sie unterstützt Trainer mit Informationen über den Athletenrehabilitationsplan, der nach ärztlicher Diagnose auf physikalischer Schaden oder Schock erstellt wurde.			
28	Manuelle Behandlung von Weichgewebe	Er/Sie realisiert manuell Behandlungen von Weichgeweben durch Nutzung einer einfachen Technik entsprechend den Patientenbedürfnissen und Symptomen im Falle von Verletzungen, Schmerzen und Funktionsstörungen hauptsächlich des neuromuskulären Systems.			45	2	6
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Physiopathologie, Biomechanik und funktionaler Anatomie als auch Grundkenntnisse in Tast-, Palpations- und funktionaler Bewegungsbewertung.	Er/Sie realisiert manuelle Behandlungen von Weichgewebe unter Nutzung einer einfachen Technik, manuelle Praktik, Dehnung, Übungsvorschriften und Erschließung entsprechend den betroffenen Körperbereichen und der Bedürfnisse und des Feedbacks des Patienten.	Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen von Weichgewebe zwecks Wohlbefinden und Vorbeugung. Er/Sie praktiziert eigenverantwortlich manuelle Behandlungen von Weichgewebe bei jenen Patienten, die eine ärztlich diagnostizierte Schock- oder Akutschmerzdiagnose haben.			
29	Orthesen und Hilfsmittel	Er/Sie arbeitet in einem interdisziplinären Team für die Bewertung von Orthesen und Hilfsmitteln entsprechend den Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie verbessert die Bewusstheit des Patienten über die Bedeutung von Wohlbefinden und jenen Faktoren, die als Barriere wirken beim Zugang zu Dienstleistungen und Ressourcen. Er/Sie unterstützt Patienten und Pflegekräfte mit detaillierten Informationen über warum, wie und wann Orthesen und Hilfsmittel genutzt werden sollten, manchmal die Anpassung allgemeiner Hilfe auf die individuellen Bedürfnisse.			195	8	6

		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Medizin und beim Gebrauch der korrekten medizinischen Begriffe, im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Orthopädie, Symptomen, Diagnostik, Therapieplan, Rehabilitationstechniken und Vorbeugung. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Psychologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen. Er/Sie hat gute Kenntnisse in Methoden und Verfahren in Dienstleistungen im Gesundheitswesen (besonders finanzielle und administrative Hilfen für Patienten mit Orthesen und Hilfsmitteln) inklusive dem Erreichen von Qualitätsstandards und Patientenzufriedenheit. Er/Sie hat Grundkenntnisse in biomechanischer Technik und Geräten.	Er/Sie gibt Informationen an Patienten und Pflegekräften über Orthesen und Hilfsmittel, die auf dem Markt verfügbar sind und unterrichtet über ihren korrekten Gebrauch. Er/Sie passt Orthesen und Hilfsmittel entsprechend den Bedürfnissen des Patienten an.	Er/Sie trägt mit dazu bei (Empfehlungen zugeben) innerhalb des interdisziplinären Teams über die Auswahl der Hilfsmittel entsprechend den Bedürfnissen des Patienten. Er/Sie bietet eigenverantwortlich Patienten und Pflegekräften ein spezifisches Training zum korrekten Gebrauch der Hilfsmittel an. Er/Sie individualisiert eigenverantwortlich jene nützlichen Parameter für den Patienten, sorgt sich um den besten Gebrauch der Hilfsmittel und um deren Wirksamkeit zu überprüfen.			
30	Erste Hilfe/Unterstützung im Athletenfeld	Er/Sie bietet seine/ihre Verfügbarkeit an im Fall von Erster Hilfe als auch bei Unterstützung im Athletenfeld und aller anderen Notfallsituationen. Er/Sie unterstützt Athleten und Trainer, gibt Hinweise zur Vorbeugung während des Trainings und bei Wettkämpfen. Er/Sie empfiehlt Handlungsweisen für Trauma-Ereignisse und Akutschmerz, nutzt auch Rehabilitationseinrichtungen und Zubehör.			40	2	6
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat gute Kenntnisse in der Medizin beim Gebrauch medizinischer Begriffe im Besonderen in Anatomie,	Er/Sie bewertet entsprechend angemessener Skalen (z. B. Glasgow-Koma-Skala) über den Athletenstatus nach einem	Er/Sie unterstützt eigenverantwortlich Patienten bei der Ersten Hilfe, bewertet die Bedarfe von weiterer Hilfe			

		Physiologie, Physiopathologie, Biomechanik und funktionaler Anatomie und im Besonderen in Erster Hilfe. Er/Sie kennt Vitalparameter/ Lebenszeichenbewertungen und Messungen unter Benutzung von Geräten (z. B. Defibrillator).	Trauma oder einem Akutschmerz. Er/Sie individualisiert und misst jene Lebenszeichen, die für einen Arzt nützlich sind zur Diagnose. Er/Sie empfiehlt den Athleten und Trainern angemessene Einstellungen entsprechend der Bedürfnisse des Patienten und des Traumas.	für komplexe Notfallsituationen.			
31	Lymphdrainage	Er/Sie unterstützt Patienten mit Lymphödemen mit Informationen und Hinweisen als auch Patienten ausgerichtet auf Wohlbefinden und Methoden sowie erhoffter Ergebnisse von Lymphdrainagen. Er/Sie realisiert eine manuelle Grundtherapie von Lymphdrainage unter Anwendung angemessener Techniken. Für Patienten mit Lymphödemen erstellt er/sie auch einen individuellen Patientenplan entsprechend zur ärztlichen Verschreibung.			35	1.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Medizin im Besonderen den Blutkreislauf und lymphonodal Stadium und benutzt korrekte medizinische Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und gibt Informationen und Hinweise im Besonderen über Unterschiede beim Gebrauch von Techniken für Lymphödeme und aus ästhetischen Gründen.	Er/Sie realisiert manuelle Therapie und elastische Bandagen entsprechend den Bedürfnissen des Patienten, um Drainage zu reduzieren/stimulieren in einem örtlichen Bereich auch unter Nutzung von Geräten.	Er/Sie realisiert eigenverantwortlich eine manuelle Behandlung von Lymphdrainagen aus Gründen des Wohlbefindens. Im Fall von Lymphödemen realisiert er/sie die Behandlung entsprechend der ärztlichen Verordnung.			
32	Triggerpunktmassage	Er/Sie behandelt Muskelgewebe durch Nutzung einfacher Triggerpunkttechniken durch Anwendung von Muskelkraft (auch Nutzung von Ellenbogen, Füße oder anderer Werkzeuge) im Besonderen der Punkt des Körpers des Patienten, um Schmerz und Kontraktur zu reduzieren. Er/Sie realisiert Massage, erzeugt mechanische Vibrationen der Muskeln entsprechend den Bedürfnissen des Patienten.			35	1.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Grundkenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie, Physiologie und Bewegungsapparat und kennt die Triggerpunkte.	Er/Sie realisiert mit Kraft Triggerpunktmassage und kennt Muskelpunkte. Nach der technischen Realisierung führt er/sie das	Entsprechend den Bedürfnissen des Patienten entscheidet er/sie eigenverantwortlich über den Einsatz der Ellenbogen, Füße oder anderer Werkzeuge für die			

			Dehnen jener behandelten Muskeln (mit einer Kombination von passiven, aktiven und propriozeptiven Muskeldehnungen).	Triggerpunkttechniken. Er/Sie empfiehlt Dehnpositionen, um Belastungsmuster zu strecken und aufzulösen.			
33	Therapeutische Erziehung	Als Mitglied eines interdisziplinären Teams (z. B. im Krankenhaus) oder individual (in seinem/ihrer eigenen Ambulatorium) erzieht er/sie Patienten und Pflegekräfte, um die Häufigkeit für jene Gruppe mit hohem Risiko zu reduzieren, um medizinische Komplikationen zu vermeiden und den Krankheitsausbruch zu verzögern sowie die Symptombdauer und Schmerzintensität zu reduzieren.			200	8	6
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat herausragende und genaue Kenntnisse in Medizin und im Besonderen in Anatomie, Physiologie, Muskel- und Weichgewebe, Bewegungsapparat und dessen Gebrauch während der täglichen Standardaktivitäten (und richtiger Lebensstil) unter Nutzung korrekter medizinischer Begriffe. Er/Sie hat Grundkenntnisse in Psychologie und Soziologie im Besonderen in menschlichen Beziehungen.	Er/Sie kommuniziert und erzieht Patienten und Pflegekräfte die Bedeutung des Beibehaltens eines korrekten Verhaltens bezogen auf die Subjektivität des Patienten und/oder den Bedürfnissen der Zielgruppe gegenüber dem Wohlbefinden.	Er/Sie erzieht eigenverantwortlich, um die Lebensqualität von dem Patienten und den Pflegekräften im Fall einer Beratung. Als Mitglied eines interdisziplinären Teams unterstützt er/sie die anderen Mitglieder mit Informationen bezogen auf die Lebensqualität.			

3.6. Portugal

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapeut – Portugal

Bericht erstellt von:
Global Human Development
Ana Sofia Manzoni

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 292
2 Ziele	Seite 292
3 Methodik und Quellen	Seite 292
4 Massageberufe in Portugal	Seite 293

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Der Physiotherapeut ist ein Universitätsabschluss. Der Studienplan ist vom Ministerium für Bildung bestätigt. Er ist auch durch eine Verordnung reglementiert. Jeder Studieninhalt muss vor seiner Einführung genehmigt werden. (Bei verschiedenen höheren Bildungseinrichtungen können die Inhalte variieren.)

Quelle: Gesetz Nr. 261/93, 24. Juli, das die Tätigkeit des Physiotherapeuten definiert. Die Methodik ist auf die Analyse der anwendbaren nationalen Gesetzesregelungen, gegenwärtiger Ausbildungskurse und ähnlicher Lehrpläne ausgerichtet.

4 Massageberufe in Portugal

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut			
Qualifikation/Abschluss	Hochschulabschluss			
Land	Portugal			
EQF-Niveau	Level 6	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 240	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	
Dauer	4 Jahre (8 Semester)	6 790 Stunden (2 716 Stunden Theorie + 4 074 Stunden Praxis)		
Gesetzesrahmen	Gesetz Nr. 261/93, 24. Juli, das die Tätigkeit des Physiotherapeuten definiert.			
Zugangsvoraussetzungen	Schulbildung: Hochschulreife Mindestalter: 18 Jahre Eignungstests: Prüfung in einem der folgenden Fächer: Biologie, Geologie, Physik, Chemie oder Mathematik			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Höhere Bildungseinrichtungen mit anerkannten Kursen			
Herausgeber des Qualifizierungs- zeugnisses	Ministerium für Bildung			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Ministerium für Bildung			
Anwendungsbereich	<input type="checkbox"/> Schönheitsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich		
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
<p>Entsprechend den Rechtsvorschriften ist der Physiotherapeut auf die Analyse, fachgerechte Bewertung der Körperbewegung, Körperhaltung anhand der Struktur und Funktion des menschlichen Körpers ausgerichtet. Der Gebrauch spezifischer Lehr- und Therapiemittel ist auf die Handgriffe, Manipulationstherapien, natürlichen und physischen Reizen ausgerichtet, hinsichtlich dem Ziel der Gesundheitsförderung, Vorbeugung von Krankheiten, Behinderungen, Einschränkungen, Mangel bei der Anpassung, Heilung oder Rehabilitation von Patienten/Kunden, die physische und mentale Veränderungen, Fehlfunktionen und Schmerzen leiden. Das Ziel ist es eine optimale Funktionalität und Lebensqualität zu erreichen. Er/Sie arbeitet in öffentlichen und privaten Einrichtungen der Gesundheitspflege wie Krankenhäusern, Privatkliniken, Gesundheits- und Rehabilitationszentren. Er/Sie kann seine/ihre Arbeit auch in Sportzentren, Schulen und Bildungszentren für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Tagespflegezentren für ältere Leute, Unternehmen oder als Lehrer in Bildungs- und Forschungseinrichtungen aufnehmen. Er/Sie verfügt über die notwendigen Kompetenzen für Rehabilitation, Umschulung, Genesung und Vorbeugung von Behinderungen durch Muskelkörperstörungen, Herz-Kreislauf-Störungen, Atemwegsstörungen, neurologische Störungen sowie Körperstörungen mit dem Ziel höchste Funktionalität und Lebensqualität in einer biopsychosozialen Perspektive zu entwickeln. Er/Sie programmiert und benutzt Techniken, spezifische therapeutische und erzieherische Vorgehensweisen, die auf Körperhaltungen, physischen Übungen und Manipulationstherapien beruhen. Er/Sie gebraucht körperliche Anreizungen wie Elektrotherapie und Hydrotherapie. Er/Sie kann auch in der Gesundheitsvorbeugung und Gesundheitsförderung, Forschungs- und Lehrtätigkeiten mit einbezogen sein.</p>				
Kenntnisse	Fähigkeiten		Kompetenzen	
Er/Sie kennt die Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers in seinem normalen biologischen psychosozialen	Er/Sie nimmt eine Vielzahl an Untersuchungen und Eingriffechniken an den beeinträchtigten Strukturen und		Er/Sie verhält sich entsprechend den Moral-, Ethik- und Gesetzesnormen und einer ganzen Reihe an fachlichen	

Zusammenhang und ist in der Lage Krankheiten aus der Sicht des Physiotherapeuten zu bestimmen. Er/Sie kennt die Vorgehensweisen, die zu einem besseren Gesundheitszustand führen.	Funktionen vor.	Vorgaben und deren ständiger Aktualisierung.
---	-----------------	--

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF level
1	Kommunikation und Lehre	Er/Sie kennt die Kommunikation zwischen dem Physiotherapeuten und dem Kunden/Patienten, Bedarfserhebungen, Definition von Zielen und taxonomischen Ebenen, pädagogische Untersuchungen und Führung.			70	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über den Kommunikationsprozess zwischen Physiotherapeuten und seinem/ihrem Patienten/Kunden. Er/Sie kennt die beeinflussenden Faktoren und Beschränkungen von Bedarfserhebungen, Definition von Zielen und Untersuchungen.	Er/Sie ermittelt die Bedürfnisse des Patienten / Kunden, legt Ziele und Klassifikationsebenen fest und untersucht die Ergebnisse.	Er/Sie ermittelt eigenverantwortlich die Bedürfnisse des Patienten/Kunden, führt die Behandlung/ Vorgänge aus zur Untersuchung der Ergebnisse.			
2	Psychomotorische Entwicklung	Er/Sie kennt die Grundlagen der menschlichen Entwicklung: Aufwuchs, Alterung und Entwicklung und die dafür zugrunde liegenden Theorien und Gesetze. Er/Sie kennt die qualitativen und quantitativen Verschiedenheiten als ein anschauliches Modell der feinmotorischen Entwicklung.			70	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über gute Kenntnisse über die Grundlagen der menschlichen Entwicklung und die zugrunde liegenden Theorien und Gesetze.	Er/Sie entwickelt Untersuchungen der Entwicklungsstufe des Patienten.	Er/Sie kann Auskunft über die Humanentwicklung geben und kann ihre Stufen mit den dazugehörigen Theorien und Modifikationen verbinden.			
3	Klinische Ausbildung in der Physiotherapie	Er/Sie handelt im Sinne der Physiotherapie und klinischen Ausbildung. Er/Sie ist in der Lage Arbeiten unter Aufsicht auszuführen.			364	13	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

		Er/Sie kennt die Grundbegriffe des klinische Ausbildungsprogramms der Physiotherapie und ist in der Lage klinische Probleme zu lösen (theoretische Kenntnisse).	Er/Sie löst klinische Probleme inklusive Berührungs- und Ganzkörperabbildungen.	Er/Sie führt eigenverantwortlich klinische Beobachtungen am Patienten aus.			
4	Studien zu Bewegungsabläufen	Er/Sie kennt die Grundlagen der Biomechanik. Er/Sie kennt die biomechanischen Strukturen der Muskelskelett- und Nervenstrukturen und deren funktionalen Aufbau. Er/Sie analysiert Bewegungen mit Labormessgeräten und bewertet Körperregionen nach ihrer Koordination und zeitlichen Abfolge während der Durchführung von spezifischen Aufgaben.			308	11	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die Biomechanik, die biomechanischen Strukturen der Muskelskelett- und Nervenstrukturen und deren funktionalen Aufbau.	Er/Sie analysiert untersucht Bewegungen mithilfe von Labormessgeräten.	Er/Sie bewertet das Verhalten der betreffenden Regionen und Bewegungs-segmente während der normalen Bewegung als auch während der Durchführung spezifischer Aufgaben.			
5	Physiologie 1	Er/Sie kennt die Grundstruktur des menschlichen Körpers inklusive der verschiedenen Stufen der strukturellen und funktionalen Organisation von der Zelle bis zum ganzen System, einschließlich der der damit integrierten biologischen Funktionen.			98	3.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die allgemeine Struktur des menschlichen Körpers, einschließlich der der damit integrierten biologischen Funktionen.	Er/Sie stellt die neurologischen und muskulären Anpassungen des menschlichen Körpers bei physischer Aktivität dar.	Er/Sie kennzeichnet die Hauptanpassungen des Muskelskelettsystems bei physischer Aktivität.			
6	Physiologie 2	Er/Sie kennt die anatomische und funktionale Struktur des Herz-Kreislaufsystems, Verdauungssystems, Atmungssystems, Urogenitalsystems und Hormonsystems.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über des Herz-Kreislaufsystem, Verdauungssystem, Atmungssystem, Urogenitalsystem und Hormonsystem.	Er/Sie unterscheidet die anatomische und funktionale Struktur der oben genannten Systeme und er/sie klassifiziert sie.	Er/Sie bringt jedes System mit seinen anatomischen und funktionalen Strukturen zueinander in Beziehung und er/sie wendet diese Kenntnisse bei der täglichen Arbeit an.			
7	Physiopathologie 1	Er/Sie kennt die Grundbegriffe der Gesundheit und wendet sie an: Physiopathologie, Pathologie,			98	3.5	6

		Pathogenese, Ätiologie, Symptome, Krankheitsanzeichen, Akutkrankheiten und chronische Krankheiten, lokale und systemische Verletzungen, Diagnostik, Therapeutik, Prognostik und Entzündungen.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie kennt und identifiziert grundlegende gesundheitliche und pharmakologische Begriffe.</td> <td>Er/Sie bringt die erforderlichen grundlegenden gesundheitlichen und pharmakologischen Begriffe in die tägliche Arbeit mit ein.</td> <td>Er/Sie gebraucht die gesundheitlichen Grundbegriffe, die mit: Physiopathologie, Pathologie, Pathogenese, Ätiologie, Symptomen, Krankheitsanzeichen, Akutkrankheiten und chronischen Krankheiten, lokalen und systemischen Verletzungen, Diagnostik, Therapeutik, Prognostik und Entzündungen verbunden sind bei der Durchführung von weiterführenden diagnostischen Untersuchungen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt und identifiziert grundlegende gesundheitliche und pharmakologische Begriffe.	Er/Sie bringt die erforderlichen grundlegenden gesundheitlichen und pharmakologischen Begriffe in die tägliche Arbeit mit ein.	Er/Sie gebraucht die gesundheitlichen Grundbegriffe, die mit: Physiopathologie, Pathologie, Pathogenese, Ätiologie, Symptomen, Krankheitsanzeichen, Akutkrankheiten und chronischen Krankheiten, lokalen und systemischen Verletzungen, Diagnostik, Therapeutik, Prognostik und Entzündungen verbunden sind bei der Durchführung von weiterführenden diagnostischen Untersuchungen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt und identifiziert grundlegende gesundheitliche und pharmakologische Begriffe.	Er/Sie bringt die erforderlichen grundlegenden gesundheitlichen und pharmakologischen Begriffe in die tägliche Arbeit mit ein.	Er/Sie gebraucht die gesundheitlichen Grundbegriffe, die mit: Physiopathologie, Pathologie, Pathogenese, Ätiologie, Symptomen, Krankheitsanzeichen, Akutkrankheiten und chronischen Krankheiten, lokalen und systemischen Verletzungen, Diagnostik, Therapeutik, Prognostik und Entzündungen verbunden sind bei der Durchführung von weiterführenden diagnostischen Untersuchungen.									
8	Methoden, Untersuchungen und Eingriffstechniken in der Physiotherapie 1	Er/Sie bezieht Methoden, Untersuchungen und Eingriffstechniken der Physiotherapie mit ein bei Bewegungsdiagrammen, Gelenkmobilität, Beweglichkeit und Belastungsdynamik.	224	8	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat solide Kenntnisse über Methoden, Untersuchungen und Eingriffstechniken der Physiotherapie bezogen auf Bewegungsdiagramme, Gelenkmobilität, Beweglichkeit und Belastungsdynamik.</td> <td>Er/Sie integriert Eingriffstechniken der Physiotherapie in seine/ihre tägliche Arbeit.</td> <td>Er/Sie führt eigenverantwortlich Bewegungs- und Belastungstechniken durch und untersucht die Muskel- und Gelenkbewegungen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat solide Kenntnisse über Methoden, Untersuchungen und Eingriffstechniken der Physiotherapie bezogen auf Bewegungsdiagramme, Gelenkmobilität, Beweglichkeit und Belastungsdynamik.	Er/Sie integriert Eingriffstechniken der Physiotherapie in seine/ihre tägliche Arbeit.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Bewegungs- und Belastungstechniken durch und untersucht die Muskel- und Gelenkbewegungen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat solide Kenntnisse über Methoden, Untersuchungen und Eingriffstechniken der Physiotherapie bezogen auf Bewegungsdiagramme, Gelenkmobilität, Beweglichkeit und Belastungsdynamik.	Er/Sie integriert Eingriffstechniken der Physiotherapie in seine/ihre tägliche Arbeit.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Bewegungs- und Belastungstechniken durch und untersucht die Muskel- und Gelenkbewegungen.									
9	Psychosozialogie der zwischenmenschlichen Kommunikation 1	Er/Sie kennt Kommunikationstheorien inklusive der Grundbedingungen der Kommunikation, verbale und nonverbale Kommunikation und deren therapeutischen Beziehung, Merkmale und Strategien therapeutischer Kommunikation. Er/Sie beherrscht das Physiotherapeut–Patienten-Verhältnis, was den Patienten und den Physiotherapeuten betrifft sowie medizinisch physiotherapeutische Gespräche und Beratungen. Er/Sie entwickelt Selbsterkenntnisse und persönliche Fähigkeiten als Grundlage für seine/ihre berufliche Entwicklung, speziell bezogen auf die Gruppendynamik, Teamentwicklung, Konfliktmanagement, Leitung und organisatorische Veränderungen.	70	2.5	6						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>						
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									

		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Kommunikations-theorien und deren Anwendung in seiner/ihrer professionellen Arbeit.	Er/sie entscheidet nach der bestgeeignetsten Kommunikationstheorie bezogen auf die physiotherapeutische Arbeit.	Er/Sie wählt und führt eigenverantwortlich die anwendbare Kommunikationstheorie aus.			
10	Gesellschaft, Gesundheit und Krankheiten	Er/Sie kennt die Grundbegriffe und Rahmenbedingungen der Gesellschaft und der sozialen Absicherung.			70	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die Begriffe und großen Errungenschaften, die die Gesellschaft und die Rolle der Gesundheitsvorsorge im nationalen und internationalen Rahmen bestimmen.	Er/Sie kennt die wichtigsten Meilensteine von der amerikanischen Krise und dem „New Deal“ (Serie von Wirtschafts- und Sozial-reformen) bis hin zur Ausgrenzung, der sozialen Integration und Förderung der Staatsbürgerschaftsrechte.	Er/Sie kann kritische Auseinandersetzungen führen auf der Grundlage von sozialen Gesund-heitsbestimmungen und Orientierungsprinzipien: bestimmen, messen und abwägen zwischen Gesundheit und Be-hinderungen jedes Einzelnen und innerhalb von Gemeinschaften und Ländern (WHO).			
11	Anatomie 1	Er/Sie kennt Grundprinzipien der Anatomie, Typen der Anatomie und Definitionen. Er/Sie kennt auch Grundprinzipien der Otologie, Ätiologie, Mykologie, Oberflächenanatomie und topographische Anatomie des Bewegungsapparates.			140	5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Anatomie und Grundbegriffe der Osteologie und Mykologie.	Er/Sie kennt die Hauptbegriffe, Definitionen und Arten der Anatomie.	Er/Sie wählt das erforderliche Anatomiewissen für seine/ihre berufliche Arbeit aus und wendet es im notwendigen Maße an.			
12	Anatomie 2	Er/Sie kennt die morphologischen und funktionalen Bezeichnungen von Herz, Lunge, dem Verdauungssystem, Urogenitalsystem und der Drüsen.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie bestimmt die morphologischen und funktionalen Bezeichnungen der oben genannten Systeme und der Drüsen.	Er/Sie gebraucht die spezifischen morphologischen und funktionalen Einzelheiten von Herz, Lunge, dem Verdauungssystem, Urogenitalsystem und den Drüsen.	Er/Sie bezieht eigenverantwortlich die spezifischen morphologischen und funktionalen Einzelheiten von Herz, Lunge, dem Verdauungssystem, Urogenitalsystem und den			

				Drüsen in seine/ihre berufliche Arbeit mit ein.			
13	Psychosozialogie der zwischenmenschlichen Kommunikation 2	Er/Sie führt einen angemessenen Kontakt mit dem Patienten und seiner/ihrer Familie in einem Kontext der integrierten Gesundheitspflege.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über psychologische Begriffe und die Theorien der zwischenmenschlichen Beziehungen im beruflichen Umfeld.	Er/Sie wendet die bestgeeignetsten zwischenmenschlichen Beziehungen in seiner/ihrer Berufspraxis an.	Er/Sie führt einen angemessenen Kontakt mit dem Patienten und seiner/ihrer Familie in einem Kontext der integrierten Gesundheitspflege.			
14	Methoden und Untersuchungen und Interventionstechniken in der Physiotherapie 3	Er/Sie verknüpft Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken bei deren Anwendung und Ausführung.			160	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Begriffe, die mit Ausführungsmethoden und Interventionstechniken verbunden sind.	Er/Sie verknüpft Methoden, Untersuchungen und Engriffstechniken bei deren Anwendung und Ausführung.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken der elektrophysikalischen Therapeutik durch.			
15	Lernen und Bewegungskontrolle	Er/Sie kennt die Kontrollmechanismen und Prozesse des Bewegungsverhaltens und Lernens.			28	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die Kontrollmechanismen und Prozesse des Bewegungsverhalten und Lernens.	Er/Sie wendet die Kontrollmechanismen und Prozesse an, die das Zusammenspiel des Individuums mit der Umgebung im Rahmen der neurologischen und motorischen (Wieder-) Anpassung darstellen.	Er/Sie wirkt auf seine/ihre Patienten ein im Sinne der Theorien und gegenwärtigen Modelle, die deren neurologische und motorische (Wieder-) Anpassung zum Ziel haben.			
16	Praktikum 1	Er/Sie kennt die praktischen und theoretischen Anwendungen der Physiotherapie unter (wirklichen) klinischen Rahmenbedingungen.			252	9	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über praktische und theoretische Anwendungen der Physiotherapie unter (realen) klinischen Rahmenbedingungen.	Er/Sie wendet reflexive und kritische Denkweisen im Klinikumfeld an.	Er/Sie übt seine/ihre Untersuchungen und vermittelnde Eingreifsfähigkeiten unter Aufsicht im Umgang an dem Patienten aus.			
17	Physiotherapie bei Erkrankungen des	Er/Sie wendet klinische Vorgehensweisen bei Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates an.			154	5.5	6

	Bewegungsapparates 1	Er/Sie kennt Begriffe, die die physiopathologischen Mechanismen betreffen.			
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie kennt die Begriffe, die mit physiopathologischen Mechanismen verbunden sind und verbindet sie mit der Physiotherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates.	Er/Sie wendet seine/ihre klinische Vorgehensweisen an bei Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates an.	Er/Sie führt Grunduntersuchungen und Eingriffstechniken aus beim Umgang mit Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates.	
18	Physiopathologie 2	Er/Sie kennt den Mechanismus, der die organischen Funktionen ändert, wenn es um Pathologie geht, speziell wenn es sich auf den Bewegungsapparat und das Atmungssystem bezieht.	140	5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie speichert und identifiziert den Mechanismus, der die organischen Funktionen ändert, wenn es um Pathologie geht, speziell wenn es sich auf den Bewegungsapparat und das Atmungssystem bezieht.	Er/Sie bezieht das erforderliche Wissen über den Mechanismus, der die organischen Funktionen ändert, in seine/ihre tägliche Arbeit mit ein.	Er/sie wendet in seiner/ihrer täglichen Arbeit Begriffe, die mit dem Bewegungsapparat und dem Atmungssystem verbunden sind.	
19	Physiopathologie 3	Er/Sie kennt die Pathologien des Nervensystems, die strukturellen und funktionalen Änderungen des Nervensystems.	98	3.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie speichert und identifiziert die Pathologien des Nervensystems, die strukturellen und funktionalen Änderungen des Nervensystems.	Er / sie bezieht sich auf erworbene Kenntnisse über die Mechanismen, die die organischen Funktionen in Vorhandensein der Pathologie, seine / ihre täglichen Praxis ändert.	Er/Sie bestimmt Pathologien des Herz-Kreislauf-Systems, strukturelle und funktionale Änderungen des Nervensystems und überträgt diese Kenntnisse in seine/ihre tägliche Arbeit.	
20	Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen 1	Er/sie kennt die Grundbegriffe, die sich auf den Zusammenhang der Physiotherapie und der Atemwege und dem Herz-Kreislauf beziehen.	112	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.	Er/Sie bestimmt spezifische Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die bei physiotherapeutischen	Er/Sie entwickelt unter Aufsicht spezifische physiotherapeutische Kompetenzen, die bei	

			Prozessen anwendbar sind.	Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen anwendbar sind.			
21	Physiotherapie bei neuromuskulären Erkrankungen 1	Er/Sie entwickelt physiotherapeutisches Wissen und Kompetenzen auf dem Interventionsgebiet neuromuskulärer Erkrankungen.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse auf dem Interventionsgebiet neuromuskulärer Erkrankungen.	Er/Sie schätzt den Einfluss ein von neuromuskulären Verletzungen und der Rolle der Physiotherapie bei diesen Erkrankungen.	Er/Sie führt eine Untersuchung der normalen Bewegung und deren Fehlfunktionen auf dem Interventionsgebiet der neuromuskulären Erkrankungen durch.			
22	Forschungsmethoden und Datenübertragung 1	Er/Sie kennt die Bedeutung der Gesundheits- und Sozialforschung, besonders die in der Physiotherapie, und die allgemeinen wissenschaftlichen Arbeitsweisen.			28	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Forschungsmethoden und Datenübertragung und deren Bedeutung bei physiotherapeutischen Prozessen.	Er/Sie bewertet die Bedeutung von Forschung und kritischer Analyse von wissenschaftlicher Literatur der Physiotherapie.	Er/Sie führt kritische Analysen wissenschaftlicher Beiträge durch.			
23	Forschungsmethoden und Datenübertragung 2	Er/Sie wendet Methodiken zur Analyse und Präsentationen von Daten an , durch die Entwicklung quantitativer und qualitativer Herangehensweisen.			28	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Methodiken zur Analyse und Präsentationen von Daten, die auf physiotherapeutische Prozesse anwendbar sind.	Er/Sie bewertet und wählt die bestgeeignetsten Methodiken zur Analyse und Präsentationen von Daten aus.	Er/Sie entwickelt quantitative und qualitative Herangehensweisen zur Analyse und Präsentationen von Daten.			
24	Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken in der Physiotherapie 2	Er/Sie untersucht und führt Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken durch, die auf Beweglichkeit von Weichteilen und Bindegewebe, sowie Streckmethoden und –techniken, Bewegungstraining und mobiler Geräte bezogen sind.			238	8.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Begriffe von Ausführungsmethoden, Untersuchungen und Interventionstechniken.	Er/Sie bewertet und gebraucht Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken durch, die auf Beweglichkeit von Weichteilen und Bindegewebe,			

				sowie Streckmethoden und – techniken, Bewegungstraining und mobiler Geräte bezogen sind.			
25	Physiopathologie	Er/Sie kennt sich auf dem Gebiet der Physiopathologie und Verhaltens-Neurowissenschaften aus.			70	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse auf dem Gebiet der Physiopathologie und Verhaltens-Neurowissenschaften.	Er/Sie bewertet die Anwendbarkeit der Physiopathologie und Verhaltens-Neurowissenschaften in seiner/ihrer beruflichen Tätigkeit.	Er/Sie macht in klinischer Umgebung Gebrauch von Begriffen und Methoden der Physiopathologie und Verhaltens-Neurowissenschaften.			
26	Hilfstechniken 1	Er/Sie kennt Grundbegriffe der Orthopädie zur praktischen Unterstützung bei künftigen Interventionen am Patienten, die technische Hilfen als therapeutische Ergänzung benötigen.			70	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Begriffe der Orthopädie.	Er/Sie bewertet die Notwendigkeit des Gebrauchs technischer (orthopädischer) Hilfen als therapeutische Ergänzung.	Er/Sie erstellt unter begrenzter Aufsicht individuelle Diagnosen von Patienten, die technische (orthopädische) Hilfen als therapeutische Ergänzung benötigen.			
27	Forschungsmethoden und Datenübertragung 3	Er/Sie eignet sich Wissen an bezogen auf Untersuchung und Ausführung von Methoden und Eingriffstechniken epidemiologischer Natur.			28	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die Untersuchung und Ausführung von Methoden und Eingriffstechniken epidemiologischer Natur.	Er/Sie bewertet und wählt die bestgeeignete Untersuchung und Ausführung von Methoden zur Interpretation von Daten und Mengenangaben.	Er/Sie erstellt, bewertet und interpretiert Daten und Mengenangaben der epidemiologischer Natur.			
28	Praktikum 2	Er/Sie bezieht die Theorie und Praxis der Physiotherapie in einen klinischen Zusammenhang.			574	20.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die praktische und theoretische Anwendung der Physiotherapie im (realen) klinischen Zusammenhang.	Er/Sie entwickelt seine/ihre reflexive und kritische Denkweise in einer klinischen Umgebung.	Er/Sie stellt unter Aufsicht seine/ihre Untersuchungs- und Interventionsfähigkeiten beim Umgang mit dem Patienten dar.			
29	Physiotherapie bei Erkrankungen des	Er/Sie begründet in Situationen, das Handeln bei Fehlfunktionen des Bewegungsapparates und kennt			112	4	6

	Bewegungsapparates 2	Begriffe, die die psychopathologischen Mechanismen betreffen.			
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/sie kennt Begriffe der Physiologie und verwandter Mechanismen, die mit der Physiotherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates verbunden sind.	Er/Sie wendet seine/ihre klinische Denkweise an im Umgang mit Patienten, die Erkrankungen des Bewegungsapparates aufweisen.	Er/Sie führt Grunduntersuchungen und Interventionstechniken durch im Umgang mit Patienten, die Erkrankungen des Bewegungsapparates aufweisen.	
30	Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen 2	Er/sie kennt den physiotherapeutischen Prozess im Zusammenhang mit Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Er/Sie fördert die Aneignung verschiedener Kompetenzen und Fähigkeiten.	112	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über physiotherapeutische Begriffe Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.	Er/Sie bestimmt und beurteilt spezifische Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen anwendbar auf die physiotherapeutischen Prozesse.	Er/Sie entwickelt spezifische physiotherapeutische Kompetenzen anwendbar auf die Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.	
31	Physiotherapie für spezielle Personen, Zusammenhänge und Erkrankungen 1	Er/Sie kennt die Dynamik und Intervention der Physiotherapie im neuronalen System, in der vestibulären Rehabilitation, bei der Stabilität im Lendenwirbelbereich und in der Onkologie.	84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über eines, der oben genannten Fachgebiete.	Er/Sie wendet das Wissen über das spezifische Fachgebiet an auf Grundlage von seinen/ihren speziellen Personen, Zusammenhängen und Erkrankungen.	Er/Sie führt eigenverantwortlich die erworbenen Kenntnisse in einem spezifischen Wissensbereich aus.	
32	Physiotherapie bei Kinderkrankheiten	Er/Sie verknüpft, untersucht und führt Methoden und Interventionstechniken aus, die geeignet sind bei akuten, fortschreitenden und angeborenen Fehlfunktionen.	112	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat Kenntnisse über Verknüpfungen, Untersuchungen und Ausführungskompetenzen betreffend den Methoden und Interventionstechniken, die geeignet sind bei akuten, fortschreitenden und	Er/Sie erklärt physiologische Begriffe, die bei der klinischen Intervention von Physiotherapeuten bei Kindern mit neurologischen, Muskelskelett- und rheumatischen Störungen helfen und untersucht die	Er/Sie führt eigenverantwortlich eine Diagnose und Beschreibung der physiotherapeutischen Intervention bei Kindern mit neurologischen, Muskelskelett- und rheumatischen Störungen durch.	

		angeborenen Fehlfunktionen bei Kinderkrankheiten.	Intervention des Physiotherapeuten bei Kinderkrankheiten.				
33	Physiotherapie in der Gesundheitsbildung und -förderung	Er/Sie erzieht und setzt sich für die Gesundheit und das Wohlbefinden ein, und nutzt es in der Physiotherapie.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse auf dem Gebiet der Förderung und Bildung für Gesundheit und Wohlbefinden, und wendet es in der Physiotherapie an.	Er/Sie beurteilt die Anwendung der Physiotherapie in der Gesundheitsbildung und -förderung.	Er/Sie fördert und überträgt Begriffe der Physiotherapie in die Gesundheitsbildung und -förderung.			
34	Physiotherapie bei neuromuskulären Erkrankungen 2	Er/Sie kennt die neuromuskulären Krankheiten bezogen auf den Umfang seiner/ihrer Kompetenzen in der Physiotherapie.			112	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse auf dem Gebiet der neuromuskulären Krankheiten.	Er/Sie wendet eine detailliertere und umfassendere klinische Vorgehensweise auf dem Gebiet der neuromuskulären Krankheiten an.	Er/Sie führt eine Interventionsstrategie ein, die auf den verfügbaren Informationen über neuromuskuläre Krankheiten basiert.			
35	Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken in der Physiotherapie 4	Er/Sie entwickelt Fähigkeiten für die Bewertung und Durchführung von Methoden, Bewertungs- und Interventionstechniken bezogen auf die Physiotherapie in der Onkologie und Wasserumgebung.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Begriffe bezogen auf die Ausführungsmethoden, Untersuchungen und Interventionstechniken.	Er/Sie verknüpft, beurteilt und führt Untersuchungsmethoden und Interventionstechniken durch.	Er/Sie führt eigenverantwortlich Methoden, Untersuchungen und Interventionstechniken bezogen auf die Physiotherapie in der Onkologie und Wasserumgebung durch.			
36	Organisation und Management	Er/Sie hat Fertigkeiten in weiten Bereichen bezogen auf das Organisationsmanagement.			70	2.5	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse in weiten Bereichen bezogen auf das Organisationsmanagement.	Er/Sie beurteilt und wählt Organisationsmanagementmittel aus.	Er/Sie wendet Managementmittel und -techniken als Teil seiner/ihrer täglichen Arbeit als Physiotherapeut an.			
37	Verordnen von Übungsaufgaben	Er/Sie verordnet Übungsaufgaben an einzelne Patienten innerhalb spezifischer Gruppen.			168	6	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

		Er/Sie hat solide Kenntnisse über das Verordnen von Übungsaufgaben und deren Möglichkeiten sie in der Physiotherapie anzuwenden.	Er/Sie bewertet die Notwendigkeit von Übungsaufgaben, um den individuellen Bedürfnissen der Patienten zu entsprechen.	Er/Sie verordnet eigenverantwortlich Übungsaufgaben an einzelne Patienten innerhalb spezifischer Gruppen.			
38	Hilfstechniken 2	Er/Sie kennt die Bereiche der Kommunikation, Beweglichkeit und Zugänglichkeit, die ein weiteres Einbinden des Physiotherapeuten erfordern.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Hilfsmittel im Bereich Kommunikation, Beweglichkeit und Zugänglichkeit.	Er/Sie beurteilt die Notwendigkeit des Einsatzes von Hilfsmitteln in den Bereichen Kommunikation, Beweglichkeit und Zugänglichkeit beim Patienten.	Er / sie führt, mit begrenzter Betreuung, individuelle Diagnose bei Patienten, die Unterstützung benötigen in den Bereichen Kommunikation, Mobilität und Zugänglichkeit, durch, die als therapeutische Ergänzung stehen.			
39	Angewandte Forschung in der Physiotherapie	Er/Sie übt eine kritische Reflexion über die wissenschaftliche Literatur, die die Tätigkeiten des Physiotherapeuten unterstützen und als eine Säule der Entwicklung in die Klinikarbeit eingegangen ist.			280	10	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die angewandte Forschung sowie die Denk- und Entscheidungsfindungsprozesse.	Er/Sie übt eine kritische Reflexion über wissenschaftliche Literatur aus.	Er/Sie absolviert mündliche und schriftliche Präsentationen von Arbeiten im wissenschaftlichen Sinne, die die Tätigkeit des Physiotherapeuten unterstützen.			
40	Bioethik	Er/Sie reflektiert in Situationen, in denen die ethischen und deontologischen Prinzipien, Fairness und berufliche Gerechtigkeit gefährdet sind.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über die ethischen und deontologischen Prinzipien, Fairness und berufliche Gerechtigkeit, die in der beruflichen Arbeit angewendet werden.	Er/Sie reflektiert in Situationen, in denen die ethischen und deontologischen Prinzipien des Berufes gefährdet sind.	Er/Sie führt seine/ihre berufliche Arbeit in Übereinstimmung mit den ethischen und deontologischen Prinzipien aus, die den Beruf bestimmen.			
41	Physiotherapie in der Gesellschaft	Er/Sie kennt Interventionsstrategien bezogen auf die Physiotherapie in der Gesellschaft.			112	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			

		Er/Sie hat solide Kenntnisse über Interventionsstrategien bezogen auf die Physiotherapie in der Gesellschaft.	Er/Sie wendet die bestgeeignetsten Interventionsstrategien an, unter den Rahmenbedingungen der Physiotherapie in der Gesellschaft.	Er/Sie entwickelt und fügt Interventionsstrategien ein, unter den Rahmenbedingungen der Physiotherapie in der Gesellschaft.			
42	Physiotherapie für spezielle Personen, Zusammenhänge und Erkrankungen 2	Er/Sie hat Kenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen in spezifischen Zusammenhänge von Kinderkrankheiten und Intensivpflege, Neonatologie und Verbrennungen, Amputationen, seelische Gesundheit, Pharmakologie, Tomographie und Onkologie.			84	3	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse in einem der oben genannten Bereiche.	Er/Sie bringt sich in das spezifische Thema ein basierend auf seinen/ihren spezielle Personen, Zusammenhängen und Erkrankungen.	Er/Sie führt eigenverantwortlich die erworbenen Kenntnisse in einem spezifischen Wissensbereich aus.			
43	Management und Verwaltung in der Physiotherapie	Er/Sie kennt das Management und die Verwaltung in der Physiotherapie.			30	4	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat solide Kenntnisse über das Schlüsselmanagement und Verwaltungsbegriffe wie Leitung, Entscheidungsträger, Management und Qualitätskontrolle, Ausführungsuntersuchungen und Kalkulation der Qualität/Preisentwicklung, die in der Physiotherapie anwendbar sind.	Er/Sie wendet spezifische Management- und Verwaltungsfähigkeiten an und handelt dementsprechend in den Situationen.	Er/Sie wendet Management- und Verwaltungsmittel und -techniken an als Teil seiner/ihrer täglichen physiotherapeutischen Arbeit.			

3.7. Bulgarien

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapeut- Bulgarien

Bericht erstellt von:
DIA-SPORT Association
Tatiana Velitchkova
Evgueny Manolov

Dezember 2013

Inhalt:

1 Einführung	Seite 307
2 Ziele	Seite 307
3 Methodik und Quellen	Seite 307
4 Massageberufe in Bulgarien	Seite 308

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Es wurden die Lehrpläne der Berufsschule für Süport und Gesundheit zur Hilfe gezogen, sowie Erfahrungsaustausch mit Experten.

4 Massageberufe in Bulgarien

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut			
Qualifikation/Abschluss	Bachelor			
Land	Bulgarien			
EQF-Niveau	Stufe 5-6	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung	
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input checked="" type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 76	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input type="checkbox"/> Berufsabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master	
Dauer	4 Jahre	1050 Stunden (Theorie: Praxis:)		
Gesetzesrahmen	Bildungsgesetz			
Zugangsvoraussetzungen	Realschulabschluss, 18 Jahre			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Professoren von National Sports Academy (NSA) "Vassil Levski"			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	National Sports Academy "Vassil Levski"			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen				
Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Der Physiotherapeut ist ein Gesundheitsfachmann, der den Funktionsstatus des Mannes prüft und beurteilt und sein Rehabilitation Potenzial bestimmt. Für die von einem Arzt diagnostizierten klinischen Erkrankungen, entwickelt und implementiert er/sie physiotherapeutische Therapieplan. Er/Sie leitet spezifische Behandlungen, Präventionen und Rehabilitationen. Der Physiotherapeut kann Theorie und Praxis von Problemen des Funktionszustandes des Menschen und seines Rehabilitationspotenzials, in Grundschulen, weiterführenden Schulen und Universitäten lehren. Er/Sie kann als Autor beim Verlag von Lehrbüchern mitwirken und übernimmt Führungsaufgaben.				
Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
Er/Sie hat tiefgreifende / fundierte Kenntnisse in den folgenden Bereichen: Grundlagen der Physiotherapie, Mittel und Methoden, Anatomie, Biomechanik und Physiotherapie, Biochemie, Physiologie, Latein mit medizinischer Terminologie, Sozialmedizin, Medizinische Ethik und Gesundheitsrecht, Medizinische Psychologie und Medizinische Pädagogik, Theorie und Methodik der Körpererziehung, Sport, Sport für Behinderte, Grundlagen der Forschung in der medizinischen Statistik, funktionale und formale Diagnose des Bewegungsapparates, Hygiene, Sportmedizin, Pathologie, Pathokineziologie, Physiotherapie für Orthopädie und Traumatologie, Physiotherapie für innere	Er/Sie ist in einem guten körperlichen Zustand seiner / ihrer Arme, Beine und der Sinnesorgane. Er/Sie besitzt analytisches und vorausschauendes Denken bei der Entwicklung einer Reihe von Übungen. Er/Sie handhabt: Instrumente, spezielle Methoden und Tests für das Screening und die Auswertung des Bewegungsapparates, der Atemwege, Herzfunktion und Durchblutung, körperliche Leistungsfähigkeit, Müdigkeit und Erholung, medizinische Instrumente und Rehabilitationsmaßnahmen, physiotherapeutische Methoden, Krankenhaus-und andere Gesundheitsdokumentationen, Fachliteratur, Computer- und Softwareprodukte etc.	Er/Sie arbeitet meist in einem multidisziplinären Team, darunter Ärzte und andere medizinische Fachkräfte, Psychologen, Sozialarbeiter und andere. Er/Sie steht im professionellen Kontakt mit den Patienten und ihren Familien, mit Studenten, mit Organisationen und Einzelpersonen, mit Benutzern von physiotherapeutischem Service, mit Gesundheits- und Sozialdiensten, mit dem Gesundheitsministerium und anderen, und mit Berufs- und Gewerkschaftsorganisationen usw.		

Medizin, Physiotherapie für Nerven-und Geisteskrankheiten/-störungen , Kinderheilkunde und Physiotherapie für Geriatrie, Physiotherapie für Chirurgie und Frauenheilkunde, Massage, Physiotherapie und Rehabilitation, und Praxis im Beruf.

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse

Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit	Std.	<input type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF Level						
1	Allgemeine Theorie und Methodik der Physiotherapie	<p>Er/Sie hat Kenntnisse von Veränderungen im menschlichen Körper, die von verschiedenen Erkrankungen / Störungen hervorgerufen werden. Als Resultat der Übung, achtet er/sie die grundlegenden Veränderungen die im Körper auftreten.</p> <table border="1" data-bbox="848 905 2223 1335"> <thead> <tr> <th data-bbox="848 905 1305 947"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1305 905 1765 947"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1765 905 2223 947"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="848 947 1305 1335">Er/Sie kennt die Grundlagen der Physiotherapie und die Gründe für die Entstehung und Entwicklung dieser Wissenschaft. Er/Sie hat Kenntnis von pädagogischen und physiologischen Regeln, die Einflussmethoden, heilende Wirkung der Physiotherapie und therapeutischen Dosierung.</td> <td data-bbox="1305 947 1765 1335">Er/Sie wählt die richtigen Methoden und Instrumente, welche für die Kontraindikationen angebracht sind. Für die Behandlung der Kranken, wendet er/sie verschiedene Methoden der Pädagogik und physiologische Regeln an.</td> <td data-bbox="1765 947 2223 1335">Er/Sie entwirft einen Therapieplan, hat seine / ihre eigene Methodik und nutzt kreative Lösungen. Er/Sie tätigt kurz- und langfristige Prognosen über die Veränderungen im Körper des Patienten, welche als Folge der durchgeführten Therapie auftreten.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Grundlagen der Physiotherapie und die Gründe für die Entstehung und Entwicklung dieser Wissenschaft. Er/Sie hat Kenntnis von pädagogischen und physiologischen Regeln, die Einflussmethoden, heilende Wirkung der Physiotherapie und therapeutischen Dosierung.	Er/Sie wählt die richtigen Methoden und Instrumente, welche für die Kontraindikationen angebracht sind. Für die Behandlung der Kranken, wendet er/sie verschiedene Methoden der Pädagogik und physiologische Regeln an.	Er/Sie entwirft einen Therapieplan, hat seine / ihre eigene Methodik und nutzt kreative Lösungen. Er/Sie tätigt kurz- und langfristige Prognosen über die Veränderungen im Körper des Patienten, welche als Folge der durchgeführten Therapie auftreten.	90	6	
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt die Grundlagen der Physiotherapie und die Gründe für die Entstehung und Entwicklung dieser Wissenschaft. Er/Sie hat Kenntnis von pädagogischen und physiologischen Regeln, die Einflussmethoden, heilende Wirkung der Physiotherapie und therapeutischen Dosierung.	Er/Sie wählt die richtigen Methoden und Instrumente, welche für die Kontraindikationen angebracht sind. Für die Behandlung der Kranken, wendet er/sie verschiedene Methoden der Pädagogik und physiologische Regeln an.	Er/Sie entwirft einen Therapieplan, hat seine / ihre eigene Methodik und nutzt kreative Lösungen. Er/Sie tätigt kurz- und langfristige Prognosen über die Veränderungen im Körper des Patienten, welche als Folge der durchgeführten Therapie auftreten.									
2	Funktionale und formale Diagnostik des Bewegungsapparates	<p>Er/Sie verfügt über Kenntnisse der möglichen Schäden, die häufigsten Ursachen und die Schwachstellen. Er/Sie führt Muskeltests durch und erkennt Veränderungen des Gelenkband-Systems. Er/Sie hat die Verantwortung für die Genesung des Patienten.</p> <table border="1" data-bbox="848 1455 2223 1839"> <thead> <tr> <th data-bbox="848 1455 1305 1497"><i>Kenntnisse</i></th> <th data-bbox="1305 1455 1765 1497"><i>Fähigkeiten</i></th> <th data-bbox="1765 1455 2223 1497"><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="848 1497 1305 1839">Er/Sie kennt die Grundlagen der Funktionsdiagnostik und die Testmethoden. Er/Sie verfügt über Kenntnisse von Symptomen, welche Informationen über die Schäden an den Muskeln, Gelenken und Nerven aufzeigen. Er/Sie kennt formale Methoden der</td> <td data-bbox="1305 1497 1765 1839">Er/Sie prüft jeden Muskel, unterscheidet Norm und Pathologie, und überprüft Veränderungen im Gelenkband-System. Er/Sie behandelt komplexe pathologische Veränderungen mit den Instrumenten der Physiotherapie.</td> <td data-bbox="1765 1497 2223 1839">Er/Sie bewertet und übernimmt Entscheidung, und trägt die Verantwortung für die schnelle Erholung des Patienten.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie kennt die Grundlagen der Funktionsdiagnostik und die Testmethoden. Er/Sie verfügt über Kenntnisse von Symptomen, welche Informationen über die Schäden an den Muskeln, Gelenken und Nerven aufzeigen. Er/Sie kennt formale Methoden der	Er/Sie prüft jeden Muskel, unterscheidet Norm und Pathologie, und überprüft Veränderungen im Gelenkband-System. Er/Sie behandelt komplexe pathologische Veränderungen mit den Instrumenten der Physiotherapie.	Er/Sie bewertet und übernimmt Entscheidung, und trägt die Verantwortung für die schnelle Erholung des Patienten.	75	5	
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie kennt die Grundlagen der Funktionsdiagnostik und die Testmethoden. Er/Sie verfügt über Kenntnisse von Symptomen, welche Informationen über die Schäden an den Muskeln, Gelenken und Nerven aufzeigen. Er/Sie kennt formale Methoden der	Er/Sie prüft jeden Muskel, unterscheidet Norm und Pathologie, und überprüft Veränderungen im Gelenkband-System. Er/Sie behandelt komplexe pathologische Veränderungen mit den Instrumenten der Physiotherapie.	Er/Sie bewertet und übernimmt Entscheidung, und trägt die Verantwortung für die schnelle Erholung des Patienten.									

		Diagnostik.				
3	Orthopädie und Traumatologie	Er/Sie diagnostiziert und behandelt orthopädische und traumatische Zustände und kennt die Therapiegruppe/Klinik. Er/Sie entscheidet unabhängig, welche Art der Behandlung notwendig ist, angewandt-konservative oder chirurgische, - und verwendet hoch spezialisierte Ausrüstung um den Heilungsprozess zu unterstützen.			90	6
		Kenntnisse				
		Er/Sie besitzt Kenntnisse über Veränderungen der Wirbelsäule, Luxation, Arthrose, Entzündungen, Knochenbrüche, Änderungen in Muskeln und Gelenken und Behandlungsmethoden der Physiotherapie.	Er/Sie verwendet hoch spezialisierte Techniken und Fähigkeiten der Physiotherapie, Regelgeräte für Licht- und Ultraschall, Laser usw. Er/Sie führt Aufzeichnungen über die Entwicklung der Veränderungen/Eingriffe im Körper, bewertet und prognostiziert die Zeit der Erholung.	Er/Sie tätigt seine / ihre eigenen Entscheidungen über konservative oder operative Behandlung von Verletzungen der Muskeln, Sehnen und Knochenbrüchen. Er/Sie übernimmt die Verantwortung und arbeitet in Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten.		
4	Physiotherapie für Traumata und Störungen des Bewegungsapparates	Er/Sie diagnostiziert Störungen im Bewegungsvolumen, unter Berücksichtigung der Kontraktur im Muskel-, Sehnen- und Gelenksystems durch. Er/Sie nutzt die Instrumente der Physiotherapie zur Genesung des Patienten.			90	6
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Für eine schnelle Wiederherstellung des Bewegungsapparates hat er/sie fundiertes Wissen über den menschlichen Körper, die Physiologie der Prozesse und die Physiotherapeutischen Hilfsmittel.	Er/Sie kombiniert Hilfsmittel für die Behebung der restlichen Anzeichen bei verschiedenen Traumata und orthopädischen Fällen des Bewegungsapparates. Er/Sie nutzt geschickt das eigene Wissenskapital der Physiotherapie, um den Bewegungsapparates wieder herzustellen. Dieses stützt sich auf sein / ihr Wissen über den menschlichen Körper und physiologische Prozesse.	Er/Sie trifft Entscheidungen und übernimmt die Verantwortung für unvorhersehbare und schwierige Fälle.		
5	Pathokinesiologie	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der pathologischen Anatomie, Zellschäden, arteriellen und venösen Blutkreislaufs, Herzinfarkt und Schlaganfall, und die Rolle der Physiotherapie bei der Lösung der pathologischen Probleme.			60	4

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie kennt die Prozesse der menschlichen Physiologie, die Dynamik zellulärer Prozesse, Kreislauf-, Entzündungs- und posttraumatischen Schäden der wichtigsten Organe und Systeme, usw.	Er/Sie nutzt die Hilfsmittel der Physiotherapie, um komplexe Fälle in der Pathologie und Physiotherapie zu lösen, wählt den geeignetsten Ansatzes für die Heilung des Patienten.	Er/Sie übernimmt die Verantwortung für die Erstellung eines Therapieplans, die Prognose zur Genesung und Behandlung, die den Anforderungen der Physiotherapie entsprechen.			
6	Innere Erkrankungen / Störungen	Er/Sie kennt theoretische Gründe, Mechanismen, Klinik, Verlauf und Komplikationen der Inneren Medizin und ihrer Behandlung.			60	5	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Kenntnisse von Atemwegen, des kardiovaskulären Systems, des Verdauungssystems, Lebersystems, des endokrinen Systems, Erkrankungen des Stoffwechsels, rheumatische Erkrankung, Blutkrankheiten, Symptomen und Syndromen.	Er/Sie wählt einen Therapieplan, basierend auf seinen / ihren Kenntnissen der Veränderungen bei verschiedenen Erkrankungen/Störungen.	Basierend auf den Kenntnissen der verschiedenen Erkrankungen und die für den Heilungsprozess benötigten Fähigkeiten, wählt er/sie die geeignete Behandlung und das Reha-Team, durch die Mittel und Methoden der Physiotherapie aus.			
7	Nervöse und psychische Störungen	Für die Behandlung von neurologischen und psychiatrischen Störungen, verfügt er/sie über Kenntnisse der Anatomie und Physiologie des Nervensystems und der Prüfmethode neurologischer Erkrankungen.			75	6	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie hat Kenntnisse über Verletzungen der Hirndurchblutung, entzündlichen und degenerativen Störungen, erbliche Bedingungen, Trauma, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Forschungsmethoden, Anomalien im Gehirn und Rückenmark, Neurosen, Psychosen und seltenen Erkrankungen und der Fallstudie eines Patienten.	Abgestimmt auf die Diagnose, wählt er/sie eine angemessene Behandlung und wendet diese an. Er/Sie passt die Art, die Dauer und die Intensität der Behandlung an und nimmt eine Aufzeichnung des Verlaufs der Behandlung vor.	Er/Sie entscheidet eigenständig, wie der Behandlungsprozess geführt wird, wählt Methoden und löst Aufgaben mittels Physiotherapie.			

8	Physiotherapie für Nerven- und Geisteskrankheiten	Mit dem prophylaktischen und rehabilitativen Ziel der Heilung von Nerven- und Geistesstörungen verwendet er/sie körperliche Übungen und andere Werkzeuge der Physiotherapie.			60	5	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse in: komplexe Behandlung und Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen des Nervensystems, die Methoden der funktionellen Beurteilung von Patienten mit neurologischen Geräten, Rehabilitation nach Schlaganfall, Physiotherapie für entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Physiotherapie bei Multipler Sklerose , Physiotherapie für Erbkrankheiten des Nervensystems, Parkinson-Krankheit, Physiotherapie bei Schädel-Hirn- und Rückenmarksverletzungen und Physiotherapie bei Neurosen und Psychosen.	Er/Sie wählt die richtige Behandlung auf Grundlage der Diagnose aus.	Er/Sie verwaltet den Behandlungsprozess mit Hilfsmitteln der Physiotherapie.			
9	Physiotherapie für Kinderheilkunde	Bei der Behandlung von Störungen und Behinderungen in der Kindheit, verfügt er/sie über ein grundlegendes Verständnis von Kinderkrankheiten / Störungen und dem Gebrauch der Physiotherapie			45	4	
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie verfügt über Kenntnisse in: physiologische Eigenschaften von Kindern in verschiedenen Altersperioden, Reflexe im Säuglingsalter, Wachstum und Entwicklung, körperliche Bewegung und Massage in der Kindheit, Physiotherapie bei Erkrankungen der Atemwege, Physiotherapie bei rheumatischen und Herz-	Er/Sie unterteilt einen Therapieplan in mehrere Perioden und verschiedene Betrachtungsweisen für jede einzelne Perioden ein.	Er/Sie nimmt Veränderungen und Entscheidungen für einen ordnungsgemäßen Verlauf der Behandlung vor.			

		Kreislaufkrankungen / psychische Störungen, Physiotherapie für Zerebralparese, und Physiotherapie für Muskelatrophie.				
10	Physiotherapie und Geriatrie	Er/Sie hat eine theoretische und praktische Ausbildung des Alterungsprozesses des Menschen, der alterungsbedingten Veränderungen verschiedener Organe / Systeme und der Besonderheiten des Krankheits- / Störungsverlaufs.			30	3
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Kenntnisse über die Aspekte des Alterns, vorzeitiges Altern, körperlicher Aktivität und Langlebigkeit, Organisation der Leibesübungen und Sport, Sterbebegleitung, kardiovaskuläre Erkrankungen / Störungen, Hirndurchblutungsstörungen, Trauma des Bewegungsapparates, Osteoporose, Wechseljahre, Glaukom usw.	Er/Sie entwickelt einen Therapieplan, unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Alterung und der Auswirkungen von abnormen Stoffwechsel- und Pflege Traumata.	Er/Sie leitet Schulungen und erstellt individuelle Therapiepläne. Er/Sie verwendet die Mittel der Physiotherapie für die Erneuerung der Bewegungen und Aktivitäten des täglichen Lebens (Ernährung, WC, Garderobe, Auskleiden, Aufstehen, Liegen, Sitzen, Gehhilfen, Treppen hinauf und hinab etc.)		
11	Pathologie	Er/Sie hat Kenntnisse über das Auftreten von Krankheiten / Störungen, sowohl aus der anatomischen als auch aus der physiologischen Sicht; externe Ursachen der Krankheit / Störung (mechanische Faktoren, körperliche Faktoren, chemischen, biologischen Erkrankungen, Hungern) und innere Krankheitsursachen (Erbkrankheiten). Er/Sie weiß auch um die Reaktivität des Organismus (Immunität und Allergie), Störung des Stoffwechsels (Atrophie, Dystrophie, Nekrose), Störungen der Durchblutung usw.			60	4
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie hat Kenntnis über die Veränderungen des Kreislaufs (z. B. Thrombose), Herz- und Atemprobleme, Entzündung, Schwellung, Tumoren und Veränderungen im endokrinen System.	Er/Sie unterscheidet klinische Bilder aus der Pathologie und trifft die richtige Entscheidung in jedem einzelnen Fall.	Er/Sie beurteilt die Lage, übernimmt die Verantwortung und trifft seine / ihre Entscheidung selbstständig.		
12	Physiotherapie in der Chirurgie,	Er/Sie ist in den Anwendungsgebieten der Physiotherapie bei chirurgischen Krankheiten, Geburtshilfe			45	3

	Geburtshilfe und Gynäkologie	und Gynäkologie zuständig. Er/Sie kennt verschiedene Methoden der Physiotherapie in der Bauch-, Thorax- und Gefäßchirurgie. Ebenfalls bei Physiotherapie während der Schwangerschaft, Wochenbett und bei verschiedenen gynäkologischen Erkrankungen / Störungen.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie verfügt über Kenntnisse chirurgischer Erkrankungen in der Brust, der Physiotherapie für Wunden, Verbrennungen, entzündliche Erkrankungen, Physiotherapie für Herzkrankheiten, Physiotherapie für Gefäßchirurgie, Physiotherapie in der gynäkologischen Operation und Krankheiten / Störungen.</td> <td>Er/Sie entwickelt individuelle Therapiepläne für jeden einzelnen Fall.</td> <td>Er/Sie tätigt seine / ihre eigene Diagnose, verwaltet den Rehabilitationsprozess unter Berücksichtigung verschiedener Bedingungen, passt Hilfsmittel und Methoden der Physiotherapie schnell an.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie verfügt über Kenntnisse chirurgischer Erkrankungen in der Brust, der Physiotherapie für Wunden, Verbrennungen, entzündliche Erkrankungen, Physiotherapie für Herzkrankheiten, Physiotherapie für Gefäßchirurgie, Physiotherapie in der gynäkologischen Operation und Krankheiten / Störungen.	Er/Sie entwickelt individuelle Therapiepläne für jeden einzelnen Fall.	Er/Sie tätigt seine / ihre eigene Diagnose, verwaltet den Rehabilitationsprozess unter Berücksichtigung verschiedener Bedingungen, passt Hilfsmittel und Methoden der Physiotherapie schnell an.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie verfügt über Kenntnisse chirurgischer Erkrankungen in der Brust, der Physiotherapie für Wunden, Verbrennungen, entzündliche Erkrankungen, Physiotherapie für Herzkrankheiten, Physiotherapie für Gefäßchirurgie, Physiotherapie in der gynäkologischen Operation und Krankheiten / Störungen.	Er/Sie entwickelt individuelle Therapiepläne für jeden einzelnen Fall.	Er/Sie tätigt seine / ihre eigene Diagnose, verwaltet den Rehabilitationsprozess unter Berücksichtigung verschiedener Bedingungen, passt Hilfsmittel und Methoden der Physiotherapie schnell an.									
13	Physiotherapie und Rehabilitation	Er/Sie kennt sowohl die natürlichen als auch die vorgeformten physikalischen Faktoren über die Behandlung von verschiedenen Krankheiten / Störungen. Er/Sie besitzt praktische Fähigkeiten für die Arbeit mit Patienten und verwendet eine Vielzahl von physiotherapeutischen Geräten.	60	5							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie hat das Wissen und die Ausbildung für den Einsatz von physiotherapeutischen, präventiven und therapeutischen Rehabilitationen, benutzt Impulsströme, Elektrodiagnostik und Elektrostimulation, Magnetfeldtherapie, Ultraschalltherapie, Lasertherapie, Spa-Behandlung, Mineralwasser, Schlamm, Thermotherapie, medizinische Rehabilitation usw.</td> <td>Er/Sie kombiniert und nutzt verschiedene natürliche und vorgeführte Faktoren beim Prozess der Physiotherapie und Rehabilitation.</td> <td>Wenn sich Aufgaben im Laufe der Behandlung ändern, trifft er/sie unabhängig Entscheidungen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie hat das Wissen und die Ausbildung für den Einsatz von physiotherapeutischen, präventiven und therapeutischen Rehabilitationen, benutzt Impulsströme, Elektrodiagnostik und Elektrostimulation, Magnetfeldtherapie, Ultraschalltherapie, Lasertherapie, Spa-Behandlung, Mineralwasser, Schlamm, Thermotherapie, medizinische Rehabilitation usw.	Er/Sie kombiniert und nutzt verschiedene natürliche und vorgeführte Faktoren beim Prozess der Physiotherapie und Rehabilitation.	Wenn sich Aufgaben im Laufe der Behandlung ändern, trifft er/sie unabhängig Entscheidungen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie hat das Wissen und die Ausbildung für den Einsatz von physiotherapeutischen, präventiven und therapeutischen Rehabilitationen, benutzt Impulsströme, Elektrodiagnostik und Elektrostimulation, Magnetfeldtherapie, Ultraschalltherapie, Lasertherapie, Spa-Behandlung, Mineralwasser, Schlamm, Thermotherapie, medizinische Rehabilitation usw.	Er/Sie kombiniert und nutzt verschiedene natürliche und vorgeführte Faktoren beim Prozess der Physiotherapie und Rehabilitation.	Wenn sich Aufgaben im Laufe der Behandlung ändern, trifft er/sie unabhängig Entscheidungen.									
14	Lateinische Sprache mit der medizinischen Terminologie	Er/Sie kennt die grundlegende lateinische Grammatik, Terminologie und hat das notwendige lexikalische Minimum für die Arbeit eines Physiotherapeuten.	30	2							

		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse der lateinischen medizinischen Terminologie, medizinische Begriffsgruppen, Grundlagen der lateinischen Grammatik, Grundlagen von Symptomen, Krankheitsbilder, Diagnosen, usw.	Er/Sie liest, schreibt und analysiert Diagnosen in lateinischer Sprache.	Er/Sie verwendet die lateinische standardisierte Terminologie seiner / ihrer beruflichen Aufgaben, zusammen mit anderen Spezialisten auf dem Gebiet der Physiotherapie (Instrumentierung Ingenieure, Ärzte, etc.)			
15	Sozialmedizin, Gesundheitsmanagement, Medizinethik und Gesundheitsgesetzgebung	Er/Sie verfügt über Grundkenntnisse von sozialen Einflussfaktoren auf die Gesundheit, sozio-medizinische Gesundheitsprobleme und soziale Fragen der Therapie, Gesundheitssystem, Gesundheitsorganisationen und der Qualitätssicherung in Krankenhäusern, Gesundheitsrecht und Medizinethik.			30	2	
		<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>			
		Er/Sie hat Kenntnisse im Bereich der Sozialmedizin (Natur, Objekt, Aufgaben), Indikatoren der öffentlichen Gesundheit, Mechanismen des Einflusses sozialer Faktoren, die sozialen Probleme der Medizin und Therapie, Präventionsbehandlungen, Rehabilitation, Kriterien für Gesundheit, allgemeine Maßstäbe der Gesundheit, Gesundheit (Natur und Systeme), Medizinmanagement, Krankenhaus-Informationssysteme, die Art der Finanzierung von Gesundheitssystemen, rechtliche Dokumente über die Organisation der Gesundheitsversorgung, medizinische Ethik,	Er/Sie verwaltet die komplexen sozialen, medizinischen, ethischen und gesundheitlichen Prozesse, unter Berücksichtigung der medizinisch-sozialen Bedeutung der Heilung, Rehabilitation und Physiotherapie, und der Regeln sowie Vorschriften der allgemeinen Gesundheit.	Er/Sie koordiniert, entwickelt und aktualisiert die Anforderungen an die medizinischen und sozialen Fachkräfte zum Vorteil der allgemeinen Gesundheit.			

		Sozialgeschichte der Krankheiten / Störungen, unter Berücksichtigung der sozialen Faktoren .				
16	geeignete körperliche Aktivität	Er/Sie verfügt über Kenntnisse von Natur, Geschichte, aktuellen Trends und Perspektiven der Entwicklung der geeigneten körperlichen Aktivität für Menschen mit Behinderungen und im Sport. Er/Sie kennt die Eigenschaften geeigneter körperlicher Aktivitäten im Bereich der Rehabilitation, Freizeit, Schulsport-und Rennsport, sowie Klassifikationen und sportmedizinische Probleme bei verschiedenen Arten von Behinderungen.			30	2
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie hat Kenntnisse über geeignete körperliche Aktivitäten (Art, gesellschaftliche Relevanz, Organisation), über die spezifischen Probleme der verschiedenen Arten von Sport für Menschen mit Behinderungen, Eigenschaften geeigneter körperlicher Aktivitäten und Sport bei dauerhafter Behinderung und geeigneter körperlicher Aktivitäten bei chronischen Erkrankungen.	Er/Sie erstellt ein individuelles, den einzelnen Behinderungen angepasstes Programm für die Physiotherapie.	Er/Sie trifft Entscheidungen in komplexen Fällen. Er/Sie verbindet Rehabilitation mit verschiedenen Spezialisten, dabei berücksichtigt Er/Sie die Ziele, die Mittel und die geeigneten körperlichen Aktivitäten.		
17	Basis Pharmakologie	Er/Sie ist mit den Eigenschaften verwendeten modernen Mittel der Pharmakologie vertraut.			15	1
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen	
		Er/Sie kennt die Hauptgruppen wie z.B.: Mittel zum hemmen von Viren, Nitropräparate , usw.	Er/Sie wählt die richtige pharmakologischen Wirkstoffe und sorgt für deren ordnungsgemäße Verwendung unter Berücksichtigung der Kontraindikationen und Dosierung.	Er/Sie hält sich strikt an Rezepte und führt keine Änderungen ohne Rücksprache mit anderen Spezialisten, Pharmakologen, Ärzten durch.		
18	Massage (klassisch, Sport, Chinesisch)	Er/Sie verfügt über Kenntnisse der Geschichte, Eigenschaften, Arten und theoretischen Grundlagen der Massage.			165	11

		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		<p>Er/Sie verfügt über Kenntnisse der 10 am häufigsten verwendeten aktiven Punkte in der Prävention von psychischen und physischen Erkrankungen.</p>	<p>Er/Sie kombiniert verschiedene Techniken gemäß dem Zweck der Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation von verschiedenen Krankheiten. Er/Sie nutzt Massage für verschiedene Krankheiten / Störungen des Bewegungsapparates, nutzt Massagen für die Innere Medizin, Müdigkeit, psychische Störungen, und verbindet die Massagen mit Apparaturen, Aromen und Honig.</p>	<p>Er/Sie übernimmt, bei der Erstellung für ein auf die Krankheit / Störung zugeschnittenes spezifisches Programm, die Verantwortung.</p>			

3.8. Vereinigtes Königreich

EC VET Portal für die Förderung und gegenseitige Anerkennung der Massageberufe in Europa MaecVET

527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP

Anerkennungsplan für die Massageberufe in Europa

Physiotherapeut - Großbritannien

Bericht erstellt von:
Coleg Llandrillo Cymru
Rhiannon Thew
Shyam Patiar

Januar 2014

Inhalt:

1 Einführung	Seite 318
2 Ziele	Seite 318
3 Methodik und Quellen	Seite 318
4 Massageberufe in Italien	Seite 320

1 Einführung

Dieser Anerkennungsplan wurde unter den Rahmenbedingungen des MaecVET-Projektes (527 330-LLP-1-2012 1 DE-Leonardo-LMP) erstellt. Es begann im Oktober 2012 und dauert 24 Monate. Die Ziele des Projektes MaecVET sind:

- Das Sammeln der relevanten Daten aus den acht EU-Ländern (DE, AT, FI, UN, IT, PT, BG, GB) in Bezug auf den Inhalt und die Rahmenbedingungen der Hochschul-, Berufsaus- und –weiterbildung in Massageberufen, sowie deren Einbindung in die EU Rahmenbedingungen und Vorschriften, um deren Vergleichbarkeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Die Entwicklung eines Online-Tools soll Hilfestellung zum vergleichen der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen in Massageberufen geben. Die Homepage soll einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und Daten bieten, sowie europaweite Arbeitsplatzangebote darstellen.
- Der Anerkennungsplan soll relevanten Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern Feedback über den Stand der Hochschul-, Berufsaus- und -weiterbildungen informieren und deren Arbeitsmarktsituation in Europa geben, sowie dessen Anforderungen durch zukünftige strategische und politische Entscheidungen erfüllt werden.
- Die Bildung einer allgemeinen Wahrnehmung des Projektthemas.

Dieser Anerkennungsplan beschreibt die vereinbarten Massageberufe während der ersten Projektsitzung aller Partnerländer.

2 Ziele

Das Ziel des Anerkennungsplanes ist die Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen ausgewählter Massageberufe in jedem Partnerland. Diese Beschreibungen erlauben es, die verschiedenen Berufe zu vergleichen und die Anerkennung der Qualifikationen auf dem Gebiet der Massageberufe europaweit zu ermöglichen.

3 Methodik und Quellen

Soweit es höhere Bildung oder Lehrgänge an Universitäten betrifft, werden Massageberuflehrgänge an folgenden Universitäten in England und Wales angeboten:

- Glyndwr Universität
- Derby Universität
- Cardiff Universität

Die nächste Stufe der Recherche war es, die Verfügbarkeit von Lehrgängen außerhalb unserer Einrichtung zu untersuchen und den Recherchebereich auf alle vier Staaten des Vereinigten Königreiches zu erweitern.

Die Recherche umfasste auch die Internetsuche, um die Hauptmassageberufe zu finden, die innerhalb Großbritanniens beworben und gefördert werden. Dies führte zu verschiedenen Recherchen bei Organisationen und Verbänden, die vom Massageberuf in der einen oder anderen Form betroffen sind. Es war interessant zu erfahren, dass es viele spezialisierte Berufsverbände gibt, die Lehrgänge, Konferenzen und Seminare zu speziellen Massageberufen anbieten. Ein Kontakt mit

einem Fachmann dieser Verbände wurde hergestellt und Telefoninterviews organisiert, um den Hintergrund und die Philosophie zu verstehen hinter den Informationen dieser Organisationen.

Berufsverbände

21. Allgemeiner Rat für Massage-Therapien(GCMT)
22. Berufsverband für Sport-, Wellness-und Komplementär-Therapeuten (CThA)
23. Sporttherapie Organisation (STO)
24. Oxford-Natur-Therapeuten-Association (ONTA)
25. Sportmassage-Association (SMA)
26. Schottische Massage-Therapeuten-Organisation (SMTO)
27. Nationale Association der Manipulativen und Massage-Therapeuten (NAMMT)
28. Register der Heilmasseure und Manipulativen Therapeuten (LCSP)
29. Verband der Physik- und Natur-Therapeuten (APNT)
30. Verband der Holistisch-Biodynamischen Massage-Therapeuten (AHBMT)

4 Massageberufe in Großbritannien

Berufsbezeichnung	Physiotherapeut			
Qualifikation/Abschluss	Bachelor of Science (Honours) Physiotherapeut; Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) Stufe 4, 5, 6			
Land	Großbritannien			
EQF-Niveau	Stufe 7		<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Gesamtpunkte ECVET oder ECTS	<input type="checkbox"/> ECVET Punkte:	<input checked="" type="checkbox"/> ECTS Punkte: 180	<input checked="" type="checkbox"/> Offizielle Klassifikation	<input type="checkbox"/> Eigene Empfehlung
Abschluss	<input type="checkbox"/> Berufsabschluss		<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Dauer	3 Jahr		2400 Stunden (720 Semesterstunden + 640 geleitete Lernstunden + 1040 in der Branche)	
Gesetzesrahmen	Satzung der Universität von Southampton			
Zugangsvoraussetzungen	Realschulabschluss mit Note 1-3, inklusive Englisch, Mathematik und Naturwissenschaft			
Prüfungen	<input checked="" type="checkbox"/> schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> praktisch	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung der laufenden Mitarbeit in der Ausbildung
Prüfungskommission	Universität von Southampton			
Herausgeber des Qualifizierungszeugnisses	Universität von Southampton			
Behörde für die Anerkennung internationaler Qualifikationen	Nationale Agentur verantwortlich für die Bereitstellung von Informationen, Beratung und Gutachten über Qualifikationen weltweit (NARIC)			
Anwendungsbereich	<input type="checkbox"/> Schönheitsbereich		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsbereich	
Allgemeine Beschreibung der Qualifikation				
Der Bachelor of Science Physiotherapeut ist eine dreijährige Ausbildung, die es Ihnen ermöglicht, sich bei dem Gesundheits- und Pflegeberufe-Rat (HCPC) zu registrieren und zu arbeiten. Als Hochschulabsolvent sind Sie auch ermächtigt, sich bei der Gemeinnützigen Gesellschaft der Physiotherapeuten zu registrieren. Dies ist ein dynamischer Gesundheitsberuf, der durch eine physikalische Herangehensweise ein allumfassendes Wohlbefinden erzeugt. Physiotherapeuten arbeiten mit Menschen aller Altersstufen, um körperliche Beschwerden zu behandeln, verursacht durch Krankheit, Unfall oder Alterung.				
Kenntnisse	Fähigkeiten		Kompetenzen	
Er/Sie verfügt über ein umfassendes Wissen über die folgenden medizinischen Bereichen: statische und funktionelle Anatomie, Physiologie des menschlichen Körpers, spezielle Pathologie, Biomechanik, Sportmedizin, Physiotherapie, Bewegungstherapie, Hydrotherapie, Elektrotherapie und Massage-Therapie.	Er/Sie wählt und verwendet die entsprechenden physiotherapeutischen Fähigkeiten, um den einzelnen Patienten/Kunden zu beurteilen und zu diagnostizieren. Basierend auf den Ergebnissen ist er/sie in der Lage eine Empfehlung und Umsetzung der am besten geeigneten Behandlung nach Art, Dauer und Intensität des einzelnen Patienten/ Kunden zu treffen. Darüber hinaus pflegt er/sie die erforderlichen Unterlagen, dokumentiert die Behandlungspläne, den Fortschritt durch die jeweilige Behandlung, die in Verbindung mit dem Arzt ausgewertet werden. Natürlich wird der Patienten/Kunden über neue Kenntnisse informiert.		Er/Sie arbeitet professionell als Individuum und verwaltet sich selbst in allen Situationen des Gesundheitssektors nach dem von der Gesundheits- und Pflege Rat festgelegten Verhaltenskodex. Er/Sie verbindet das Wissen und Fähigkeiten aus allen medizinischen Bereichen und ist in der Lage, um die am besten geeignete Behandlung für den einzelnen Patienten/Kunden anhand der Befunde festzulegen. Er/Sie ist auch kompetent in einem interdisziplinären Team mit Ärzten, Therapeuten und der Patienten/Kunden zu arbeiten, um einen Behandlungsplan zu entwickeln und für einen erfolgreichen verlauf der Behandlung zu sorgen.	

Beschreibung der Unterrichtseinheiten und Lernergebnisse												
Nr.	Titel der Unterrichtseinheit	Beschreibung der Unterrichtseinheit			Std.	<input type="checkbox"/> ECVET-Punkte <input checked="" type="checkbox"/> ECTS-Punkte	EQF Level					
1	Grundlagen Gesundheitswissenschaften	der Er/Sie wird einfache Grundlagen in den erforderlichen Naturwissenschaften haben, die die praktische Arbeit in der Ergotherapie, Physiotherapie und Fußheilkunde unterstützen.			300	15	7					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> Er/Sie demonstriert Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie inklusive: Zellen und Gewebe; Hormonsystem und Nierenfunktion; Anatomiebegriffe; Aufbau und Funktion der Knochen, Gelenke, Muskeln und Nerven; Pathologie: Entzündungen und Wiederherstellung, Nervenschäden, Knochenerkrankungen u. a. Osteoporose und Osteochondrose, degenerative und entzündliche Arthritis, Kollagenerkrankung; Einbeziehung des Motorik- und Sinnessystems; Aufbau und Funktion des Rückenmarks und Gehirns, inklusive der Netzstruktur, Gleichgewichtssystem, Basalganglien, Stammhirn, Kleinhirn; Eigenschaften von Nervenzellen und Ausbreitung des Aktionspotentials; Motorik und Sensorik, zu- und abführende Bahnen; motorische </td> <td>n/a</td> <td> Er/Sie demonstriert und managt ganzheitliche Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Pathologie und Psychosozialwissenschaft. </td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie demonstriert Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie inklusive: Zellen und Gewebe; Hormonsystem und Nierenfunktion; Anatomiebegriffe; Aufbau und Funktion der Knochen, Gelenke, Muskeln und Nerven; Pathologie: Entzündungen und Wiederherstellung, Nervenschäden, Knochenerkrankungen u. a. Osteoporose und Osteochondrose, degenerative und entzündliche Arthritis, Kollagenerkrankung; Einbeziehung des Motorik- und Sinnessystems; Aufbau und Funktion des Rückenmarks und Gehirns, inklusive der Netzstruktur, Gleichgewichtssystem, Basalganglien, Stammhirn, Kleinhirn; Eigenschaften von Nervenzellen und Ausbreitung des Aktionspotentials; Motorik und Sensorik, zu- und abführende Bahnen; motorische	n/a	Er/Sie demonstriert und managt ganzheitliche Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Pathologie und Psychosozialwissenschaft.				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie demonstriert Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie inklusive: Zellen und Gewebe; Hormonsystem und Nierenfunktion; Anatomiebegriffe; Aufbau und Funktion der Knochen, Gelenke, Muskeln und Nerven; Pathologie: Entzündungen und Wiederherstellung, Nervenschäden, Knochenerkrankungen u. a. Osteoporose und Osteochondrose, degenerative und entzündliche Arthritis, Kollagenerkrankung; Einbeziehung des Motorik- und Sinnessystems; Aufbau und Funktion des Rückenmarks und Gehirns, inklusive der Netzstruktur, Gleichgewichtssystem, Basalganglien, Stammhirn, Kleinhirn; Eigenschaften von Nervenzellen und Ausbreitung des Aktionspotentials; Motorik und Sensorik, zu- und abführende Bahnen; motorische	n/a	Er/Sie demonstriert und managt ganzheitliche Kenntnisse über Physiologie, Anatomie, Pathologie und Psychosozialwissenschaft.										

		<p>Integration; Muskeltonus, Gleichgewicht und Koordination; Pathologie z. Bsp. Schlaganfall, Multiple Sklerose; Aufbau und Funktion des Herzen, Arterien, Venen, Lymphgefäßen, Atemwege, Brustkorb und Zwerchfell; Herzleistung, Venenrückfluss, Kreislaufdynamik, Blutdruck, Blutgastransport, Kontrolle der Sauerstoffzufuhr, Gasaustausch, Lungenvolumen, Atmungsfunktion, Atmungsmechanik; Pathologie: Infarkt, Infektion, Thrombose, Embolie, Ödem, Asthma, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Infektion. Er/Sie kennt die Prinzipien der Selbstbestimmung, soziale Unterstützung, Sozialfürsorge, Krankheitsverarbeitung und Anpassung, Erhöhung der Lebensqualität, Motivation und Durchhaltevermögen, Verlust und Trauerarbeit.</p>					
2	Grundlagen der praktischen Physiotherapie	Dieses Modul bietet eine Einführung in die Analyse der normalen menschlichen Bewegung (Kinesiologie).			200	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
			Er/Sie wird nach dem Erlangen der Kernbegriffe lernen einfache Bewegungsmuster der Gliedmaßen zu analysieren, weiterhin Gestaltanalyse, einfache Gangmuster und einfache Bewegungsmuster des Rumpfes (inklusive Atmungsmustern); Aufbau	Er/Sie kennt und managt die Kinesiologie.			

			klarer Verbindungen zur Anatomie, Physiologie, Biomechanik und Neurologie. Er/Sie erkennen von gemeinen Anzeichen und Symptomen bezogen auf den Bewegungsapparat, das Herz-Kreislauf- und Nervensystem. Er/Sie bestimmen der Grundfähigkeiten der Goniometrie, Muskeltests und spezifischer klinischer Tests sowie weiterer logisch folgender Tests durch den Körper.			
3	Praktikum	Er/Sie wird beobachtend arbeiten für grundlegende Erfahrungen bei der Behandlungsfestlegung mit dem Patienten/Kunden. Er/Sie wird theoretische Kenntnisse wie die Rolle des Therapeuten und sichere Arbeitsweisen im Praktikumsumfeld anwenden.		400	10	7
		Kenntnisse				
		n/a	Er/Sie nimmt teil an Bewertungen und Behandlungseingriffen.	Er/Sie beobachtet und managt die Interaktion und Kommunikation zwischen Patienten/Kunden und Gesundheitsfachkräften. Er/Sie demonstriert Professionalität und Selbstmanagementkompetenzen.		
4	Angewandte Gesundheitswissenschaften	Er/Sie demonstriert Kenntnisse über die wissenschaftlichen Richtlinien, vorgestellt in den „Grundlagen der Gesundheitswissenschaften“ (unten aufgelistet) und wie sie in realen Fallszenarien angewendet werden. Er/Sie wird weiter die Bedeutung des integrierten und holistischen Trainings einschätzen und erlangt die Möglichkeit über Fragen der Kommunikation nachzudenken; Anatomie, Physiologie und Pathologie; Psychosozialwissenschaft und Kommunikation; Angewandte Untersuchungsmethoden beim Aufbau der Evidenzbasis in den Grundlagenwissenschaften.		200	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Anatomie, Physiologie und Pathologie: Er/Sie kennt Zellen und Gewebe; Hormonsystem, Nierenfunktion; Anatomiebegriffe.	n/a	Er/Sie bestimmt die Schlüsselfaktoren bezogen auf eine effektive Kommunikation hinsichtlich des Falles und der Bedeutung der Integration der		

		<p>Neuromuskuloskeletalsystem: Aufbau und Funktion der Knochen, Gelenke, Muskeln und Nerven; Pathologie: Entzündungen und Wiederherstellung, Nervenschäden, nochenerkrankungen u. a.; Osteoporose und Osteochondrose, Osteoarthritis und entzündliche Arthritis, Kollagenerkrankung, Einbeziehung der Motorik und Sinneswahrnehmung; Zentralnervensystem: Aufbau und Funktion des Rückenmarks und Gehirns, inklusive der Netzstruktur, Gleichgewichtssystem, asalganglien, Stammhirn, Kleinhirn; Eigenschaften von Nervenzellen und Ausbreitung des Aktionspotentials; Motorik und Sensorik, zu- und abführende Bahnen; motorische Integration; Muskeltonus, Balance und Koordination; Pathologie - Schlaganfall, Multiple Sklerose. Herz-Kreislauf-System: Aufbau und Funktion des Herzen, Arterien, Venen, Lymphgefäße, Brustkorb und Zwerchfell; Herzleistung, Venenrückfluss, Kreislaufdynamik, Iutgastransport, Kontrolle der Sauerstoffzufuhr, Gasaustausch, Lungenvolumen, Atmungsfunktion,</p>		<p>physiologischen, anatomischen, psychologischen und soziologischen Erfordernissen eines Patienten, um alle Fragen des Falles vollständig zu verstehen.</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

		<p>Atmungsmechanik; Pathologie: Infarkt, Infektion, Thrombose, Emboli, Ödem, Asthma, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Infektion.</p> <p>Psychosozial-/Kommunikation: Er/Sie wird das Wissen und die Kenntnisse demonstrieren über: psychosoziale Frage, die Bedeutung von effektiver Kommunikation in der Gesundheitsarbeit, Prinzipien der elbstbestimmung, soziale Unterstützung, Sozialfürsorge, Krankheitsverarbeitung und Anpassung, Erhöhung der Lebensqualität, Motivation und Durchhaltevermögen, Verlust und Trauerarbeit und Lebensperspektiven, Fragen zur effektiven Kommunikation im Gesundheitswesen.</p>										
5	Richtlinien der praktischen Physiotherapie	<p>Fähigkeiten der effektiven klinischen Denkweise sind die Grundlage für die klinische Arbeit des Physiotherapeuten. Dieses Modul wird den Studenten in ein Modell des klinischen Denkens einführen, um junge Physiotherapeuten zu befähigen, logisch einen Bewertungsprozess bis zum Ende zu bearbeiten. Der Prozess befähigt sie die dazu gehörigen und relevanten Daten zu sammeln und sie sinnvoll in die Form einer vorläufigen Diagnose, Problemliste und eines Behandlungsplanes zu geben, anwendbar auf einen Patienten mit einem einfachen neuromuskulären, neurologischen oder Atemwegs-Problem.</p>			300	15	7					
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie wird Kenntnisse demonstrieren über den Zweck der Bewertung in der Physiotherapie. Patientengespräch (subjektiv), um den Schweregrad, Reizbarkeit und Art des Krankenproblems des Patient zu</td> <td>Er/Sie demonstriert praktische und klinische Fähigkeiten und Behandlungsmodalitäten, die auf die Physiotherapiebehandlung anwendbar sind von einer Auswahl an einfachen neuromuskulären,</td> <td>Er/Sie demonstriert eigenverantwortlich die klinische Denkweise, um logisch einen Bewertungsprozess und Behandlungsplan bis zum Ende zu bearbeiten, anwendbar auf einen Patienten mit einem einfachen neuromuskulären,</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie wird Kenntnisse demonstrieren über den Zweck der Bewertung in der Physiotherapie. Patientengespräch (subjektiv), um den Schweregrad, Reizbarkeit und Art des Krankenproblems des Patient zu	Er/Sie demonstriert praktische und klinische Fähigkeiten und Behandlungsmodalitäten, die auf die Physiotherapiebehandlung anwendbar sind von einer Auswahl an einfachen neuromuskulären,	Er/Sie demonstriert eigenverantwortlich die klinische Denkweise, um logisch einen Bewertungsprozess und Behandlungsplan bis zum Ende zu bearbeiten, anwendbar auf einen Patienten mit einem einfachen neuromuskulären,				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
Er/Sie wird Kenntnisse demonstrieren über den Zweck der Bewertung in der Physiotherapie. Patientengespräch (subjektiv), um den Schweregrad, Reizbarkeit und Art des Krankenproblems des Patient zu	Er/Sie demonstriert praktische und klinische Fähigkeiten und Behandlungsmodalitäten, die auf die Physiotherapiebehandlung anwendbar sind von einer Auswahl an einfachen neuromuskulären,	Er/Sie demonstriert eigenverantwortlich die klinische Denkweise, um logisch einen Bewertungsprozess und Behandlungsplan bis zum Ende zu bearbeiten, anwendbar auf einen Patienten mit einem einfachen neuromuskulären,										

		<p>identifizieren; spezielle medizinische Fragen des Patienten und die Einstellung des Patienten stehen im Mittelpunkt der Kurzzeit-/Langzeit-Behandlungsziele, ärztliche Untersuchung (objektiv) – sowohl die Bewertung eines individuellen Körperteils (äußere und Rückenmark – inkl. Beobachtung als auch Palpation spezifischer passiver untergeordneter und physiologischer Bewegungen, die Konzepte der Endgefühle und Gelenkwiderständen, statische Muskeltests der oberen und unteren Gliedmaßen) oder angemessene einfache neurologische oder Atemwegsuntersuchungen. manuelle Behandlung: die ausgewählte Weichteilgewebetchniken, spezifische passive untergeordnete und physiologische Techniken (inklusive Bewegungsgrad und Aufzeichnungsvermerk), Atemwegstechniken und neurotherapeutisches Handling. Elektrotherapie Behandlung: ausgewählte elektrotherapeutische Modalitäten, die in der klinischen Praxis der Physiotherapie angewendet werden und ausgestattet mit</p>	<p>neurologischen oder Atemwegserkrankungen. Er/Sie entwickelt Fähigkeiten der klinischen Denkweise bezogen auf das Physiotherapiemanagement einfacher neuromuskulärer, neurologischer oder Atemwegserkrankungen, elektrotherapeutische Modalitäten, die bei der klinischen Arbeit in der Physiotherapie angewendet werden und Fähigkeiten, um elektrotherapeutische Modalitäten sicher und effektiv auszuführen. Er/Sie entwickelt Bewertungsmethoden, klinische Denkweise, Managementplanung und Bewertung. Er/Sie wählt und plant geeignete Übungsprogramme und lehrt sie korrekt den Patienten. Dies schließt Flexibilität, Stärkung, propriozeptive und Ausdauerübungen und deren Fortschritt ein. Die Studenten beginnen auch zu lernen, wie durch therapeutische Übungen unnormale Bewegungen, Körperhaltungen und Gangarten korrigiert werden. Vorschriften der Gehhilfen und das Lehren ihres Gebrauchs werden auch in Betracht gezogen. Die Studenten werden assistiert bei der Auswahl geeigneter</p>	<p>neurologischen oder Atemwegs-Problem.</p>			
--	--	---	--	--	--	--	--



		<p>Kenntnissen und den Fähigkeiten elektrotherapeutische Modalitäten sicher und effektiv auszuführen. Klinische Grundszenarien (Theorie) – Diskussion über das hypothetisch-deduktive Denkmodell, weit genutzt von Physiotherapeuten im muskulären Bereich und tätigt Entscheidungen bezogen auf die Bewertungs- und/oder Behandlungsprozesse, die zu einer Reihe von Fallstudien ausgeführt werden. Dies schließt gegenwärtige auf Beweise basierende klinische Tätigkeiten und Kenntnisse von pathologischen Zuständen ein. diskutiert Methoden der Bewertung der Behandlungseffektivität und Messergebnisse, demonstriert Bewegung und Handlingprozesse: Gesetzgebung und Risikobewertung, beeinflussende Bewegung und Handlingprozesse; allgemeine Gesundheit und Sicherheit und Risikobewertung mit Referenzen an persönliche und Patienten-/Kunden-Sicherheit; praktische Bewegungs- und Handlungsprinzipien und Leitlinien: assistiert einer (bewegten) Person bei einfachen Transfers und</p>	<p>physiotherapeutischer Eingriffe bezogen auf das individuelle Fallszenarium. Studenten werden befähigt, Kenntnisse über die gegenwärtige Gesetzeslage und Risikobewertung zu erweitern, bezogen auf das Bewegen und Händeln von Gütern und Personen und wählt einen sicheren Gebrauch geeigneter Bewegungs- und Handlungsausrüstung aus.</p>				
--	--	---	--	--	--	--	--



		Beweglichkeit; assistiert einer Person mit Mobilitätseinschränkungen, beim Transfer und Aufstehen vom Boden und nach einem Sturz.					
6	Praktikum	Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Praxis.			400	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie wendet Aspekte des theoretischen Studiums in der klinischen Praxis an.	Er/Sie demonstriert Fähigkeiten in der Bewertung und Behandlung/Patienten/ Kunden-Management und in der Bewertung der Effektivität ihrer Interventionen.	Er/Sie demonstriert zwischenmenschliche und Kommunikationsfähigkeiten mit dem Patienten/Kunden und Kollegen. Er/Sie demonstriert Selbstmanagementfähigkeiten und eine Beurteilung der Erwartungen der beruflichen Arbeit.			
7	Klinisches Management – Neuro und Herz-Kreislauf-Genesung	Er/Sie wird die grundlegenden klinischen Fähigkeiten lernen, bezogen auf die zwei Hauptschwerpunkte der Physiotherapie. Die Fähigkeiten schließen die Bewertung, Denkweise, Auswahl, Demonstration, Bewertung und Begründung der angewendeten Techniken und Strategien, um einen Patienten mit einer Reihe von einfachen neurologischen und Atemwegsfällen quer durch alle Altersgruppen zu handhaben.			200	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie erklärt die Prinzipien der Bewertung des Managements und Evaluierung einfacher neurologischer und Atemwegsfälle. Neurologischer Inhalt: Er/Sie beschreibt die Anatomie und die Physiologie des zentralen Nervensystems, Pathologie von Schlaganfällen, Multiple Sklerose, traumatische Gehirnverletzungen und Parkinson-Krankheit. Er/Sie beschreibt veranlagte Beeinträchtigungen, Aktivitäten und Teilhabe (WHO-	n/a	Er/Sie demonstriert eigenverantwortlich angemessene klinische Fähigkeiten, bezogen auf eine neurologisch- Atemwegs-Fallstudie.			

		<p>ICF), Problemlistenbildung und klinische Denkweise. Er/Sie managt Zielefestlegungen, therapeutische Techniken und MDT-Einbeziehung. Er/Sie bewertet standardisierte Messergebnisse. Er/Sie hat ein kritisches Verstehen der Informationsgrundlagen für Interventionen. Atemwege Inhalt: Er/Sie überprüft die normale Anatomie und Physiologie des Atemwegsystems: Oberflächenanatomie der Lunge und des Herzen und Mechanik des Sauerstoffzufuhr; normale Atmungsphysiologie: Diffusion, Durchblutung, Sauerstoffzufuhr-Durchblutungs-Verhältnis, arterielle Blutgase, Sauerstoffkaskade; Pathologie von chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD), chronischer Bronchitis, Emphysem, Asthma, Infektionskrankheiten wie Lungenentzündung, zystische Fibrose/ Bronchiektasie, postoperative Komplikationen wie Atelektase, Pneumothorax, Pleuraerguss, Respiratorische Insuffizienz. Er/Sie bewerten: subjektive und objektive Problemlistenbildung und klinische Denkweise. Er/Sie legen im Bereich Management Priorisierung und Ziele fest sowie therapeutische Techniken</p>					
--	--	--	--	--	--	--	--

		und MDT. Er/Sie bewerten standardisierter Messergebnisse, haben ein kritisches Verstehen der Informationsgrundlagen für Interventionen.					
8	Klinisches Management (Neuromuskulär- und Spezialkundengruppen)	Das klinische Management gilt es weiter zu entwickeln sowohl die Kenntnisse als auch die klinischen Fähigkeiten in der biopsychosozialen Bewertung und das Patientenphysiotherapiemanagement mit beiden, neuromuskulären Krankheiten und Krankheiten die Spezialkundengruppe betreffend, aufbauend auf Hauptfertigkeiten auf der ersten Entwicklungsstufe.			200	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie wendet ein biopsychosoziales Modell für komplexere neuromuskuläre und Spezialkundengruppenpräsentationen an. Er/Sie modifiziert alle Bewertungen, Auswahlen und Anwendungen einer Reihe von physiotherapeutischer, manueller Therapie, Rehabilitationsbehandlungen und Managementstrategien aufgrund der besten Ergebnisse. Er/Sie managt Prozesse angepasst an die Präsentation des Patienten.	Er/Sie wählt und verwendet fortgeschrittene Bewertungstechniken für komplexere neuromuskuläre und Spezialkundengruppenpräsentationen. Er/Sie präsentiert einfache Datensammlungen und –analysen physikalischer Parameter abgestimmt auf die neuromuskuläre Krankheit des Patienten. Er/Sie wählt geeignete Messergebnisse aus, bezogen auf Beeinträchtigungen, Behinderung und erwiesene Mitwirkung in allen neuromuskulären und Spezialkundengruppenpräsentationen. Er/Sie fertigen genaue Aufzeichnungen aller Bewertungen und Physiotherapiebehandlungen an.	Er/Sie wird die Analyseergebnisse der gesammelten Datenmenge managen.			
9	Praktikum	Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Praxis.			400	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie wendet Aspekte des theoretischen Studiums in der	Er/Sie demonstriert klinische Fähigkeiten in der Bewertung	Er/Sie demonstriert die zwischenmenschlichen			

		klinischen Praxis an.	und Behandlung des Patienten und ist in der Lage die Effektivität ihrer Interventionen zu messen.	Fähigkeiten mit dem Patienten/ Kunden und den Kollegen und integriert sie mit anderen Mitgliedern des multidisziplinierten Team. Er/Sie entwickelt Selbstmanagementfähigkeiten, bezogen auf Zeitbegriffe, unabhängige Vorbereitung und Rückblick im Sinne der klinischen Vorgaben. Er/Sie zeigt Professionalität.			
10	Integriertes Klinisches Management - Physiotherapie	Das Ziel ist das Integrierte Klinische Management für komplexere multipathologische Fälle anzuwenden, entnommen den Prinzipien, die beim Klinischen Management gelernt wurden, und klinische Fähigkeiten dem spezifischen Kunden angemessen zu verfeinern und anzupassen.			200	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie wendet ein biopsychosoziales Modell an für komplexere neuromuskuläre, neurologische und Atemwegs-Fallstudien. Er/Sie begründet die Auswahl und Modifikation der praktischen Umsetzung der Patienten/Kundenentscheidung und der psychosoziale, kulturelle und ethnische Kontext.	Er/Sie wählt und wendet eine Reihe von physiotherapeutischen Behandlungen und Rehabilitationsmodalitäten/Strategien aus, basierend auf besten Beweisen. Er/Sie modifiziert Bewertung- und Managementprozesse und passt sie komplizierteren Fällen an. Er/Sie reflektiert das angeeignete Wissen bei Annahme wachsender Verantwortung, um relevante Strategien einzuleiten, um ein angemessenes Lernen zu erreichen.	Er/Sie führt eine exakte Erhebung, Analyse und Interpretation qualitativer Daten aus. Er/Sie integriert die Beweisgrundlagen für die Effektivität des vorgeschlagenen Managements einer multipathologischen Fallstudie.			
11	Partnerschaft in der (öffentlichen) Gesundheits- und Sozialfürsorge	Das Ziel ist es, Gesundheit zu fördern und zu schützen, Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit vorzubeugen und gesundheitliche Ungleichheiten abzubauen durch: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die Faktoren und Verhalten, die die öffentliche Gesundheit fördern oder unterminieren • Unterstützung und Ermutigung von Patienten sich für ein nachhaltiges, sinnvolles Gesundheitsverhalten einzusetzen 			200	10	7

		<ul style="list-style-type: none"> • Maximierung des Services für das Engagement von Nutzern • Förderung gleicher Chancen, die dem Engagement von Nutzern dienen. 				
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		<p>Er/Sie bestimmt Gesundheitsfaktoren: strukturelle und individuelle Faktoren verursachen Erkrankungshäufigkeiten und Sterblichkeit und gesundheitliche Ungleichheiten; Gesundheits- und Sozialpolitik; Forschungsgrundlage für öffentliche Gesundheit und Aktivitäten der Gesundheitsförderung; öffentliche Gesundheitskenntnisse, Fähigkeits- und Verhaltensentwicklung; Kommunikationsfähigkeiten für effektive Partnerschaft beim Arbeiten mit Patienten und innerhalb der Organisation; Fähigkeiten in der Gesundheitsförderung; Verteilung ethischer öffentlicher Gesundheitsressourcen; Zwischenmenschliche und Kommunikationsfähigkeiten, um Verhaltensänderungen zu bewirken; Theorie und Praxis unterstützen effektive therapeutische Beziehungen in der klinischen Arbeit; Theorien und Modelle zur Änderung des Gesundheitsverhaltens; Förderung der persönlichen Kontrolle und Verantwortung für einen Wechsel; Prinzipien</p>	n/a	<p>Er/Sie managt ein simuliertes klinisches Zusammenspiel.</p>		

13	Komplexes Klinisches Management	Die Einheit, um eine auf Beweisen gründete Herangehensweise an das Physiotherapie-Management komplexerer Klinikprobleme zu entwickeln.			200	10	7
		Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen			
		Er/Sie wird kritisch die gegenwärtige Forschung bewerten in Bezug auf Patienten mit Atemwegs-, neurologischen und neuromuskulären Krankheiten. Er/Sie nutzt deren kritische Bewertung bei simulierten komplexen Fallstudien von Patienten, die zu weiterer Entwicklung der klinischen Denkweise und Entscheidungsfindungsfähigkeiten führen. Er/Sie erforscht die anwendbaren Grundlagen und klinische Wissenschaften, so wie sie die komplexen Fälle betreffen. Er/Sie führt effektive Vorstellungen aus, Bewertungen/fachliche Selbstkontrolle und Änderungen. Er/Sie trägt zu Serviceverbesserungen bei, analysiert Probleme im Service am Kunden und Patienten, kennt die dazu beitragenden Faktoren und zeigt Alternativen auf, die die gegenwärtige Gesundheitsagenda reflektieren. Er/Sie bereitet sich vor auf das erste Mal als ein qualifizierter Therapeut und die zukünftige Rolle in einem sich ändernden Kontext des Gesundheitswesens. Er/Sie überprüft	n/a	Er/Sie wird das bisherige Lernen in gegenwärtige und zukünftige Lernumgebungen integrieren und managen. Er/Sie entwickelt Physiotherapie-Management eines komplexen Klinikproblems. Er/Sie reflektiert beim Lernen, Auswirkungen auf Wechsel und das Entwickeln von Berufspraxis.			

		branchenübergreifendes Arbeiten in modernen Gesundheitsfürsorgediensten aus persönlicher, beruflicher und organisatorischer Sicht. Er/Sie bewertet kritisch die Beweise des Gesundheitswesens, zusammengetragen von einer Vielzahl an Quellen und präsentiert sie in einem angemessenen Format.					
14	Zukunft und Innovationen des Gesundheitswesens	Das Ziel ist der weitere Ausbau auf bisherigem Wissen und Erfahrungen im Selbst- und Service-Management im Gesundheitswesen.			200	10	7
			Kenntnisse	Fähigkeiten	Kompetenzen		
		Er/Sie kennt die branchenübergreifende Arbeit, Führerschaft, versteht Änderungen, versteht Gesundheits- und Wohlfahrtseinrichtungen. Er/Sie analysiert Servicelieferungen und entwickelt Pläne zur Serviceverbesserung. Er/Sie demonstriert reflektiert die Arbeit bezogen auf die weitere berufliche Entwicklung.	Er/Sie demonstriert Teamarbeit und das Managen von Konflikten.	Er/Sie führt effektiv Vorstellungen aus, Bewertungen/fachliche Selbstkontrolle und Änderungen. Er/Sie trägt zu Serviceverbesserungen bei, analysiert Probleme in der Servicelieferung zum Kunden und Patienten. Er/Sie bereitet sich vor auf das erste Mal als ein qualifizierter Therapeut und die zukünftige Rolle in einem sich ändernden Kontext des Gesundheitswesens. Er/Sie überprüft branchenübergreifendes Arbeiten in modernen Gesundheits- und Sozialdienstleistungen aus persönlicher, beruflicher und organisatorischer Sicht.			
15	Führung und Management	Um das Wissen, Fähigkeiten und Verhalten zu entwickeln, dass effektives Management in den Festlegungen des Gesundheitswesens untermauert:			200	10	7

		<ul style="list-style-type: none"> • Teil 1: Der Manager, den Managerjob, das Lernen und die Entwicklung einschließlich, managt innerhalb der Organisation, das ist die globale Welt. • Teil 2: Leute managen, inklusive Leute verstehen, managen von Vorstellungen, wählen Sie Ihr Team und managen Konflikte, managen von Veränderungen. • Teil 3: Managen der Servicelieferung, inklusive managen für Patienten und Servicenutzer, managen der Servicequalität, arbeiten mit Budgets, managen von Serviceverbesserungen. • Teil 4: Managen von Informationen, inklusive der Bedeutung von Informationen, einleuchtende Organisationsstrukturen, strukturierte Arbeit und der Informationsfluss, Komplexität managen. 									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Er/Sie wird die notwendigen Fähigkeiten für ein effektives Management kritisch bewerten. Er/Sie wird Problemlösungen und Entscheidungsfindungstheorien kritisch analysieren und bewerten, um sich über eine effektive Servicelieferung und/oder Gesundheitsversorgung zu informieren. Er/Sie wird eine Forschungs- und Beweis orientierte Methode im Management und in der Servicelieferung entwickeln. Er/Sie übernimmt Verantwortung für das akademische Lernen. Er/Sie erforscht und wendet den theoretischen Inhalt der Studieneinheit in der Arbeit, Funktion und Organisation an.</td> <td>Er/Sie wird eine Reihe von geforderten Fähigkeiten demonstrieren, um Kosteneffektivität und hohe Servicequalität zu liefern, die sich mit den Bitten der Kunden, der Qualität und der Managementkontrolle decken. Er/Sie ist kritisch und entwickelt das Managementkenntnisse und Fähigkeiten auf der Basis von gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen im Gesundheitswesen.</td> <td>Er/Sie wird Fähigkeiten der Personalführungskompetenzen demonstrieren, wie Motivation, Führung, Leistungsmanagement, Personalentwicklung, Konflikte und managen von Konflikten und Veränderungen. Er/Sie bewertet den Beitrag zur Arbeit mit anderen Teilnehmern im Gesundheitswesen und Fachleuten und identifiziert die Entwicklungsnotwendigkeiten. Er/Sie bewertet die Bedeutung von Managementinformationen und Kommunikation, um eine effektive Servicelieferung zu erreichen.</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	Er/Sie wird die notwendigen Fähigkeiten für ein effektives Management kritisch bewerten. Er/Sie wird Problemlösungen und Entscheidungsfindungstheorien kritisch analysieren und bewerten, um sich über eine effektive Servicelieferung und/oder Gesundheitsversorgung zu informieren. Er/Sie wird eine Forschungs- und Beweis orientierte Methode im Management und in der Servicelieferung entwickeln. Er/Sie übernimmt Verantwortung für das akademische Lernen. Er/Sie erforscht und wendet den theoretischen Inhalt der Studieneinheit in der Arbeit, Funktion und Organisation an.	Er/Sie wird eine Reihe von geforderten Fähigkeiten demonstrieren, um Kosteneffektivität und hohe Servicequalität zu liefern, die sich mit den Bitten der Kunden, der Qualität und der Managementkontrolle decken. Er/Sie ist kritisch und entwickelt das Managementkenntnisse und Fähigkeiten auf der Basis von gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen im Gesundheitswesen.	Er/Sie wird Fähigkeiten der Personalführungskompetenzen demonstrieren, wie Motivation, Führung, Leistungsmanagement, Personalentwicklung, Konflikte und managen von Konflikten und Veränderungen. Er/Sie bewertet den Beitrag zur Arbeit mit anderen Teilnehmern im Gesundheitswesen und Fachleuten und identifiziert die Entwicklungsnotwendigkeiten. Er/Sie bewertet die Bedeutung von Managementinformationen und Kommunikation, um eine effektive Servicelieferung zu erreichen.			
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									
Er/Sie wird die notwendigen Fähigkeiten für ein effektives Management kritisch bewerten. Er/Sie wird Problemlösungen und Entscheidungsfindungstheorien kritisch analysieren und bewerten, um sich über eine effektive Servicelieferung und/oder Gesundheitsversorgung zu informieren. Er/Sie wird eine Forschungs- und Beweis orientierte Methode im Management und in der Servicelieferung entwickeln. Er/Sie übernimmt Verantwortung für das akademische Lernen. Er/Sie erforscht und wendet den theoretischen Inhalt der Studieneinheit in der Arbeit, Funktion und Organisation an.	Er/Sie wird eine Reihe von geforderten Fähigkeiten demonstrieren, um Kosteneffektivität und hohe Servicequalität zu liefern, die sich mit den Bitten der Kunden, der Qualität und der Managementkontrolle decken. Er/Sie ist kritisch und entwickelt das Managementkenntnisse und Fähigkeiten auf der Basis von gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen im Gesundheitswesen.	Er/Sie wird Fähigkeiten der Personalführungskompetenzen demonstrieren, wie Motivation, Führung, Leistungsmanagement, Personalentwicklung, Konflikte und managen von Konflikten und Veränderungen. Er/Sie bewertet den Beitrag zur Arbeit mit anderen Teilnehmern im Gesundheitswesen und Fachleuten und identifiziert die Entwicklungsnotwendigkeiten. Er/Sie bewertet die Bedeutung von Managementinformationen und Kommunikation, um eine effektive Servicelieferung zu erreichen.									
16	Praktikum	<p>Branchenübergreifende Lerneinheit 3: Das Ziel der branchenübergreifenden Lerneinheit ist es, Strategien zu erstellen und anzuwenden, die schon entwickelt wurden, um einen Beitrag für effektive Teamarbeit zu leisten und wenn nötig mit verändernde Problemlösungsaktivitäten in einem modernen Gesundheits- und Sozialversorgungseinrichtung auseinander zusetzen.</p>	400	10	7						
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>						
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>									

		<p>Er/Sie wird die Leistungsfähigkeit demonstrieren, Wissen und Fähigkeiten zu transferieren und auszubauen, die vor diesem Praktikum erworben wurden. Er/Sie wird von einer Reihe von Quellen Informationen herausfiltern, eine Reihe von Bewertungsmethoden angemessen nutzen und eigenverantwortlich relevante Informationen analysieren und synthetisieren. Er/Sie wird Beweise einer Forschungsstrategie und Effektivitätskriterien anbieten bezogen auf einen komplexen Fall und/oder Arbeitsbereich.</p>	<p>Er/Sie wird Entscheidungen treffen, die in Beziehung zum Patienten-/Kunden-Management stehen, unter Verwendung basierender Praxiserfahrungen. Er/Sie demonstriert eine kompetente und sichere Auswahl von Anwendung von angemessenen therapeutischen und Managementfähigkeiten. Er/Sie bewertet kritisch die Reihe therapeutischer Interventionen, um ein sicheres, effektiv und effizient Managementprogramm zu implementieren. Er/Sie wird das Ergebnis der klinischen Entscheidungen reflektieren und bewerten, und in der Lage sein, die Behandlung angemessen zu verändern oder zu beenden, oder Empfehlungen für andere Services zu geben. Er/Sie wird frühere Erfahrungen nutzen und therapeutische und Managementpraktiken anpassen, um den verschiedenen Umständen und dem Umfeld des Gesundheitswesens zu entsprechen. Er/Sie wird wechselseitige Lernerfahrungen kritisieren und bewerten, und einen Aktionsplan erstellen, der zukünftige Entwicklungserfordernisse umfasst. Er/Sie wird einen</p>	<p>Er/Sie wird effektiv kommunizieren mit Patient/Kunde, Betreuer und anderen Fachleuten und variiert die Herangehensweise entsprechend den festgelegten Notwendigkeiten. Er/Sie wird Zeit und Ressourcen effektiv und bevorzugte Aktionen planen und managen. Er/Sie wird partnerschaftlich mit anderen Mitgliedern des multidisziplinären Teams arbeiten, ethische Abwägungen berücksichtigen und deren Rechte, Würde und Diskretion respektieren. Er/Sie wird ein konstruktives Arbeitsverhältnis mit den Mitgliedern des multidisziplinären Teams demonstrieren und – wie gefordert - umfangreiche, genaue Aufzeichnungen und Berichte anbieten. Er/Sie wird sich selbst managen, um Arbeitsbelastung und andere Ergebnisse zu optimieren.</p>			
--	--	---	---	--	--	--	--

			<p>Patienten/Kunden bewerten, Informationen analysieren, Priorisierung von Problemen und ein unabhängiges angemessenes Managementprogramm planen. Er/Sie wird sich an physikalische, psychologische und sozial/kulturelle Notwendigkeiten erinnern.</p>									
17	Praktikum	<p>Von Teammitgliedern wird erwartet, dass sie einen gegebenen Servicelieferungssachverhalt bewerten und Wechsel-Empfehlungen innerhalb der Organisation vornehmen, um die Effektivität der Gruppe/Team in einer Art und Weise, die ein wechselseitiges Feedback und persönliche Reflexionen einschließt.</p>	400	10	7							
		<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Kenntnisse</i></th> <th><i>Fähigkeiten</i></th> <th><i>Kompetenzen</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Er/Sie wird die Leistungsfähigkeit demonstrieren, Wissen und Fähigkeiten zu transferieren und auszubauen, die vor diesem Praktikum erworben wurden. Er/Sie wird von einer Reihe von Quellen Informationen herausfiltern, eine Reihe von Bewertungsmethoden angemessen nutzen und eigenverantwortlich relevante Informationen analysieren und synthetisieren.</p> </td> <td> <p>Er/Sie wird Entscheidungen treffen, die in Beziehung zum Patienten-/Kunden-Management stehen, unter Verwendung basierender Praxiserfahrungen. Er/Sie demonstriert eine kompetente und sichere Auswahl von Anwendung von angemessenen therapeutischen und Managementfähigkeiten. Er/Sie wird Zeit und Ressourcen effektiv und bevorzugte Aktionen planen und managen.</p> </td> <td> <p>Er/Sie wird effektiv kommunizieren mit Patient/Kunde, Betreuer und anderen Fachleuten und variiert die Herangehensweise entsprechend den festgelegten Notwendigkeiten.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<p>Er/Sie wird die Leistungsfähigkeit demonstrieren, Wissen und Fähigkeiten zu transferieren und auszubauen, die vor diesem Praktikum erworben wurden. Er/Sie wird von einer Reihe von Quellen Informationen herausfiltern, eine Reihe von Bewertungsmethoden angemessen nutzen und eigenverantwortlich relevante Informationen analysieren und synthetisieren.</p>	<p>Er/Sie wird Entscheidungen treffen, die in Beziehung zum Patienten-/Kunden-Management stehen, unter Verwendung basierender Praxiserfahrungen. Er/Sie demonstriert eine kompetente und sichere Auswahl von Anwendung von angemessenen therapeutischen und Managementfähigkeiten. Er/Sie wird Zeit und Ressourcen effektiv und bevorzugte Aktionen planen und managen.</p>	<p>Er/Sie wird effektiv kommunizieren mit Patient/Kunde, Betreuer und anderen Fachleuten und variiert die Herangehensweise entsprechend den festgelegten Notwendigkeiten.</p>				
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fähigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>										
<p>Er/Sie wird die Leistungsfähigkeit demonstrieren, Wissen und Fähigkeiten zu transferieren und auszubauen, die vor diesem Praktikum erworben wurden. Er/Sie wird von einer Reihe von Quellen Informationen herausfiltern, eine Reihe von Bewertungsmethoden angemessen nutzen und eigenverantwortlich relevante Informationen analysieren und synthetisieren.</p>	<p>Er/Sie wird Entscheidungen treffen, die in Beziehung zum Patienten-/Kunden-Management stehen, unter Verwendung basierender Praxiserfahrungen. Er/Sie demonstriert eine kompetente und sichere Auswahl von Anwendung von angemessenen therapeutischen und Managementfähigkeiten. Er/Sie wird Zeit und Ressourcen effektiv und bevorzugte Aktionen planen und managen.</p>	<p>Er/Sie wird effektiv kommunizieren mit Patient/Kunde, Betreuer und anderen Fachleuten und variiert die Herangehensweise entsprechend den festgelegten Notwendigkeiten.</p>										